-Handlung
patentirten Universal-
n?
Münster i. W.
Hohe Preise zahle ich für ... Herren- u. Damenkleid... Schuhwerk. Leihhausch. usw. ... Gr. Kirchg. 1.
Pfandscheine
... Leihämter ... Töpferstr. 12, 1.
Gebr. Möbel
Leihhausscheine usw ... Müller, Hechtstr. 19.
... Gummi-Fahrradmäntel ... Schläuche ...
Badeeinrichtung
... erhalten, zu kaufen ges. ... Auenstr. 9, 1.
Zughund.
Kaufe einen tücht., kräft. ... Off. u. „L 81“ an ... d. Bl. erbeten.
Geldverkehr.
... 4000 Mk.
... 1. Hypothek innerh. ... August. Off. unt. ... Exp. d. Bl.
20 000 Mark
Hypothek zu leihen gesucht ... rechts der Elbe ... straße Nr. 21.
Stiller Theilhaber
... Einlagecapital ... 000 Mk. zu einem ... sofort gesucht ... des Capitals ... unter „D U 501“ ... Vogler, A.-G. ...
0000 Mk.
Lohn- und Fabrik-Gebäude ... Dresdens an 1. Stelle ... 54 000 Mk. ... 0 Mk. Agenten verbet. ... „A A 4819“ Exp. d. Bl.
Geldsuchende
... sofort geeignete Angebote von Albert Schindler, ... SW. 48, Wilhelmstr. 134.
... Darlehen v. 100 Mk. auf ... zu coulanten Beding... Hypothekengelder ... Antr. ... Couvert ... an H. Bittner ... Hannover, Heiligen... 108.
... ehelb. H. od. D. ... Mk. (Gesch.-Inh.) ... auf 3 Mon.? Off. u. ... Postamt Kreiberarf.
Diverse
Fracks,
Rockanzüge, Cylinder ... verl. W. Zirm, ... Mstr., Weberg. 13.
Fracks,
Anzüge, Cylinder, ... verl. u. verk. ... Nachf., jetzt Marg... straße 7, 1.
Rath
in Frauenangelegenheiten ... Frau Schulze, Berlin ... Allee 236, v. 1.
... Strehlenerstr. ...
... für Jedermann, ... Auskunft und Hilfe ... Rechts- und Klagesachen, ... Zahlungsstockungen ... Gesuche ... Straße 20, pt. 1.
Fleischerei
... October zu pachten ... unt. „C 179“ an ... v. Cotta erb.
Mann wünscht ... Cigarettenmachen ... zu erl. Off. ... Exp. d. Bl. erb.
... Waschfrau ... zum waschen, bleichen ... aufs Land ... Aufträge nach ... erbeten.

... Krämer, ... Briefmark. ... Kinsler, Stuttgart, Postfach 128.

Nr. 187. Sonntag. Dresden, 7. Juli 1901. (2. Ausgabe.) 80000 Abonnenten.

Neueste Nachrichten

Unabhängiges Organ.
Gelesenste Tageszeitung Sachsens.
Redaction und Hauptgeschäftsstelle: Pillnitzerstr. 49.
Fernsprecher: Redaction Amt I Nr. 3897, Expedition Amt I Nr. 4571, Verlag Amt I Nr. 542.

Anzeigenpreis: Die einspalt. Colonel-Zeile für Dresden und Vororte 20 Pf. Familienzeile 15 Pf., für auswärts 25 Pf. Einzel-Inserate erhöhte Preise. Die zweispalt. Reclame-Zeile 50 Pf., auswärts 80 Pf. Garantie für Erscheinen von Inseraten an vorgeschriebenen Tagen wird aus technischen Gründen nicht übernommen. Bezugspreis: Durch die Post monatlich 67 Pf. ohne „Illus. Blätter“. Für Dresden monatlich 50 Pf. ohne „Illus. Blätter“. Für Oesterreich-Ungarn vierteljährlich 2,24 K., mit „Illus. Blätter“ 2,73 K. Postzeitungsnummer: Deutschland, ohne „Illus. Blätter“ [illegible], mit [illegible]; Oesterreich, ohne „Illus. Bl.“ 2541, mit beigel. 2542.

Abonnements und Inserate: Pillnitzerstr. 49. Marienstraße 28: H. Wagner. Postplatz: G. Schneider. Waisenhausstr. 11: Otto Jähn. Altmarkt: E. Weiße. Pirnaischer Platz: [illegible] [illegible] Ecke [illegible]; O. Weiß. [illegible] 16: [illegible] 16: Johann [illegible] 16: Olga Nagel. [illegible] 40: [illegible] 24: [illegible] Kaiserstr. 3: [illegible] Hauptstr. 12: [illegible] Kurfürstenstr. 21: Oscar [illegible] 45: W. Weber. [illegible] 22: [illegible] 54: Ernst [illegible] und alle Annoncen-Bureaus.

Uhrketten neueste prachtvolle Muster enorme Auswahl unverwüstlich im Tragen
in jeder Preislage!
104541

Gustav Smy,
Moritzstr. 10 (Ecke König-Johannstr.).
Fernsprecher Amt I, 326.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten mit 3 Beilagen. Roman und Haus und Herd siehe 1. Beilage. Bunte Chronik, Sport und Handel 3. Beilage. Wohnungs-Anzeiger Seite 6.

Die Harmonie der Kräfte im Wirthschaftsleben.

Die Tagung der christlichen Gewerkschaften Deutschlands in Crefeld hat folgende Entschließung angenommen:

„Die Versammlung erklärt die wirthschaftliche Vereinigung der Arbeiter zu ihrem Schutze im gewerblichen Leben zur Verbesserung ihrer Lohn- und Arbeitsbedingungen für unbedingt nothwendig. Diese Gewerkschaften müssen sich von Parteipolitik fernhalten. Desgleichen haben sie keine religiösen Aufgaben zu lösen. Andererseits aber sollen diese Gewerkschaften in der Verfolgung ihrer wirthschaftlichen Ziele die christliche Gesellschaftsordnung achten. Um diese Garantieen zu schaffen, haben wir uns in christliche Gewerkschaften organisirt. Wir werden auch in Zukunft nur eine solche Gewerkschaftsbewegung gutheißen, welche die religiöse Ueberzeugung ihrer Mitglieder achtet. Das hindert uns aber nicht, für eine möglichst geschlossene Gewerkschaftsbewegung zu Gunsten der gesammten Arbeiterschaft einzutreten. Die Versammlung verspricht, mit aller Energie für die Organisation der christlichen Arbeiter einzutreten und dem christlichen Gewerkschaftsgedanken weitere Verbreitung zu verschaffen.“

So kurz gefaßt diese Entschließung ist, so lebhaft giebt sie Anlaß zu weitgehenden Betrachtungen und Erwägungen. Gleich die Eingangssätze, welche die unbedingte Nothwendigkeit einer wirthschaftlichen Vereinigung der Arbeiter zur Verbesserung ihrer Lage betonen, die Behandlung parteipolitischer und religiöser Fragen aber ablehnen, geben Zeugniß dafür, daß die Tagung von gesunden realpolitischen Ideen getragen war. Die Berufung auf die christliche Gesellschaftsordnung, ohne kirchliche Nebengedanken und Nebenziele und in Erkenntniß dessen, daß in den christlichen Heilslehren wirklich die Richtschnur für ein segenbringendes Schalten und Walten auch im praktischen Leben gegeben sei, muß den ernsten Socialpolitiker durchaus sympathisch berühren. Wollte doch die Gesammtheit unserer Arbeiterschaft wieder schöpfen lernen aus dem Gesundbrunnen eines praktischen Christenthums, sie würde wahrhaftig weiter kommen in der Verbesserung ihrer Lage! Vor Allem würde sie, von solchem Geiste getragen, zu einer versöhnlicheren und gerechteren Beurtheilung anderer Stände gelangen; sie würde sich nicht herausheben aus dem Rahmen der großen Volksgemeinschaft, sondern sich bei aller Wahrung berechtigter Specialinteressen willig und besonnen einfügen in das große Getriebe des Volkslebens, das doch nur in der Harmonie aller Kräfte wirklich heilbringend sein kann. Jedes Uebelwollen gegen die Arbeiterschaft liegt uns gänzlich fern; im Gegentheil, wir billigen die Bestrebungen um eine Bessergestaltung ihrer Lebenslage und so scheuen wir uns auch nicht, den soeben angeregten Gedanken von der Solidarität aller schaffenden Kräfte einer weiteren Betrachtung zu unterziehen.

Wer etwa die Hoffnung hegen wollte, daß sich ein wahrhaft idealer Zustand im Zusammenwirken aller schaffenden Kräfte erreichen lasse, der könnte im Voraus schwerer Enttäuschungen sicher sein; denn ein kräftig pulsirendes, aus sich selbst heraus immer sich verjüngendes Leben ist ohne Kampf nicht denkbar. Der Einzelne sowohl als auch Gruppen — sagen wir Interessengemeinschaften — werden immer das Bestreben haben, zunächst ihren eigenen Vortheil zu wahren; das ist menschlich und in vernünftiger Eingrenzung stellt es sich als der berechtigte Eigennutz dar, dessen impulsive Kraft schöpferisch, aneifernd, segensreich wirkt. Diese vernünftige Beschränkung aber ist eben auch eine Aufgabe des Schweißes aller Edlen werth! Aus dem Radicalismus, aus rücksichtslosem Kampf durch Dick und Dünn wird niemals Heil erwachsen; denn es giebt keinen Sterblichen, reich oder arm, der sich aus der großen Menschheitsgemeinschaft ungestraft herausheben könnte. Auch für den scheinbar unabhängigsten Menschen, der im eigenherrlichen Dünkel keine Schranken dulden will, wird es immer Punkte geben, wo seine Interessen sich mit denen seiner Nebenmenschen auf das Innigste berühren. Diese Erkenntniß muß uns Alle durchdringen; wir müssen lernen, bei aller Uebung eines berechtigten Eigennutzes, geschickte, vernünftige und daher praktische Compromisse zu schließen.

Das Unwürdigste und zugleich auch Unvernünftigste ist der Klassenhaß, der nicht nur wie ein Alp auf den socialreformerischen Bestrebungen unserer Zeit liegt, sondern auch die Schaffenskraft unseres Volkes nachtheilig beeinflußt. Wir dürfen wohl ohne Selbstüberhebung sagen, daß für uns Deutsche der große Tag des Schaffens auf allen Gebieten menschlicher Thätigkeit angebrochen ist. Da wäre es denn doch wohl dringend geboten, wenn die so haßerfüllt sich gegenüberstehenden Gruppen der Unternehmer und der Arbeiter, der Besitzenden und Besitzlosen endlich lernen wollten, ihre eng ineinander verschlungenen Interessen durch vernünftige, allein auf das Praktische gerichtete und einseitige Parteipolitik zurückdrängende Compromisse zu wahren? Es scheint auch, als wenn in der Socialdemokratie immer mehr und mehr diese praktischen Erwägungen Raum gewännen, als wenn man den öden und unfruchtbaren Standpunkt grundsätzlichen und beständigen Negirens verlassen wolle. Erst dann, wenn die große Volksgruppe der deutschen Arbeiterschaft, die einen ganz bedeutenden Theil unserer nationalen Gesammtkraft in geistiger und körperlicher Hinsicht in sich faßt, den übrigen Gruppen unseres Wirthschaftslebens die Hand zur Versöhnung reicht, werden wir nicht nur auf dem Gebiete der Socialreform wirklich Großes und Abschließendes erreichen, sondern wir werden der Welt auch im vollen Umfange beweisen können, was deutscher Geist und deutsche Kraft zu leisten eigentlich im Stande sind.

Wollen wir doch gerecht sein und zugeben, daß in dem stolzen Worte der Arbeiterschaft: „Alle Räder stehen still, wenn Dein starker Arm es will!“ eine gefährliche Selbstüberschätzung liegt! Erst durch das Zusammenwirken aller Kräfte, der unternehmenden, wagenden, erfindenden, geistig leitenden und für Arbeit sorgenden, sowie der die Ideen verkörpernden, also im gewöhnlichen Sinne arbeitenden, können die Räder in Gang gebracht und in Thätigkeit erhalten werden, zum wahren Segen des Ganzen. In wie sonnigem Glanze man sich auch das Leben im Zukunftsstaate denken möge, so bleibt es doch das ewig unabwendbare Menschheitsloos, daß Einer dem Anderen diene. Möchte diese Erkenntniß der Leitstern für unsere Arbeiterbewegung sein!

Rusticus.

Politische Uebersicht.

* Dresden, 6. Juli, Abends.

„Le Krach allemand!“

Die Franzosen sind glücklich: sie haben eine neue Formel gefunden, um Deutschland herabzusetzen. Deutschland ist häßlich, unkünstlerisch, brutal: diese Redensarten ziehen nicht mehr. Also flugs eine neue Nummer: Deutschland ist bankerott! Die Bankwelt, die Industrie, wegen ihrer Solidität stets so hoch gelobt, stehen am Rande der Zahlungsunfähigkeit. Der „deutsche Krach“ ist eine stehende Rubrik in den Pariser Zeitungen geworden. Der Wunsch ist hier sicherlich der Vater des Gedankens. Man schließt absichtlich die Augen, man will nicht sehen, daß die Vorgänge in Deutschland doch im Grunde ein Genesungsproceß sind, eine Ausscheidung des Untüchtigen, Faulen, um dem Lebensfähigen mehr Raum zu verschaffen. Indem man den Franzosen Gruselgeschichten über die übertriebene Ausdehnung, das Zuviel der deutschen Industrie erzählt, will man sie über ihren eigenen industriellen Stillstand, ihr Zuwenig trösten und beschwichtigen. Indessen haben derartige Hetzereien gewöhnlich in Paris sehr praktische, reelle Zwecke. Hinter solchen Artikeln pflegt immer eine Börsenpartei zu stehen. Wenn der „Figaro“ behauptet, in Deutschland sei in den letzten Jahren etwa eine Milliarde französischen Geldes angelegt worden, das wenigstens zum Theil verloren sei, so richtet sich diese natürlich übertriebene Bemerkung offenbar gegen den Crédit Lyonnais, der gemeinsam mit der Discontogesellschaft, der Dresdner Bank usw. die Anlage französischen Capitals in Deutschland vermittelte. Herr Germain wird wissen, wer hinter dem Busch steckt, aus dem auf ihn vergiftete Pfeile geschossen werden. Wir wollen nicht so weit gehen, nach dem „cui bono“ zu fragen und an die alte tiefgehende Gegnerschaft zwischen dem Crédit Lyonnais und Rothschild zu erinnern. Aber Rothschild ist, wie Jedermann weiß, der Busen- und Börsenfreund des russischen Finanzministers. Es ist Thatsache, daß die Leibbank Wittes, die Internationale Bank in Petersburg, in nicht minder schwieriger Lage ist, als manches deutsche Finanzinstitut, und dringend Capital braucht — Thatsache ist, daß sich Rußland mit der Absicht einer neuen Anleihe trägt, um die angebrochene 14. Milliarde voll zu machen, die es Frankreich schuldet. Man braucht aus diesen Umständen keine zu weit gehenden Folgerungen zu ziehen, aber es muß der russische Gewohnheitsglaube bekämpft werden, daß das französische Capital von Gottes und Rechts wegen nur die Verpflichtung habe, an die Newa zu gehen und in „Eisenbahnbauten“ zu verschwinden. Es ist jedenfalls Thatsache, daß Rußland die Betheiligung französischen Capitals an deutschen Unternehmungen längst mit scheelen Augen ansieht und sich dadurch benachtheiligt glaubt.

Deutschland.

—* **An der seiner Zeit in einem Berliner Localblatt erfolgten unbefugten Veröffentlichung des Trinkspruches,** den der Kaiser im Casino des 2. Garderegiments in Gegenwart zweier französischer Stabsofficiere gehalten, ist, wie die „T. R.“ zuverlässig erfährt, nach der jetzt abgeschlossenen Untersuchung kein Angehöriger des Officiercorps schuldig. Wer den fraglichen Vertrauensmißbrauch, der in militärischen Kreisen als eine grobe Tactlosigkeit empfunden wird, begangen hat, ist durch die Untersuchung nicht festgestellt worden.

—* **Ueber die Ankunft des Grafen Waldersee** in der deutschen Heimath giebt jetzt die Direction der Hamburg-Amerika-Linie Folgendes bekannt: Der Postdampfer „Gera“, der den Generalfeldmarschall Grafen Waldersee von Ostasien in die Heimath zurückbringt, wird nicht, wie berichtet war, nach Bremerhaven, sondern nach Hamburg gehen, wo er am 10. August eintrifft. Der Kaiser

Rund um den Kreuzthurm.

Und ich war mit dem alten hageren Manne auf den Thurm der Stephanie-Warte gestiegen. Aechzend und keuchend war er mir gefolgt, die 186 steilen Stufen hinauf. Er war mir nie, seitdem ich ihn kennen gelernt hatte, von der Seite gewichen. Er liebte mich mit der krankhaften Liebe eines grillenhaften Gemüthes. Da stand ich nun auf hohem Thurme und sah das reiche, vollblühende Böhmerland weit ausgebreitet vor mir liegen. Und dort, nordwärts, ganz fern am äußersten Horizonte, erhoben sich wie graue, lagernde Wolken die langhingezogenen Berge, die gleichsam eine natürliche Mauer zwischen Sachsen und Böhmen bilden. Südwärts aber da lag Karlsbad mit seinen heilenden, heißen Quellen, die Millionen, die auch mich wieder gesund gemacht haben. Ganz gesund? Kicherte da nicht höhnisch neben mir der alte, hagere Mann, der sich mein Freund nannte? O, wie ich ihn haßte, trotz seiner Anhänglichkeit! Vielleicht gerade deswegen! Und mich erfaßte ein Ekel gegen ihn, dann plötzlich eine Wuth. Mit friedlichen Gedanken war ich hierher gekommen, um wehmüthig und dankbar Abschied zu nehmen von dem Orte, wo ich die Kraft meiner Jugend wieder gefunden; wo ich neues Leben aus den geheimnißvollen Quellen geschöpft. Und nun? Nun war plötzlich aller Frieden aus dem Herzen geschwunden und ein Gefühl, das an Mordlust grenzte, erregte meine Seele. Da kicherte wieder mit herausforderndem Hohne der Alte und sagte, heiser hüstelnd: „Komm', mein Freund! Wir wollen gehen. Hier ist es gar zu windig. Man kann sich arg erkälten. Zudem geht in drei Stunden der Dresdner Zug, und da müssen wir eilen, wenn wir zurecht kommen wollen. Du weißt, mir wird das Laufen schwer. Ach, wenn wir doch schon in Dresden wären!“

„Du darfst nicht mit!“ rief ich befehlend. „Du bleibst hier!“

„Ich? Wie willst Du mir das wehren?“ entgegnete er gereizt.

„Du bleibst hier! Ich will es.“

„Daß ich hier gar elend sterbe? Mich macht die Natur, das Wasser, die Quellen, die Sorglosigkeit, die Waldesruh' — Alles, Alles macht mich todt!“

„Und Du bleibst doch hier!“

„Reg' Dich nur nicht auf, Freundchen! Ich gehe mit Dir. Ich bleibe bei Dir in Dresden. Ich setze mich zu Dir ans Pult in Deinem Studirzimmer, wenn Du sinnst und dichtest. Ich gehe mit Dir zum Abendschoppen, wenn Du Erholung suchst. Ich begleite Dich ins Theater, wenn Dich Dein Beruf hinschickt. Ich lege mich mit Dir zu Bett und stehe mit Dir auf.“ So sprach er hüstelnd. Da ward ich außer mir vor Erregung. Ich wußte nicht, was ich that. Ich packte den Alten, drückte ihn über das Geländer und stürzte ihn hinunter von der schwindelnden Höhe. Ich hörte ihn von der Tiefe herauf ächzen und stöhnen: „Du hast einen Mord begangen an Deinem besten Freunde!“ Dann verstummte sein Mund, verstummte für immer. Der Alte war todt. Ich hatte ihn gemordet. Still war es ringsum auf Wiese und Wald. „Einen Mord!“ rief ich entsetzt. „Einen Mord!“ hallte das Echo lachend wider. Und da erwachten plötzlich alle Vögel in Wald und Flur. Von der blühenden Haide stieg hell schmetternd eine Lerche empor. Jubelnd, leben- und lustverheißend erklang ihr Lied. Und die Sonne schien hell auf mich herab. Mir ward so selig, so fröhlich zu Muthe, wie lange, lange nicht vorher; so seelenglücklich, so herzensfroh, wie zu jener Zeit, da ich noch Kind war und keine Bücher und Menschen kannte. Und ich jauchzte: „Wie ist doch die Welt so schön! O, du gesegneter, segensreicher Mord!“ ...

—

Wer dort unten auf grüner Wiese blutend lag? Das war mein leidiger Freund, der Hypochonder, der mich von meinen Jugendtagen bis jetzt begleitet hatte.

Und nun lenkte ich meine Schritte zur Stadt, um mich reisefertig zu machen. Als ich zum letzten Male durch die belebten Straßen Karlsbads schritt und ganz besonders als ich die Mühlbrunncolonnade entlang ging, da ward es mir so weh ums Herz, so bitter weh, als gälte es von Einem zu scheiden, an dem man mit Liebe und Dankbarkeit hängt. Und ich sah sie sich an den Quellen in Reih' und Glied anstellen oder nach dem Tacte der Musik durch die Säulenhallen wandeln, die feinen Herren und eleganten Damen, die schlichten Kleinbürger und Handwerker, die altmodisch gekleideten Frauen aus der Provinz, Bauern und Bäuerinnen, exotische Prinzen und morgenländische Fürsten mit ihrer unterwürfigen Dienerschaft, Officiere und Soldaten mit Stöcken und Schirmen, dickbäuchige Börsianer und Hoteliers, wohlbeleibte Pfäfflein und langbärtige polnische Juden. Und dort die hohe weiße Frauengestalt! Das ist die Lola Beeth, der Liebling Aller am Brunnen. Mit ihr beschäftigt sich jetzt Karlsbad, wie einst mit der Prinzessin Chimay, die nun wieder abgereist ist. Wohin? Fragt nicht, wohin Zigeuner zieh'n. Ihr werdet es nie erfahren. Aber wie ganz anders begegnet man der Lola Beeth. Sie mischt sich plaudernd unter das Publikum. Sie hat hundert gute Freunde und, was sie so allgemein beliebt macht, noch mehr gute Freundinnen. Man grüßt sie von allen Seiten, und sie wirft nach allen Seiten Kußhändchen zu — jungen Herren und, was sie so allgemein beliebt macht, auch — alten Damen. Die Chimay dagegen, die hundertmal Schönere, mußte ihre Schönheit vor den Menschen verbergen, denn bei ihnen war sie nur die „Person“, die ihre Reize zu verkaufen pflegt, — zwar nicht an die Herren der Lebewelt, aber doch an Photographen. In allen Schauläden hängen ihre Bilder aus — und was für Bilder oft! — von 50 Kreuzern bis zu 2 Gulden. Da giebt es welche, die sind in einem verschlossenen Couvert verborgen und darauf steht: „Nur für Herren!“ Eigentlich müßte, wenn die Chimay „anständig“ wäre, darauf stehen: „Nur für den Zigeuner Rigo!“ ...

Und als ich endlich reisefertig war und das Hotel „erleichtert“ für immer verlassen wollte, da gab mir die Schaar der dienstbaren Geister das Geleite. Da hieß es, von dem Hausthor bis zur Droschke durch ein Spalier lebender Stakete gehen: Zahlkellner, Speisekellner, Getränkekellner, Piccolo, Portier, Hausknecht und Stubenmädchen hatten sich in militärischer Ordnung stramm aufgestellt und ein jedes dieser Stakete streckte mechanisch die Hand vor und rief in Dur oder Moll: „Hab' d' Ehr', Herr v. Müller!“ „Küß d' Hand, Euer Gnaden!“ „Servus, gnädiger Herr!“ „Glückliche Reise!“ Und wehe, wer da nicht jeder vorgestreckten Hand einen bläulichen Lappen, mag er noch so schmutzig und zerrissen sein, oder ein Silberstück in die Hand drückt — Zehnguldenschein oder Fünfkronenstück, das hängt ganz von dem Rang jedes einzelnen Staketes ab! — Wehe Dem, sage ich, der seine Gaben nicht reich und ranggemäß vertheilt, er kann plötzlich erleben, daß aus dem höflich knixenden Spalier eine unhöflich blickende Lästerallee wird! ...

Endlich saß ich im Eisenbahncoupé. Als sich der Zug langsam in Bewegung setzte, da winkte ich mit dem Taschentuche der im Nebel verschwindenden Stadt zu und seufzte folgenden Monolog: „Ade, du liebes Karlsbad! Ade, du herrliches Böhmerland, du Land der Trinkgelder, des Dreikellnersystems, der Josefe, Franze und Nazi; du Land, in dem man für einige Kreuzer sofort geadelt wird und in dem selbst der einfachste Curt Müller mit einem kleinen „Von“ für 10 Kreuzer Trinkgeld beehrt wird; ade, du Land der Gurken und Leierkästen, in dem der „arme Reisende“, der Bettler, reich und der reiche Reisende arm werden kann, ade, du bist zwar schön, wenn man dich mit den Augen ansieht, noch schöner aber, kann man dich mit dem Rücken ansehen.“

* * *

Nun fühle ich wieder das Dresdner Pflaster unter meinen Füßen und ich wundere mich, daß sich so gar nichts hier verändert hat. Sind mir doch die vier kurzen Wochen wie vier lange Monate vergangen. Die Elbe geht ihren alten Lauf nach wie vor. Die berittenen Schutzleute sitzen auf ihren Luxuspferden gravitätisch nach wie vor und lassen den vorlauten Bürger kopfschüttelnd fragen: „Wozu? Weshalb?“ Die Elektrische heischt allwöchentlich ihre Opfer nach wie vor. So gar nichts hat sich verändert! So gar nichts? Und doch hat Dresden während dieser kurz bemessenen Zeit genug causes célèbres zu verzeichnen gehabt: Eine Bank ist krachen gegangen und dem Dresdner Bankkrach folgte ein größerer in der Schwesterstadt Leipzig. Ein großer Dresdner Sänger und ein berühmter Dresdner Arzt haben ein ansehnliches Vermögen dabei verloren. Kleine und große Geschäftsleute sind in hochgradige Unruhe versetzt worden und man sucht nun von den kleinen Banken und den Sparvereinen sein Geld so rasch wie möglich zurück zu erhalten, eine Aengstlichkeit, die vielleicht nicht berechtigt, aber wohl erklärlich ist. „Und was ist Neues noch passirt?“ fragte der Heimkehrende. „O, nicht blos Schlimmes, auch sehr viel Gutes! Dresden ist echte Kunststadt geworden. Herr Gailhard, Director der Großen Oper in Paris, hat es feierlich im „Figaro“ erklärt. Er hat es frei heraus gesagt: „Der Intendant unserer beiden Hoftheater ist Künstler bis in die Fingerspitzen.“ — O, die Pariser sind doch klügere Leute als wir! An der Seine sieht man Dinge, die man an der Elbe gar nicht bemerkt! Auf dem Gebiete der ausländischen Kunst stehen sie in ihrem Urtheile einzig da. Gilt nicht noch Shakespeare bei Vielen in Paris als poetischer Stümper? Nun ja, auf französische Kunsturtheile kann man etwas geben! Dresden ist Kunststadt! Herr Gailhard hat es gesagt. Aber wenn dem so ist, so müßte auch jedem Dresdner der Weg zur Kunst leichter gemacht werden. Der Eintritt zur Kunstausstellung dürfte nicht so theuer bezahlt werden müssen. Denn schließlich hängt ja das Verständniß der Kunst nicht von der Größe der Börse, sondern von der der Seele ab. Die Sehnsucht nach dem befreienden, veredelnden Lichte Apolls regt sich oft in der Seele eines schlichten Mannes gewaltiger und begehrender, als in der eines befrackten

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-19010707021

wird den Grafen in Hamburg empfangen. Das entspricht durchaus einer Mittheilung, die uns schon früher zuging. Darnach ist es der ausdrückliche Wunsch des Kaisers gewesen, den Empfang in Hamburg stattfinden zu lassen.

—* **Die Ankunft der marokkanischen Gesandtschaft in Berlin.** Vom „Thiergarten-Hotel" weht seit Freitag Abend die Fahne Marokkos. Dicht daneben, auf dem Dache des Hotels „Saxonia", flattert das Banner Koreas. So wohnen Wand an Wand die Vertreter zweier Völkerschaften, die nach Raum und Art durch Welten von einander geschieden sind. Sendboten des Sultans von Marokko hat die Reichshauptstadt schon mehrere in ihren Mauern gesehen. Aber mit einem so vornehmen Führer und so zahlreich hat noch keine marokkanische Gesandtschaft märkischen Boden betreten. Ist doch der Chef der Mission kein Geringerer, als der Großvezier selbst. Sidel Mahdi und seine Gefolgschaft besteht wohl aus zwanzig edlen Marokkanern, zu denen sich noch eine Anzahl von Dienern gesellt. Aber damit ist die Besonderheit dieser Gesandtschaft keineswegs erschöpft. Es sind auch Frauen mitgekommen, echte Haremsdamen. Im weiten Halbkreis war am Freitag Abend der Bahnhof abgesperrt und das Betreten der Ankunftseite war nur denjenigen Beamten gestattet, deren Dienst dies unbedingt erforderte. Auf den Bahnsteig selbst wurden nur die zur Begrüßung der Gesandtschaft officiell erschienenen Personlichkeiten gelassen. Es waren dies der deutsche Gesandte in Tanger, Freiherr v. Menzingen, Major v. Waldow, der dem Gesandten attachirt ist, und Freiherr v. Grünau, der nach längerer Wirksamkeit in Peking nach Kairo versetzt worden war und nun dem Auswärtigen Amt attachirt ist. Auch der Lector am hiesigen Orientalischen Seminar Schir-Kewi hatte sich eingefunden, seine Landsleute willkommen zu heißen. Mit dem fahrplanmäßigen Kölner Schnellzuge waren die Marokkaner, denen der Dragoman der deutschen Legation in Tanger, Herr Lüderitz, nach London entgegengesandt worden war, bis Spandau gefahren. Dort wurden ihre Coupés vom Train losgelöst und nun Abends gegen sieben Uhr als Sonderzug nach Berlin zum Lehrter Bahnhof übergeführt. Vor den Fürstenzimmern hielt der Zug und alsbald belebten sich alle Wagenfenster; dunkelhäutige Köpfe, weiße Turbane und rothe Fezze wurden in buntem Gemisch sichtbar. Die deutschen Herren traten an den Wagen des Veziers, um ihn zu begrüßen und zu den Fürstenzimmern zu geleiten, woselbst die Vorstellung der übrigen hervorragenden Mitglieder der Mission erfolgte. Die Scene bot ein überaus malerisches Bild. Die meist hohen Gestalten, von den weiten, blendend weißen Mänteln umwallt, machten einen höchst würdevollen Eindruck. Am stattlichsten nahm der Gesandte sich aus. Er trug ein langes, bis zur Erde reichendes Gewand aus kostbarer, blumendurchwirkter weißer Seide und darüber hatte er einen wallenden, buntfeidenen Mantel geworfen. — Die Auffahrt vor dem Hotel hatte ebenfalls eine große Menge angelockt, und sie hielt bis zum späten Abend das Haus umlagert, in dem Marokkos Sendboten Quartier genommen haben.

—* **Auch der weimarische Staatsfiscus** geht bei dem Krach der Leipziger Bank mit „zur Leiche". Das weimarische Staatsministerium erläßt allerdings eine Erklärung, in der darauf hingewiesen wird, daß die Regierung in neuerer Zeit zum Zwecke der Vertheilung des Risicos eine erhebliche Verringerung der bei der Leipziger Bank angelegten Beträge hat stattfinden lassen. Immerhin betrug noch beim Krach die bei der Leipziger Bank deponirte Summe rund 650 000 Mark. Wenn auch das weimarische Staatsministerium der optimistischen Auffassung ist, daß nach Lage der Sache eine Rückgewähr der von der Leipziger Bank geschuldeten Summe nach und nach werde erfolgen können, so wird man sich doch im Hinblick auf den nunmehr erfolgten Zusammenbruch der Kassler Treber-Trocknung — der Ueberzeugung nicht verschließen können, daß die immerhin beträchtliche Summe von Staatsgeldern gleichfalls verloren ist.

—* **Oberstaatsanwalt Lautz †.** Aus Marienwerder wird uns gemeldet, daß im Seebade Kahlberg bei Elbing der Oberstaatsanwalt Lautz beim Oberlandesgericht Marienwerder plötzlich an Gehirnschlag verstorben ist. Herr Lautz ist aus dem Moniter Meineidsproceß gegen Masloff und Genossen bekannt. Er wurde vor etwa Jahresfrist nach Marienwerder versetzt und vom Justizminister Schönstedt mit der Leitung der Anklagebehörde in jenem Proceß beauftragt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 6. Juli. Der Kriegsminister ordnete an, daß den Landwirthen in der Charente Inférieure zur Bekämpfung der Heuschreckenplage Soldaten zur Verfügung gestellt werden sollen.

— Der „Figaro" veröffentlicht Mittheilungen, die angeblich aus dem Elysee kamen und die gerade jetzt bei der Zuspitzung der Mittelmeer- und Marokkofrage nicht ohne Interesse sind.

Der Gewährsmann des „Figaro" soll Jemand sein, der täglich mit Felix Faure verkehrte und diese Gespräche mit dem Staatschef sofort sorglich aufzeichnete. Die vorliegenden Notizen beziehen sich lediglich auf die kritische Faschodazeit. Wenn auch, so erzählte Felix Faure, kein Ultimatum seitens Englands vorlag, genügte doch die vom englischen Botschafter überreichte Verbalnote, den Ministerrath zur raschesten Instandsetzung der nationalen Vertheidigung zu veranlassen. Lockroy insbesondere, damals Marineminister, verlangte viel: In erster Linie umfassenden Schutz des damals völlig unvertheidigten Bizertahafens. Loubet, Deschanel und die Chefs des Generalstabes kamen überein, achtzig Millionen aus den vorhandenen Mitteln ohne Befragung des Parlamentes auszugeben. Alle Anwesenden wollten dafür die persönliche Verantwortung tragen, doch unter der Bedingung, daß auch der radicale Parteichef Pelletan ins Vertrauen gezogen werde und zustimme. Diesen heiklen Auftrag übernahm ein Pelletan befreundeter Minister und richtete ihn nachher freudestrahlend aus. Pelletan stimmte zu mit den Worten: „Frankreich über Alles!"

Auch heute würde es in Frankreich keine Partei geben, die sich ihren patriotischen Pflichten im Angesicht der Gefahr für das Vaterland entziehen würde.

— Marseille, 6. Juli. Der Dampfer „Laos" von den Messageries Maritimes, auf der Rückfahrt nach hier begriffen, mußte in Port Said einen unter pestverdächtigen Erscheinungen erkrankten Koch an Bord bringen lassen.

Titelmenschen. Wo sind ferner in der Kunststadt Dresden die Volks- und Arbeitervorstellungen im wirklichen Sinne? Hier kann ein Bühnenleiter zeigen, daß er zwar nicht „Künstler bis in die Fingerspitzen", wohl aber, was noch mehr ist, Künstler bis ins Innerste des Herzens ist. Dies deutsche Lob hat dann einen größeren Werth, als die oberflächliche französische Höflichkeit. Wird erst in Dresden dem Volke, den Männern der Arbeit der Zutritt zum Tempel der Kunst erleichtert, wie einst in Athen, dann erst dürfen wir mit Stolz von einer „Kunststadt" reden . . .

Ah, da bin ich gerade im besten Zuge, wieder einige kleine literarische Rücksichtslosigkeiten zu begehen! Und ich wollte doch heute einmal ganz lyrisch gestimmt bleiben. Aber der Schluß soll ganz lyrisch, rein lyrisch, ohne jede boshafte Anspielung auslaufen. Ich habe extra dazu ein hübsches Gedichtchen gemacht. Sind auch die Verse schlecht, die Empfindungen sind sicher echt. Wie die Ueberschrift lautet, lieber Leser? Gieb dem Gedicht selbst eine, wenn Du es gelesen hast. Also höre:

Herr Schulze sitzt im theuren Bad,
Bergluft und Austern schleckt er,
Er ist zehnfacher Aufsichtsrath
Und auch noch Bankdirector.

Er hat mit sich die Söhne noch:
Der Karl, der liegt im Bette
Den ganzen Tag; der Paul jedoch
Sitzt früh schon am Roulette.

Da spricht zum Vater ernst der Freund:
„Halt' sie vor allen Dingen
Zur Arbeit an!" Papa doch meint:
„Sie werden's weit schon bringen!

Der Karl nicht Lust zur Arbeit hat;
Der Paul, vor nichts erschreckt er —
Der Karl nun, der wird Aufsichtsrath,
Der Paul wird Bankdirector!" —

Sind das aber Verse! Nennen wir das Gedicht doch „Leipzig-Dresdner Poesie".

Meinetwegen, lieber Leser, Ich wollte ihm zwar eine deutlichere Ueberschrift geben! . . . Curt.

Selbmann's Hafer-Cacao
Neumarkt 4. Pfund 1 Mark. [7443] Frauenstrasse1.

Rohtabake empfiehlt Carl A. Thiele, Dresden-Neustadt, Heinrichstraße 16. [8780]

Locales und Sächsisches.

Dresden, 7. Juli.

— **Se. Majestät der König** hat genehmigt, daß der Director des Königl. Historischen Museums und der Gewehrgalerie, Major a. D. v. Ehrenthal, das ihm von dem Herzog von Sachsen-Altenburg verliehene Comthurkreuz 2. Klasse des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens annehme und trage.

— **Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich August** begab sich gestern mit seinen beiden ältesten Söhnen nach Reheefeld, von wo heute Nachmittag die Rückkehr nach Wachwitz erfolgt.

— **Preissingen sächsischer Männerchöre.** Es war ein glücklicher Gedanke, in der internationalen Kunstausstellung, wo sich erlesene Werke der Palette, des Meißels und des Griffels aller Länder der Welt zum friedlichen Wettstreit zusammengefunden haben, auch die Pflege des heimischen Liedes nicht zu vergessen und an kunstgeweihter Stätte vor Sr. Majestät unserem König, den erlauchten Prinzen, den Vertretern der Stadt und einer kunstempfänglichen Zuhörerschaft sächsische Männerchöre zu einem Preissingen zu vereinigen. Das Fest beginnt heute Sonntag früh ½12 Uhr mit einem Prolog von F. A. Geißler, gesprochen vom Königl. Hofschauspieler Waldeck. Dann folgen 6 Vereine mit je einem durchcomponirten Chor und je einem Lied im Volksliedton. Nach Schluß dieses ersten Theiles, der bereits höchst fesselnde Gesangsdarbietungen bringen wird, beginnt im Park über Mittag ein Concert. Nachmittags ¼4 Uhr beginnt das Preissingen von Neuem, indem abermals 6 Vereine je zwei Compositionen vortragen. Preisrichter sind anerkannte Musiker und Musikkritiker von Dresden, Leipzig, Chemnitz und Zwickau. Die Preisverkündigung ist auf 6 Uhr vorgesehen und wird durch Fanfaren angekündigt. Dann beginnt das Gartenfest. Bei eintretender Dunkelheit findet eine glänzende, von „Pains" ausgeführte Illumination statt. Während dessen werden die am Wettstreit betheiligten Vereine die preisgekrönten Chöre auf dem Concertpodium auf der Teichterrasse wiederholen. Nach diesen Einzelvorträgen folgen Massenchöre von 1284 Sängern. In den Pausen spielen zwei Capellen. Diesem Entwurf nach zu schließen, dürfte der Sängerwettstreit sich zu einem Feste gestalten, wie es in dieser Eigenart in Dresden noch nicht geboten worden ist. — Der Verkauf der numerirten Sitze zum Preissingen in der Musikhalle findet heute Sonntag ausschließlich an der Kasse am Haupteingange des Ausstellungspalastes, Stübelallee, statt. Eintrittskarten zum Besuche der Ausstellung und des Gartenfestes sind an allen Kassen der Ausstellung zu haben. Der Eintrittspreis zum Besuche der Ausstellung und des Gartenfestes beträgt am Sonntag von früh an 1 Mk. 50 Pf. für die Person. Auf Dauerkarten ist 1 Mk. nachzuzahlen. Die Tages- und Zuschlagskarten sind jedoch für den ganzen Tag und Abend giltig und berechtigen zum Betreten, Verlassen und Wiederbetreten des Ausstellungspalastes und des Parkes nach Belieben. Die Karten werden nur vorgezeigt und von dem controlirenden Beamten nicht abgenommen. Abonnements- und Vereinskarten haben keine Giltigkeit.

— **Der Finanzausschuß der Deutschen Bauausstellung** 1900 veröffentlicht jetzt, wie schon am Freitag gemeldet wurde, den Rechenschaftsbericht, der bekanntlich mit einem Fehlbetrage von 212 318,33 Mk. abschließt, der sich durch die vollgewährte Garantiesumme der Stadt Dresden von 50 000 Mk. indessen auf 162 318,33 Mark vermindert, durch die Zinsen und die Kosten der Berätungsarbeiten sich aber wieder auf 175 000 Mk. erhöht. Die Ursachen des finanziellen Mißerfolges der somit in jeder Beziehung so außerordentlich gelungenen Deutschen Bauausstellung sind nach dem Berichte nicht nur in der allgemeinen wirthschaftlichen Depression und besonders in dem völligen Darniederliegen der vornehmlich dabei interessirt gewesenen Bauindustrie und aller mit ihr zusammenhängenden Gewerbe zu suchen, sie begründen sich auch in dem Zusammentreffen mit einer Anzahl anderer Festlichkeiten des Vorjahres. Der Massenbesuch, der der 1896er Gewerbeausstellung den Erfolg brachte, fehlte, das beweist deutlich der in erster Linie den Fehlbetrag verursachende Ausfall an Eintrittsgeldern in Höhe von rund 175 000 Mark. Dementsprechend sind auch die Einnahmen des Brückenüberganges und der elektrischen Tunnelbahn um 35 000 Mk. zurückgeblieben. Die im Voranschlage eingestellte Summe von 95 000 Mk. für Verzehrungsabgaben, deren Erhebung in Rücksicht auf die an und für sich schon hohen Pachtsummen unmöglich wurde, wurde ersetzt durch den Gewinn aus einer ursprünglich nicht beabsichtigten Lotterie, die rund 37 000 Mk. brachte, durch Herabsetzung der Gehälter und Löhne von 80 000 Mk. auf 50 000 Mk. und durch Verminderung der Position Insgemein von 60 000 Mk. auf 30 000 Mk. Die Mietherträgnisse im Vergnügungs-Ek überschritten die im Haushaltplane eingestellte Summe um 33 000 Mk., es ist jedoch nur ein thatsächlicher Ueberschuß von 18 000 Mk. erzielt worden, da man bei verschiedenen Pächtern erhebliche Einbußen erlitt. Auch die von allem Anfange an gehegte Hoffnung, daß die Stadt Dresden die mit einem Aufwande von 80 000 Mk. an den städtischen Ausstellungspalast angebauten Hallen, die man im Uebrigen der Gartenbauausstellung ohne jede Entschädigung überlassen mußte, käuflich übernehmen werde, ist nicht in Erfüllung gegangen, dadurch aber ein bedeutender Ausfall entstanden. Von den übrigen Capiteln der Einnahmen zeigt noch Platzmiethe einen Ausfall von 31 300,95 Mk., und ebenso blieb der Erlös für Kataloge, Postkarten und Photographien um 11 365,80 Mark hinter dem Voranschlage zurück, während an Mietherträgnissen im Ausstellungs-Parke und -Palaste von verschiedenen Restaurants usw. 12 846,05 Mk. mehr, als im Haushaltplane eingestellt, erzielt wurden. Dem Fehlbetrage von 175 000 Mk. gegenüber steht nach Abzug der bereits gewährten 50 000 Mk. der Stadt Dresden eine Garantiesumme von 382 650 Mk. Wenn auch der Finanzausschuß nun an eine Anzahl opferwilliger Herren mit der Bitte herangetreten ist, ihre gezeichneten Beträge im Interesse der kleineren Zeichner voll zu zahlen und dadurch eine Mehreinnahme erhofft, so steht ihr doch auch ein nicht unbedeutender Ausfall gezeichneter Beträge durch Concurse und Zahlungsunfähigkeit der Garanten gegenüber. Hieraus ergiebt sich die Nothwendigkeit der Erhebung von fünfzig Procent der gezeichneten Beträge, die an der Dresdner Bank, König Johannstraße, abzuführen sind. Theilzahlungen sind gestattet.

— **Denkmal Friedrichs des Weisen.** In der hiesigen Kunstgießerei von Adelbert Milde u. Co. ist jetzt das für Buchholz i. S. bestimmte Denkmal Friedrichs des Weisen, welches dort anläßlich des 400jährigen Stadtjubiläums am 21. Juli d. J. enthüllt werden soll, fertiggestellt worden. Das Denkmal besteht aus der in Bronze gegossenen 2,65 Meter großen Gestalt des damaligen Kurfürsten und Beschützers Luthers und wird als Untergestell einen Block aus schwarzem Granit erhalten. Kühn und entschlossen, in vollem Ornat, mit dem Hermelinmantel, in der linken Hand eine Bibel, die Rechte auf das Reichsschwert gestützt, so hat der Bildhauer Schreitmüller das Denkmal entworfen. Der akademische Rath von Dresden nahm am Sonnabend das Denkmal in Augenschein. Friedrich der Weise hat bekanntlich Buchholz vor 400 Jahren zur Stadt erhoben und werden dort am 18. d. M. die Erinnerungsfestlichkeiten ihren Anfang nehmen. — In derselben Kunstgießerei wird gegenwärtig auch ein anderes Kunstwerk, die lebensgroße Figur eines Negers in Kriegsausrüstung in Bronze fertiggestellt. Entworfen wurde diese Figur vom hiesigen Bildhauer Sentenis, einem Schüler des Professors Diez. Das Kunstwerk ist für den bekannten Rhedereibesitzer Wörmann in Hamburg bestimmt. Beide Erzeugnisse stellen dem sächsischen Kunstgewerbe ein glänzendes Zeugniß aus.

— **Die heutigen Rennen** auf Seidnitzer Flur, welche um 3 Uhr beginnen, werden wiederum gut besetzte Felder aufweisen. Trotzdem in Dortmund und Harzburg gleichzeitig Rennen stattfinden, haben die Rennställe in Hoppegarten, Carlshorst und Breslau eine ansehnliche Streitmacht entsandt, um mit den zahlreich hier trainirten Vollblütern um die Siegespalme zu kämpfen. Für das locale Flachrennen wurden 6 Nennungen abgegeben. Die Tips für die einzelnen Rennen sind: 1. Rennen Glückauf-Angeln, 2. Rennen Elfin-Albano, 3. Rennen Puppe-Ingo, 4. Rennen Emigrant-Curragh Comet, 5. Rennen Obermohr-Hazy Dream, 6. Rennen Intrigue Regina, 7. Rennen Rabagas Orleans. Die Sonderzüge zum Rennplatze verkehren ab Hauptbahnhof von 2,25 Uhr bis 2,35 Uhr. Wettaufträge für den hiesigen Totalisator werden vom Secretariat des Dresdner Rennvereins kostenlos vermittelt.

— **Geschäftsjubiläum.** Die Firma E. Wilke u. Co., Costüme und Confectionshaus, Pragerstraße 22, das erste und älteste Geschäft dieser Art in Dresden, begeht am 10. Juli ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum.

— **Unsere „Menschenaffen" im Zoologischen Garten** werden von allen Besuchern jetzt immer mehr bewundert, sie sind aber auch, was ihre Schönheit und Lebhaftigkeit anbelangt, einzig in ihrer Art, kein anderes derartiges Institut kann sich rühmen, drei solche Vertreter der „Anthropomorphen" zu besitzen. Zwei Chimpansen, die jetzt ca. 10 Jahre alt und 7 Jahre hier sind, und 1 Orang-Utang, der 9 Jahre alt und ca. 3 Jahre hier ist, ergötzen das Publikum und hauptsächlich die Kinderwelt durch ihre Drolligkeit. Dort findet man immer Leute vor dem Käfig, namentlich zu den Fütterungszeiten. Die Speisekarte ist eine sehr umfangreiche und reichhaltige, die Thiere wollen und müssen aber auch immer Abwechselung haben, damit man ihnen die heimathliche Lebensweise einigermaßen ersetzt. Vor Allem ist der Orang jetzt mit seinem großen rothen Bart, seinen kleinen Ohren und klugen Augen sehr menschenähnlich. Die Affen werden hinter Glas ganz abgeschlossen vom Publikum und nicht unter 18 Grad R. gehalten, sinkt die Temperatur um ½ Grad, sind die Thiere schon erkältet und haben den schönsten Schnupfen. Für die Nachtruhe bekommen sie einen Schlafkasten aus Holz, ca. 80 Centimeter im Geviert, Wandung ca. 30 Centimeter hoch, als Zudecke eine wollene Friesdecke (Pferdedecke) zum Einhüllen, die oft erneuert werden muß, da sie sie gern zerreißen. Die Fütterungsweise ist folgende: Frühmorgens, je nach Jahreszeit, eine Stunde nach Eröffnung des Gartens, warmen, nicht zu süßen Thee, dazu einige Schnitte Biscuit oder Eierbrod. Zweites Frühstück ca. 10 Uhr, rohe, beste, reife Früchte, wie sie die Saison bietet, als Aepfel, Birnen (geschält), Pfirsiche, Aprikosen, Kirschen (entkernt) usw., in der übrigen Jahreszeit Datteln und Feigen; dann zu dritt, also für 3 Affen, eine Apfelsine, geschält und entkernt, ca. 1 Stunde darnach Weißbrod oder Franzsemmel, Johannisbrod, Carobi genannt, vom Schmutz gereinigte rohe Möhren, je nach Appetit. Mittags 1 Uhr: Thee, wie früh, mit Zwieback oder Biscuit und zu dritt ein hartgekochtes Ei, und von 4—5 Uhr gekochten Reis in Rindbouillon, und zwar ¼ Pfund für 3 Affen, Bouillon von ca. ½ Pfd. Fleisch, zur Abwechselung einen Tag in der Woche den Reis nicht mit Bouillon, sondern mit Butter abgeschmelzt. Zur weiteren Abwechselung einen Tag in der Woche eine sogenannte Wochensuppe (Franzsemmel mit Butter in warmem Wasser), sog. „Hund", gleich darauf Compotobst, löffelweise, so viel sie mögen, als gekochte Pflaumen, Aepfel, Birnen, Preißelbeeren, Heidelbeeren, Pfirsiche usw.; als besonderen Leckerbissen giebt der Wärter in den Zwischenpausen Tags über Blätter von Weißkraut, Welschkohl, Blumenkohl, roh; Abends vor dem Schlafengehen wieder warmen, nicht zu süßen Thee mit Biscuit und als letztes jedem eine halbe, mit Butter gestrichene Franzsemmel. Frühmorgens noch zur besseren Verdauung einen Theelöfel voll Zellenhonig als Erstes. Aus einer Düte gieb der Wärter Tags über Stückchen Candiszucker jedem Thiere. Sind die Thiere verstopft, wird rohes Sauerkraut gefüttert. Ferner, wenn es der Markt bietet, dazwischen hinein frische Tomaten, geschälte grüne Gurken in Scheiben, auch saure Gurken, geschält, werden nicht verschmäht. Immer etwas Neues anbieten und den Appetit anregen, erhält diese so zarten und leicht sterblichen Thiere. Um diese Lieblinge des Zoologischen Gartens zu besichtigen, bietet der Sonntag den 7. Juli die beste Gelegenheit, an diesem Tage beträgt der Eintritt für die Person nur 25 Pfg., gleichzeitig findet von Nachmittag 4 Uhr ab großes Concert von der Capelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100 unter der altbewährten und tüchtigen Leitung des Königl. Musikdirectors O. Herrmann statt.

— **Deutscher Radfahrer-Bund.** Am Tage der Sitzung des Ausschusses des Deutschen Radfahrer-Bundes, Montag den 22. Juli dieses Jahres, ist je eine Ausfahrt nach Meißen und Moritzburg geplant. Die Abfahrt soll von Dresden aus früh 9 Uhr per Rad stattfinden. In Moritzburg sollen das Königl. Jagdschloß und der Wildgarten und in Meißen die Albrechtsburg, der Dom und die Königl. Manufactur besichtigt werden.

— **Ausstellung neuerer Lehrmittel.** Anläßlich der in Dresden tagenden Versammlung des Vereins sächsischer Schuldirectoren hat unser Lehrmittelinstitut im Lichtsaale des Geschäftshauses, Waisenhausstraße 24, pt., eine Ausstellung neuerer Lehrmittel veranstaltet unter Berücksichtigung der Bildwerke, die sowohl dem Schmucke, als auch der Kunstpflege in der Schule dienen sollen. Alle Lehrer und Gönner der Schule seien hiermit auf diese Ausstellung besonders aufmerksam gemacht.

— **Im Central-Theater** übt gegenwärtig die große Ausstattungsposse „Im Himmelhof", welche von dem Ensemble des Berliner Thalia-Theaters in glänzendster Weise zur Aufführung gelangt, eine ungeschwächte Anziehungskraft aus. Das schöne Haus ist denn auch allabendlich sehr gut besetzt und das Publikum lohnt die humorvolle Darstellung der einzelnen Künstler, unter denen sich namentlich Herr Guido Thielscher und Herr Fritz Helmerding auszeichnen, mit lebhaftem Beifall. Eine Sehenswürdigkeit sind thatsächlich die im zweiten Act zur Aufführung gelangenden lebenden Ansichtskarten. Die Farbenpracht der Costüme und die gefällige Darstellung durch junge schöne Damen sichern dieser Nummer einen vollen Erfolg. Auch das „Ueberbrettl", frei nach Wolzogen, ist überaus unterhaltsam, so daß Niemand versäumen möge, dem Central-Theater so bald als möglich einen Besuch abzustatten. Die Berliner Künstler verbleiben nur noch bis zum 15. Juli hier.

— **Der Dresdner Orpheus** (Leiter: Albert Kluge) hat in das Programm seines am nächsten Donnerstag den 11. Juli im Linkeschen Bade stattfindenden Sommerconcertes u. A. die beiden Chöre aufgenommen, die er bei dem sächsischen Sängerwettstreite heute vortragen wird: „Im Gewitittersturm" von Rob. Volkmann — welcher Chor eigens für das Preissingen einstudirt worden ist — und das Volkslied „Phyllis und die Mutter" in der Bearbeitung von Schwalm. Ferner enthält das Programm zwei wirksame Compositionen von Heinr. Zöllner („Deutschlands Trost") und C. Lafite („St. Michel"), die auch zum ersten Male gesungen werden, sowie eine Volksliederauswahl, die in den Orpheus-Concerten selten fehlt.

— **Der Evangelische Arbeiterverein** wird am heutigen Sonntag in einer Stärke von über 1000 Personen sich in zwei Extrazügen nach Sebnitz begeben und von dort aus mit dem Sebnitzer Brudervereine Ausflüge unternehmen. Von 5 Uhr Nachmittags an werden beide Vereine in den Schützenhausanlagen bei Gesang und Concert sich vereinen.

— **Dresden im Blumenschmuck.** Bisher haben sich zu dem Wettbewerbe des Vereins zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs 161 Bewerber gemeldet. Für den heutigen ersten Rundgang der Preisrichter kommen davon 186 in Betracht. Hoffentlich

Kunst und Wissenschaft.

* **Ehrlichs Musikschule** (Inh. und Dir. Paul Lehmann-Osten). An drei aufeinanderfolgenden Abenden wurden in den Anstaltsräumen seitens der Schüler Aufführungen kleineren und größeren Stils gegeben, die aufs Neue der gut geleiteten Musikschule ein treffliches Zeugniß ausstellten und erkennen ließen, welch ernster Geist die Schüler beseelt. Wohl keiner der Musikbeflissenen stand unter dem Durchschnitt der Schülerschaft. Außerordentlich erfreut konnte der kunstverständige Hörer über eine Schülerin des Fräulein Zimmermann, Miß Coyne, sein, die ihre sympathische Mezzosopranstimme in den Vorträgen „Caro mio ben" von Papini, „Ombra mai fu" von Händel, „Winterlied" von H. v. Koß und „Non è ver" von Mattei bestens zur Geltung brachte. Ihr Vortrag war bereits auf künstlerischer Höhe, wenn auch die obere Lage noch nicht die Wirkung erzielt, als Mittellage und Tiefe. Ueber einen reichen Stimmfonds verfügt Herr Nielsen (Lehrerin Fräulein Alberti). Bei dem Vortrag des Bajazzo-Prologs klang insonderheit die Mittellage der Stimme schön und tragkräftig, wenn auch etwas gaumig und unfrei. Sein Studium dürfte sich in erster Linie künftig darauf zu richten haben, die Schärfe in der Höhe immer mehr zu nivelliren und einzig und allein der Tonbildung ganze Aufmerksamkeit zu widmen. Bei Befolgung dieses Fingerzeiges wird der talentirte Baßbariton vielleicht einmal von sich reden machen. Der Cellolehrer der Anstalt, Herr Schlegel, spielte mit vornehmem Geschmack und großem Tone die „Serenade Badine" von Gabriel-Marie und eine selbstcomponirte „Romanze", deren Hauptthema alle Hörer interessirte. Das Programm enthielt ferner Clavier- und declamatorische Vorträge von fleißigen Schülerinnen der Herren Beyer und Glomme, die lebhaft mit Beifall bedacht wurden. Der Director erwies sich wiederum als ein feinsinniger Begleiter. E. W.

* **Der frühere 1. Assistent im hiesigen Königl. Anthropologisch-Ethnographischen Museum,** Herr Dr. Willy Foy wurde als Director des neu errichteten Museums für Völkerkunde in Köln a. Rh. berufen.

* **Capellmeister Bruno Walter,** der erst vor einigen Monaten vom Rigaer Stadttheater als Dirigent an das Berliner Königliche Opernhaus berufen worden war, hat nach dem „Kl. Journ." von der General-Intendantur der Königlichen Schauspiele seine Entlassung erhalten, weil er sich geweigert hat, eine „Angot"-Aufführung zu dirigiren.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1901070702/2

vermehrt sich die Zahl der Bewerber für die folgenden Besichtigungen am 28. Juli, 5. August und 2. September noch recht ansehnlich.

bw. **Errichtung von Auskunftsstellen bei der Reichspost.** Bei dem im Neubau begriffenen Briefpostamte in Berlin gelangt auch eine Auskunftsstelle, die erste ihrer Art, zur Einrichtung, welche über alle Fragen des Post-, Rohrpost-, Telegraphen- und Fernsprechverkehrs Aufschluß geben wird. Da sich die Auskunftsertheilung nicht blos auf die Taxen, Versendungsbedingungen, Schlußzeiten usw. erstrecken soll, sondern auch auf die Leitewege, Beförderungsdauer und dergleichen mehr, wird die Auskunftei zu diesem Zwecke mit den erforderlichen Hilfsmitteln ausgestattet werden. Einem besonders redegewandten Beamten, der auch mehrerer fremder Sprachen mächtig ist, soll diese Stelle übertragen werden. Die Schalterstellen der einzelnen Postämter, denen die Erledigung derartiger Anfragen jetzt obliegt, dürften durch diese Einrichtung wesentlich entlastet werden und das Publikum, welches oft aus Anlaß derartiger Auskunftsertheilungen am Schalter warten mußte, wird ebenfalls den Wegfall dieses Nachtheiles mit Freuden begrüßen. Wer Gelegenheit hat, den Schalterverkehr des Postamts 1 und der in der Wilsdruffer Vorstadt bezw. dem englischen Viertel Dresdens gelegenen Postämter zu beobachten, wird bemerken, daß oft Ausländer nur in ganz gebrochenem Deutsch, theilweise auch in ihrer Landessprache, Anfragen an die Beamten stellen, wobei schon die gegenseitige Verständigung längere Zeit in Anspruch nimmt. Mit Rücksicht hierauf und den starken Fremdenverkehr unserer Stadt wäre wirklich recht zu wünschen, daß sich die hiesige Oberpostdirection entschließen möchte, die Errichtung einer Auskunftsstelle, ähnlich der Berliner, in die Wege zu leiten, zumal in dem jetzigen Neubau des hiesigen Hauptpostamtes Platz hierzu vorgesehen werden könnte.

— **Im Central-Theater** nähert sich das Gastspiel des Berliner Thalia-Theaters seinem Ende. Einschließlich des heutigen Sonntags finden nur noch neun Vorstellungen statt, davon noch zwei Sonntagsvorstellungen, heute am 7. und über acht Tage am 14. d. M. Da die Ausstellungsposse „Im Himmelhof" und das große „Ueberbrettl" mit der neuen Ausstattungsnummer „Musikalisch-automatisches Potpourri" nach wie vor sich außerordentlich zugkräftig erweisen, bleibt das Repertoire bis zum Schluß unverändert.

— **Der Verband für National-Stenographie** im Königreich Sachsen hält am heutigen Sonntag seinen 4. Verbandstag im „Gewerbehaus", Ostra-Allee, ab. An die Verhandlungen schließt sich ein Wettschreiben und gemeinsames Mittagsmahl an. Am Nachmittag findet Partie der Festtheilnehmer nach Loschwitz statt.

— **Das bekannte Restaurant „Kronprinz Rudolf"**, Schreibergasse 12, erhält neue Bewirthung. Der neue Besitzer, Herr Alois Piese, welchem ein guter Ruf als Wirth vorausgeht, wird durch Verabreichung nur bester Speisen zu kleinen Preisen und bestgepflegter Biere aus ersten Brauereien bemüht sein, seine Gäste zufrieden zu stellen.

— **Im Pariser Garten**, Große Meißnerstraße 13, treten in täglichen Freiconcerten die bekannten Farinellis, genannt die Tausendkünstler, auf. Die neue Bewirthung läßt nichts zu wünschen übrig: Speisen und Getränke sind vorzüglich.

— **In Duttlers Variété**, Strehlen, finden heute 2 große Vorstellungen statt, Nachmittags um 4 Uhr zu kleinen und Abends um 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen.

— **Wetter-Aussichten** auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte. 8. Juli: Sommerlich warm, sonnig bei auffrischenden Winden, meist trocken.

P. **Landgericht.** Nachdem im Januar dieses Jahres in der Sächs. Gußstahlfabrik in Döhlen für einen Theil der Arbeiter eine Neuordnung der Arbeitszeit, sowie der zeither gezahlten Löhne eingeführt worden war, womit die Betroffenen nicht recht zufriedengestellt schienen, ging am 23. selben Monats bei dem Leiter des Etablissements, Ingenieur Böhmer, ein Brief, unterzeichnet „A. W.", des Inhalts ein, daß man die Wiederherstellung des alten Verhältnisses fordere. Durch die Neuordnung sei eine Ungerechtigkeit für die Arbeiter geschaffen und ihnen die Noth vor die Thür gestellt worden usw. Dies sei eine Frechheit. Um der Gerechtigkeit willen und wenn ihm — dem Adressaten — sein und seiner Familie Leben lieb sei, so möge er den Rath befolgen, die herbeigeführten Zustände wieder zu beseitigen. Weiter heißt es: „Sie werden durch unsere Hände fallen. Herr Nägel und Adler und auch für eine Reihe Andere ist das schwarze Blatt gezogen." Sofort nach Empfang dieses Schreibens ließ Böhmer Recherchen nach dem Absender anstellen und kam dabei alsbald zur Ueberzeugung, daß derselbe mit dem Fabrikarbeiter Emil Robert Leischke, 1876 in Deuben geboren, in Potschappel wohnhaft, identisch sei. Anderen Tages lief bereits wieder ein Schreiben bei A. ein, in welchem gesagt wurde, derselbe solle sich nicht so viel herausnehmen und seine Nachforschungen nach dem Briefschreiber einstellen, sonst werde man seine Zeit noch verkürzen. Leischke, unter Anklage gestellt, leugnete die That, wurde aber durch die Ergebnisse der Beweisaufnahme für überführt erachtet und wegen versuchter Erpressung und versuchter Nöthigung zu 9 Monaten Gefängniß, verbunden mit dem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren, verurtheilt. — Durch ein in Nr. 76 vom 1. April d. J. der „Sächs. Arbeiterztg." enthaltenes Referat über eine am 23. März d. J. im „Deutschen Haus" zu Potschappel stattgefundene öffentliche Versammlung fühlte sich der Maschinenfabrikant Friedrich Müller in Potschappel, welcher darin der Arbeiterausbeutung beschuldigt wurde, beleidigt und strengte gegen den verantwortlichen Redacteur genannter Zeitung, Moritz Hermann Fleißner von hier, Privatklage an, welche mit der Verurtheilung des Beklagten zu 50 Mk. Geldstrafe endete. Die seitens des Verurtheilten hiergegen eingewendete Berufung wurde kostenpflichtig verworfen. Auch mit der gleichzeitig ausgesprochenen Publicationsbefugniß hat es sein Bewenden.

-eh- **Deuben.** Am Montag verließ der Gußstahlfabrikarbeiter Wilhelm Richard Unger seine Wohnung und gestern Nachmittag ½3 Uhr fand man denselben ertränkt in dem großen Poisenteiche. Unger, welcher 1870 geboren ist, hinterläßt eine Ehefrau und drei Kinder.

(!) **Radeberg.** Freitag, 12. Juli, Nachmittags ½5 Uhr hält der Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein Radeberg und Umgegend seine 37. öffentliche Versammlung im Bahnhofshotel zu Klotzsche ab. Den Vortrag wird Herr Diakonus Mensing-Dresden halten über die Einführung der Reformation in Sachsen. Dieser Vortrag bildet die Fortsetzung des in demselben Vereine von demselben Herrn Redner unter gespanntester, dankbarster Aufmerksamkeit in Langebrück gehaltenen Vortrages: „Wie ist unsere sächsische Heimath christlich geworden?" Der Herr Redner erzählte in anschaulichster, allgemein verständlicher Weise auf Grund seiner eingehenden Specialstudien. Der für den 12. Juli zugesagte Vortrag ist auch für Diejenigen, welche den ersten nicht gehört haben, ohne Weiteres verständlich.

* **Großwaltersdorf.** Am 4. Juli Morgens brannte das Oelmühlengebäude, dem Wirthschaftsbesitzer Friedrich Moritz Schuberth hier gehörig, bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das Gebäude stand isolirt, weshalb der Brand im Orte nicht bemerkt wurde. Der Besitzer hat versichert. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

(Locales und Sächsisches siehe auch 1. Seite der 3. Beilage.)

Spielplan der Theater von Dresden.

Montag den 8. Juli:

Königliches Opernhaus (Altstadt). Geschlossen.

Königliches Schauspielhaus (Neustadt). Geschlossen.

Residenz-Theater. Gastspiel Käthe Franck-Witt vom Thalia-Theater in Hamburg. **„Der Fall Clémenceau"**, Schauspiel in 5 Acten von Alexander Dumas und Armand D'Artois. Deutsch von R. Schelcher. Hauptmitwirkende: Die Damen Käthe Franck-Witt a. G., Irma Olbrich, Franziska Hilpert, Julie Kronthal, Beatrice Altenhofer und Jeanette Dupont und die Herren Alexander Lebiodkowsky, Janaz Janda, Carl Witt, Emil Reiter und Carl Friese. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Central-Theater. Gastspiel des Berliner Thalia-Theater-Ensembles: **„Im Himmelhof"**, große Ausstattungsposse mit Gesang und Tanz in 3 Acten von Jean Kren und Alfred Schönfeld. Musik von Max Schmidt. Dirigent: Max Schmidt. — Zum Schluß: **„Das Ueberbrettl"**, parodistisches „Bunfes Theater", frei nach Wolzogen. Anfang ½8 Uhr.

Telegramme und letzte Nachrichten.

(Der Nachdruck unserer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Die letzten Tage des Fürsten Hohenlohe.

Berlin, 6. Juli. (Privat.) Ueber die letzten Tage des Fürsten Hohenlohe wird dem „Localanz." mitgetheilt, daß schon während seines jüngsten Aufenthaltes in Paris die Umgebung in lebhafter Sorge um ihn war. Es geht dies aus Briefen seiner Tochter, der Prinzessin Elisabeth, hervor. Darnach hatte der Fürst in der französischen Hauptstadt mehrfach Ohnmachtsanfälle gehabt, die infolge großer Körperschwäche entstanden und ein beängstigendes Unwohlsein zurückließen. Als er sich einigermaßen erholt hatte, verließ er, obwohl immer noch sehr schwach, Paris, um sich zunächst zu seinem Sohne, dem Prinzen Alexander, nach Colmar i. Els. zu begeben. Während seines dortigen zweitägigen Aufenthalts fühlte sich der Fürst verhältnißmäßig wohl; dann reiste er nach Ragaz. Dort stellten sich Erscheinungen ein, die Schlimmes befürchten ließen, doch erholte er sich wieder und noch gestern gab es Momente, in denen er sich anscheinend munter fühlte; heute Morgen jedoch, zwischen 4 und 5 Uhr, trat die Katastrophe ein. In Berlin weilt zur Zeit ein Enkel des Entschlafenen, Graf Schönborn-Wiesentheid, dessen schon vor Jahren verstorbene Mutter eine Tochter des Fürsten war. — Die Nachricht von dem Tode des Fürsten kam seinem hiesigen Bekanntenkreise ganz unerwartet. Fürst Hohenlohe hat eine große Anzahl von Aufzeichnungen über wichtige Ereignisse seines Lebens hinterlassen, die später vielleicht veröffentlicht werden. Die Verfügung über diese Manuscripte steht seinen Kindern zu. Ein Theil dieser Manuscripte befaßt sich mit der persönlichen Rechtfertigung der Politik des Fürsten.

* * *

Presse-Stimmen.

Berlin, 6. Juli. (Privat.) Sämmtliche Abendblätter widmen dem verstorbenen ehemaligen Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst sympathische Nachrufe. Der „Reichs-Anz." schreibt an der Spitze seines nichtamtlichen Theils: In allen Schichten des deutschen Volkes wird die Nachricht von dem Ableben des Fürsten Hohenlohe tiefe Trauer erwecken. Mit ihm ist ein Mann von ausgezeichnetem Verdienst dahingegangen. In alten Stellungen, oft unter den schwierigsten Verhältnissen, als bayerischer Ministerpräsident, als deutscher Botschafter in Paris, als Statthalter von Elsaß-Lothringen und endlich als Kanzler des Deutschen Reiches wurde er jenen hohen Eigenschaften mit aufopfernder Hingebung und unermüdlicher Pflichttreue gerecht, die der Kaiser in dem Handschreiben beim Abschluß seiner langen ehrenvollen Dienstlaufbahn dankbar hervorhob. Wie seine staatsmännische Wirksamkeit die warme Anerkennung aller politischen Kreise empfing, so empfanden namentlich Diejenigen, denen es vergönnt war, ihm persönlich näher zu treten, seinen hohen Sinn, sein einfaches und freies Wesen und seine immer gleiche vornehme Liebenswürdigkeit. So wird die dankbare Verehrung für ihn, den klugen Staatsmann, den tapferen Deutschen und den edlen Menschen, die Trauer an seinem Grabe überdauern. — Die „Nordd. Allg. Ztg." sagt über den verblichenen Reichskanzler Hohenlohe: 6 Jahre hindurch hat er als erster Diener vor Kaiser und Reich nach innen und außen in Segen gewirkt. Unter seiner Kanzlerschaft kamen nationale Werke, wie das Bürgerliche Gesetzbuch und die Verstärkung der Flotte zu Stande. Als ihn die Lasten des Alters endlich zwangen, die so reich verdiente Ruhe zu suchen, da durften ihm seine Mitarbeiter, die Mitglieder des Bundesrathes, an ihrer Spitze der neue Kanzler, sagen, daß der Fürst die Geschäfte des Reiches mit weisem Sinn und milder Hand, mit gerechter und verständnißvoller Würdigung der Interessen aller Bundesglieder zu leiten gewußt habe. — Die „Post" schreibt: Gerade seine Reichskanzlerschaft gehört zu den bedeutendsten Epochen der deutschen Geschichte. Als er sein Amt antrat, waren die staatserhaltenden Parteien durch den Kampf um die Handelsverträge zersprengt. Ihm aber gelang es, den staatserhaltenden Gedanken wieder zu einem politischen Ferment der einzelnen Parteien zu machen. — Die „Berl. Neuest. Nachr." schließen ihren Nekrolog mit folgenden Worten: Süddeutschen Blutes, auf norddeutschem Boden aus uraltem ostfränkischen Hause geboren und erblicher Standesherr der bayerischen Krone, war Fürst Hohenlohe hervorragend dazu berufen, an der Einigung Deutschlands mit zu arbeiten. Opferfreudig und entschlossen hat er dieses ihm verliehene Pfund wuchern lassen. Er ist nacheinander ein unverbrüchlich treuer Diener der Krone Bayerns und Preußens gewesen. Aber mit dem alten Reichsfreiherrn v. Stein — und in höherem Wortsinne als dieser — konnte er das stolze Wort sprechen: „Ich habe nur ein Vaterland und das ist Deutschland." Dankbar legen Reich und Nation diesem ihrem wahrhaft adeligen Sohne den Kranz auf die Bahre. — Das „Berl. Tageblatt" schreibt von der Kanzlerthätigkeit Hohenlohes: Während seiner ganzen Amtsthätigkeit wirkte er ungleich mehr in dem Sinne, daß er manches Aeußerste in der Politik wie in der Verwaltung durch seinen passiven Widerstand zu verhindern wußte, als daß er die Entwickelung förderte oder in sie eingriff. Das Maß von Energie und Zähigkeit, über das er noch in seinem hohen Alter verfügte, verbrauchte sich während seiner Kanzlerschaft fast ausschließlich in einer Art von diplomatischer Bremsarbeit. — Am treffendsten charakterisirt die „Berl. Börsenztg." das Wirken des dritten Kanzlers, indem sie ausführt: Der Fürst war kein Titan wie Bismarck, aber seine eingehenden Kenntnisse der politischen Verhältnisse, seine kühle Vorsicht abwägender Art in der Führung der Geschäfte hat der Entwickelung unseres Vaterlandes werthvolle Dienste geleistet, so daß man ihn mit Bedauern scheiden sah. — Die „Voss. Ztg." sucht dem Todten von ihrem Standpunkte aus gerecht zu werden und sagt: Das Kanzleramt des Fürsten Hohenlohe ist nur eine Scheinregierung gewesen. Er war dem Namen nach der Leiter der Reichspolitik und der preußischen Angelegenheiten. In Wirklichkeit aber war er es nicht. Trotzdem mag es wahr sein, daß er in seiner stillen Rolle mehr Gutes gewirkt hat, als das Volk es sich ahnen läßt. Darüber aber kann die Geschichte erst später entscheiden.

Wien, 6. Juli. (Privat.) Die hiesigen Blätter widmen dem verstorbenen Fürsten Hohenlohe äußerst sympathische Nachrufe. Die „Neue Freie Presse" sagt, das deutsche Volk habe allen Grund, des Fürsten Gedächtniß dankbar in Ehren zu halten.

* * *

In der Heimath des Fürsten.

Schillingsfürst, 6. Juli. (Privat.) Auf die Nachricht vom Ableben des Fürsten Hohenlohe sandte die Gemeinde an die älteste Tochter, Prinzessin Elisabeth, eine Beileidsdepesche, in der sie die großen Wohlthaten, die ihr der Fürst erwiesen, dankbar erwähnt. Der Fürst wird neben seiner Gemahlin ruhen. Er hat die Grabstätte sich selbst gewählt. Einstündiges Glockengeläute verkündete dem Hohenloheschen Lande das Ableben des Fürsten.

Zur Finanzkrisis.

Leipzig, 6. Juli. (C.-T.-C.) Der heute Mittag als vermißt bezeichnete Vorsitzende des Aufsichtsrathes der Dampfbrauerei Zwenkau, Gustav Prößdorf, hat seiner Familie die Nachricht gegeben, daß er bei dem Besuch eines Freundes unwohl geworden und außer Stande gewesen sei, etwas von sich hören zu lassen. Herr Prößdorf ist mit seiner Gemahlin soeben nach seiner Wohnung zurückgekehrt.

Leipzig, 6. Juli (C.-T.-C.) Justizrath Boyens, Vorsitzender des Ausschusses der freiwilligen Vereinigung von Actionären der Leipziger Bank, theilt im „Leipziger Tageblatt" mit, der Aufsichtsrath der Leipziger Bank werde in der bevorstehenden Generalversammlung erklären, daß er sein Amt zu einem kurz danach eintretenden Termine niederlegen werde. Es wird also nicht blos ein neuer Vorstand, sondern auch ein neuer Aufsichtsrath zu wählen sein. Nach dem Statut hat zwar der Aufsichtsrath die Direction (Vorstand) zu wählen, der Aufsichtsrath wird aber die von der Generalversammlung Gewählten acceptiren. Ferner erklärt der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsraths Georg Schröder, daß er und seine Collegen ihr Vermögen nur noch als Vermögen der Actionäre der Leipziger Bank ansehen. Sie sind also bereit, die vollen Folgen der unglücklichen Verhältnisse zu tragen. Die Generalversammlung wird in der ersten Hälfte des August abgehalten werden. Die öffentliche Bekanntmachung wird nach der für morgen zu erwartenden Rückkehr des Aufsichtsrathsmitgliedes Dodel erfolgen.

Itzehoe, 6. Juli. (C.-T.-C). Der „Nordd. Cour." meldet: Die Norddeutschen vereinigten chemischen Fabriken in Glückstadt haben heute Morgen als Folge des Concurses der Trebertrocknungs-Gesellschaft in Cassel den Betrieb eingestellt.

Die Inspectionsreisen der Beamten.

Berlin, 6. Juli. (C.-T.-C.) Zu einem Artikel der „Nat.-lib. Corresp.", der die übermäßigen Inspectionsreisen der Beamten, speciell der Postinspectoren und Posträthe, behandelt, bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.": So unbedingt nothwendig auch die Sparsamkeit bei der Reichsverwaltung erscheinen muß, so verkehrt erscheint es, wenn man die Postverwaltung auf die Erzielung von Ersparnissen durch Einschränkung der Inspectionsreisen der Aufsichtsorgane hinweist. Bei dem sehr ausgedehnten Netze von Postanstalten und Telegraphenämtern, die in engster Beziehung, im Publikum stehen, müsse sich eine zielbewußte Verwaltung durch ihre Organe in steter, naher Berührung mit den öffentlichen Betriebsanstalten und in enger, ununterbrochener Berührung mit den Bedürfnissen des Verkehrs halten. Das werde durch die Reisen der Postinspectoren und Posträthe erreicht. Die Unterbindung dieser Beziehungen würde ernste Nachtheile für den Dienst und schwere Schädigungen für das Interesse des Publikums zur Folge haben, gegen die die finanzielle Wirkung einer Ersparniß von Reisekosten verschwindend klein wäre.

Die Marokkaner in Berlin.

Berlin, 6. Juli. (Privat.) Die marokkanische Gesandtschaft wird morgen Nachmittag vom Kaiser in feierlicher Audienz empfangen. Der Empfang findet in Potsdam statt. Heute Mittag hat der Chef der Mission, begleitet von den hervorragenden Mitgliedern derselben, im Auswärtigen Amte seine Aufwartung gemacht. Staatssecretär v. Richthofen conferirte mit den Herren einige Zeit.

Schweres Gewitter am Mittelrhein.

⊙ **Köln a. Rh.,** 6. Juli. (Privat.) Ein schweres, über die Mittelrheingegend herniedergegangenes Gewitter richtete gestern strichweise in den Weinbergen großen Schaden an und hatte außerdem mehrfach Unglücksfälle im Gefolge. Bei Hönningen wurde ein betagter Landwirth vom Blitz getroffen und getödtet. Oberhalb Linz überraschte das Unwetter einen mit Ausflüglern besetzten Wagen. Zwei Personen, welche dem Wagen entstiegen und unter einem Baume Schutz suchten, wurden vom Blitze getroffen und beide rechtsseitig gelähmt. Auf dem Rheine kenterte ein Boot, die Insassen wurden jedoch durch einen vorbeifahrenden Schleppdampfer gerettet.

Die Entfestigung Posens.

Posen, 6. Juli. (C.-T.-C.) Die Stadtverordneten genehmigten in ihrer gestrigen Abendsitzung die in den Vertragsverhandlungen mit dem preußischen Staate betr. die Entfestigung Posens festgesetzten Bedingungen.

Die Affaire Ugron.

☆ **Wien,** 6. Juli 6 Uhr 40 Min. Nachm. (Privat.) Der hiesige französische Botschafter ist auf einige Tage nach Ischl gereist, wo sich jetzt der Kaiser aufhält. Die Reise hängt wahrscheinlich mit der Affaire Ugron zusammen, da der Botschafter des Verkehrs mit Ugron fälschlich bezichtigt wurde.

General Rittich und die „tapferen" Czechen.

☆ **Wien,** 6. Juli 6 Uhr 40 Min. Abends. (Privat.) Anstatt den russischen General Rittich zu verleugnen, hat der Obmann des Festcomités des Sokolfestes ein Telegramm an den in Reichenhall weilenden Rittich gerichtet, ihm gedankt und ihn gebeten, diesen Dank auch dem ganzen heiligen Rußland auszudrücken. Rittich antwortete, er werde das Telegramm nach Rußland schicken und die „tapferen" Czechen niemals vergessen.

Das unschuldige Rußland.

Petersburg, 6. Juli. (Privat.) Officiell wird entschieden dementirt, daß die Gesandtschaft des Dalai Lama von Tibet irgend welchen politischen Zweck verfolge. Rußland habe keinerlei Absichten auf Tibet.

Berlin, 6. Juli. (C.-T.-C.) Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge beschloß der Bundesrath in seiner Sitzung vom 29. Juni, daß folgende nach dem 15. Juli 1901 ausgeführten, zur Essigbereitung verwendeten aber vollständig denaturirten Branntweine Brennsteuervergütungen nicht mehr zu gewähren sind.

Berlin, 6. Juli. (Privat.) Die Waffen, die zugleich mit den heimkehrenden Chinatruppen wieder hierher zurückkommen, werden sämmtlich nach dem Kriegsdepot in Spandau geschafft, wo sie auf ihre weitere Brauchbarkeit untersucht werden. Ein beträchtlicher Theil davon wird vermuthlich wegen starker Abnutzung ausrangirt werden; die anderen noch brauchbaren Stücke werden in den Militär-Werkstätten reparirt. Die binnen Kurzem nach Ostasien gehenden Ersatztruppen erhalten vollkommen neues Kriegsmaterial.

Berlin, 6. Juli. (Privat.) Dem „Localanz." wird aus London gemeldet: Lord Selbornes Erklärungen über die englische Flotte (vergl. das Telegramm: „Englands Mittelmeerflotte" in der ersten Sonntagsausgabe — d. Red.) werden von den Blättern aller Parteirichtungen scharf kritisirt. Selbst die imperialistischen Blätter erklären sich im Allgemeinen für nicht beruhigt. Das Nachrichtensystem sei nach Selbornes Erklärung mangelhaft und die Flotte sei nicht den strategischen Anforderungen gemäß disponirt.

Berlin, 6. Juli. (Privat.) Dem „Berl. Loc.-Anz." wird aus Mannheim gemeldet: Da die Maschinenfabrik von Heinrich Lanz wegen schwachen Geschäftsganges bereits mehrere Hundert Arbeiter entlassen mußte, beschloß eine Versammlung Lanzscher Arbeiter, dahin vorstellig zu werden, daß die Arbeitszeit reducirt werde, um weitere Entlassungen zu verhüten.

Berlin, 6. Juli. (C.-T.-C.) Der „National-Ztg." zufolge ist Geheimer Regierungsrath Ritter Heinrich von Poschinger, ständiger Hilfsarbeiter im Reichsamt des Innern, am 1. Juli auf seinen Antrag pensionirt worden, unter Verleihung des Rothen Adlerordens 3. Klasse.

Berlin, 6. Juli. (Privat.) Wie der „Berl. Börsen-C." hört, hat die Wahl des früheren Stadtrathes Gustav Kauffmann zum Bürgermeister von Berlin die königliche Bestätigung nicht erhalten.

Cronberg, 6. Juli. (C.-T.-C.) Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind Mittags hier eingetroffen. Prinz Heinrich will sich vor Antritt der Uebungsfahrt des ersten Geschwaders von der Kaiserin Friedrich verabschieden.

Bonn, 6. Juli. (C.-T.-C.) Der Kronprinz ist heute nach Berlin abgereist.

Konstantinopel, 6. Juli. (Privat.) Die Nachrichten von der serbischen und montenegrinischen Grenze lauten fortgesetzt beunruhigend, so daß sich die österreichische und italienische Botschaft veranlaßt gesehen haben, je einen ihrer Secretäre in die Grenz-Vilajets zu senden, um persönlich die Lage zu studiren. Die Schuld scheint weniger an den Behörden zu liegen, als an den fortgesetzten Grenzübertretungen auf beiden Seiten.

Petersburg, 6. Juli. (C.-T.-C.) Der russische Botschafter in Berlin, v. Osten-Sacken, ist hier eingetroffen.

New-York, 6. Juli. (C.-T.-C.) Der Correspondent des „New-York Herald" in Washington will erfahren haben, daß Rußland sich bereit erklärt hat, die Retorsionszölle auf aus Amerika eingeführte Waaren wieder aufzuheben, wenn die Vereinigten Staaten die Compensationszölle auf russischen Zucker wieder abschaffen.

New-York, 6. Juli. (C.-T.-C.) Nach einem Telegramm der „New. Review" aus Washington hat der erste Secretär der argentinischen Gesandtschaft erklärt, daß in Argentinien keine Anzeichen von einer Insurrection vorhanden seien. Buenos Ayres befinde sich auch nicht im Belagerungszustand, und man hege keinerlei Besorgniß vor ernsten Vorfällen. Nach seiner Ansicht würde die argentinische Regierung im Stande sein, ohne Schwierigkeit die Ordnung aufrechtzuerhalten.

Kleine Chronik.

Breslau, 6. Juli. (Privat.) Das Breslauer Oberkriegsgericht verurtheilte den Gefreiten Pochnow vom Husaren-Regiment Nr. 4 (Ohlau) wegen Verleitung zum Meineid zur Degradation, 1 Jahr Zuchthaus und 2 Jahren Ehrverlust.

Sofia, 6. Juli. (C.-T.-C.) Die Durchfahrt des Orient-Expreßzuges bleibt trotz der für Reisende aus der Türkei bestehenden elftägigen Quarantäne aufrecht erhalten.

Rom, 6. Juli. (Privat.) Die Regierung hat beschlossen, eine größere Anzahl italienischer Polizeiagenten nach den Vereinigten Staaten zur sorgfältigen Ueberwachung der dortigen Anarchisten zu entsenden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1901070702/3

Amtliches

Sonderzug nach Zittau am 21. Juli 1901 von Dresden Hauptbahnhof 5,8 Vorm., Wettinerstr. 5,13 Vorm., Dresden-Neust. 5,20 Vorm. Ankunft Zittau Bahnh. 8,12 Vorm., Rückfahrt von Zittau Bahnh. 9,45 Nachm. Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt nach Zittau II. Kl. 6,00 Mk., III. Kl. 4,00 Mk., nach Reichenberg II. Kl. 7,50 Mk., III. Kl. 5,00 Mk., zehntägige Gültigkeit. Näheres besagen die Anschläge auf den Stationen.
Königl. Generaldir. der Sächs. Staatseisenb.
Nr. II C 2108. 16670l

Neubau des Ministerialgebäudes zu Dresden-Neustadt.

Die für das **Treppenhaus des Ostflügels** erforderlichen **Sandsteinarbeiten aus Cottaer Stein** sollen auf dem Wege öffentlichen Ausschreibens vergeben werden. Angebote hierfür sind bis spätestens den **17. Juli 1901 Vormittags 10 Uhr** bei der unterzeichneten Bauleitung einzureichen, in deren Baubureau, Arnimstraße 4, vom 9. Juli 1901 ab die Unterlagen gegen post- und bestellgeldfreie Erstattung von 2 Mk. 45 Pf. für 1 Stück entnommen und die zugehörigen Zeichnungen eingesehen werden können. 11400e

Jedwede Entschließung bezüglich Vergebung der Arbeiten bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Jeder Bewerber bleibt bis zum 20. August 1901 an sein Preisangebot gebunden. Wer bis dahin keinen Bescheid erhalten hat, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Königl. Bauleitung des Ministerialgebäudes zu Dresden-N.
H. Anker, Landbauinspector.

Bekanntmachung.

Um für die auf Altstädter Seite Wohnenden bis zur Fertigstellung der geplanten Zugangstreppe von der Marienbrücke nach dem Neustädter Elbufer den jetzt erschwerten Zugang zu den vor dem Japanischen Palais befindlichen beiden städtischen Elbfreibädern zu erleichtern, wird vom 6. Juli d. J. ab für den Rest der diesjährigen Badezeit und jedenfalls nur bis zur Fertigstellung der Zugangstreppe den Besuchern der vorgenannten beiden städtischen Freibäder gebührenfreie Elbüberfahrt gewährt, und zwar von der Fährstelle im Zuge der Kleinen Packhofstraße. §

Dresden, am 4. Juli 1901.

Der Rath zu Dresden, Wohlfahrtspolizeiamt.
Dr. May.

Bekanntmachung.

Mit dem Hauptschleusenbau in der Hofmannstraße, zwischen der Pillnitzer- und der Waisstraße, soll am 15. Juli d. J. begonnen werden.

Der Rath zu Dresden, Tiefbauamt.
Klette.

Verkehr beim Pferderennen.

Wegen des am 7. d. M. auf Seidnitzer Flur stattfindenden Pferderennens wird für den Verkehr außerhalb der städtischen Flur angeordnet: 1. Alle Wagen sollen während der Fahrt sich auf der rechten Seite der Fahrbahn halten. Das Ueberholen anderer Wagen, das Umkehren oder Nebeneinanderfahren von Geschirren ist nur insoweit gestattet, als der allgemeine Verkehr dadurch nicht beeinträchtigt wird. 2. Am Rennplatze haben Omnibusse und außerdem solche Wagen, welche Insassen für den I. und II. Ring zuführen, nach Absetzung der letzteren sofort auf den der Treskowstraße gegenüber gelegenen Wagenhalteplatz zu fahren und dort Aufstellung zu nehmen. — Alle anderen Wagen müssen den beim Gasthofe „Zum deutschen Sport" abzweigenden Fahrweg benutzen und direct nach dem hinter dem Sattelplatze gelegenen großen Wagenhalteplatze fahren, erst dort ist das Aussteigen der Wageninsassen zulässig. 3. Während der Anfahrtszeit darf die Treskowstraße zur Abfahrt von Wagen nur von dem unter 2 Absatz 1 gedachten Halteplatze aus benutzt werden. Vom großen Wagenhalteplatze aus darf während der Anfahrtszeit und während des Rennens nur auf dem am Bahndamme entlang nach der Gasanstalt zu führenden Wege abgefahren werden. 4. Der durch die Rennbahn führende directe Fußweg von Reick nach Seidnitz ist von Mittag des Renntages ab bis zum Schluß der Rennen für allen Verkehr gesperrt. 5. Den Weisungen der Königl. Gendarmerie und sonstigen Polizeiorgane ist Folge zu leisten. 6. Zuwiderhandlungen gegen die obigen Vorschriften werden nach § 366.10 des Reichsstrafgesetzbuches bestraft. §

Die Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt,
den 3. Juli 1901.
von Craushaar.

Holz-Versteigerung

auf Moritzburger Staatsforstrevier.

Im Gasthofe **„au bon marché"** in Eisenberg sollen **Montag den 15. Juli 1901 v. Vorm. 10 Uhr** an

462 weiche Stämme		von 11 bis 34 cm Mittenst.	
20 eich. Klötzer		„ 14 „ 46 „ Oberst.	
15 birk.	Klötzer	„ 14 „ 26 „	
4 weißb. u. erl.		„ 12 „ 26 „ „	
11,9 weiche Klötzer		„ 12 „ 44 „ „	
315 ficht. u. kief. Derbstangen		„ 8 „ 14 „ Unterst.	
2990 „ „ Reisstangen		„ 3 „ 7 „	

in den Durchforstungen u. Räumungen der Abtheilungen 13, 28, 37, 38, 30 (Hinterwald), 44, 48 (alter Thiergarten) 45, 56 u. 59 (Oberecke) und

Dienstag den 16. Juli 1901 von Vorm. 9 Uhr an

2 rm birk. Nutzknüppel, 2 m lang	in den Durchforst. u. Räumungen der Abtheil. 27, 28, 37, 38, 39 (Hinterwald), 42, 43, 44, 48 (alt. Thiergarten), 49, 56, u. 54 (Oberecke),
64 „ harte u. 183 rm weiche Brennscheite	
194 „ „ „ 253 „ „ Brennknüppel	
9 „ „ „ 17 „ „ Zacken	
17 „ „ „ 105 „ „ Reiste	
16 „ hartes „ 64 „ weiches Reisreißig	
2 Ref. Langhaufen III. Klasse	

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Die unterzeichnete Revierverwaltung ertheilt über obige Hölzer nähere Auskunft.
Königl. Forstrevierverwaltung Moritzburg zu Eisenberg u. Königl. Forstrentamt Moritzburg,
am 21 Juni 1901. 11115e
von Minckwitz. **Schmidt.**

Versteigerung!

Montag den 8. Juli 1901 Vormittags 10 Uhr sollen in **Briesnitz** b. Dresden

ca. 10000 Ltr. verschiedener Rhein-, Mosel-, Port- und Landweine in Fässern von 80 bis 1200 Litern und **1 Faß Cognac**

meistbietend gegen **sofortige Baarzahlung** versteigert werden. Sammelort der Bieter: **Zimmermann's Weinstube in Briesnitz.** 16786l

Dresden, am 6. Juli 1901.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Concurssachen.

Johannes Boden. Prüfungstermin 19. Juli Vorm. 9 Uhr Lothringerstr. 1. — Johann Plott, Damenmäntelfabrik, in Firma C. W. Burkhardt, Waisenhausstr. 7. **Cigarettenfabrikant** Herm. Jul. Carl Anders, in Firma **Cigarettenfabrik „Delphi"**, Wettinerstr. 24. **Die Concurse sind aufgehoben.**

Handelsregister.

Siegel u. Buhlert. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Johann Eduard Siegel und Otto Gust. Theod. Alb. Wilh. Lorleberg sind ausgeschieden. Inhaber Ernst Otto Petri, Klempnermeister. Die Firma lautet künftig: Siegel u. Buhlert Nachf. Gustav H. Richter. Ein Commandist ist eingetreten. Angegebener Geschäftsraum: Kamenzerstr. 40. — Hermann Weber. Inh. Friedr. Herm. Weber, Restaurateur und Weinhändler. Angegebener Geschäftszweig: Betrieb des Concerthauses Weltrestaurant Société, Waisenhausstraße 18. — Paul Schaupt. Inhaber Paul Jul. Rich. Schaupt, Kaufmann. Angegebener Geschäftszweig: Großhandel mit Getreide und Futtermitteln, Markgrafenstraße 14. — Max Klotzsche. Inhaber Carl Aug. Moritz Klotzsche, Baumeister. Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Baugeschäfts, Weintraubenstr. 13. — Edmund Tegel. Der bisherige Inhaber Rob. Edmund Tegel ist gestorben. Inhaber Friedr. Aug. Gottlöber. Die Firma lautet künftig Edmund Tegel Nachf. Angeg. Geschäftsraum Neuegasse 40.

Zwangsversteigerungen.

Baustellen-Grundstück Strehlen, an der alten Meißner- und Lindenstraße (Rich. Arthur Walther). Taxwerth 6900 Mark. Versteigerungstermin 25. Juli Vormittags 9 Uhr Lothringerstraße 1.

Familien-Anzeigen

Geboren. Ein Sohn: Herrn E. Welder in Leipzig. Herrn L. Wünscher in Leipzig. Herrn Landgerichtsrath Dr. Mayr in Kempten (Bayern). Herrn Eugen Francke in Dresden. — Eine Tochter: Herrn Consul Haeseloop in Dessau. Herrn Director M. Neumann in Plauen i. V. Herrn Walther Whiting in Dresden.

Verlobt. Herr Baumeister C. Seidler mit Fräulein E. Rebenisch in Taucha bei Leipzig. Herr E. Kettler, Chemiker, mit Fräulein A. Barth in Leipzig. Herr L. Köhler, Revierförster, mit Fräulein S. Sagner in Zöbler-Eisberg. Stabsarzt Herr Otto Rieding mit Frau Auguste verw. Sielnbrink geb. Wicken in Dresden.

Vermählt. Herr E. E. Hunger mit Fräulein E. Beger in Chemnitz. Herr Dr. med. A. Morbig mit Fräulein M. Nanegold in Leipzig.

Gestorben. Herr Sanitätsrath Dr. med. W. Baring, Stadtphysikus a. D., in Celle. Frau H. verw. Kettner geb. Pause in Leipzig. Herr A. Linke, Bildhauer, in Pirna. Herr L. Heß in Leipzig. Herr A. H. Schwedler in Leipzig. Frau A. B. verw. Brauer geb. Donner in Chemnitz. Frau J. A. Sehling geb. Masson in Plauen i. V.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres so früh dahingeschiedenen Sohnes, Bruders, Onkels, Enkels und Urenkels

Oskar Bruno Gehre

sagen wir unseren **herzlichsten Dank** für die reiche Blumenspenden von nah und fern. Wir danken besonders Herrn Lehrer Garten für seine Tröstungen während der Krankheit, seinen Schulcollegen, der erwachsenen Jugend für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte, Herrn Pastor Mannschatz für die tröstenden Worte am Grabe, Herren Dr. Kalteiß und Dr. Dal, sowie den Beamten und Arbeitscollegen der Schwebebahn Loschwitz.

Dir aber, lieber Sohn, Bruder und Enkel, rufen wir ein „Ruhe sanft" in die Ewigkeit nach.

Wachwitz, den 7. Juli 1901.

Die tieftrauernden Eltern
August Gehre, Hausbesitzer und Maurerpolier, **und Frau**,
nebst **Geschwistern und Großeltern.**

Herzlichen Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, Herrn

Moritz Schramm,

drängt es mich, allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere Dank seinen werthen Collegen und Mitarbeitern für die überaus zahlreiche Betheiligung. Es war für mich ein erhebendes Gefühl und der beste Trost.

Frau verw. Schramm nebst Kindern.

Dank.

Für die wohlthuenden Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Heimgange unseres so früh entschlafenen lieben Bruders, Schwagers, Onkels und Bräutigams

Richard Kretzschmar,

sowie für den reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung, in erster Linie seinem Herrn Vorgesetzten und Collegen für die letzte Ehre und Tragen zur letzten Ruhestätte, sowie den sämmtlichen Corporationen des Königl. Hoftheaters, ebenso dem Militärverein durch Vorantragen der Fahne, auch Herrn Pastor Dr. Kühn für die Trostesworte am Grabe sagen wir Allen unsern tiefempfundenen innigsten Dank.

Dresden, den 6. Juli 1901.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Vereine

Sonntag den 7. Juli d. J. Nachm. von 4 Uhr an halten wir auf dem Sportplatze Lennéstraße, ein 11060

Schauturnen

ab. Zutritt für Jedermann frei.
Dresdner Turnverein v. 1867.

Königl. Sächs. Militärverein 4. Inf.-Regt. Nr. 103.

Sonnabend den 13. d. M. Abends ½9 Uhr:

Monatsversammlung

im Vereinslocal **„Bürgercasino"**, Gr. Brüderg. 25, I.

Siehe § 11, Satz 1, der Vereinssatzungen! 1208f

Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.
Gäste herzlich willkommen.

Sangesl. Damen u. Herren können einem leistungsfäh. Chor-Gesangverein im Centrum Dresdens beitret. Da vor Allem d. Gesang gepfl. u. hochgehalt. wird, sind a. ält. Hrn. u. Damen sehr willkommen. Gefl. Off. unt. „Z 400" Fil. Gotzpl.

Königl. Sächs. Krieger-Verein.

Sonntag den 14. Juli cr.

Grosses Sommerfest

im Waldschlößchen (Schillerstraße)

zum Besten unserer Unterstützungskasse für hilfsbedürftige Kameraden, deren Wittwen und Waisen, bestehend in **Concert, Waaren- u. Pfefferkuchen-Verloosung. Belustigung** für Mitgl. und deren Kinder. Anfang 3 Uhr.

Aufgang Neue Terrasse. Mehr zu gebrauch. Billets bitten wir an unseren bekannten Stellen zu entnehm. Die diesem edlen Zwecke etwa zugedachten Geschenke bitten wir bis zum 10. d. M. an unseren Kassirer Herrn Kam. Wolfram, Borngasse 1, gelangen zu lassen oder denselben zu benachrichtigen, damit wir selbige abholen können. Noch bitten wir die geehrten Kameraden nebst Angehörigen um recht zahlreiche Betheiligung

Der Vergnügungs-Ausschuß.

Königl. Sächs. Militär-Verein Ehemalige Fuss-Artillerie Metz.

Mittwoch den 10. Juli Abends 9 Uhr

Monatsversammlung

i. Restaurant **„Bürger-Casino"**, Große Brüdergasse 25.

Hierbei Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder. **Bericht über den Verlauf des Fußartilleristentages in Chemnitz.**

Um recht zahlreiche Betheiligung wird gebeten.

Der Vorstand.
Gustav Gelss, Johann-Meyerstraße 8, 2. Etage.

K. S. Militair-Verein Kameradschaft 139

Dienstag den 9. Juli **Monatsversammlung** im „Kronprinz Rudolf", Scheffelgasse Nr. 12, 2.

Um recht zahlreiches Erscheinen der Kameraden bittet **Der Vorstand.**

[illegible]

Am 14. d. **Schweiz-Partie** laut Programm. Anmeld. unter Erleg. des Fahrpr. v. 1,40 Mk. bis 9 d. bei Hrn. Vorst. Grebschel, Jordanstr. 13 erd. 11236e

Am 9. d. M. **Monats-Versammlung** in **Hollack's Etabl.** Gäste willk. 11393e

Kranken-Unterstützungs u. Sterbekasse der Fleischergesellen zu Dresden.

Ergebenste Einladung!

Dienstag den 9. Juli findet in sämmtlichen Räumen des „Linckeschen Bades" unser diesjähriges

Sommerfest

statt, bestehend in Concert, Herren- u. Damen-Vogelschießen und Waarenverloosung mit darauffolgendem Ball, desgl. ist große Kinderbelustigung unt. Leitung einer Kindergärtnerin, Lampionzug pp. vorgesehen, wozu wir unsere sehr geehrten Meister, Familien u. Mitglieder ganz ergebenst einladen.

Anfang des Concerts 4 Uhr.

Ernst Naake, Vors.

Gesellschaft Bürger-Casino.

Mittwoch den 10. Juli Nachm. 3 Uhr

Gesellschafts-Vogelschießen

verbunden mit **Concert** und Abends **Tanz** im Gasthof zu **Neu-Ostra.**

Gäste, von Mitgliedern eingeführt, sind willkommen.

Straßenbahn-Verbindung bis Nachts 12 Uhr 28 Min.
1205e **Der Vorstand.**

Verein Gewerbtreibender Dresdens.

Heute Sonntag, 7. Juli:

Sommerfest

im Garten des **Ballhauses**, Bautznerstr. — Anfang 4 Uhr.
Der Vorstand.

Dram. Verein „Preciosa".

Sonntag, **7. Juli Ausflug** nach **Klotzsche**, Bahnhofshotel. Daselbst ein **solennes Tänzchen.** Abmarsch ½3 Uhr v. Etablissem. „Ballhaus". D. V.

Volksfest des Evangel. Bundes

in der Weltemühle bei Briesnitz

Montag den 8. Juli Nachmittags 5½ Uhr.

Verlos, Ansprachen, gemeinsame und Chorgesänge.

Wir laden alle evangelischen Männer u. Frauen, die in ernster Zeit ein Herz für ihre evangelische Kirche haben, z. Theilnahme freundlichst ein. 11840

Der Zweigverein d. Ev. Bundes zu Dresden.
Sagnitz, Pl. Paul.

Reise-Hemden

um mit dem Artikel gänzlich zu räumen

spottbillig.

Chemnitzer Handschuh-Haus 16773a

nur 1 Pragerstrasse 1, I. Etage (kein Laden).

Gewerkverein der deutschen Maschinenbau- u. Metallarbeiter (H.-D.), Ortsverein Dresden I.

II. grosses Sommer-Fest

Sonntag den 14. Juli 1901 im Garten-Etablissement des **Stadt-Park**, Dresden-N., Große Meißnerstraße, bestehend aus gr. Garten-Concert, Preiskegeln u. Preisschießen für Herren u. Damen, Waaren- u. Pfefferkuchen-Verloosung, Ringwerfen, Kinderbelustigungen aller Art, Lampionzug und sonstigen Ueberraschungen. Eintritt in den Garten u. Saal frei. Anfang ¼4 Uhr.

Die geehrten Mitglieder, sowie werthe Gäste werden hierzu freundlichst eingeladen. [2483f] **Der Ausschuss.**

Schuhmacher-Innung.

Innungs-Versammlung Montag d. 15. Juli d. J. Abends ½9 Uhr Scheffelstr. Nr. 10, 1. Etage.

Tages-Ordnung:
1. Meisterspruch. 2. Aufnahme u. Lossprechen von Lehrlingen. 3. Wahl einer Commission für die Vortragsabende. 4. Ausschluß. 5. Allgemeine Innungs-Angelegenheiten. 11422e

Fr. Herm. Ziegenbalg, Obermeister.

Sonntag d. 14. Juli 1901

Waldpartie.

Punkt 8 Uhr früh am Waldschlößchen, Schillerstraße, Haidemühle, Hofewiese, Langebrück (Erbes Kurhaus, Mittagspause), Ullersdorf, Bühlau.

Der Veranstaltungsausschuß.

Damen und Herren, welche sich einem besseren Geselligkeits-Verein zwecks Betheiligung an Ausflügen rc. anschließen wollen, w. höfl. ersucht, sich Donnerstag Ab. 9 Uhr im Rest. **Otto Pohlers**, Marienstr., einzufinden. 2514f

Die schneidigsten

Tänzerinnen

in Zschertnitz.

Altes Gold

und **Silber**, **Uhren**, sowie Münzen u. Medaillen, Edelsteine kauft Fr. v. Schlechtleitner, Juwelier, Annenstr. 21, neben Hotel Annenhof. Alterthüml. Sachen jeder Art werden gekauft. 10453f

Reisetaschen,

Brief-, Markt- u. Damentaschen, Koffer, Portemonnaies, Anhängetaschen für Damen, Touristentaschen, Reise-Necessaires, Cig.-Etuis, Postkarten- u. Photogr.-Albums, Mappen usw. in reichh. Auswahl gut u. billigst bei

C. Heinze,

nur Breitestr. 21,
Ecklad. Breitestr. u. An d. Mauer

Lederwaaren-Specialität.

Bandagen-Magazin u. Werkstätten für Orthopädie

Carl Kunde

Dresden

Pirnaischestr. 45, Waisenstr. 17/19.
Gegründet 1787. [16771f

Empfehle unter Anderem:
Schienchen, bequem, leicht und wirksam f. krumme **Unterschenkel** bei Kindern in einfacher oder feinerer Ausführung billigst.

Artikel zur Krankenpflege.

Bis auf Weiteres

gewähre ich beim Einkauf von

Schuhwerk

in bekannter Haltbarkeit, guter Paßform und Eleganz trotz der sehr billigen Preise 16611f

5 bis 10 Proc. Rabatt

auf jede volle Mark. **A. Mitschke,**

Pillnitzerstraße (Storchapotheke).
Gegründet 1871.

Zuckerfütterung für Pferde

in Gestalt von

Melasse-Träbern

führt sich rapid ein (z. B. schon länger bei der Armee). Als Beifutter zu dem **theuren Hafer**, dabei ⅓ billiger wie dieser, Mais eine 4283af

Grosse Ersparniss ersetzt gleiche Mengen Hafer, erhöht die Zugkraft, bewirkt bessere Verdauung des Hafers, Heues, Häcksels.

Diätfutter 1. Ranges: verhindert Kolik, Schweißbildung, regt Verdauung an.

Vollste Reinheit und Frische garantirt: freie Analyse.

H. M. Trepte, Arnsdorf in Sachsen.

Wegen Anfragen, Prospecten, Probesendungen wende man sich an das **Hauptdepot** für **Dresden** von **A. Hauptmann, Friedrichstraße 16.** Telephon I 7887.

Dresdner Edelschmiede.

Lager u. Fabrikation von **Schmucksachen** aller Art.

Faust & Beyer

Kaiserpalast.

16800f+

Heiraths-Gesuche

Reell! Reiche Heirathen verm. bisher jed. Alt. u. Religion. Verbind. i. ganz Deutschl., a. i. Ausl. Sendungen. Näh. Frau **Krämer, Leipzig, Grübestr. 6.** Bei Anfrag. 20 Pf. Rückp. [1967a

Reell. Sächs. Wittwe, 2 K., m. Grundstück, Fuhr-, Drogen- u. Colonialwaarengeschäft in fl. gesund. Ort, sucht Heirath m. anständ. Herrn, m. etw. Vermög., ev. auch Beamt., nicht unt. 45 J. p. sofort. Off. u. „**S 7828**“ an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Wilsdrufferstraße 6.** [113'6e

Professionist, 31 J., w. z. 1. Oct. e. Gesch. m. Grundst. übernimmt, wünscht sich mit solid. Mädch., 22—28 J., zu verh., am liebst. vom Lande, etwas Vermögen erwünscht. Off. mit Ang. d. Verh. unt. „**X 26**“ Exp. d. Bl.

Reelles Heirathsgesuch.

Wittwer, 30 J., ein Kind, gut situirt, Inhab. ein. bess., gutgehend. Gesch. in Stadt d. Provinz Brandenburg (10 000 Einw.), f. Lebensgefährtin im Alt. v. 24—28 Jahr., mit ca. 6000—7000 Mark Vermög., welch. sichergestellt wird. Mädchen von gut. Charakter u. tadelloser Vergangenheit, w. sich gut verheir. woll., werden geb., Offert. bis 10. Juli unter „X 895“ Filiale Postplatz niederzulegen.

Eins. wirthsch. Mädchen, Mitte 20, m. Ausst. u. etwas Verm., sucht d. Bek. e. Hrn. von gr. Fig., in fest. Stell., zu gemeins. Spazierg. u. sp. Heirath. Gefl. Off. u. „Q 287“ Fil. Strehlenerstr.

Reiche **Heirathspartien** vermittelt Frau **Margarete Bornstein, Berlin, Weißenburgerstr. 8.** Rückporto. [11856e

Heirath. Werreich u. glückl. heirath. w., verl. Prosp. unt. Journal Charlottenburg 2. [1180c

Liebes-Heirath. Vermög. bess. Prof., Erbe d. Herr m. St., v. ang. Aeuß., Hausbesitz sucht zwecks baldiger Heirath die Bekanntsch. ein. einf. wirthschaftl. hübschen, höchst liebenswürdigen Fräuleins, v. Stadt od. Land, bis 1,80 m groß (a. dienend. Stand.) Nur d. gegens. i. Ausgleichs weg. etwas Vermögen erw. Damen, welche e. glückliches, trautes Heim d. rauschenden Vergnüg. vorz., m. geb., ihre Adress. m. Photogr. u. „Z A 1861“ Exp. d. Bl. zu se d. Gr. Verschwieg. nheit zugesi. [1184c

Nicht heirathen

bevor Sie nicht genaue wahrheitsgetreue Auskunft über Fam., Pers. hier u. an allen Orten d. d. **I. Deutsch. Rechts-, Vermittlungs- u. Detect.-Bur.** Webergasse 22, eingez. haben.

Mit Gott! 11431 Priv.-Beamt., Wwr., Ende 30er, 2 Kd. Einf., gr., imp. Ersch. 1. Bef. m. edl., wirth. d. Damen etw. Verm. beh. **Heirath.** Gefl. Off. m. gen. Ang. d. Verh. u. „L S 3160“ **Rud. Mosse, Leipzig,** b. 10. Juli. Verm. u. Anon. zwecklos.

Suche d. Bekanntschaft eines **ehrenhaft. Mannes,** nicht u. 25 J., in fest. Stell. beh. spät. Heir. Verfüge über schöne Ausstattung und etwas Vermögen und bin gut und wirthschaftlich erzogen. Offerten unter „G 386“ an die Filiale Strehlenerstr. erb.

Streng reelle Bekanntschaft ein. gebild. häusl. erzogenen Fräul., 23—25 J. alt, aus gut. evang. Familie, Kleinstädterin, welche a. geschäftlich nicht ganz unerfahr. ist, bevorzugt, behufs baldiger

Heirath

sucht selbstständiger Kaufmann, welcher sich in guten Verhältn. befind. Strengste Discretion zugesichert u. erbeten. Gefl. Off. mögl. mit Bild, welches zurückgesandt wird, unt. „D 3569“ an **G. L. Daube u. Co., Dresden.** [11416

Reelle Aufträge.

Mehrere gebildete, gutsituirte Fräuleins u. Wittwen wünschen sich baldigst mit kleinen Beamten oder bess. Professionisten zu verheirath. Strengste Realität u. Discretion wird zugesichert. **Carl Kaula, Johannesstr. 11, 2.**

2 gutsit. Wittwen, 36 u. 45 J., wünsch. mit ebensolch. Herren Bekanntsch. beh. Verheirath. Werth. Off. bis 10. Juli u. „A R 000“ hauptpostlagernd erbeten.

Junges Fräulein su. t. Anschl. an ebensolch. zum Spazierengeh. Off. u. „K 188“ Fil. Hauptstr. 12. [t

Betr. Herr, welcher Brief an Nichte Alice u. „A C“ niederlegte, w. geb., nochmals Brief u. „M O“ Postamt 1 zu senden, da von unbefugter Hand abgeholt.

Warnung! Warne hiermit jed. v. Ank. d. seit Sonnab. 6./7. gestohl. Rad., Marke Komet, schräg. Rahmenb., Halbe., Senkst. braun, breite Felg. **G. H. Fischer, Bürgerstr. 29, 2.**

Gebild. junges Fräulein sucht Reiseanschluß an Dame in ein einf. Ostsee-Bad zum 20. Juli od. Ende. (Vorzugsw. Insel Rügen.) Off. unt. „D 90“ Exped. d. Bl.

Herzlichsten Dank!

Für die uns durch Gottes Gnade vergönnte Silber-Hochzeit fühlen wir uns aufs Tiefste gedrungen, unseren innigsten Dank darzubringen. Besonderen Dank der lieben Gemeinde Reitzendorf für die schönen werthvollen Geschenke und für die herrliche Morgenmusik, welche uns aufs Tiefste gerührt. Dank unseren lieben Kindern, sowie allen lieben Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten von nah und fern für die in so reichem Maße erwiesene Liebe und Freundschaft, welche uns durch so viele schöne Geschenke und Gratulationen zu Theil geworden. Dieser schöne Tag wird uns unvergeßlich bleiben; Allen, Allen unseren innigsten Dank. Der allgütige Gott mag Jedem ein reicher Vergelter sein.

Reitzendorf, am 25. Juni 1901.

Richard Vögel und Frau.

Aufrichtig!

Wollen Sie etwas Hochfeines rauchen? Dann verlangen Sie die ächte **Dubec-Cigarette v. „Doxato“.** 5 Stück im Carton 10 Pf. 10 Stück im Carton 20 Pf.

Ehrenerklärung. Ich nehme hiermit reuevoll die ausgesproch. Beleidigung gegen den Hrn. Max Benke zurück. **R. Kubnert,** Augsburgerstraße 84, pt.

Uhren-Reparaturen geben Sie nur d. m Special-Geschäft **Faust & Beyer, Kaiserpalast.** Sie werden mit Preis u. Ausführung stets zufrieden sein. [10068l†

Wer seine Uhr

wirklich gut, schnell u. billig reparirt haben will, benutze sich in das altrenomm. Uhrengeschäft v. **H. Lorenz,** Uhrmachermeister, Schössergasse 4. **Preisangabe sofort.**

Trauringe

in grosser Auswahl.

Goldschmied **Paul Fischer,** Scheffelstr. 22. 18547†

Unterricht

Rackow Altmarkt 15. [11990 Schönschnellschreiben, Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführung, Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechsellehre, Maschineschreiben. Prosp. kostenl. Ein tritt jederzeit.

Perfecte Ausbildung a. d. Schreibmaschine 10 Mk. — 10 Maschinen nur erstklassiger Systeme. Stenogr. Gabelsberger täglich 1 St., Dauer 3 Monate.

Unterricht im Schnittzeichn., Zuschneid., sowie prakt. Schneid. und Weißnähen ertheilt Damen gründl. nach vorzügl. Methode A. Wagner, Ammonstr. 71, 1. [2279

Um „rite“ die 11386e **Doctorwürde** zu erlangen, erth. wissensch. gebild. Männern, gestützt a. Gesetz u. Erf., einschläg. Information u. „M V 84“ Exp. d. Nordd. Allg. Ztg., Berlin SW.

Jerwitz junior's Tanz-Unterrichts-Curse

beginnen **Sonntag** d. 14. Juli Nachm. 2 Uhr und **Mittwoch** den 17. Juli Abends 8 Uhr im **großen** Saal der Centralhalle. **Lehrgeld** ausnahmsweise auf **10 Mk.** herabgesetzt ohne alle Nachzahlung. Gelehrt werden außer den bräuchlichen Tänzen auch die neuesten Gesellschaftstänze. **Anmeldungen** erbitte vorher „Centralhalle“, Dresden, Fischhofplatz 10, in mein. Bureau Wochentags Abds. von 6 bis 9 Uhr und Sonntags von 2 bis 4 Uhr. Fernspr.: Amt 1, 3198. NB. Auch können sich ältere Personen diesen Cursen anschließen. 16674l

---

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden i. nachfolgenden beliebig einzeln wählbaren Fächern: 12148l

Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Rundschr., Deutsch (Sprachlehre), **Briefstil, Rechtschreiben, Geometrie, Zeichnen, bes. Bauzeichn., Litterat., Stenogr., Geographie, Englisch, Französisch, Volkswirthschaft, Verfassungs- u. Gesetzeskunde, Maschineschreib.** Getrennte Abtheilungen für ältere und jüngere männliche u. weibliche Personen.

Klemich'sche **Handels-Akademie** u. Höh. Forth.-Schule **Dresden A., Moritz-Str. 3** Direktion: 2 Trepp. Tel. 257

Tanz-Privat-Stunden, auch an Aeltere, i. Zt., bes. Walzer, Rheinländer lehren gründl. g. mäß. Honorar **Hugo H nkor u. Frau,** Maternistr. 1. [16422l

Tanzunterricht ertheilt zu jeder Tageszeit, auch Sonntags, E. Pause, Tanzlehrer, Feldgasse 2. Honorar mäßig. 16650l

Städtisches **Technikum Limbach** i. S. Hoch- und Tiefbau. Maschinenbau. Elektrotechnik. Staatliche Aufsicht. Progr. kostenlos. 1.7366

Englischer Unterricht mon. 2,50 Mk., wöchen lich 2 Stund Christianstr. 1, 4 Tr. 16458

Tanz-Unterricht jederzeit für einz. Personen. Alle Rundtänze in 3 Stund. unt. Garant. **L. Rentsch,** Tanzlehr., **Landhausstr. 13.** 16214l

Putz-Unterricht erth. in 2—8 Woch. gründl. Frau S. Freisleben, Terrassenuf. 1, 1. 16778l

Clavier- u. Zitherlehrer A. Becker, Johannesstraße 16 bestens emp. o len. 2493f

Bühnen-Ausbildung

übernimmt staatl. concession. Vortragsmeister und Director. Unbemittelte gegen Contract. Anmeldung Poliersstr. 8, part. l. Vormit ags 10—½12 Uhr.

Gegr. 1874. **Technikum Stadtsulza** in Thür. Hoch- u. Tiefbau. Maschinenbau u. Elektr. - Kleinbahnschule. - Progr. frei. **Staatsprüfungen.**

Violin-Unterricht! Sehr gut empfohlen. Kl. Plauensche G. 43, 2. [14757

ff. Weißnähen, einf. Schneid. ꝛc. lehrt am best. Fr. Zieche, Fürstenstr. 59. [16240

Schnittz ichn. u. prakt. Schneid. (6 Monate 20 Mk.) lehrt **Helene Baumann,** Blochmannstr. 3.

Gasthaus „Bautzner-Hof“, Bautznerstraße 42. empfiehlt freundliche Fremdenzimmer. **H. Franke.**

Guten Tag, August! Guten Tag, Fritz! Lederburische August, wo gehst Du Sonntag hin? Du, Fritz, in

Vetters Alte Stadt, in die Reitschule, Tour 10 Pf., **Louisenstraße 56.** Ertheile auch Anfangsunterricht für junge Leute, die sich zum Militär ausbilden wollen.

Gasthof Kaitz. Heute Sonntag großes **Garten-Frei-Concert** mit starkbesetzt. **Ballmusik.** Hochachtungsvoll **Emil Zschiesche.**

Alle Pfänder

bis Nr. 33260, die bis 30. Sept. 1900 versetzt sind, müssen bis 31. Juli 1901 eingelöst oder prolongirt werden, sonst kommen dieselben zur **Auction.** Unerhob. Ueberschuß verfällt nach Jahresfrist der Armenkasse. Pfandleihanstalt **B. Veith,** Mathildenstraße 42.

Hört! Gegen sofortige Kasse Hört! kauf. jede Art **Partiewaar.- Restbestände, auch von auswärts** 4337a **Gebrüder Cohn, Leipzig, Nicolaistr. 21.**

Wiener Garten,

herrlich an der Elbe gelegenes Garten-Restaurant, empfiehlt sich geneigtem Besuche. Ausschank feinster Biere erster Brauereien: Pilsener Urquell, Münchener Spaten, Erstes Culmbacher, Felsenkeller Lager.

Gute Küche zu mässigen Preisen.

Diners von 1 Mk. an.

Im Tunnel die altbekannte

altoberbayerische Gebirgs-Schänke

originell eingerichtete, künstlerisch ausgestattete echt bayerische Bierstube. Sehenswürdigkeit. Bedienung in Originaltracht. Täglich: Zither-Unterhaltung. Sonntags von 11—1 Uhr und von 4—11 Uhr.

Waldschlösschen-Terrasse.

Heute Sonntag

Oeffentlicher Familien-Abend.

Märsche auf Heroldstrompeten.

Anfang 4 Uhr. 9 Uhr Abends Contre.

Werthen Vereinen stelle meine Saal-Localitäten mit **moderner, completter Theaterbühne** gratis zur Verfügung. 459m

Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister.**

Hotel Duttler

Variété-Theater.

Täglich von Abends 8 Uhr an

Grosse Künstler-Vorstellung.

Jeden Sonntag: 2 Vorstellungen 2.

Nachmittags 4 Uhr kleine Preise. Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Max Frey, der beliebte Humorist.

Chic! „**Les Favorites**“ Schneidig! 8 junge feiche Wiener Damen. Gesangs- und Tanz-Ensemble. Hochelegante Costüme.

Und das andere große Juli-Programm. Alle Nummern Schlager 1. Ranges.

Sonntag und Montag:

Feiner Elite-Ball.

Gasthof Kaditz.

Heute Sonntag **grosses Kirschfest** verbunden mit feinem öffentl. Ball u. gr. Garten-Concert von der Radeburger Stadtcapelle. ff. selbstgebackenen Kirsch- u. anderen Kuchen. Hochachtend **Paul Richter.**

Neu! Neu!

Johannstädter Vergnügungseck

Dürerplatz 20

Ecke Holbeinstraße. 1029m

Amüsant! Amüsant!

Hotel Demnitz, Loschwitz.

Neue Bewirthschaftung.

Heute Sonntag

Grosse Ballmusik.

Welte-Mühle Kemnitz-Dresden.

Größtes Vergnügungs-Etablissement der Umgegend. Billigste Fahrgelegenheit. Fernspr.-Amt 1, 5346.

Sonntag den 7. Juli

Gr. Sommerfest und Frei-Concert.

Volksbelustigungen aller Art. [11437e

Um gütigen Besuch bittet **A. Birnbaum.**

Waldvilla—Trachau.

Haltestelle der elektr. Straßenbahn Postplatz — Kötzschenbroda.

Heute Sonntag

Tanzvergnügen mit Contre.

Gleichzeitig bringe ich meinen **schattigen Waldpark** in empfehlende Erinnerung.

Täglich frischen, selbstgebackenen Kuchen mit ff. Thürmerschen Kaffee.

Ergebenst **M. Kühne.**

Hotel Demnitz

Loschwitz. 1081m

Neue Bewirthung! Neue Bewirthung!

Heute Sonntag

Grosse Ballmusik.

Pariser Garten

Grosse Meissnerstr. 18. 5303f

Täglich Frei-Concert.

Farinelli-Ensemble, genannt die Tausendkünstler.

Riesiger Erfolg! Riesiger Erfolg!

Specialität: Backfische.

Hochachtend **Auguste verw. Micke.**

Jean Fränkel, Bankgeschäft

(gegründet im Jahre 1870)

Berlin N. 24, Friedrichstrasse 131D, I.

Reichsbank-Giro-Conto. Telephon-Amt III, Nr. 1301.

Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. Ausführliche Beantwortung aller Anfragen über Werthpapiere geschieht schriftlich. **Börsen-Wochenberichte** erhalten Interessenten **gratis und franco.** 11428e

Eisenach (Thüringen)

Grundstück, Baustelle, Villenterrain, Park, schönste Lage, Marienthal, 10 Min. v. Stadt u. 15 Min. von Wartburg, ca. 3 bis 4000 qm preiswerth zu verk. Off. unt. „**1862**“ an Rudolf Mosse, Eisenach.

Haut- u. Geschlechtsleiden

nebst gefährl. Folgen und innere Krankheiten heilt schnell, solid u. streng discret. Genaue Harnuntersuch. (zahlr. Dankschr.) **C. G. Schwarze,** Annenstr. 43, I. Sprechz. 9—3, 5—8, Sonnt. 9—2.

Bei Zahlungsschwierigkeiten! Besorgung v. **Capitalien, Bürgen, Socien u. Geschäftsverk.,** Uebern. v. **Accords** auch im Conc.; Einricht. v. Handlungsb., Ertheil. v. **Rathschläge., sachgem., auch außerh. Silberstein's Kaufm. Verk.-Bur.,** Berlin-Charlottenbg., Kantstr. 51. Tel. Charl. 1642. 11427e

Frau **Hedw. Beyer,** König-Johannstr. 4, 2., gegenüb. d. Dr. Bank, empf. sich allen Zahnbedürftigen u. Zahnleidenden. Zahnersatz in gewissenh. Ausführ. nach den neuest. Erfindungen unt. Gar. Spec.: **Ganze Gebisse** m. Emaille-Zahnfl. Zähne ohne Gaumenpl. u. Goldkronen. Umarb. u. Repar. von mir nicht gefertigt. Gebisse. Mäßige Preise. Schonendste Behandl. Unbemittelte find. Berücksicht. Zahnziehen, Nervtödten u. Plombiren ev. schmerzlos. 11438e

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit Heutigem meine 11433e

Bade-Anstalt

dem Herrn **J. Kreyser** pachtweise übertragen habe. Hochachtungsvoll

Herm. Klemen, Florabad, Blochmannstraße 27.

Mich dem geehrten Publikum Dresdens und Umgebung bestens empfehlend, empfehle ich

Wannenbäder in 3 Klassen, Moor-, Sool-, Schwefel-, Seesalz-, Kleie- u. Kastendampfbäder.

Massage in und außer dem Hause. Hühneraugen- und Nageloperationsalon im Bad.

Um gütigen Zuspruch bitten hochachtungsvoll

Julius Kreyser u. Frau, langj. Bademeister u. Bademeisterin i. Bad z. Hoffnung. Bad in 10 Min. vom Postplatz zu erreichen.

Morgen Ziehung

erster Klasse.

Loose: $\frac{1}{10}$ à 5 Mk., $\frac{1}{5}$ à 10 Mk., $\frac{1}{2}$ à 25 Mk. u. $\frac{1}{1}$ à 50 Mk.

Max Kelle, im Neustädter Rathhaus.

Bei **Blasenleiden und Ausfluß** sind **Tarolincapseln** (Name geschützt) das vielfach und wirklich bewährteste Mittel, Erfolg überraschend, das ohne Berufsstörung angewandt wird. Man verlange stets Lehmann'sche Tarolincapseln und weise alles angeblich Bessere streng zurück. Inhalt 50 Kapseln: 11 Santelöl 3 Salol, 3 Cubebenextract. **Preis 2.40 Mk.** Erhältlich und Versand: **Engelapotheke (Annenstraße) und Mohren-Apotheke.** 7142

Fliegenleim 16780l (beste Qual.) 1 kg 70 Pf., 5 kg 2,80, 50 kg 22,— Mk., Droguerie **M. Döring,** Dürerstr. 12.

Männertrank … radikale Heilung … preisgekrönt … einzigen … Gedichte … Erfahrungen … arbeiteten Werk, … mehrere fremde Sprachen übersetzt, über 300 … Seiten, viele Abbildungen … lich brauchbarer Rathgeber und sicherster Wegweiser z. Heilung bei Geschlechts-Nervenschwäche, Folgen nervenzerrüttender Gewohnheit u. allen sonst. geheimen Leiden. Für Mk. 1,50 Briefmarken franco zu beziehen vom Verfasser Specialarzt Dr. Rumler i. Genf (Schweiz). Briefporto nach der Schweiz 20 Pf. 8497e

Unschädliches u. waschechtes Haarfärbemittel, um **grauen Haaren** ihre **Naturfarbe** in blond, braun od. schwarz wiederzugeb., kauft man à Flasche 2 Mk. im Friseurgeschäft von **M. Bartholdi, Amalienstr. 15. H.** 16166f

Bartlosen Haarausfall sowie allen, welche an selben erstellte als zuverlässiges u. absolut unschädl. mein auf wissenschaftl. Grundlage hergestelltes erfund. **Haar-Präparat.** Erfolg selbst auf kahlen Stellen, wenn noch Haarwurzeln vorhanden. **Zuverläss. Förderer des „Bartwuchses“** für Schnurrbart u. Vollbart. **Kein Bartwuchsschwindel** sondern wiss. bewährter Haarwuchsstoff. Rückzahlung des Betrag. bei Nichterfolg. Angabe des Alters erwünscht. Zu beziehen in Dosen à Mark 2.— von **M. Schurmann, Frankfurt a. M.** Viele Dankschreib. Abschrift derf. gratis. 11320e

3 Jahre litt ich

an chron. Leid., nachd. u. Aerzt. u. Spec. vergebl. beh. ich an jed. Hilfe verzw. w. ohne Berufsstör. d. das **neue Komb. u. Heilverfahr., Jost, Berlin,** Chausseestr. 117, schn. vollst. geh. **O. G.** Arb. Ausw. briefl. Ausk. gegen Freimarke. 10868e

Die schönst. u. allerbill. künstl. Blum. Schösserg. 19. 2332f

Special-Behandlung für **Haut- und Harnleiden, Manneschwäche, Pollutionen, Syphilis** ohne **Quecksilber.** 1543a

Herrmann, Apotheker, Berlin, Neue Königstraße 7a. Herr J. in L. schreibt mir am 16. 5. 01: Mit Ihren Verordnungen gegen Manneschwäche und Pollutionen habe ich einen überraschend guten Erfolg erzielt.

Durchschlagender Erfolg von Wohnungs-Anzeigen sicher, infolge der in Dresden und Sachsen einzig dastehenden wirklichen Verbreitung von täglich über 80 000 Exemplaren. Insertionspreis: Die Zeile 20 Pf. für Dresden und Vororte, für auswärts 25 Pf.

Wohnungs-Anzeiger

Die bis ½9 Uhr Vorm. in unserer Haupt-Expedition aufgegebenen Wohnungs-Anzeigen finden noch in der am selben Tage erscheinenden Nummer Aufnahme. In unseren Filialen, die wir am Kopfe des Blattes bekannt geben, müssen die Inserate bis 8 Uhr aufgegeben sein.

Zu vermiethen

Circusstr. 7
Wohnung, 4. Et., best. aus 2 Stub., Kammer, Küche u. Zub., a. Pr. von 360 Mk. per 1. April miethfrei. 16359f

Adlergasse 5 u. Weißeritzstr. 42
2 Wohnungen, best. a. 1 St., 2 Kamm., K. und 2 St., 1 K., Küche, sof. u. 1. Octob. miethfrei. Näh. Weißeritzstr. 42, 1. r.

A. d. Ziegelscheune 22b
Wohnungen, 2 St., 1 Kamm., Küche m. Zub., sofort od. sp. zu verm. Näh. part. r. 1902f

Stephanienstr. 39
kl. Wohnung zu verm. 2276f

380 Mark
3 Stub., 1 K., Octob. zu vm. Marschallstraße 44. 16258f

Marschallstr. 8, 4.
eine Wohn., 3 Stub., Küche, Corridor, Keller, Boden, Waschhaus, per 1. Octob. cr. zu verm. Preis 400 Mark. Näh. 2. Et. Dr. Lehmann. 16557f

Blasewitzerstrasse 36
(schönste Wohnungslage) p. 1. Oct. die Hälfte d. 1. Et. zu verm. Preis 490 Mk. Näh. bei Ancke, parterre. 2318f

Breitestraße 14, 3.
ist eine Wohnung, best. aus 4 Stuben mit reichlich. Zubehör, für 750 Mk. zu verm. Näheres 1. Etage. 16412f

Kl. Packhofstr. 5/7
sind per 1. Oct. d. J. geräum. Wohnungen zu vermiethen: Parterre 300 Mark, 2. Etage 500 Mark, sowie Stallung für 2 Pferde. Näh. Nr. 7, 1. l. 2282f

Freie ruhige Lage, Morgensonne.
½ Parterre, 3 Z., K., 2 K., 475 Mk.
½ 2. Etage, 3 Z., K., Sp.-K., 500 Mk., gr. Corridor,
per 1. Octb. Neubertstrasse 9 u. 11, Johannstadt. (Straßenb. Schloßplatz—Bürgerhospital.) 2288f

Sonnige schöne Wohnung
2 Zimmer, Kammer, Küche, Bad u. Zubeh., 3. Etg., per 1. Octob. zu verm. Näh. Gr. Brüdergasse 18, part. od. 3. Et. 11376e

17/18 Zwingerstr. 17/18
sind sofort oder auch später 2 ganz neu vorger. Wohnungen, geräumig, sonnig u. trocken, für den Preis von 360 u. 340 Mk. an mögl. kinderl. ruhige Leute zu vermiethen. Näh. von 9—4 Uhr bei Rob. Renz, pt. 2402f

Wohnungen
per sofort zu vermiethen:
Part. 2 St., 1 K., 1 K., Mk. 390,
1. Et. 1 große Stube „ 204,
4. Et. 2 St., 1 K., 1 K. „ 420,
„ 1 St., 1 K., 1 K. „ 320,
„ 1 St., 1 K., 1 K. „ 280,
3. Et. 2 Stuben, 1 Küche „ 340,
per 1. October
4. Et. 1 St., 1 K., 1 K., Mk. 290,
Rosenstraße 105.
Zu erfragen beim Hausmann im Souterrain. 11442e

Hausm.-Stelle 2424f mit Kelle geschoß-Wohnung 4. Et. Försterstr. gegen 120 Mk. jährl. Miethe p. 1. Oct. Off. u. „B 395" Fil. Blasewitzerstr. 16.

Lothringerstraße 2
ist in 4. Etage eine Wohn., Stube, K. u. K., für 300 Mk. 1. Octob. zu verm. 16662f

Wolkauerstr. 26, 1. Etg., kleine Wohn., 2 Zimm., Küche, Vorf. sof. od. spät. z. verm. 2384f

Stephanienstr. 43
gute Lage, Bäckerei od. auch zu Prod.-Geschäft passend, m. Wohn. preisw. zu verm.

Wohnung
mit Hausmannsposten ist Werderstr. 7, 4. Et., a. mögl. kinderlose ordnungsliebende Leute zu vergeben. 2331f

Vorwerkstraße 22
sind 2 frdl. Wohnungen, à 290 und 360 Mk., sofort bez. per 1. October cr. zu verm. Näheres daselbst im Contor des Mittelhauses. 2188f

Stube, Kammer u. Küche 1. Octbr. zu verm. Seminarstr. 6, 3. r.

Der Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Laubegast,
Geschäftsstelle: Leubenerstraße 13,
empfiehlt allen Wohnungsuchenden seinen unentgeltlichen Wohnungsnachweis. Preiswerthe Wohnungen, sowie Räume zu gewerblichen Zwecken stets vorhanden. Laubegast besitzt gesunde Lage, staubfreie Straßen, Canalisation, Wasserleitung, elektr. Licht, Straßenbahn- und Dampfschiffsation. 1204n

Sedanstrasse 47
Villa in gesunder, freier Lage, ist das Parterre, enthalt. 7 Zimmer, Bad, Innenclosel, Veranda und Gartengenuß, sowie Küche und Wirthschaftsräume im Souterrain, Pr. 2100 Mk., desgl. 16463f
2. Etage, enthaltend 4 Zimmer, Küche und Zubehör, Preis 650 Mk., sofort zu vermiethen.
Näh. das. Sout. od. d. Bes. Pillnitzerstr. 49, Klempnergesch.

Freibergerplatz 21 2232
ist die 2. Etage, besteh. aus 3 großen Zimmern, nach dem Platze gelegen, 2 Kamm., Küche, groß. Vorsaal für den Preis von 850 Mk. per 1. Oct. zu vermiethen.

Lagerräume
mit Souterrain, Einfahrt und Hofraum am Güterbahnhof Altstadt sof. zu vermiethen.
Off. unter „H B 209" an „Invalidendank" erbeten. 11402e

Löbtau, Reisewitzerstr. 53
per sofort 3. Etg. Stube, 2 Kamm., K. u. Zub. 280 Mk.,
„ 1. Oct. Part. 2 Stub., „ „ „ 360 „
„ 1. „ „ Stube, „ „ „ 399 „
Näheres beim Hausverwalter Richter daselbst oder Dresden-Altstadt, Sachsenallee 5, part. 2506f

Lortzingstraße 14
mehrere Wohn., mittl., m. je 3 St., 1 Kammer rc. v. 480 bis 550 Mk. ab 1. Oct. u. Stube, Kammer, Küche rc. für 300 Mk. sofort zu vermiethen. 2355f

Lortzingstr. 7, 1.
2 Wohnungen je 3 heizb. Z. u. Zubehör für 500 u. 530 Mk. ab 1. Octb. z. verm. 2356f

Elisenstraße 58
halbe 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Balcon, Kammer, Küche u. Zubeh., p. 1. October zu verm. Preis 675 Mk. Näh. das. 1. Et. r.

Tatzberg 5, 2.,
schöne, sonn. Wohn., best. aus 3 Z., Küche usw. per 1. Oct. f. 475 Mk. zu verm. Näh. Compt. Hinterhaus.

Freibergerstr. 21
ist die 4. Et. Vorderh. links sofort oder später zu verm. Näh. das. bei Felix, 3. Etage.

Burkhardtstr. 8
in 1. Etage Wohnung im Preise von 500 Mk. und
Burkhardtstr. 10
in 2. Etage Wohnung im Preise von 460 Mk., beide per 1. October zu vermieth. Näheres in den Grundstück. beim Hausmeister oder bei Rechtsanwalt Dr. Eibes, Pragerstr. 10, 1. 16701f

Ritzenbergstr. 5,
neues Haus, nahe Wettiner-Bahnhof, vermiethe Stube, Kammer und Küche in 1. Et. per October, Preis 425 Mk. Näh. 4 Treppen b. Scheibe. 11336e

Freundliche Wohnungen in neuem Hause, St., K., K., sind zu verm. im Preise von 320—330 Mark. Näheres Palmstraße 35, 2. rechts. p

Sonnige Wohn., 2 Stub., K., Küche usw., 380 Mk., 1. Oct. zu vm. Fischhofgasse 2. 2387f

Souterrain-Wohnung
mit leicht. Hausmannsposten p. 1. Oct. zu übern. Näh. G. E. Werner, Christianstr. 8, 3. 2283f

Oertelstraße 16 ist in der 1. Etage Balcon-Wohn. für 400 zum 1. Octbr. zu verm., desgl. in 3. Etage für 360 Mk. Näh. 1. Etage links. 2400f

Wohn., 1. Et., 2 St., K., Küche u. Zub., 1. Octbr. zu bez., Preis 260 Mk. Cotta, Schanzenstr. 17, 1. sch

4. Et., St., K. K. 270 u. St., K. 175 Mk. Meißnerstr. 41, p. l.

A. d. Ziegelscheune 16,
Ecke Gambrinusstraße,
sofort od. 1. Oct. zu vermiethen:

		Mk.
Part.	1 Eckladen m. Wohn. (ganz oder getheilt)	
	1 Laden m. Wohnung	650
1. Et.	4 Z., K., K. u. Zub.	600
1. „	2 Z., K., K. u. Zub.	470
2. „	4 Z., K., K. u. Zub.	570
3. „	3 Z., — K. u. Zub.	450
3. „	2 Z., — K. u. Zub.	320
4. „	2 Z., K., K. u. Zub.	280
4. „	2 Z., — K. u. Zub.	280

Näh. im Eckladen 9—12 u. 3—7. 16721f

Dornblüthstr. 23, pt.
ist eine freundl. sonn. Wohnung, gr. Stube, gr. Kamm., Küche, Zubeh., z. 1. Oct. m. Hausmannsposten an einzel. gut empfohl. Leute zu verm. Pr. 290 Mk. Näh. das 1. Et.

Roßthalerstr. 7
ist per 1. Oct. kl. Wohnung m. Hausmannsp. f. 240 Mk. bez. Näh. das. b. Bes. sch

Souterrain m. Hausm.-Post. 1. Oct. zu verm. Nicolaistr. 5. 16702f

Kl. Logis sof. zu verm. Kl. Plauensche G. 40, pt. p

Friedrichstraße 28
Neubau, mehr. Wohnungen, Pr. 290—650 Mk., per 1. Oct. zu verm. Näh. Bräuergasse Nr. 7. p

Zu vermiethen an kinderl. Leute in d. 4. Et. 1 Wohn., gr. Stube, Kamm., Alk., sch. Küche u. Zubeh., Blasewitzerstraße 28. Näh. pt. links.

Souterrain-Wohn.
sonnig u. hell, 2 Z. u. Küche, p. 1. Oct. zu vermieth. Näh. Lüttichaustr. 12, pt. l. e

Zuverl. Hausmannsleute werd. geg. freie Wohnung nahe Hauptbahnh. z. 1. Oct. ges. Meld. mit Angabe der Familien-Verh., Empfehl. usw. erbet. unter „G 285" Filiale Strehlenerstraße. n

Rabenerstr. 6,
4. Etage, eine Wohn., St., K., K., für 280 Mk. 1. Octob. zu verm. Näh. 1. Et. r. g

Alaunstr. 54
ist die kl. Hälfte der 3. Et. per Mich. zu verm. Näh. das. b. Hausm. Kluge 1. r.

Alaunstr. 52
ist eine kl. Wohn. in 4. Et. per Mich. zu verm. Näher. bei H. Kluge, Nr. 54, 1. r.

Alaunstraße 54
kleine Wohnung in 4. Et. p. sof. od. Michaelis zu verm. Näheres das. bei K. Kluge, 1. Etage rechts. 2519f

Freundl. geräum. Wohnung zu Michaelis, 240 Mk., sowie 2 Werkstellen, zu jed. Gesch. passend, zu 300 u. 125 Mark sind zu vermiethen Conradistraße 8, pt. 2508f

Jordanstraße 5
sind Wohnungen zu 240 Mk. an ordentliche Leute 1. Oct. zu vermiethen.

Lutherplatz 11,
per 1. October 2 Zimm., K., Küche, Alk., 4. Et., Vorderh. 412 Mk. Näher. dort beim Hausmann oder bei Curt Mähler, Förstereistr. 18. 16554f

Sonnige Wohnungen (Parterre 460, 1. Et. 385 Mk.) in Neustadt, Förstereistr. Nr. 25 1. Octbr. zu vermiethen. 16203e

Hausmannsposten
Helgolandstr. 15, mit Wohnung. Näher. dort b. Gasch. 1. Etage, od. b. Curt Mähler, Förstereistraße 18. 16556f

Waldschlösschenstr.
ist per 1. Oct. eine Parterre-Wohnung v. 2 Stub., 2 Kam. u. Küche zu verm., m. welch. der Hausmannsposten verbunden. Nur tüchtige, wirkl. geeignete Leute wollen sich melden Forststr. 37, pt.

Kl. Wohnungen
im Preise von 280 bis 325 Mk. sind sof. od. spät. in m. Neubau, Grundstücke Leipzigerstr. 126b zu verm. Näh. nebenan beim Barbier May od. im Comptoir, Annenstraße 31/33. 11251e

Louisenstraße 81
b. d. Bautzner- u. Martin-Lutherstr., 1. p. 1. Oct. 2 Wohn. zu vm., eine im Vorderh. mit Gärtch., 425 Mk., eine i. Hth., 275 Mk., durch Lehmann, Vorderhaus 3. Et. 2312f

Wohnungen,
2 Stub., Kamm., Küche, 300 bis 360 Mk., Helgolandstr. 15 bei Gasch, 1. Et., oder b. Curt Mähler, Förstereistr. 18.

Louisenstr. 74b
sind schöne helle Wohnungen per 1. October 1901 in jeder Preislage zu vermiethen. Näh. bal. beim Hausmann, 4. Etg. od. Blochmannstr. 23, Baubur. 16564f

Wohnungen,
schön u. geräumig, sind von 260—320 Mk. per sofort od. spät. zu vermieth. Näh. b. K. G. Häusler, Dammweg 3.

Bischofsweg 78, 4.
schöne Wohnung, 1 St., K., K., zu verm., paff. f. Lohnwäscherei, da großes Waschhaus vorhanden. 2418f

Bischofsweg 26
(Alaunplatz), Hinterh. 1. Et., 2 gr. Stub., K., K., Keller, viel abgeschloss. Boden, für 400 Mk. miethfrei. 16372f

Erlenstraße 20
schöne Wohn., 4. Et., zum 1. Octbr. f. 280 Mk. zu verm.

Friedensstraße 24
Ecke Gutschmidstraße, sind schöne Wohnungen in gel., fr. Lage in verschied. Größen sof. od. spät. preiswerth zu verm. Näh. das. 2. Etg.

Für 350 Mark
1. October halbes Parterre zu verm. Förstereistr. 47, 2 15514f

Concordienstr. 28
für sofort oder später billig zu vermiethen (Sonnenseite)
1 Wohnung in 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Alkoven und Vorsaal rc.,
2 Wohnungen in 1. und 2. Etage, je 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Vorsaal rc.,
1 helle, geräumige Werkstatt, ca 70 qm groß,
1 Niederlage, ca. 45 qm groß. 15071f

Rudolfstr. 13b, 3. Et.,
frdl. Wohn. p. sof. od. sp. f. 260 Mk. zu verm., event. mit leicht. Hausmannsarbeit. 1871f

Sebnitzerstraße 33
Wohnung f. 170 Mk. p. Aug., desgl. per October für 240, 270 u. 350 Mk. zu vermieth. Näheres daselbst. 16509f

Görlitzerstraße 18b
sind schöne Wohnungen im Vorder- u. Hintergeb. zum 1. Octob. zu verm. Preis 700, 300, 280, 240 Mk. Näh. daselbst im Bureau. 11364e

Conradstr. 18,
schöne Wohnung, St., 2 K., 1 K. 300 u. 310 Mk.; 1 St., K., K. 280 Mk. Näh. b. Hausm. H. 1. 2411f

1 Wohnung
sofort billig zu vermiethen Windmühlenstr. 5b, 1.

Kl. Logis
in der 1. Etage, sowie eine Drehmangel sofort zu verm. Hechtstraße 70, pt. l. 2190f

Nähe Neustädt. Bahnhof Schönbrunnstrasse 1
frdl. Wohn. p. 1. Oct. im Pr. v. 280, 320, 380 Mk. Näh. 1. r. 2317f

Schöne Wohnungen, 260—420 Mk., sof. u. 1. Oct. zu v. Näh. Oppelstr. 24, pt. 16714f

Jordanstr. 16 Wohnung sof. zu verm. Pr. 240 Mk., p. 1. Oct. 380 Mk. 2489f

Sebnitzerstraße 35
große u. kl. Wohnung, sof. und 1. October zu vermieth. Näh. 1. Et. Reichert. 16712f

Oppelstraße 14
sind zwei leere Stuben direct vom Wirth zu vermiethen. Näher. 1. Et. 16749f

Hausmannsposten.
Forststr. 19, Ecke Bischofsw., ist das geräum. Sout. mit Hausmannspost. an ruhige, ordentl. Leute f. 180 Mk. z. 1. Oct. zu verm. Näheres Bischofsweg 110, 1. w

Bischofsweg 110
u. Forststr., Dachwohn., St., 2 Kamm., Küche, an ruhige Leute f. 225 Mk. sof. oder sp. zu vm. Näh. 1. Et. w

Erlenstraße 3, 1. Et., ist zum 1. Oct. ein hübsches Logis, gr. St., 2 Kamm., K., Vorh. u. Keller u. Boden, zu vermiethen. b

Lärchenstr. 4
freundl. Part., 3 heizbare Zimm., Küche, Garten, 380 Mark, ab 40 Mk. Hausm.-Posten, zu verm. Näh. das., bei Frau Gieb. b

Loschwitz, Victoriastr. 11,
halbe Bergeshöhe, wunderv. Fernsicht, geräumige Wohn. mit Gartengenuß f. 360 Mk., sof. od. spät. zu vm. 16358f

Schöne Wohnungen,
2 St., 2 K., K., sof. od. später f. 360 u. 450 Mk. in Löbtau, Kirchstraße 15, zu verm.

Schöne Wohnungen per bald oder 1. Oct. zu verm. Leisnigerstr. 7b, Frdrichstr. 2144f

1. Etage 330 Mk., sofort, 3. Etage, 275 Mk., 1. October **Striesen, Pohlandstr. 25.** 16385f

Löbtau,
Klingestr. 4. ist e. sch. Laden mit Wohn. sof., ebenso eine Wohn., 2 St., K., Küche, zu verm. Näh. 1. Et. Tittmann.

Schöne sonn. Wohnungen
sind p. 1. October zu verm., Preis 260—450 Mk., Glasewaldtstraße 48, pt. r. 16494f

Villenlage
Glasewaldtstr. 18, 2. Et.: 4 Zimm., 2 Kammern und Loggia, f. 630, 3 Zimm., 1 Kamm. u. Balcon f. 520, part., 2 Zimmer, 1 Kammer f. 280 Mk. Näh. das. b. Endtmann.

Schöne Wohnung
in 1. Etg., best. aus 3 Zimm., Kamm., K. u. Zub., Pr. 250 Mk., ist sof. od. spät. z. verm. Weinböhla, Dresdnerstr. 65. 16850f

Schöne Wohnungen
zu verm. im Preise von 180 b. 230 Mk. Naußlitz, Kaiserstraße, Neubau Pietzschstr. 5.

Cotta, Gärtnerstr. 48, 1.
ist eine Wohnung, best. aus Stube, 2 Kamm., Küche, f. 260 Mk. p. 1. Oct. zu vm. Näheres dortselbst. 2379f

Mickten,
nahe Straßenbahn-Depot, erhöht. trock. Part., 2 St., K., K., Boden und Keller,
paff. f. gr. Familie,
1. Et. kl. Wohn., St., K., B. u. K.,
paff. f. Brautpaar,
2. Et. Wohn., St., K., K., B. u. K., alles neu vorger., Waschh., Trockenb., Drehmang. vorhand., p. 1. Oct. an ruhige, pktl. zahl. Leute bill. zu verm. Frühlingstraße 7 b. Schubert od. Zimmer.

Wohnungen:
Stube, Kammer u. Zubehör 150 Mk., Stube, Kamm., Küche, Corr. u. Zubehör 260 Mk. per 1. Aug. Seidnitz, Str. M, 39 E, beim Johannes-Friedhof. Näh. Läpsch, 1. Etage rechts. 16566f

4 Wohnungen, à 120, 260, 280 u. 420 Mk., sof. od. später zu verm. Näh. Striesen, Bärensteinerstr. 4, Schlosserei. 2281f

Schöne Wohnung
mit Balcon, best. aus 2 Stub., Kammer, Küche u. Zubehör, ist
Glasewaldtstr. 35, 1.
preisw. p. 1. Oct. a. c. zu verm. Näh. daselbst 2. Et. 16921

Räcknitz 5D.,
Wohnung mit herrlicher Aussicht, 280 Mk., bald od. sp. zu verm. 995m

Löbtau,
Deubenerstraße 17 und Lindenplatz 17, sind freundl. kleine u. mittlere Wohnungen sofort zu vermiethen. Näh. b. Hausmann.

Jacobistraße 21
ist in der 3. Etage e. Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche, gr. Vorsaal rc. 300 Mk., 1 Wohn., 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Vorf. rc., in der 2. Etage f. 440 Mk. per 1. Oct. zu verm. 16477f

Schandauerst. 55
Part. u. 1. Et. für 280 Mk., je 1 ger. Wohnung, Stube, Kamm., Küche, Corrid., per sof. od. 1. Oct. zu vm. 2259f

Mohnstr. 29
ist ein Hintergebäude, f. alle Geschäfte passend, einzeln od. im Ganzen zu verm. Näh. daselbst od. Fürstenstr. 40, b. Baumeister Simon. 11212e

4 mittlere Wohnungen
sofort zu vermiethen in Neu-Gruna, Traubestraße 10, durch den Hausmann. 2271f

In neuerbauter Villa, Loschwitz, herrl. Aussicht, ist sofort kl. Wohn., 2 Zimmer m. Zubeh. f. 150 Mk. a. streng solid mögl. kinderl. Leute zu verm. Näh. Malerstr. 6b. 16577f

Schöne Wohnungen, 250 und 180 Mark, zum 1. October zu verm. Näher. Marcusstr. 18, 1. r. 2510f

6 kleinere Wohnungen
sofort zu vermieth. Löbtau, Kesselsdorferstraße 9, durch den Hausmann 2272f

2 herrsch. Wohnungen
u. 2 kleinere Wohnungen sofort zu vermiethen in Neu-Seidnitz, Schaufußstr. 19.

Plauen.
Wohnung, St., Kammer, K., part., f. einz. ruh. L. per 1. Oct. frei Wienerstr. 21. n

2 schöne Wohnungen
in der 2. u. 3. Etage zum 1. Oct. billig zu verm. Näh. Fritz-Reuterstr. 19, 1. l.

I. Etage,
2 Stuben, Schlafzimmer, Küche nebst Zubeh., in bester ruhiger gesunder Lage, sehr paff. f. Privatus, 10 Min. v. Dampfsch. u. Bahnh. gelegen, sof. zu verm. Zu erfr. Kötitz bei Coswig Nr. 25. bl

Wohnungen,
v. 230—280 Mk. zu v. Näh. Leisnigerstr. 15, 1. rechts. f

Schöne Wohnung,
3 Zimm., Balc., Küche, Vorf. u. Zub., für 880 Mk. zu vm. Näher. Neugruna, Pillnitzerstraße 5, 2. Et. l. 11224e

Bergmannstr. 20, 3.,
1 Wohn., 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche, sof. zu verm. Preis 300 Mark. 2290f

Schöne Wohnungen,
St., K., K. u. Zubeh., für 215, 220 Mk., zu verm. Pieschen, Marcusstraße 18. 2401f

Schöne Wohnung, Morgens., 2 St., K., K., Vorf., Bod. u. Kell. 1. Oct. z. verm. Preis 330 Mk. Off. u. „A 212" Fil. Löbtau.

Löbtau.
Mehrere Wohn. sofort u. spät. zu vermiethen Löbtau, Gartenstr. 8, b. Bes. 2406f

Wohnungen
250—280 Mk., zu vm. Löbt., Poetzschappelerstr. 7. (Reis.wirthe.)

Vorstadt Strehlen
1 frdl. Wohnung, 1. Et., eine Stube, 1 getheilte Kamm., 1 Küche u. Vorraum, 1. Octob. an einz. Leute f. 240 Mk. zu vm. Off. erb. unt. „S 963" Fil. König-Johannstr. 2. e

Mickten.
Frühlingstr. 7, nahe Straß.-Bahn, eine neu vorger. Part.-Stube, m. od. ohne Möbel, an einz. Pers. bill. zu verm. Näh. bei Zimmer. 16718f

Dornblüthstraße 28
sind Wohnungen f. 250 und 300 Mk. 16679f

Dürerstraße 72
eine Wohnung für 350 Mk. zu vermiethen.

Im Keppgrunde mehrere kleine Wohnungen zu vermiethen. Höhne, Pirna, Lauterbachstraße 1. b

Eine Parterrewohnung
zu 850 Mk., eine Wohnung in 4. Et. zu vermiethen und sofort zu beziehen. 16693f
Schandauerstr. 1a.

Mockritz Nr. 13
ist eine Wohnung für 120 Mk. zu vermiethen. 16685f

Schöne Wohnung
im Part., 2 Stub., K., Küche u. Vorf. 330 Mk., sof. od. 1. Oct. beziehb., som. eine freundl. Wohnung in 2. Et., 245 Mk., per 1. Oct. zu vermieth. Rehefelderstraße 74, part. links. 2452

Kl. Wohnung für 100 Mk. zu verm. Naundorf b. Kötzschenbroda, Niederwartihaerstr. 4b. 16738f

Löbtau, Südstr. 42 u. 44,
schöne Wohnungen
in neuem, trock. Hause (Sonnenseite), best. a 2 u. 3 St., gr. Corrid., Küche, Keller, Bodenr., Gart., Balc., im Pr. v. 250—450 Mk. per sof. od. später zu verm. 2436f

Wohnung
3 Zimm., Küche, Speisek., Vorf. u. Zub., für 330 Mark zu verm. Näher. Seidnitz, Straße M 39 L, 1. Et. rechts.

Wölfnitz, 16743f
Albertstraße 13.
1 größ., 1 kl. Wohnung zu verm. Näh. das. 1. Etage.

Heinrichstr. 12
(Ecke Schillerstraße)
in Cotta, bevorzugte Wohn- und Geschäftslage, habe ich mehrere Wohnungen, sehr gesund und freundlich, an einz. ruh. Leute, ebenso einen Laden mit Wohnung zu vermiethen. Bahn u. Straßenbahn 5 Min. entfernt. Näheres beim Besitzer im Contor daselbst. 2291f

Kemnitz,
Merbitzerstr. 6, 1., sch. Wohn., 2 St., K., K., 200 Mk.; 2. Et. 1 St., K., K., 120 Mk., zum 1. Octob. zu verm. 2470f

Plauen,
Rathhausstr. 6, part. 2 St., K., gr. Küche, neu vorger., für 350 Mk. zu verm. 2454f

Sommerwohnungen.
Kleinzschachwitz, Moltkestraße 18, sind im Hochpart. gut möblirte Zimmer zu vermiethen. 4904a

Marienhofstrasse 37
ist in 2. Et. eine Wohn., best. aus 2 St., Balc., K., Küche u. Zubeh. f. 335 Mk. per 1. Octob. zu verm. Näheres daselbst 3. Et. l. 2453f

2 schöne Wohnungen
sofort u. 1. Oct. billig zu verm. Löbtau, Cottaerst. 4b, pt.

Schöne gr. Wohnung f. 230 Mk.
sof. u. 1. Octob. zu v. Näh. Naußlitz, Pietzschstr. 3, pt. r. 2409f

Schöne Wohnungen
Preis 180—280 Mk., zu vermiethen Klein-Zschachwitz, Laubegasterstr. Nr. 33. 2331f

Markgraf-Heinrichplatz
sind zwei schöne Wohnungen im Preise von 260 Mk. zu verm. Näher. 2. Et. links. 16519f

Gr. Wohnung
für 260 u. 300 Mk. sofort zu vm. Löbtau, Kirchstr. 28.

Wohnung
für 250 Mark, Stube, Kammer, Küche, per 1. October zu vermiethen in Löbtau, Wilsdrufferstr. 22. 2364f

Wohnungen
für 350, 230, 220 Mk. per 1. October zu vermieth. Näh. Striesen, Behrischstr. 42, p.

Cotta, Wettinerstr. 9,
2 kl. Wohnungen, St., K., K., Vorf., per 1. October zu verm. Preis 195 u. 214 Mk. Näh. das. part.

Nied.-Gittersee 88 Wohnung für 114 Mk.

Löbtau. Weg. Geschäftsübernahme sch. Wohn. p. 1. Oct. weiter zu vm. Restaur. Hopfenblüthe, 2. Et. r.

Blasewitz, Bahnhofstr. 17, ist kl., sonn. Wohn. in 2. Et. Vorh. halb. sof. od. sp. zu verm. Näh. im Part. 2524f

Mickten,
Winterstr. 8, hinter dem Straßenbahnhof, sch. Part. Wohn., 2 St., K., K., Zub., für 280 Mk. sof. zu beziehen. Näh. das. 1. Et. r. p

Kleines Logis
für 120 Mk. an kinderl. Leute per 1. October zu vermieth. Mickten, Gartenstr. 12.

Wohnung,
Stube, 2 Kamm. u. Küche, dgl. St. u. Kamm. 1. Oct. zu verm. Bürgerstr. 20, 1.

II. Etage,
Stube, K., K., sowie Stube, 2 K., K. nebst Zub., 1. Oct. zu verm. Näher. Leisnigerstraße 22, part. rechts.

Löbtau,
Rostitz-Wallwitzpl. 22, sch. Wohnung, 2 St., K., K., 290—330 Mk. sof. od. sp. zu verm. Näh. das pt. r.

Löbtau, Gohliserstr. 25
sch. Wohn., 1. Et., f. 260 M. per sofort zu verm.

Plauen, Poststrasse 14,
sind schöne Wohnung., best. a. 4 Zimm., Zub., Garten, Pr. 4—650 Mk., sof. miethfrei. Näh. das. 1. Et.

Bill. Sommerlogis
Weißig, W. Hirsch, Engelh.

Balcon-Zimmer,
gut möbl., z. verm. Könneritzstraße 17, 1. Et., am Wettiner Bahnhof b. Kummer. 2313f

Frdl. möbl. Zimm. b. einz. Dame an bess. Herrn zu vm. Amalienstr. 4, 2. rechts 2200f

Gut möblirtes Zimmer
bei einz. Dame sof. bill. zu verm. Victoriastr. 14, 2.

Möbl. Zimm. sof. zu vm. an besser. Hrn. oder Dame. Näheres Schumannstr. 40, i. Barbiergeschäft.

Frdl. Zimmer a. 2 Herren zu verm. Gr. Brüdergasse 10, 1.

Borng. 8, pt., Stgb., St. m. Vorraum f. 160 Mk. zu v. Näh. 1. Et. links. 16716f

Stube, l. o. möbl. sof. od. sp. zu verm. Lothringerstr. 8, 4. l.

Stube m. Kochof. zu vm. Herzelstraße 17, 4. l. 16789f

Leeres Zimmer zu verm. Hopfgartenst. 5, 3. l. 16755f

A. Mitb. e. Fstr. mbl. Zimm. Strehlenf., c. G. gef. 3 Mk. m. K. Gutzkowstr. 16, 4. l. Barthel.

Freundl. möbl. Zimmer
ist an sol. Hrn. sof. od. spät. zu vermiethen Serrestr. 10, 2. Etage links.

Frdl., einf. möbl. Zimm. zum Alleinbew. Stephanienplatz 4, 4. Et., b. Z.

Schnorrstr. 44
halbe 1. Et., 3 Zimm., Küche, Speisekamm., Gartengen., p. 1. August od. Octob. bez. Preis 660 Mark. 2515f

Wohn., 2 St., K., K. mit Vorh., 1. Oct. zu vm. Näh. Moritzstr. 15, 5., Hausfrau.

2 Wohnung., je 270 u. 300 Mk., 1. Oct. zu v. Näh. Wormsleichstr. 27, pt. l. sch

Frdl. Logis,
2 St., K., K., Zubeh., 1. Et., ist an ruhige Leute 1. Oct. zu verm., Pr. 300 Mk. Näh. Terrasseng. 20, pt.

Kl. Wohnung an anst. Frau für 10 Mk. monatl. sof. od. spät zu verm. Schützeng. 20, 1. Bär.

Pillnitzerstraße 80
2 Seit.-Geb. m. Wohn. u. Stall zu jed. ruh. Gew. pass., gr. Hof, breite Einf. zu verm. v. sof. *

Schöne Wohnung.
freie Lage, 2 Stub., 1 Kamm., Küche für 475 Mk. zu verm. Stephanienstraße 57, 1. l. b

Herrliche Wohnung
1. Et., 8 K. mit Balc., Küche, Vorh. usw., 1. Octob. zu vm. Leipzigerstraße 90. r

Förstereistr. 49
halbe 1. Et. v. 1. Oct. zu v. 450 Mk. Näh. das. Kühne, p. 2513f

Helgolandstr. 1 sind Wohn. v. 200—500 Mk. z. vm., Oct. beziehb. Näh. das. 2. Etg. r., b. Besitzer. [f

Versetzungshalber
schöne Wohnung, St., K., K. u. Vorr., per 1. August zu verm. Näh. Fritz-Reuterstr. 19, 3. *

Helgolandstraße 17
schöne frdl. Wohnung, 280 Mk., 1. Oct., bezgl. 1 St., 2 K., K., Vorr. sof. od. spät. zu verm. [f

Seitenflügel,
2 St., 1 K., Küche nebst Zubeh., 280 Mk., 1. October beziehbar. Näh. Kamenzerstr. 1, Bäckerei.*

Wohnung
sofort zu verm. Wäsche waschen u. Aufwartung muß geg. gute Bezahlung mit übernommen werden. Alaunstraße 98, 1. r.*

Kl. Wohn. in 4. Et., St. u. Korb., sow. in 3. Et. St., K. u. geth. Vorh. sof. od. sp. an einz. P. zu v. Näh. Hechtstr. 23, Hn.

Schöne Wohn., vorger., 240 bis 430 Mk. sofort oder 1. Oct. zu verm. Fichtenstr. 7, 2. Et. l

Freundl. Wohn., best. aus e. zwei- u. e. einfenstrige Stube, großer Kammer, hellen Gang, klein. Küche und Vorhaus nebst Boden, Holz- u. Kohlengelaß, ist Kähnitzgasse 17, 2. Etage zu vermiethen; dieselbe wird neu vorger. u. ist Michaelis zu bezieh., mögl. auch früh. Näher. daselbst 1. Etage bei G. Damm. f

Wohnungen, 1 mittlere, 1 kleinere,
sowie Schlachthaus m. Räucherei Hechtstraße 10. |

Sofort oder später
Schönfelderstr. 17 (Sonnens.) 1 St., 2 K., K. u. Zubeh., neu vorgericht., f. 300 Mk. zu vm. Näh. 2. Etg. r. [*

Wohnung, 1. Oct. beziehb., 2 St., K., K., 1 St., K., K., Löbtau, Poststraße 20, pt., l. a

Löbtau, Lindenstr. 56
schöne Wohnungen zum 1. October zu bezieh. 2498f

Hausmann
für ein Grundstück a. der Schillerstr. ges. Für Hausmannsdienst u. Instandhaltung des Gartens w. freie Wohnung gewährt. Ordentliche gut empfohlene Leute wollen sich melden unter „G C 551" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresd. 1131e

Königsbrückerstr. 89 II. Wohnung für 200 Mk. per Oct. zu verm. *

Sofort oder später
Louisenstr. 62 II, halbe Et., St., K., Alkov., Vorh., K., f. 310 u. eine f. 270 zu verm.

Leutewitz-Cotta,
„Villa Elise", Hohestr. 33, pt., 2 Wohn. m. Wasserltg. ev. elektr. Licht f. 220 u. 180 Mk. 1. Oct. zu vm.

Dornblüthstraße 25, 3.
ist eine freundl. Wohnung, 2 gr. Z., Küche, geräum. Vorzimmer sof. od. sp. neu vorger. für 310 Mk. zu verm. Näh. das. 2. Etage bei Kühn. f

Mickten, Rosenstr. 9,
h. u. am elektr. Bahnh., schöne Schwohn., 2 St., K., K., Vorr., 1. Oct. zu verm., Altersm. gest. [i

Zwei Wohnungen,
St., K., K. u. Zubeh., Pr. 175 u. 185 Mk., per 1. October zu verm. Neu-Rad u. Heinrichst. 25.

Kleine Wohnung
1. October oder früher miethfrei Löbtau, Kaußlitzerstr. 3, 1. M. u

Frdl. Wohn., 2 St., 2 K., 1 K., 1. Oct., 350 M. Wormserstr. 18, B. 16704f

Löbtau
Deubenerstr. 5 sof. oder später schöne Wohnung zu vermiethen Näh. b. Hausm. Wagner. 2466f

Schöne Wohn., St., K., K., Corr., Pr. 210—230 Mk. z. vm. Kaußlitz. Wilsdruffer Str. 2a, p. r.

Löbtau, Lindenstr. 19
sind 2 schöne Wohnungen, je 2 St., 1 K., Küche u. Zub. f. 370 u. 320 Mk. v. 1. Oct. z. vm.

Leutewitz, Brauerstr. 63, zwei sch. Logis mit Balcon, je 2 St., K., K. u. Zubehör, für 220 u. 300 Mk. zu vermiethen. o

Möbl. Z. ev. m. 2 Betten sof. z. vm. Schießg. 5, 2. *

Land-Fräulein,
w. Dresdn. Schule bes. will, od. j. anst. Geschäfts-Frl. f. sogl. Logis erhalt. b. alleinsteh. Beamt.-Wwe. Dr.-A., Grünestr. 15, 1. Et. *

Sep. Z. zu verm. Wilsdrufferstr. 12, 3. Stier. b

Separ. Stübchen
als bessere Hrn.-Schlafstelle Sachsen-Allee 1, Körbitz. *

Leere Stube sof. zu vm. Rosenstr. 30, 4., Hildebr. p

Möbl. Zimm. m. 2 Bett. sof. zu verm. Kl. Plauensche-gasse 11, Gth. 2., Ulbrich. p

Separate Stube, m. Sch., 2fenstr. Stube vom 15. Juli ab zu verm. Näh. Güterbahnhofstraße 21, Ecke Ammonstr., im Restaurant.

Möblirtes Zimmer,
ruhig, zu v. Fröbelstr. 14, p. rechts, an d. Löbtauerstr. *

Möbl. Zimmer
an 2 anst. Herren sof. zu vm. An der Ziegelscheune 12, 2.

Sep. 1. Stube u. Kammer Lortzingstr. 9, 4. l. bf

Leere Stube sof. zu vm. Große Frohngasse 8, 3. l. sp

Sep. Stube mit 2 Betten sofort zu verm. Lüttichaustraße 23, 4. Wichor. a

Gr. Stube, a. sof. H. sof. z. verm. Schießgasse 4, 4. l. *

Zum Mitbewohn. e. schön. groß. Zimmers wird ein anständ. Frl. sof. od. 15. Juli ges. Kreuzstr. 7, 4. Horn. [e

Sol. Mädchen f. sep. einf. möbl. Stub. b. m. Of. Albrechtstr. 21, 4. G.

Frdl. l. St. m. Kochof. sof. a. an 2 Mädchen mit eigenem Bett zu verm. Dürerplatz 3, 4. r. *

Gr. frdl. Wohn., 8 0 Mk., Schulgutstr. sof. od. Aug. ev. Hausm. P. Näh. Pestalozzistr. 25, pt. [16765f

Möbl. Balconzimmer f. 1 H. 28, f. 2 H. à 17 Mk., m. K. u. Bed. Marschallstr. 23, 3. r

Sep. 2fenstr. Stube mit Kochofen sof. z. verm. Zwickauerstr. 64, 1. l., b. Horn. m

Frdl. l. St. od. f. 2 H. a. Saalstr. sof. z. verm. Fleminngstr. 28, 3. l. [m

Leere Stube mit Kochofen an sol. Pers. Lortzingstr. 32, 4. m.

Möbl. Z. an 2 H. f. je 5 Mk. zu verm. Berlinerstr. 44, 3. r.

Gut möbl. Zimm. für Hen. sof. zu verm. Schloßstraße 6, 3. p

Fr. möbl. Zimm., sep. Eing., z. v. Schloßstr., Eing. Roßmarktg. 1, 3. l

Möb. sep. Zimm. f. 1 od. 2 H. ab. D. Bodmannstr. 10, 4. r. *

Frdl. möbl. Eckzimmer sof. zu verm. Ammonstr. 42, 4. r. m

Ungen. gut möbl. Zim. f. anst. H. od. D. z. vm. Röhrhof a. 12, 2. l. [p

Gut möbl. Z. an anst. Hen. zu verm. Gutzkowstr. 19, 4. r. g

Möbl. Zimmer
an ein anst. Frl. per sofort od. 1. Aug. für 15 Mk. mit Kaffee Uhlandstr. 15, 4. rechts. g

Leere 2fenstr. Stube m. Kochofen per 1. August zu verm. Fürstenstr. 61, 4. r. *

Einf. möb. Z. sof. od. 1. Aug. sof. zu vm. Ammonstr. 1, 4. Peukert. [*

Leere Stube ev. m. Küche an einz. Person billig zu verm. Schumannstr. 29, Rösch. [*

2fenstr. möbl. Zimmer,
od. a. leer bill. zu vermieth. Louisenstr. 72, 2. r. G. [*

Sep. leere Stube v. Wirth per 1. August zu vm. Näher Böhmischestr. 34, pt. r. Anzuseh. Vorm. v. 10—12 Uhr.

Frdl. sep. 1. Stube m. Kochof. bill. zu vm. Friedensstr. 10, 4. M.

1 eleg. möblirt. Zimmer mit Piano u. Herrenschreibtisch mit od. ohne Schlafst. ist sof. od. spät. bill. z. vm. Bischofsweg 19, p. l. [f

Große leere St. an einz. Pers. oder Kinderl. Leute 1. August zu verm. Bischofsweg 28, 4. lks. [i

r. Stube, pass. f. Möbeleinst., od. a. Herrn z. verm. Helgolandstr. 12, 4. Kucke. Zu erfr. b. der Nachb. p

Leere 3fenstr. St. m. Kochof. z. vm. Bachstr. 18, b. Hausmann.

Kl. möbl. Z. Könizbrückerstr. 43, 2 l.

Frdl. saub. M.-Schlafst. zu verm. Arnoldstr. 17, 4. r. *

Sep. Mbl. St. m. Kochof. sof. z. v. Schandauerstr. 40, 2. 16547f

Gut möbl. Zimm. als Sommerlogis, ruh. Lage, Bergeoh., herrl. Aussicht, sehr groß. Gart., tägl. Ama. fr. Bl ch, sof. beil. z. vm. Ott. n. „S 6" Coßn.-Elbe postl. 4490g

Gr. 2fstr. Stube m. Kochof. für einz. Person zu verm. Hohenzollernstr. 8, 1. links. 11275e

1. Stube 1. Aug. z. vm., 10 Mk. Löbtau, Wilsdrufferstr. 28, 2. L. *

Leere Stube sof. od. sp. z. verm. Löbtau, Kaußlitzerstr. 3, 1. M. a

2fstr. 1. St. m. Ofen zu verm. Kaußlitz, Roßthalerstr. 6, p. m.

Mschlfst. Seestraße 16, 2. Et. 2434f

Ordentl. Mädch. f. gute **Schlafstelle** 16700f erh. Mathildenstr. 10, 4. r.

Bess. Mschlafst. Grunaerstr. 30, 3. r. 2474f

G. sep. frdl. Hschlafst. z. Allein-bew. Ostra-Allee 19, 4. Fr. [2487f

Fr. Mschlfst. Ziegelstr. 3, 4. [*

Fr. M.-Schlafst. zu vm. Ostbahnstr. 7, 4. l. 2464f

Frdl. H.-Schlafst. zu vm. Seidnitzerstr. 9, 4. lks. *

Schuhmacher - Arbeitspl. mit Schlafst. zu vermiethen Christianstr. 5, 4. lks. *

Frdl. bess. H.-Schlafst. f. zu verm. Polierstr. 17, 3. H.

Frl. f. f. Schlafst. z. Mitb. Pragerstr. 25, 4. p

Ordentl. Mädchen findet Schlafstelle Freibergerplatz Nr. 21, Hth. 3. rechts. p

Herrenschlafstelle zu vm. Kl. Bruderg. 10, 1. r.

Frdl. H.-Schlafst. zu vm. Güterbahnhofstr. 22, 1. l. 2521f

Schuhm.-Schlafst. m. Arbeitspl. zu verm. Näher Terichstraße 3, pt. l. p

Fr. M.-Schlafst. zu verm. Friedensstr. 10, 4. Man. [f

2 frdl. Mädch.-Schlafst. Grunaerstr. 13, 4. links. *

2 frdl. Sch'afst. für anst. M. od. H. z. vm. Landhausstr. 10, 5. [e

Sch. Mschlfst. z. vm. Albrechtst. 18, 4.

Mschlafst. z. v. Sternpl. 1, 2 Rohb.

Frdl. Hschlfst. Am See 21, 4 [p

Mschlafst. frei Kl. Kirchg. 1, 1. l. [e

Frdl. Mschlafst. Blumenstr. 14, 4 *

Bess. sep. Herrenschlafst. sof. zu verm. Galeriestr. 20, 3. e

Frdl. möbl. Herrenschlafst. sof. zu verm. Schloßstraße 6, 4. u

H.-Schlafstelle zu verm. Terrassenufer 7, 3. l. Künzel. *

Hschlafst. fr. Kl. Plauensche g. 5, 1.

Beff. Schlafstelle an 1 od. 2 Herren sofort zu vermiethen Freibergerplatz 37, 3. r. b

Mschlfst. Wilsdrufferstr. 42, 2. J

M.-Schlafst. Ziegelstr. 17, 2. [*

2 schö. frdl. sep. H.-Schlafst. Marstr. 9, 3. b. Mauermann. [d

Frdl. H.-Schlafst. sof. zu verm. Marstr. 9b, 3. l. Gartenhaus. [d

Mschlafst. frei Schäferstr. 20, pt. r. 2479f

Fr. M.-Schlafst. zu verm. Briesnitzstr. 29, pt. l. m

Freundl. sep. H.-Schlafst. zu vm. Kiefernstr. 6, 3. r. *

Herren-Schlafstelle sofort zu verm. Baugnerstr. Nr. 38, Hh. 2. l. Kindler. *

Fr. M.-Schlafst. zu verm. Lindenaustr. 16, 4. Streich.

Beff. Hschlfst. zu vm. Melanchthonstr. 12, Mtg. 1. r.

Mügeln, N. Bahnh., 1. E. 3fenstr. Hschlfst. sof. z. vm. Güterbhfstr. 26, 1 2498f

Kl. frdl. Zimmer als Schlafst. an Hrn. zu v. Wartburgstr. 31, 1. r.

2 sep. frdl. Sch. st. m. gr. Veranda Wz. 2, 5 Spenerstr. 19, p. l.

1 Laden mit Wohnung
per 1. October zu verm. Näh. Malerstr. 5, 2. 2281f

Reel.-Brettwand
zu verm. Gutzkowstr.- u. Reichenbachstr.-Ecke. 60 qm.

Bäckerei
im Centrum von Mügeln bei Dresden, Kreuzstr. 7, günst. Lage, ist sof. zu verm. Näh. Anschlag od. Anfragen unter „A V 708" „Invalidendank" Dresden erb. 11226e

Zöllnerplatz 13
schöne Werkstelle,
für Tapezirer, Maler usw. passend, 400 Mark. 16594f

Laden,
f. Productengeschäft, Speisewirthschaft od. dergl., auch für jed. andern Zweck pass., in zukunftsreicher Lage, sof. od. später zu verm. Off. u. „A 68" Exp. d. Bl. 16672f

Schöne langjährige
Bäckerei
Elsasserstr. 7, Mitte Altst., gute Geschäftslage, preisw. per sof. od. später zu verm. Näh. beim Hausm., 4. Et. r., od. beim Bes. Paul A. F. Schulze, Eisenstuckstr. 16

Reißigerstraße 72
Laden mit Wohn. sof. oder spät., 550 Mk., bei Lange. 16730f

Werkstatt,
Struvestr. 24, p. 1. Oct. zu verm.

Erlenstr. 3 ist sofort ein großer, schöner Keller zu vermiethen. b

Laden
mit Wohnung, Johannstadt, sof. zu verm. Preis 400 Mk. Näh. Feldherrenstr. 20, 1. l.

Hausflur-Milchstand
v. 1. August an zu v. Näh. Lüttichaustr. 12, pt. links. a

Laden mit Wohnung sof. od. sp. f. 450 Mk. zu v. Mathildenstraße 20. r

Holbeinstr. 99
per sof. Bäckerei, Laden mit Wohnung und Werkstatt.

Laden
mit od. ohne Wohnung ist sofort od. 1. Oct. zu verm. Kötzschenbroda, Bahnhofstr. 1.

Für Fleischer,
auch
Producten-Geschäft
und jedes andere Geschäft passend, ist in Laubegast, Bismarckstr. 2, ein Eckladen mit Wohnung sofort zu vm. Näh. das. im Cigarrengesch.*

Laden in Löbtau
m. Wohnung, zu jedem Geschäft pass., sofort od. später zu vermiethen. Näheres Rositz-Wallwitzplatz 22, pt., r. a

Schöner Laden m. Wohn., für Schuhmacher od. Schneider, zum 1. Oct. f. 421 Mk. zu verm. Näh. Grenadierstr. 4. 2498f

Laden mit Wohnung,
4. St. flottgeh. Grünw.- u. Prod.-Gesch., 3 J. in einer Hand, 1. Oct. zu vm. Schönfelderstr. 17. Näh. 2. Et. r.*

Laden mit Wohnung
z. 1. Oct. f. 400 Mk. zu verm. Sebnitzerstr. 33. Näh. das.

Glacisstraße 5
die Räume des 16710f **Hinterhauses**
(ca. 350 qm) als Niederlage, Comptoirräume oder zu leicht. Fabrikation im Ganzen od. getheilt sofort zu verm. Näh. Untere Kreuzweg 2, pt.

Bäckerei
sofort zu übernehmen, zu vermiethen oder zu verkauf., sowie 3 Logis zu verm. Näh. beim Hausmann, Löbtau, Friedrich-Auguststraße, Ecke Kirchgasse, Nr. 44. 2270f

Laden
mit großer Wohnung 1. Oct. billig zu vermiethen. Näh. Cotta, Thonbergstraße 10, 1.

Laden in Löbtau
m. Wohnung, nahe der Post, 1. October zu vermiethen Poststraße 18, 1. [2068f

In Gittersee
ist in bester Geschäftslage, direct neben dem Gasthof, e. **Laden mit Wohnung**
sof. od. spät. zu verm., Infolge d. günst. Lage eignet f. d. Laden f. jed. Geschäft u. weil an d. Straße n. d. Friedhof geleg., a. f. e. Blumen- u. Bindereigesch., da e. solch. noch nicht am Platze. Näh. Ausk. b. Hrn. Kfm. Kühnscherf in Kleinburgk oder in Dr., Marienstr. 26, 1., Tuchg.

Freundliche
Werkstelle
ca. 45 Quadratmeter groß, für ruhigen Betrieb sof. zu vermiethen. Seilergasse 10, Hinterhaus. Daselbst eine kleine Wohn., 1. Et. 11434e

Laden
m. Wohn. 1. Oct., 650 Mk., Wohn., 1. Aug. od. sp. 270 Mk., desgl. 1. Aug. od. 1. Oct. 170 Mark, Löbtau, Reisewitzerstraße 56. 2507f

F. Mschlafst. Jagdweg 5, 3. M.

Miethgesuche

Peterstr. 1. 1., gr. Stube f. 1 b. 2 Personen sof. zu bez. sch

Wohnung
1. Octob. von einz. Dame, b. 400 Mk., zu miethen gesucht. Parterre bevorzugt. Off. „S 965" F. A.-Johannstr. 2. r

Hausmannsposten
v. kinderl., zuverl. Leut., wo der Mann Gartenarb. versteht, z. Oct. ges. Off. u. „L 98" an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Wohnung m. Waschhaus u. Trockenpl. in Mickten od. Pieschen 1. October zu mieth. ges. Off. „R 217" Fil. Löbtauerstr. [a

St., Kamm., K., part. od. 1. Et., i. Pr. b. 300 Mk. z. 1. Oct. in Neust. od. Vorst. zu mieth. ges. Off. Torgauerstr. 11, 2. Hch. [f

Anst. Herr sucht möbl. Zimmer N. Rosen-, Freib.- b. z. Ammonstraße. Off. m. Preisangabe Rosenstr. 6, 3, Bergmann. *

Brautpaar
(Beamter) f. z. 15. Decbr. Wohn., St., K., K., B., n. über 3. Et., b. 300 Mk. Off. unt. „A 7" Exp. d. Bl.

Einzelne Dame
sucht in der Neust. Wohnung im Preise bis zu 240 Mark per 1. October. Offert. unt. „A M" Postamt 8. [I

Friseuse sucht ein
Parterre-Zimmer
mit Cabinet, gute Lage. Off. unt. „A 27" Exp. d. Bl. *

Einfaches Zimmer
mit zwei sauber. Betten von Ehepaar wegen Umzugs auf vier Tage gesucht. Off. unt. „T 397" Fil. Postplatz. b

Kleiner Laden
od. Part.-Wohn., gute Lage, pass. f. Schuhmach., sof. ges. Off. mit Preisang. u. „B 118" Fil. Marienstr. 28. [p

Kl. Parterre in Altst. v. einz. Herrn per 1. Aug. zu miethen ges. Off. m. Pr. u. „A 999" Hauptpostamt Marienstr.

Höhenlage Ober-Kötzschenbroda, nahe Wald, schöne, herrl. ges. Wohn. mit u. ohne Balk., 2 3. K., K., Vorf., Zub., 180 u. 250 Mk., sof. zu verm. Buchmeyer. fa

Alleinst. Dame sucht b. 1. August leere St. m. K. (Nähe d. Waldesch.) Offert. bitte Waldschlößchenstr. 6, part. r., abzugeben. m

Stube u. K. K. wird v. ruhig. Leuten z. 1. October ges. (Altst.) Werthe Off. u. „M 74" Filiale Falkenstraße erbeten. m

Kinderloses ä. t. Ehepaar sucht in der Nähe des Friedrichstädter Bahnhofes klein. Logis, mögl. mit Garten. Off. u. „M 42" Fil. Kaiserstraße erb. i

Cotta-Briesnitz.
Prompt zahlend. Beamter mit Kind. sucht ger. Wohn. nahe d. Bahn per 1. Oct. Off. mit Pr. unt. „B 27" Fil. Pragerstr. b

Wohnung
in der Oppellvorstadt z. Pr. v. 300—350 Mk. 1. Octob. ges. Off. unt. „C O 426" a. d. Kurfürstenstr. 21, pt. [d

Ausverkauf wegen Concurs
Cranachstrasse 1 Ziegelstrasse 16 und Alaunstrasse 19.

Die zum Concurse des Kaufmanns **Süssle Fleischmann** (in Firma: **S. Fleischmanns Waarenhaus**) gehörigen **bedeutenden** Vorräthe:
Galanterie-, Spiel-, Porzellan- u. Steingutwaaren, Weiss-, Schnitt- u. Wollwaaren, Putzartikel, Herren-, Damen- u. Kinderhüte, Mützen, Herren- u. Knaben-Anzüge, Küchenbedarfs-Artikel, Emaille-Geräthe in grosser Auswahl, ferner **Colonialwaaren, trockene Gemüse, Mehle, Cigarren etc. etc**
gelangen in den obenerwähnten Geschäftslocalen zu 16778f
bedeutend herabgesetzten Preisen
zum Ausverkauf. **Friedrich Schlechte,** Concursverwalter.

Versteigerung Wettinerstr. 8.
Morgen **Montag** den 8. d. M. v. Vorm. **10 Uhr** u. Nachm. **3 Uhr** an gelangen **ein großes Lager Mobiliar,** echt **Nußbaum,** als: 2 **Buffets,** 4 **Verticos,** 2 **Bücher-,** 5 **Kleiderschränke,** 2 **Schreibtische,** 9 **Trumeaux,** 14 Tische, 3 Dtz. Stühle, sowie **Mobiliar gemalt,** als: 12 Kleider- u. 5 Küchenschränke, 8 Verticos, 4 Commoden, 3 Waschtische, 17 Steg- u. Ausziehtische, ferner ein gr. Posten **Polsterwaaren,** als: 8 3theil. **Sophas** m. div. Bezügen, 2 Plüschgarnituren, ferner ein gr. Lager **Teppiche** (2—4 Meter lang, darunter handgekn. Smyrna u. imit. Perser) Gardinen, Portièren, fert. Tisch- u. Bettwäsche, Schlaf-, Tisch-, Steppdecken u. A. m. meistbietend zur Versteigerung. **Max Kohn,** Auct. u. Tax.

Grosse Möbel-Auction.
Um gänzlich zu räumen, gel. morgen **Montag** Vorm. v. 10 Uhr an zur Versteigerung: Echte und gemalte **Möbel,** als: **Bettstellen, Schränke, Verticos, Damen-Schreibtisch, Bücherschrank, Küchenmöbel, Rohrlehnstühle, Waschtische, Trumeaux, Pfeilerspiegel, Sophas** in verschiedenen Bezügen, **Chaiselongues,** 25 Stück einzelne **Matratzen,** 25 Stück große gute **Teppiche,** 10 Stück imit. **Perser-Teppiche, Gardinen, Federbetten, Bettwäsche, Tisch- u. Steppdecken,** Hand- u. Taschentücher u. A. m.
16 Pirnaischestr. 16 (im Laden). **A. Frank, Auctionator.**

Versteigerung: Marschallstraße 34.
Montag den 8. d. M. Vorm. von **10** Uhr an gelangen meistbietend zur Versteigerung: 2 **Nußb.-Buffets,** 4 **Nußb.-Trumeaux,** 4 **Herrenschreibtische,** Kleiderschränke, Verticos, Auszieh- u. Stegtische, Rohrlehnstühle, 30 Bettstell. m. Federmatr., 24 Küchenschränke u. -Tische, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Commoden, Waschtische, Nachtschränke, 1 rothbr. **Plüschgarnitur,** 1 **Taschengarnitur,** 1 Taschensopha m. Panneelbrett, 4 Chaiselongues m. Decke, Co [illegible] u. Plüschpjao, 2 **Standuhren** mit Candelaber, Armleuchter, Vasen, **Teppiche, Gardinen, Portieren, Stores,** Bett-, Tisch- u. Leibwäsche, neue Federbetten und Vie es mehr.
Max Jaffé, Auctionator.

Radfahrer.
Elegante kleine Ledertäschchen für die polizeilich. Radfahrkarten, pro Stück 80 Pf. **M. Beuther, Neue Gasse Nr. 21.** 16667f

Strömt herbei Ihr Völkerschaaren nach
Gasthof Kaditz
zum Kirschfest! p

Hilfe geg. Blutst. **Hagen, Hamburg, Pinneberg-Weg 12.** [16…

Gute Uhren
kauft man wohl am sichersten bei **H. Zimmermann,** Glash. Uhrmacher, **Landhausstraße 18.** r

Zum Aufsetzen

von **Kräutern, Beeren** &c. empfehle ich meine **vorzüglichen** und **bestbekannten**
Kornbranntweine
sowie prima rectif.
Spiritus 90° o, ferner zum [16774f
Einmachen
feinst. **Jam.-Rum, Wein-Essig, Essigsprit** &c.
A. G. Hufeland,
Dresden-A., Am Schießhaus 11. (An der Herzogin Garten.)

Kein Gummi!
Neuester, **langjähr.** erprobt. hygien. Schutz! Unerreicht in s. **sicheren** Wirk.; dauernd gebr. **garant. unschädl.** Aerztlich wärmstens empfohlen. Patentamtlich geschützt. p
„PUDI"
Ueberall käufl. in bess. Friseurgesch. u. Droguerien. Broschüren m. Gebrauchsanweisung daselbst **gratis** zu haben. Preis pro Tube für Herren Mk. 2,—, mit Rohr für Damen Mk. 2,50. Wo nicht erhältlich, direct v. Laboratorium
G. Flechtner,
Dresden-N. 22.
Versandt discret, **auch postl.,** geg. vorh. Einsen. d. Betrages.

Heute Alle nach
Gasthof Schänkhübel
Klotzsche. [2504f

Hochfeine Gebirgs-Süssrahm-Tafelbutter
gesalzen od. ungesalzen, Reinheit garantirt, in Postcolli zu 11,50 Mk. gegen Nachnahme einschl. Porto u. Emballage die Sanitätsmolkerei
Schaufling
im bayerischen Wald bei
Deggendorf. [1128e

Fertige Schnitte

Man bestelle das neueste reichhaltige Moden-Album und Schnittmusterbuch für 50 Pf. — Prospekte über Modezeitungen, Zuschneidewerke etc. gratis.
Int. Schnittmanufact. Dresd.-N. 8.
Erhältlich bei:
Moritz Hartung, Waisenhausstr. 19, Hauptstr. 36.
P. & H. Hofmann, Bautznerstr. 27b.
Marg. Fritzsche, Johannesstr. 23.
E. Jackowitz Nachf., Wettinerstr. 29. 8550f
E. Schwieger, Grosse Plauenschestr. 37.
Ferd. Apel, Bautznerstr. 39.
Emilie Böttger, Zöllnerstr. 12, Eingang Striesenerstr., im Schirmgeschäft.

Einmache-büchsen
in allen Grössen
empfiehlt [16773f
Moritz Schubert,
Specialgeschäft für Haus- und Küchengeräthe,
4 Wettinerstraße 4.

Schutzmarke.

Sportwagen
Turngeräthe.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. — Ringstr.

Königlich belohnt
sich der tägliche Gebrauch von:
Radebeuler Theerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul. Schutzmarke: **Steckenpferd,** der besten Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie Mitesser, Gesichtspickel, Finnen, Hautröthe, Blüthchen, Leberflecke &c., à St. 50 Pf. bei: **Carolaparfüm.,** K.-Johannstr., **Seigel & Zech,** Marienstraße, **Paul Schwarzlose,** Schloßstr. 13, **Fedr. Wollm.** un. Hauptstr. 1, **Otto Friedrich,** Grenadierstr., **Fr. Teichmann,** Strehlenerstr. 24, **A. Leuthold,** Amalienstraße 4, **Friedrich Tonn,** Dürerstr. 10, **Hof-Apotheke,** Georgenthor, **Joh.-Apoth.,** Dippoldisw. Platz, **Salomonis-Apoth.,** Neumarkt, **Linden-Apoth.,** Königsbrückerstr. In Pieschen: **Otto Flemming.** in Trachau: **Heinr. Berner.** in Neu-Gruna: **Max Grützner.** 11521.

Zu beziehen durch den [9028e
Weinhandel.

Stellen finden

10 Burschen,
junge kräftige ordentl. Leute, gesucht zum Lernen der p
Stall-Schweizerei.
Sof. Lohn. Freie Station. Reisegeld. Sachsen u. ausw. **Weinpflege** Schweizerbur., Große Plauensche Str. 35, 1.

Hilfsarbeiter
für Buchdruckerei ges., w. mit dem Abziehen auf der Handpresse Bescheid weiß. Off. mit Lohnanspruch usw. unter „S 966" an d. Fil. König-Johannstr. 2. e

Gesucht
wird p. 1. October v. hiesig. Gesellschaft eine geeignete Person, welche Schulhausmannsdienst versehen soll u. in klein. schriftl. Arbeiten bewandert ist. Dieselbe m. ferner im Restaur.-Betrieb Erfahrung besitzen, gewöhnt sein, selbst Hand anzulegen, eine Sicherheit leisten und eine tüchtige Frau zur Seite haben. Stellung ist dauernd. Gewährt wird Gehalt, freie Wohnung u. Heizung. Selbstgeschr. Off. m. Referenzen, Lebenslauf, Angabe d. Familienverhältnisse bis 20. Juli unt. „P 120" Fil. Marienstr. 28 erb. Bewerb., welche bis 15. August nicht benachrichtigt, sind abschlägig beschieden. 1210v

Jg. Markthelfer,
m. 50 Mk. Caut. stellen t., ges. Off. „A 2" Postamt 16.

Tüchtige 11436e
Erdarbeiter
werden ges. Strehlenerplatz.

Lithograph.
Maschinenmeister,
welcher auch im Umdruck bewandert ist, erhält sofort Stellung b. König u. Müller, Zschopau. 11440e

Annoncen-
Acquisiteur
sof. ges. b. höchster Provision. Gefl. Off. erb. u. „R 28" Filiale Pirn. Platz. v

Junger tüchtiger
Kaufmann
m. allen vorkomm. Compt.-Arb., Lohnwesen u. doppelt. Buchführ. vertr., w. p. 1. Oct. f. e. Metallgießerei ges. Off. m. Geh.-Anspr. u. „F R 539" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden. 11412e

Fraiser,
militärfrei, solid u. tüchtig, sof. in dauernde, lohnende Stell. ges. Würker u. Knirsch, Barbarastraße 43.

Diener- Stell. erh. Jed. n. Abs. eines Cursus. Prosp. fr. **G. Seifert,** Dienerschule, Dresden, Camelienstr. 16. bf

Schuhmacher f. sofort antreten Gerbergasse 14. b

Hoher Verdienst.
Verkäufer f. leicht absetzbares Werk an Landw. u. Viehbes. ges. Bischofs Bur., Kreuzkirche 9, 1., Stadt Magdeburg. v

Ziegeldecker werden ges. Gutschmiedstraße 11, 3. v

Deutsche Versich.-Gesellsch. f. strebs. **Herren u. Damen,** w. f. lohn. Nebenverd. und bei guter Einarb. feste Stell. m. monatl. 60 b. 200 Mk. verschaff. wollen. Auch w. Insp., Hauptagenten, Kassirer sow. 1 Controleur ges. Nichtfachl. erh. gründl. Ausbild. u. könn. dad. Lebensst. erwerb. Gefl. Off. u. „T 401" Fil. Postpl. b

100
Groß-, Mittel- und Klein-Mägde, Pferde-, Arbeits- u. Ochsen-Knechte, Oster- und Bierbeijungen, Unterschweizer sucht Bischofs Bureau, Dresden,
An der Kreuzkirche 9. Gasthof Stadt Magdeburg.

Junge hübsche
Dame
für Sonntags als Modell
ges. Vorzust. früh 8—9 Uhr bei Müller, Florastr. ...

Musik!
1. Geiger, Posaunist, Flötist, Tambour sof. a. gut. Saaldauerend ges. Kurfürstenstr. ...

150 Mk. pro Monat und hohe Provision zahlen wir respectabl. Hrn. f. den Verkauf unsr. **vorzügl. Cigarren** an Wirthe, Händler u. Private. **Alber, Sievers & Co.,** Cigarr.-Fabr.-Lag. **Hamburg 21.** 11416

Stellevermittlung d. Kaufm. Vereins Köln
sucht Bewerber für offene Stell. n. 1271e

Asphaltleger sowie Kesselmeister
für Kasernenbau Leipzig sucht fb
W. Krobitzsch,
Asphalt-, Holzcement- u. Dachpappenfabrik.

Ostermädch. od. jg. Hausm. zu l. Arbeit gesucht Günther, Hopfgartenstraße 14, part. *

Schuhmach. f. m. Mittelarb. ges. Struvestr. 25, 4. b. Dorn. f*

Hausmädchen
für einz. alte Leute bei gutem Lohn u. guter Behandlung ges. **Körnerstraße 6, 1.** 2516

Fräulein
als selbstständige Verkäuferin für Papiergeschäft u. Fräulein od. Bursche für Druckarbeiten auf Bostonpresse ges. Druckerei **Lutherplatz 1, Hof.** *

Gesucht per sofort od. 15. Juli e. anständiges **Hausmädchen,** das sauber und fleißig, mit Kochkenntnissen u. guten Zeugnissen. Hoher Lohn u. gute Behandlung. Lindenaustr. 12, 1. fg

Hausmädchen zu einz. Herrsch. f. g. St. ges. Louisenstr. 19, 1. R. ft

Haus- u. Stubenmädchen ges. b. Kunze, Lortzingstr. 32, pt. fb

Jg. Mädch. f. d. L. Blumenbinder. erl. Kommen, Gr. Plauensche Str.

Taillen-Arbeiterinnen
sucht
Modesalon W. Breslauer,
Pragerstraße 40.

Mädchen, w. Lust u. Liebe zu Kind. h. u. etw. Hausarb. mit übern., w. z. 15. Juli ges. Landhausstr. 13, Rest. fr

Zeitungsfrau
wird für Altstadt gesucht Leipzigerstraße 90. r

Hausmädchen, sauber und pünktl., nicht unt. 25 Jahr., n. ausw. sof. gesucht. Vorzustellen Gr. Meißnerstr. 19, 1. Et., M. C. Göbel. f

Reit. Hausmädchen, w. Lust z. Krankenpfl. h., w. z. 1. Aug. ges. Mit Buch zu m. Hospitalstr. 18. f

Lehrmädchen
sof. ges. Vorzust. Blumenh. Rudolf Hunger, Dresden, Blasewitzerstraße 31. bl

Bess. Dienstmädchen
mit best. Zeugn., welch. e. kl. feinen Haushalt vollständig vorstehen kann, p. 1. Aug. cr. gesucht. Schloßstr. 34, pt.

Geübte Rosenarbeiterinnen
für dauernd gesucht Güterbahnhofstraße 2, 3. 2522f

Geübte Weißnäherinnen
f. sich m. Probearbeit meld. Löbtau, Auststr. 5, pt. r. fb

Aelteres Mädchen,
welches einer bürgerlichen Küche vorstehen und Hausarbeiten mit übernehmen m., in eine Villa nach Loschwitz zu einzelner Herrschaft per 1. August cr. bei gut. Lohn gesucht. Näheres Reitbahnstraße 17. im Comtoir. p

Durchaus tüchtige, selbstst.
1. Verkäuferin
findet per 1. August oder 1. September cr. dauernde Stellung bei G. A. Milke, Confectionshaus, Hirschberg in Schlesien. 11444e

Suche p. sof. od. 15. Juli ein anständ. solides
Mädchen
als Stütze d. Hausfr. und z. Bedien. d. Gäste für meine Conditorei u. Café. Max Heinrich, Conditorei u. Café Wettin, Meißen. 11435e

Mädch. f. d. Schaftstepp. erl. Böhmischestr. 31, 1. 1.

Hausmädchen f. Brandt, Chemnitzerstr. 59b, pt. b

Tücht. bess. Hausmädchen
sucht Fr. Dr. Rudies, Kötzschenbroda, Moritzburgerstr. 3. 2518f

Gesucht tücht. Mädch. n. Klotzsche, w. Lust hat z. Butterverkauf, a. häusl. Arb., Jordanstr. 5, 3. r.

Weitere „Stellen finden" siehe Beilage.

Stellen suchen

Zur weiteren Ausbildung
suche ich für meinen Sohn, der ca. 2 Jahre in einer elektrotechn. Anstalt thätig war, passende Stelle. Werthe Offerten an M. Spengler, Florastraße 2, Laden. m

Saub. fleißig. Mädchen
sucht v. 20. Juli ab Aufw. in Neustadt. Zu spr. Sonntag früh v. 9—11 Uhr Kamenzerstr. 35, 3., b. Männchen.

Jung. anständ. Mädch. f. vom 15. Juli Stellung als
Verkäuferin
Off. u. „A 29" Exp. d. Bl.

Jg. Mann f. aushilfsw. Beschäftig. als Schreiber od. Adressenschreib. Off. u. „M G 100" Dresden 5 erb.

Jg. anst. Mädch. f. Aufw. f. ganz. Tag. Off. u. „E M 98" Fil. Königsbrückerstr. 54.

Junger Kutscher,
im Fahren vertr., sucht per 1. August Stell. als solcher. Gefl. Off. erb. u. „H 140" Filiale Waisenhausstr. 11.

Einf. Landwirthschafterin,
in Allem firm, ältere einfache Kinderfrauen b. wenig Geh. suchen sof. Stellung durch Bunte, Kreuzstraße 3, 2. p

Ein 15jähr. Mädch. f. 15. Juli Stelle a. Hausmädch. bei einz. Leut. Off. erb. Fichtenstr. 16, 1. l.

Jg. anst. Mädch. möchte wied. Filiale od. Verkäuferinstelle übernehmen. Off. m. Gehaltsangabe erb. Förstereistr. 17, 3.

Erntetnecht f. Stell. W. Off. unt. „A 212" Fil. Oppelstr. 21.

Gew. Mädch. sucht tagsüber Beschäft. in Cant. od. Restaur. Zu erfr. Görlitzerstr. 22, A. lw

Saub. ält. Frau sucht ganz. od. halben Tag Aufwartung in kl. Haushalt. Off. Löbtau, Wilsdrufferstr. 18, 1. Et. L. la

Mädch. (Schles.) s. St. in Priv., desgl. Anfängerinnen f. Büff. Zu erfr. Gerbergasse 5, 1. fb

Haus- u. Küchenmädchen
m. gut. Zeugn. empf. **Schneider,** Löbtau, Frankenbergerstr. 10, 1.

Anst. Frl. wünscht Handarb. in Weißnäh. u. Ausbess. Großdobritz, Dorfstraße 2, W. Völker.

Anst. Mädch. wünscht d. Glanzplätten zu erl., am liebst. Löbt. od. Plauen. Off. m. Pr. u. „A S 100" Löbtau, Plauenschestr. 78, p. r.

Gärtner, verh., mit Prima-Zeugn., sucht Stell., auch als Hausmann. Gefl. Off. erbittet E. Schumann, Bischofsweg 88, 4.

Jg. Mädch. f. St. als Hausmädch. z. 15. Juli. Lortzingstr. 32, pt. l. fv

Gutes Musikchor sucht z. Vogelw. Beschäft., a. könn. gute Musiker a. Instrum. a. Aushilfe abgegeb. werden. Offerten erb. Adler Augsburgerstraße 72. 2526f

Weitere „Stellen suchen" siehe Beilage.

Zu verkaufen

Verkaufe
mein Landesproductengeschäft m. Branntweinkleinhand., seit 1860 m. gut. Erfolg betrieb. schöner Eckladen. Dass. kann Umst. halber v. zahlungsfähig. Leut. f. 1000 Mk sof. übernomm. w. Das Hausgrundstück kann mit erworben w. Off. „E 307" Fil. Königsbrückerstr. 54.

2 Producten- u. Grünwaaren-Geschäfte,
plötzlich eingetret. Verhältnisse halber bei sofort. Uebernahme vortheilhaft zu verk. Tageskasse 50—60 Mk. und 20—30 Mk., Miethe billig. Näh. **3 orschil,** Gutenbergstraße 2, 1. Etage. *

Möbel.
Bettstellen v. 7,50 Mk., Kleiderschränke v. 15,00 Mk. an, Vertico, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, Matratzen usw. äußerst billig u. solid **Am d. Kreuzkirche 2, F. Sihe.** 16725l

1 Nähmaschine, f. Schneid. g., 1 Aquarium, schöne Geldcassette, dauerhafte Commode b. zu verkau. en Berlinerstr. 80, 1. Etage.

Jg. Riesen-Kaninchen zu verk. Herrmann, Oppelstr. 2, H. part.

Neuer Säul.-Schrank f. 37 Mk., Vertico für 32 Mk. zu verkaufen Löbtau, Schillerstraße 31, 2. l.

Rover und amerikan. **Zither** billig **zu verkaufen.** Näheres Kurfürstenstr. 31, 4. **F. Kirsch.**

Leichte und mittelschwere 16785l
Pferde
stehen von Montag ab billig z. Verk. Bautznerstr. 37.

Ein feuerfester
Kassaschrank
für 150 Mk. zu verk. Freibergerstraße 37, 1. Anzus. 2—6 Uhr Nachm. p

Gebr. Kinderw. f. 7 Mk. zu vk. Mannstr. 20, pt. f

Fahrst. m. Pferded., ein Marktwaage u. Zither weg. Platzmang. b. zu verk. Löbt., Wilsdrufferstr. 11, 3, 1. fk

Jagdwagen, Natur, Dogcart, Tafelwagen, desgl. ein Pony-Dogcart für 150 Mk., sow. mehr. engl. Geschirre u. zwei Dogcart-Geschirre billig zu verkaufen Schäferstraße 97. p

Restaurant-Verkauf.
Mitte der Altstadt ist ein gut. Restaur. veränderungshalber sof. p. Kasse bill. zu verkaufen. Näheres Serrestraße, Restaur. Weinert. fr

Geschäfts-Verkauf!
Altren. Colonialw.-, Cig.-, Spirituos.- usw. Gesch., beste Ecklage, schöne Räume, weg. Zurückzieh. d. Bes. ohne ab. m. Haus f. günst. zu übern. Off. unt. „O A 30" postl. Gera, Reuß. 11450e

Cigaretten
ohne Mundstück, p. Mille 4,50 u. 5 Mk., vorzügl. im Geschmack u. Aroma, zu bt. Reinmaschinenbau G. Hafberla, G. m. b. H., Blasewitzerstraße 16. 2517f

Villa in Kötzschenbroda
zu verkaufen. Direct an der electrischen Bahn, 5 Minuten vom Staatsbahnhof. 8 Zimmer, 2 Küchen, Bodenraum und Keller, Nebengebäude u. großer Obstgarten. Vorzüglich passend für ältere Leute, da ruhige Lage. Nur Selbstkäufer werden berücksichtigt. *
A. Bernard, Meißnerstraße 38b.

Schmiede-Verkauf.
Eine seit ca. 40 Jahren rentable Schmiede, hauptf. Wagenbau, ist in Dresden weg. anderw. Unternehm. sof. zu verk. Off. u. „R 169" Filiale Hauptstr. 12. 2509f

Junge Enten
sind zu verk. Cotta, Wölfnitzstraße 24. A. Pahlitzsch.

Sommer- u. Winter-Restaurant
mit gr. Garten und prächt. Saal in Berliner Vorort, direct am Grunewald gelegen, unter günst. Beding. zu verkaufen. Jahresumsatz ca. 40 000 Mk. Erforderlich. Capital 1000) Mk. Ausk. Off. unt. „P 602" **Bütners Ann.-Bur., Berlin,** Rosenthalerstr. 42. 11423e

Plüschsopha mit Säulen. 50, Bettst. m. Matr., 25 Mk. Louisenstr. 3, Hh. pt. Schenk. fw

Gebr. Piano m. Metallst. zu verk. Kaitz, Forststr. 12, 2. r. ff

Kinderwagen bill. zu verk. Görlitzerstr. 31, H. 2. *

Ein älterer Transport-
Reclamewagen,
einspänn., bill. zu verkaufen Dütenfabrik Louisenstr. 47.

Putzgeschäft
in bester Lage, mit großem Kundenkreis, weg. Krankheit d. Frau außergewöhnl. bill. zu verk. Miethe incl. Wohn. äußerst billig. Off. unt. „P 119" Fil. Marienstr. 28. fp

Rover,
tadellos erhalt., gut. Fabr., Umst. halb. sammt all. Zub. f. 85 Mk. zu verk. Anz. 9—1 Johannesstr. 18, 2. Meißner.

Producten- u. Grünwaaren-Geschäft
m. schön. Laden, seit gute Lage, ist andauernd. Krankh. weg. sofort billig zu verkauf. Off. u. „B 26" F. Pragerstr.

Geschäft,
pass. für Hausirer, sofort zu übernehm. mit schön. Wohn., Schnitt- u. Wollwaaren, fert. Anzügen, Arbeitshosen u. dergl. Sophie Fischer, Zvorbis b. Mügeln b. Pirna.

Guterh. modern. **Kinderwagen** bill. zu verk. Löbtau, Plauenschestr. 74, 2. r. a

1 gebr. Hobelbank, Preis Be fft. mit Federmatratze billig zu verk. Torgauerstraße 36. ff

Prachtv. Sopha, Bettst. m. M. vollst. Freibergerstr. 45, Garbe.

Kanarienhähne m. B. bill. z. verk. Weinligstraße 5, Bonn.

Schönes billiges **Säulensopha** f. 30 Mk., schön. **Vertico,** alles wie neu **zu verkauf.** Pieschen, Rehefelderstr. 4, ptr.

Gard.-Schr., K.-Fahrstuhl, K.-Korb mit Gest. Ostra-A. 20b, 4.

Für Schießklub.
1 Bolzenbüchse, neu, ist mit Zubehör und Inventar billig z. verk. R. Donn., Ab. ½ 9 U. in Schnadisklub Kl. Plaunschst.

Gebr. Möbel billig zu verk. Waschtisch m. Marmorplatte, Bettstelle, Regulat., **Spieg.** 2c. Kaiserstraße 8, A. 1. Thür. fs

Ein Rover,
reelles Rad, m. all. Gar. b. z. vk. Falkenstr. 20, 2. L. p

Collies, echt, Hund u. Hündin, 1½ J. alt, Zuchtth., Umst. halb. f. Auftr. zu verk. Sonntag v. 9—1 Uhr Falkenstr. 20, 2. fp

Schön. Sopha 10 Mk., Kleid.-Schrank 8, Küchenschr. 12, Bettst. 8, 2 Tische 3 u. 5, 6 Stühle à 1 Mk. Palmstr. 27, 1. r. p

Noch guterh. Kinderfahrst. b. z. vk. Könisch, Schumannstr. 29, 4.*

Hochfein. Nussbaum-Pianino
sehr billig u. eins desgl. für 260 Mk. zu verkauf. **Jos. Kulb,** Rietschelstr. 15, 2.

Trumeau u. **Pfeilerspieg.**, neu, sehr billig zu verk. Blasewitz, Loschwitzerstr. 6. 16731

Ruhesitz. Sehr schön, idyll. geleg. Landhaus mit Seitengeb., Wasserl., sehr gr. Obst- u. Gemüsegarten, Trocken- u. Bleichplatz, auch etwas Park, vielen herrlichen Ruhe- u. Aussichtspunkten, großen Johannis- und Stachelbeer-Anlagen, 12 Min. v. Bhf. Meißen, 7 Min. v. Schiffsstation, in ein. Vorort Meißens (Villenviertel) fortzugsh. sofort f. 28000 Mk. zu verk. Off. unt. „Ruhesitz 1901" lag. Postamt 3 Meißen erb. 4331a

Ein m. Radcostüm zu verk. Gutschmidstr. 1. Herold. *

Bettstelle und schöner großer Reisekorb billig zu verkaufen b. Schön, Walwitzstr. 16. *

Rover, hochfein, spottbill. zu verk. Kleunstr. 14, Hh. 1. Roch.

Kl. Polstergarn., Wäsch., Brief-u. Sophat., Ruhest., kl. Sopha, Bettst. u. Matr., Comm., z. vk. Circusstraße 20, pt. 16728l

Weg. Umzugs sof. bill. z. vk. 1 sehr schön. Sopha, echt. Tisch, Vertico, Spiegel, Stühle, Alles wie neu, Gerstr. 10, 2. rechts, Anzus. Vormittags.

Singer-Nähmaschine, gut, für 15 Mk. z. vk. Güterbahnhofstr. 21, 1.

Attila-Rover,
Halbrenner, weg. Aufgabe des Fahrens bill. z. verk. Marstr. 3, 4.

1 Kachelof. f. 5 Mk. z. verk. Obergraben 1, 4. b. Kummel. f

Kl. Vertico, 1 Comm., Bettst. m. Matr. bill. z. vk. Böhmischestr. 7, p.

Rover, 1 H.-, 1 D.-Roo. spottb. z. verk. Stadtstr. 16, pt. r. fu

Nachweisl. gutgehendes
Producten-Geschäft
wegen Krankheit sof. bill. zu verk. Ag. verb. Pr. 1800 M. Gefl. Off. erb. unt. „R 167" Filiale Hauptstr. 12. f

Junger schwarzer Spitz
ist billig zu verk. Ammonstraße 41, pt. Wachtelborn.

Sichere Existenz!
Für nur 1000 Mark
verkaufe ich mein in sehr verkehrsreicher Straße der Altstadt geleg. schönes
Productengeschäft
mit sehr viel Waaren u. sol. Einrichtung. Off. u. „P 128" Fil. Marienstr. 28. p

Sehr gewinnbring. altes
Geschirr-, Topf- u. Grünwaaren-Geschäft
ist infolge Krankh. sofort f. bill. zu verk. Zur Uebernahme sind 2500—3000 Mk. erf. Gefl. Off. erb. unt. „P 126" Filiale Marienstr. 28. p

Gutgehendes nettes p
Producten-Geschäft
in verkehrsreicher Straße v. Plauen-Dresden, mit schöner anstoßend. Wohnung ist Verh. halb. f. 1500 Mk. sof. zu verk. Gefl. Off. unter „P 123" Fil. Marienstr. 28.

Ein Paar gute gebrauchte
Kutschgeschirre
m. ganz plattirt. Kummetbügel f. bill. zu vk. Waisenhausstraße Nr. 24, im Hof, Sattler-Geschäft. p

Gebr. Eiskasten
b. zu vk. Moritzstr. 16, 2. r.

Kastenregal
m. Ladentafel, pass. f. Prod.-Gesch., sow. mehrere Aushängekästen billig zu verk. Schäferstraße 97. p

3000 Qu.-Mtr. sehr schöne
Berglehne 11445e
an Königl. Besitz, mit Obst, in Hosterwitz f. 12 000 Mk. zu verk. Off. u. „J B 314" „Invalidendank" Dresden.

Rover, wie neu, bill. zu verk. Peterstr. 1, pt. sch

Bäckerei-Grundstück
in Mügeln, Bez. Dresden, b. ein. Anzahl. von **mindestens** 5000 Mk. **äußerst billig** zu verkaufen. Lage noch ohne Concurrenz. Off. u. „J H 317" Invalidendank Dresd.

Kostenl. Nachw. gut. Gesch-
unter Anderem nachweisl. gute
Möbelhandlung,
großes Lager, bester Qualit., m. alter Kundsch., viel zu li. f. Auftr.,
Schneiderei, 16781l
gute Kundsch., m. Lager, lebh. Lage,
lebh. Productengesch.
mit kl. Speisewirthschaft u. Bierapparat, **Fuhrwerks- und Cigarrengesch., Fleischerei Schnittwaarengesch.** u. sonst. Geschäfte ve schieden. Branchen. **Wolfs Bureau,** Weberg. 22.

Mod. Soph., eil. Bettst. m. Matr. zu verk. Bautznerstr. 13, Hh. 1.

Kinderfahrst. z. vk. Arnoldstr. 4, 3. l.

Rover, spottbillig. verkauf., Gr. Frohng. 8, 2. l. fe

Gutgehendes 2495f
Producten-Geschäft
verb. m. Speisewirthschaft, Verh. halb. sehr bill. zu verk. Gefl. Off. erb. unt. „Sch 71" Fil. Schäferstr. 18. 2495f

Verheirath. halber bin ich gezwungen, mein *
Ansichtskarten-Geschäft
m. Papierw. b. zu vk., pass. f. einz. Pers. od. Nebenerw. f. die Frau. Gefl. Off. unter „A 24" Exped. d. Bl. *

Veränderungshalber
ganze Wohn.-Einricht. im Ganzen od. einz. bill. zu vk. Hopfgartenstr. 22, 1. l. fbl

2sitzig. Sportwagen spottb. zu vk. Ammonstr. 55, pt. r.

Ein 3hähniger
Bierapparat
1 transport. Räucherofen, 1 Bettstelle m. Sprungfederm., fast neu, sind bill. zu verk. Pfotenhauerstr. 112, pt. *

Guterh. Schulbank a. Br.-Hand für 5 Mk. zu verkauf. Floßhofstr. 2, 1. l. 16787f

Neuer Rover Verh. h. b. z. vk. Hopfgartenstr. 22, 1, 1.

Ein stark. Tafelwag., fast neu, u. 2 Handwagen u. ein stark. Zughund billig zu vk. Dornblüthstraße 30. f

Billig zu verkaufen:
Commode, Tisch, Sopha, Schreibsecretär, Nähmasch., Piano u. Verschied. Amalienstraße 21, 1., Mitte. Anzus. 9—12, 3—8 Uhr.

Rover,
fast neu, unt. zweien die Wahl, Renner u. Halbrenn., ff. Mark., p. Kasse à 180 M. zu vk. Anzus. Sonnt. Augsburgerstr. 6, Hh. B. 1. Döbick.

Gelegenheitskauf.
Bettstellen, Sopha, Matr. unt. Preis Marstr. 1. part.

Weit. „Zu verkaufen" f. Beil.

Zu kaufen gesucht.

Ein- u. Verkauf z. höchst. Preis v. getr. Kleidung, Betten, Wäsche, Möbel, Schuhwerk bei **G. Keil,** fr. Jechel, Ziegelstraße 57. 16724e

Gebr. Zinkbadew. b. z. k. ges. Neugruna, Hartmannstr. 3, pt. 2525f

Gebr. Herrenrad wird geg. Kasse gekauft Trachau, Moritzburgerstraße 54. f

Kräft. Wachhund
zu kaufen gesucht. F. Munsdorf, Altmarkt 5. p

Drehbank m. Bohrmasch. f. Fuß- u. Handbetr. nebst div. Schlosserwerkz. zu k. ges. Off. unt. „F B" Molkerei Buhl, Freibergerstr. 78 erb. p

Landhaus 2511f
m. G., aber sich. Familienexistenz bietend, Restaurat.- od. Prod.-Geschäft wird von jg. L. zu kauf. ges. Umgeg. Dresdens. Off. m. Preis u. „A B 100" postl. Löbau i. S.

Jeder Posten
Pferdedünger
wird zu kauf. ges. Off. erb. unt. „P 121" Fil. Marienstraße 28 erb. p

Noch gut geh., H. kreuzs.
Flügel
suche bill. zu kauf. Off. mit Preisang. u. Firma erb. u. Chiffre „T 396" Fil. Postpl.

Kl. Gasthof, Restaurant
m. Grundst. od. Haus m. fl. Geschäft f. bei 7000—9000 Mark baar in od. Nähe Dresdens zu kauf. Off. unt. „P 122" Fil. Marienstr. 28. p

Weitere „Zu kaufen gesucht" siehe Beilage.

Geldverkehr.

9000 Mark
a. sich. Hypoth. zu 4½ Proc. auf neugebaut. Haus u. Feldgrundstück sofort zu leihen gesucht. Offerten unter „A A 4823" an die Exp. d. Bl. erb. 4823a

Wer leiht einem ält. Beamt. 300 Mk. auf ein Jahr geg. 25 Mark monatl. Rückzahl. Offert. unter „A E 25" bis 18. d. M. an Filiale Heidenau erb. 2497f

Junge Leute suchen sofort **100 Mk. aus Privath.** geg. Zins. u. Vergüt. Off. u. „B 254" Filiale Strehlenerstr. erbet. g

Anständige Wittw. bittet herzlich edeld. Herrn od. Dame um ein Darlehn v. 50 Mk. Off. u. „A 21" Exp. d. Blattes. f*

Geld in jeder Höhe auf Schuldschein, Wechsel u. Hypoth. offerirt sof. **Grimm, Wiesbaden,** Moritzstraße 42. 11388e

Welch edeld. Dame
giebt ein. jung. Mann ein Darlehen. Off. unt. „W E 87" Ann.-Exp. Lutherpl. 1.

Junger Mann
mit fest. Stell. bitt. liebev. Dame od. Herrn um ein Darlehn v. 50 Mk. gegen pünktl. Rückzahl. Off. unt. „D G 1294" an Rudolf Mosse, Dresden. 11429e

Achtung! Suche 500 Mk. g. mehr als 4fache Sicherh., gebe 8 Proz., auf 1 Jahr. Off. unt. „H H 100" postl. Dresd., Postamt Freibergerst.

6000 Mark
2. Hyp., innerh. Brandk., a. Wohnh. in Dessau ges. Off. unt. „Bertram" postl. Dresden 12. ff

Weiteren „Geldverkehr" siehe Beilage.

Diverse

Gesuche
Verträge, Briefe, Tafellieder, Rath u. Auskunft.
Lit. Schneider, Scheffelst. 11, 1. 11446e

Herrenkleid. w. saub. gef., gewasch., gereinigt u. geb. ff., Markgrafenstraße 10, Hh. 2 r. bei Noad. *

Kind w. Tage od. Std. in g. Pfl. genommen Ziegelstr. 19, 3. r. *

Fabrik liefert Kleiderstoffe und Wäsche ohne Anzahl. a. 3 Monate Ziel. Gefl. Off. unt. „A 28" Exp. d. Bl. *

Feriensaufenth. a. d. Ostsee!
Eine Lehrersfamilie, w. d. Ferien a. d. Ostsee verleb. will, würde erholungsbed. Kind. (Knab. od. Mädch.) mitnehmen. Off. u. „Ferien 88" postl. Radebeul.

Fortwährende Beschwerden
und Reclamationen wegen nicht zurückerhaltener
Original-Zeugnisse
Photographieen
etc. etc.
veranlassen uns zu dem dringenden Ersuchen **an Bewerber um Stellen** usw., ihren als Offerten in unseren Expeditionen niederzulegenden Bewerbungsschreiben **nur**
Zeugniß-Abschriften
beizufügen, ebenso Photographieen nur dann, wenn es wirklich nöthig ist. — Andererseits werden die **Empfänger v. Offertenbriefen** dringend gebeten, Zeugnisse und Photographieen mit möglichster Beschleunigung an deren Absender **zurückgehen** zu lassen.

Expedition der „Neuesten Nachrichten".

Hanauer Zwiebak
100 Stück 2 Mk., 240 Stück 4 Mk., Kiste frei u. franco. In Packeten à 20 Pf. überall käuflich. Niederlagen durch Plakate ersichtlich. Karl F. Wächter, Kork (Baden). 1795e

Damengarderobe fertigt elegant und billigst **Helene Baumann,** Blochmannstr. 3.

Eisen- u. Metall-
dreherei-Arbeiten, sowie alle **Reparatur-Theile** zu Fahrrädern, als: **Conusse, Schalen, Naben,** usw. werden gut u. bill. ausgeführt. **Wilh. Lehmann,** Coffebaude, „Deutsches Haus". fr

Aufpolstern lassen Sie Ihre Möbel nur Mittelstr. 18, pt.

Schutt
kann abgelad. werd. an der **Bayreutherstr. 5, 7 u. 9.**

Restaurant,
vorzügl. gehend, mit nur besseren Gästen, kann direct v. Grundstücksbesitzer pachtweise übernommen werden (ev. auch sofort). Näheres Glacisstraße 24, 3. Et. l. (8—9 od. 3—4 Uhr).

Weitere „Diverse" f. Beilage.

Verloren

Federkarte
abhanden gekomm., grau gestrich., A. Heinrich gezeichn. Vor Ankauf w. gew. Wiederb. erb. Ziegelstr. 66, pt. 16713

Von Waisenh. nach r. Neidstr. 1 Pack. m. Gürtelband, Gürtelschn. w. verloren. Geg. g. Belohn. abzugeben Liebigstr. 18, 2. Et. *

Ersatzstock mit Silbergriff (rund), A. M., verschl. gravi. Geg. g. Bel. abzug. Victoriastr. 22, 1. fs

Verloren.
Portemonnaie m. Inhalt (ca. 56 Mk., 2 Münzen u. Briefmark.) Donnerstag Abend electr. Bahn „Waldschlößchen — Schloßpl." Weg zur Terrasse. Gegen gute Belohnung abzug. Rethigerstr. 66, 2. Fundhäusl. p

Gold. Damenuhr in Coppeln a. 16. Juni verl. Geg. 10 Mk. Bel. abzug. Dresden, Gr. Brüdergasse 39, 3. r.

Schwarze Katze
m. Halsband u. Adresse entl. Gegen Belohn. abzugeb. Gr. Plauenschestr. 27, 1. 2428f

10 Mark Belohnung
Demjenigen, der mir über den Verbleib ein seit Ende Mai abh. gekomm. schwarz u. weiß gesteckt. **Katers** sichere Nachricht bringt Blasewitzerstr. 60, part. l.

Schwarz u. weiß gefleckt. kastrirt. Kater abhanden gek. Sichere Nachr. über den Verbleib dessels., w. mit 3 Mk. bel. wird, bittet man u. Blasewitzerstraße 60 pt. l. gel. zu lass. 1906

Eingeliefert
ein gelber Spitz mit weißen Flecken. Thierasyl, Gutzkowstraße 19. 11428e

Zur Verbesserung der meisten Speisen ist das bekannte „Maggi zum Würzen“ das vortrefflichste Mittel. Durch einen geringen Zusatz davon werden Suppen, schwache Bouillon, Saucen, Ragouts, Gemüse usw. im Geschmack überraschend verfeinert. Deshalb sollte dieses bewährte, vielfach preisgekrönte Product in keiner Küche fehlen. — In Fläschchen schon von 35 Pf. an (nachgefüllt 25 Pf.) zu haben in allen Delicatess- und Colonialwaarengeschäften und Drogerien. 2388a

Christliche Sonntagsbetrachtungen über Zeit- und Lebensfragen. (Nachdr. verb.)

Jerusalem und die Tempelgesellschaft.

Wenn wir in unseren Sonntagsbetrachtungen über Zeit- und Lebensfragen reden, so könnte es auf den ersten Augenblick den Anschein haben, als gehöre in diesen Rahmen eine Betrachtung über Jerusalem und die Tempelgesellschaft nicht hinein. Was ist Jerusalem uns? Und was will die Tempelgesellschaft? werden Viele fragen. Und in der That ist der christlichen Welt, wie sie heute ist, das Verständniß für die Bedeutung Jerusalems für die Gegenwart und Zukunft der christlichen Kirche bereits verloren gegangen. Mit dieser Bedeutung Jerusalems steht und fällt aber auch nicht allein das Wirken der Tempelgesellschaft, sondern steht und fällt unser ganzer Christenthumsbetrieb, wie ich im Nachstehenden zeigen werde. Wenn wir also über Zeit- und Lebensfragen schreiben, so gehört diese große Lebensfrage der christlichen Kirche auch an diesen Platz, und wenn wir damit eine Skizze des Wirkens und der Ziele der Tempelgesellschaft verbinden, so geschieht es deshalb, weil diese Religionsgesellschaft es bis heute allein gewesen ist, die diese Bedeutung Jerusalems erkannt hat und von ihr ergriffen worden ist. Der wahrheitliebende Leser, der das Gute überall zu schätzen weiß, wird für diese Skizze gewiß dankbar sein.

Wir haben in unseren Sonntagsbetrachtungen von jeher die Wahrheit verfochten und werden uns darin auch treu bleiben, daß die wahre Jüngerschaft und Nachfolge in Jesu Fußtapfen die Mitarbeit an der Aufrichtung des Reiches Gottes auf Erden ist. Das ist das Wesentliche im Christenthum. Denn nicht durch die gläubige Annahme irgend eines kirchlichen Dogmas, nicht durch das Fürwahrhalten einzelner Aussprüche heiliger Männer, sondern allein durch diese Mitarbeit am Lebenswerke Jesu treten wir in die engste Lebensgemeinschaft mit ihm, werden wir ihm Bruder, Schwester, Mutter, werden wir eine Gemeinde, die von den Pforten der Hölle nie überwunden werden wird. Christ sein, heißt ein Kämpfer sein und eine christliche Gemeinde muß auch eine Kampfgemeinde sein. Und eine christliche Gemeinde wird auch Leben und Liebe besitzen, wenn ihre Glieder sich gegenseitig verpflichten, nachzufolgen in Jesu Fußtapfen in jeder Lage des Lebens, ganz gleich, ob diese Nachfolge persönliche Anstrengungen, Ueberwindungen, persönliches Leid mit sich bringt. Wir müssen endlich aufhören, immerfort im praktischen Leben den Anmaßungen des Geistes dieser Welt Nachgiebigkeit zu erweisen, oder wie ein Volksausdruck drastisch sagt, mit den Wölfen zu heulen. Das ist eines Christen unwürdig und dessen müssen wir uns bewußt werden. Wir müssen darnach trachten, auf die Lebenshöhe zu gelangen, auf welcher Jesu stand, als er sagen konnte: Ich und der Vater sind eins. Nur der Wandel im Geiste hat Werth vor Gott. Gott fragt uns einmal nicht nach unserem kirchlichen Glaubensbekenntniß oder nach unserem wissenschaftlichen Erkennen, nach unserem theologischen oder philosophischen System, sondern darnach, wie wir gethan haben nach seinen Geboten, ob wir geliebt haben in der Herzensgesinnung unseres Heilandes.

Diese Wahrheiten haben wir von jeher verkündigt, und das sind Grundwahrheiten, die in der Tempelgesellschaft vertreten werden und zur Geltung kommen. Es giebt keinen schöneren Ausdruck kindlichen Gehorsams Gott gegenüber, als eine Nachfolge in Jesu Fußtapfen. Hat Jesus die Gottes- und Nächstenliebe als das köstlichste Band erklärt, welches Menschen unter einander und mit ihm geschwisterlich und familiär verbindet, so halten wir dafür, daß diese Grundlage der Gemeinde Jesu Christi durch keine andere kirchlichereitss ersetzt werden kann und darf. Wir sagen: Wer den Willen Gottes thut in der Gesinnung Jesu, der ist uns Bruder, Schwester, Mutter, und nun gewähren wir jedem Gliede unserer Religionsgesellschaft vollste Gewissensfreiheit in Dem, was man sonst allgemein Lehrmeinungen nennt. Diese Gewissensfreiheit ist uns aber nicht gleichbedeutend mit Gewissenslosigkeit! Wir sehen nicht untätig und lässig zu, wo die kirchliche Dogmatik seit den Zeiten der Kirchenväter unbiblische Lehren als evangelisch ausgegeben hat — aber wir wollen auch Denjenigen nichts nehmen, die noch mit ganzem Herzen solchen Kirchenlehren zugethan sind, denn wir wissen, daß Derjenige, welcher ernstlich nach dem Reiche Gottes trachtet, dann es im Menschheitleben verwirklicht wird und immer mehr Gestalt nimmt, sehr bald kirchliche Lehren aufgeben wird, die im Widerspruche stehen mit dem Gebote Jesu: Trachtet am Ersten nach dem Reiche Gottes.

Ist nun die Tempelgesellschaft eine (kosmopolitische) Vereinigung von Leuten, welche bestrebt sind, in der unerschrockenen Nachfolge in Jesu Fußtapfen das Wesen des Christenthums zu erblicken, so tritt zu dieser Verwirklichung der Gottes-, Nächsten- und Wahrheitsliebe noch der Glaube an die Zukunft Jerusalems hinzu.

Es wird in christlichen Kreisen vielfach die Meinung vertreten — und diese stellt sich auch immerfort feindlich der Tempelgesellschaft entgegen —, daß die Christen nicht mehr auf die heiligen Schriften des Alten Testamentes, sondern nur noch auf das Neue Testament hingewiesen seien und daher aus dem Alten Testamente keine Beweisgründe für irgend eine kirchliche oder christliche Unternehmung genommen werden dürften. Aber das ist ein Standpunkt, der nicht evangelisch ist! Jesus sagte das Wort: Ich bin nicht gekommen, Gesetz und Propheten aufzulösen, sondern zu erfüllen, und in der Offenbarung Johannis, Cap. 10, heißt es darüber, daß in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, vollendet werden soll das Geheimniß Gottes, wie er verkündigt hat seines Knechten und Propheten. Und der himmlische Geist schwört bei Gott dem Lebendigen von Ewigkeit zu Ewigkeit! Die Weissagung der Propheten geht also hinaus bis auf die Vollendung des Reiches Gottes; ja, in dieser Vollendung wird die Weissagung der Propheten erst ihre volle Bedeutung erlangen. Und wenn Petrus die Weissagung als eine Leuchte am dunklen Ort bezeichnet, auf die man achten soll, so ist sie in der Zeit der großen Entwickelungen des Reiches Gottes von ganz besonderer Wichtigkeit, so daß wir Denjenigen geradezu als einen Feind Gottes betrachten müssen, der mit seinen Zeitenfahnungen diese alte Leuchte verdunkeln will. Denn das Alte Testament und die alttestamentliche Weissagung gehören nicht einer abgelebten Vergangenheit an, gehören auch nicht allein dem Volke der Juden, sondern gehören dem ganzen Menschengeschlechte in der Gegenwart und in der Zukunft. Gottes Reichsplan umfaßt alle Menschen, ohne Rücksicht auf Volksthümlichkeit. Gerade die Volksthümlichkeit, ja sogar die Bande leiblicher Verwandtschaft zählen nicht bei unserem Heilande, sondern nur der freiwillige Gehorsam des Menschen dem himmlischen Vater gegenüber. Und nur, wer in diesem Gehorsam steht, hat theil am Reiche Gottes und an allen Verheißungen, die Gottes Reich betreffen (1. Petri 2, 9. 10. Eph. 2, 11. 12; 3, 1—6).

Es giebt gewiß viele Christen, die das Alte Testament noch nicht vornehm bei Seite gelegt haben; aber auch unter diesen ist die Meinung stark vertreten, es müßte die Weissagung, auch da, wo vom äußeren und leiblichen Leben geredet wird, geistig gedeutet werden. Es ist gewiß richtig, daß die sittliche Hebung des Menschen und seine geistige Erneuerung die Hauptsache ist — alles äußere Glück ohne die Heilung des inneren Schadens hat nur einen geringen, vergänglichen Werth; aber es ist doch ebenso wahr, daß eine geistige Erneuerung auch die Heilung der äußeren Schäden nach sich zieht und wieder Gesundheit des Leibes und gerechte Ordnungen des Volkslebens schaffen wird. Je mehr also ein Volk sich in den Willen Gottes begiebt, wird es befähigt werden, aus seinem Leben auszuscheiden, was schädlich ist, und werden daraus sofort Einrichtungen und Ordnungen entstehen, von welchen Leben und Gedeihen ausströmt. Daß das Halten der Gebote Gottes Segen aller Art und glückliche Zustände bringt, und daß umgekehrt die Abwendung eines Volkes von Gott Nacht und Verderben zeitigt, ist ein Reichsgesetz Gottes, dem keine Nation sich entziehen kann, das wir ergreifender Weise in der Geschichte des alten jüdischen Volkes erfüllt sehen, woraus auch unser deutsches Volk Vieles lernen könnte. Nein, der heutigen Menschheit gilt dasselbe Gottesgebot, dasselbe Lebensziel noch, wie den Menschen und Völkern jener Tage: Ihr sollt mir ein priesterlich Königreich und ein heiliges Volk sein — dasselbe Gottesgebot, welches der Apostel Petrus seinen judenchristlichen Gemeinden erneut ins Gedächtniß rief (1. Petri 2, 9.). Nicht in dem Ziele der individuellen und menschheitlichen Entwickelung ist zwischen Altem und Neuem Bunde ein Unterschied geworden, sondern nur in den Mitteln, in den Erziehungsmaßregeln, welche auch bei Gott nicht schematisch, sondern je nach der Beschaffenheit der Völker und ihrer Verhältnisse angewendet werden. Zur Erziehung von Kindern und kindlichen Völkern muß man andere Mittel anwenden, als sie zur Erziehung von Erwachsenen und geistig höher stehenden Völkern nothwendig sind. Aber im letzten Grunde giebt es nur Einen Bund zwischen Gott und Menschheit, nur Ein Volk Gottes, Ein Israel von der Zeit Abrahams bis hinan ans Ende der Menschheit.

(Fortsetzung folgt.) Funcke.

Sprechsaal.

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaction nur die preßgesetzliche Verantwortung.)

Das Schleppkleid im Straßenbahnwagen.

Bekanntlich pflegt jeder Mensch, der etwas auf sich hält, dem es nicht gleichgiltig ist, wie er seiner Umgebung gegenüber erscheint, sich sauber und rein zu kleiden, zumal wenn er seine Wohnung zu verlassen gesonnen ist. Auch ich, der Unterzeichnete, besitze diese Gewohnheit, und da ich eine ganz besondere Vorliebe für recht blanke Fußbekleidung hege, so bin ich stets besorgt, diesen glänzenden Zustand meines Schuhwerks unterwegs, namentlich bei Abstattung eines Besuches, möglichst lange zu erhalten. Das ist aber bei oder unmittelbar nach schlechtem Wetter schwer auszuführen. Da kam ich denn vor längerer Zeit auf den einfachen Gedanken, den in der Nähe meiner Wohnung haltenden Straßenbahnwagen zu benutzen, ich schritt daher vorsichtigen Trittes darauf zu, stieg ein und fuhr, da mein Weg mich dahin führte, bis zum Hauptbahnhof, wo ich, in dem frohen Bewußtsein, meine Stiefeletten blank erhalten zu haben, den Wagen verließ. Aber — welch ein Schreck! — ein Blick auf die Füße zeigte mir dieselben über und über mit dickem Straßenkoth bedeckt. Ich mußte also doch, ohne es bemerkt zu haben, in eine Schmutzpfütze getreten sein, vielleicht beim Ein- oder Aussteigen. Als einen Glücksumstand konnte ich es betrachten, daß unter dem Viaduct ein Schuhputzer stand, welcher den verloren gegangenen Glanz rasch wieder herzustellen vermochte. Der Umstand nun, daß ich bei allen späteren aus demselben Grunde angestellten gleichen Versuchen immer dieselben gegentheiligen Resulate erzielte, daß mir im Straßenbahnwagen bald nur der eine Stiefel beschmutzt wurde, bald wieder beide Stiefel das gleiche Schicksal theilten, veranlaßte mich endlich, dieser auffälligen Erscheinung näher auf den Grund zu gehen, und als meine beiden Stiefel das letzte Mal genau so erschienen, als ob mit einem großen Maurerpinsel oder mit einem Scheuerlappen ein dicker Straßenkothstrich über dieselben gezogen worden wär', wußte ich auch sofort, daß dies nur von den Koth führenden Schleppkleidern der ein- oder aussteigenden Damen herrühren konnte. Mein Plan für mein ferneres Verhalten war demgemäß auch sehr bald gefaßt. Wenn möglich, suche ich mir an dem dem Wageneingange entgegengesetzten Ende einen Sitz aus, schreite ferner, nicht mehr die Beine unter den Kleidersäumen hinschleifend, sondern wie der „Storch im Salat“ zwischen den bereits im Wagen sitzenden Damen hindurch und ziehe endlich nach stattgefundener Placirung beide Füße möglichst weit unter den Sitz zurück, während ich meinen Schirm oder Spazierstock gleichsam als Pallisade ein Stück von den aneinander geschmiegten Fußspitzen ab fest auf dem Fußboden aufstemme. Auf diese Weise erhalte ich jetzt meine Fußbekleidung rein und blank, und die lieben Damen sind genöthigt, den ihren Kleidern anhaftenden Straßenkoth anderswo unterzubringen.

Dr. Ceon.

Büchertisch.

* Die „Rang- und Quartierliste der Kaiserlich Deutschen Marine“ ist soeben nach dem Stande vom 8. Mai in neuer Ausgabe für das Jahr 1901 erschienen (Verlag der Königl. Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn in Berlin, Preis Mk. 2,50). Auch die „Rangliste von Beamten der Kaiserlichen Marine“ wird in Kürze neu herausgegeben, so daß durch diese beiden Veröffentlichungen eine vollständige und neue Uebersicht über die Eintheilung, Stellenbesetzung, das Dienstalter usw. innerhalb der deutschen Marine dargeboten ist.

* Die vor etwa 3 Monaten herausgegebene „Moden-Zeitung“ von Alfred Bach, Hauptstraße 3, hat sich nicht nur in der ersten Reihe der zu Hunderten erscheinenden Modenberichte erhalten, sondern verstanden, sich die Gunst der Damenwelt derart zu erringen, daß in nächster Zeit die Auflage zum zweiten Male bedeutend erhöht werden muß. Das Werk bringt in stattlicher Heftform stets chike, elegante, aber dabei brauchbare, nicht überschwengliche Modelle. Die Schnitte nach persönlichem Maße erhält jede Dame gratis. Besonders hervorgehoben seien die modernen, theils secessionistisch gehaltenen Handarbeiten. Kindermode, Schnittmusterbogen und Feuilleton berufener Mitarbeiter erscheinen in derselben Reichhaltigkeit wie bisher. Der Preis beträgt pro Quartal (6 Hefte) 75 Pf.

* Eine vortreffliche farbige Nachbildung von Tizians „Zinsgroschen“ und Dürers „Holzschuher“ findet sich in der soeben erschienenen fünften Lieferung des großangelegten Unternehmens „Alte Meister“ (E. A. Seemann, Leipzig, Verlag. Preis der Lieferung zu 8 Tafeln 5 Mk.). Auch Raffaels „Madonna della Sedia“, ein reizender Watteau des Berliner Museums, allgemein berühmte Meisterwerke von Murillo, Velazquez, Pieter de Hoock, Rubens, Claude Lorrain, Dürer („Die vier Apostel“), Poussin usw., bilden den geschmackvoll gewählten Inhalt der uns vorliegenden letzten drei Mappen.

* Ueber die überaus wichtige Haarpflege giebt der bekannte Hygieniker Platen im weiteren Verlaufe seines vielfach mit den höchsten Auszeichnungen prämiirten Naturheilbuches „Die Neue Heilmethode“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57, — 3 Bände 22,50 Mk.) werthvolle, zu beherzigende Winke und Anweisungen, die für Jedermann kennen zu lernen von größtem Interesse sein dürfte; gehört doch ein gesundes und volles Haar zur schönsten Zierde der Menschen, besonders unserer Frauenwelt. Des Weiteren werden die Behandlung und Pflege des weiblichen Körpers in Krankheitsfällen und das Verhüten solcher durch naturgemäßes Leben beschrieben.

* „Der Stein der Weisen“ veröffentlicht in seinem soeben zur Ausgabe gelangten 23. Hefte eine umfangreiche Abhandlung über die Herstellung der Netze für Gasglühlicht, ferner fachmännische Artikel über epidemische Krankheiten in Ost-Asien, sowie hübsche Illustrationen über Automobilismus, Tropenbaracken usw. Der Preis des Heftes ist 50 Pf. Die Zeitschrift erscheint bekanntlich in dem Verlage von A. Hartleben, Wien, und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.

* „Das Schulhaus“, Centralorgan für Bau, Einrichtung und Ausstattung der Schulen usw., von Ludwig Carl Vanselow, Berlin-Tempelhof, Dorfstraße 40, erscheint in 12 Monatsheften. Preis 6 Mk. für den Jahrgang.

* Der neue Reise- und Sprachführer „Kosmopolit“, Verlag von Jacobi u. Jocher, Leipzig u. Döbeln, ist in seiner zweiten und dritten Serie — „Der Deutsche in Belgien“ usw. — erschienen. Der Preis des Heftes beträgt nur 1 Mk.

* Im Verlage von Alb. Goldschmidt in Berlin-W., Lutherstr. 4, ist jetzt ein neuer Führer, und zwar durch die Schweiz, erschienen. Derselbe ist mit 11 Karten versehen und läßt an praktischer Brauchbarkeit nichts zu wünschen übrig. Die nöthigen Erläuterungen sind kurz und sehr übersichtlich gefaßt. Weitschweifige Schilderungen der weltbekannten Naturschönheiten in der Alpenwelt sind absichtlich vermieden. Der Preis des empfehlenswerthen Führers, der durch jede Buchhandlung zu beziehen ist, beträgt 4 Mk.

Eine köstliche Milchspeise

erfordert nur Mondamin und gute Milch. 75 Gramm Mondamin werden einfach mit 1 Liter Milch gekocht und nach dem Erkalten gerührt. Damit erlangt man die schönen, steifen Flammeris, zu welchen Vanille- oder Fruchtsauces genügen. Eine solche nahrhafte und leicht verdauliche Milchspeise ist auch eine köstliche Beigabe zu frischen gekochten Früchten und gesünder als manches Dessert. Zu haben in Packeten à 60, 30, 15 Pf.

Brown & Polsons

Mondamin

ist unentbehrlich im Haushalt. 4185a

Engros für Dresden und Umgegend bei Emil Götte, Dresden.

Chir. dent. Dr. Heinr. Hamecher

amerik. u. deutscher Zahn-Arzt

Pragerstrasse 28, II. Sprechzeit v. 9—5.

Am Dresd. zahnärztl. Institut zahlen weniger Bemittelte nur halbe Preise. Gediegenster fest sitzender Zahnersatz mit u. ohne Gaumen. Vorzügl. Plomben 2c. Gänzlich schmerzl. Operationen.

Volle Garantie für alle Leistungen. [13483]

Sicherheits-Kinderbettstellen

zu noch nie so billig dagewesenen Preisen.

Die grösste Auswahl am Platze.

Max Schellhorn,

Fabrik-Lager v. Eisenmöbeln Scheffelstr. 6. 10717

Stomatol ärztlich empfohlen

für **Mund- und Zahnpflege**

in schwedischen Kliniken 30.000 Liter in einem Jahre verbraucht und durch Hoflieferanten-Titel ausgezeichnet. . .

Dresdner Bank. Dresden, König-Johannstr. 3. II. Depositen-Casse: Pragerstr. 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, Lübeck, London.

Actien-Capital: 130000000 Mk. Reservefond: 34000000 Mk.

Unsere Depositen-Cassen vergüten bis auf Weiteres für Baareinlagen gegen Depositenbuch

ohne Kündigungsfrist		2%	pro Jahr, spesenfrei.
mit einmonatiger	„	2½%	
mit dreimonatiger	„	3%	
mit sechsmonatiger	„	3½%	

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Cassen in Empfang genommen werden.

Wir halten uns empfohlen für den An- und Verkauf von Effecten, zur Einlösung sämmtlicher zahlbaren Coupons und Dividendenscheine, zur Gewährung von Darlehen gegen börsengängige Werthpapiere. Aufbewahrung bez. Verwaltung von offenen und geschlossenen Depôts, Ausschreibung von Checks, Tratten, Reisecreditbriefen, Auszahlungen an auswärtigen und überseeischen Plätzen, zur Vermiethung von Safes, eiserne Schrankfächer unter eigenem Verschluss des Miethers, für Conto-Corrent-Verkehr.

Dresdner Bank.

Neu eröffnet!

Fietze's Credit-Haus

Grunaerstr. 2, I. Etage, Ecke Pirnaischerplatz
Kaufhaus für Waaren u. Möbel bei Baar u. auf Theilzahl.

Jacket-Anzüge
für Herren, hochmoderne Façons, schneidiger Sitz.
Anzahlung von Mk. 8 an.

Rock- u. Gehrock-Anzüge,
neueste, chike Façons, tadellose Verarbeitung.
Anzahlung von Mk. 10 an.

Jeder Käufer erhält zum Anzug **Gratis: 1 eleg. Hut od. Regenschirm.** welcher sofort verabfolgt wird.
Auch zu Knaben- und Burschen-Anzügen
Gratis: 1 eleganter Hut.

Kleide Dich chic, dann hast Du Glück!

Ist knapp die Kasse, Kauf' Grunaerstrasse.

Elegante Garderobe für Herren u. Damen auf Credit!

Fietze's Credit-Haus, Grunaerstr. 2, I. Et.

Kinderwagen-Credit.
Riesenhafte Auswahl in **Kinderwagen u. Sportwagen**
bei Baar und auf Credit
Anzahlung von 5 Mark an
Woche 1 Mark an.
Gratis: 1 eleg. Wagendecke.
Die Ratenzahlungen werden ganz nach Wunsch des Käufers eingerichtet. 16360[
Credit - Haus
Grunaerstr. 2, 1. Etage
Ecke Pirnaischerplatz.

Möbel auf Credit
Anzahlung Mk. 20 an
1 Kleiderschrank,
2 Bettstellen,
2 Matratzen,
2 Stühle,
1 Tisch,
1 Spiegel,
1 Commode,
1 Küchenschrank,
1 Küchentisch,
1 Küchenstuhl,
1 Küchenrahmen.
Bei selbst zu bestimmenden Theilzahlungen.
Credit-Haus Grunaerstr. 2, I. Et.

Möbel auf Credit
Anzahlung Mk. 30—40
1 Kleiderschrank,
1 Wäscheschrank,
1 Spiegelschränkch.
1 Spiegel,
1 Sopha,
1 Tisch,
2 Bettstellen,
2 Matratzen,
4 Stühle,
1 Küchenschrank,
1 Küchentisch,
2 Küchenstühle,
1 Küchenrahmen.
Bei selbst zu bestimmenden Theilzahlungen.
Credit-Haus Grunaerstr. 2, 1. Et.

Möbel auf Credit
Anzahlung Mk. 50—75
1 Muschelkleiderspind.
1 Muschel-Vertico,
1 gross. Muschelspiegel,
1 Spiegelschrank,
2 Musch.-Bettst. m. Matr.
1 Sophatisch,
1 Muschelsopha,
6 Stühle, 1 Teppich,
1 Muschelküchenschr.
1 Kch.-Tisch, 2 Kch.-St.
1 gross. Küchenrahmen,
1 Eimerschrank.
Bei selbst zu bestimmenden Theilzahlungen.
Credit-Haus Grunaerstr. 2, 1. Et.

Einem geehrten Publikum von Striesen und Umgebung gestatten wir uns die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir unsere Filiale nach

Wittenbergerstr. 33

(Inhaberin: Frau Marie Richter)

verlegt haben.

Schreibers amerikan. Dampfwäscherei u. Kunstplättanstalt
Löbtau, Tharandterstrasse 13. 2325f

Gross. Uhren-Ausverkauf!
Wegen Todesfall beschleunigte Aufgabe des Geschäfts
Neumarkt 14.
Moderne Tafeluhren mit herrlichem Gongschlag, Regulateure, Bronzeuhren, Pendulen, Wecker, Ketten, Ringe.
Auf die bisherigen schon niedrigen Preise 25 bis **33 % Rabatt.**
Taschenuhren in Gold, Silber, Nickel, Stahl.
Confirmanden-Uhren extra billig. — Moderne lange Damenuhrketten.
Mehrere Tausend mikroskopische Präparate spottbillig. 13784[
Gesammte Ladeneinrichtung ist zu verkaufen. — Laden zu vermiethen. Carl Ruske.

„Hip-Spring"-Corset
Neu! D. R. G. M. 139602. Neu!

Jede Dame, auch die stärkste, erhält sofort **ohne Einschnüren des Körpers** eine jugendlich schlanke Figur und elegante Körperhaltung durch das in Amerika und England patentirte **Prima-Donna „Hip-Spring"-Corset,** welches für die jetzige neue **gerade Form** unentbehrlich für jede Dame ist, indem es die Figur einer jeden Dame derart verbessert, wie dies wohl bisher durch kein anderes Corset möglich war. 1889[

Alleinverkauf für Dresden nur im
Wiener Corset-Magazin
M. Bartholdt,
Pragerstraße 22, Amalienstraße 15 und Grunaerstraße 33.

Massen-Auflagen
fertigt schnell und billigst die Accidenz-, Plakat- u. Werkdruckerei
Ferd. Heinrich
Dresden-A., Stiftsstr. 4.

Loose
d. K. S. Landes-Lotterie bei [16361[
Theodor Timaeus, Annenstr. 33, 1.

Für Diabetiker.
Zwieback und Mehl, nach ärztl. Vorschrift bereitet. Brosch. grat.
Trierische Dampfmühle und Zwieback-Fabrik [1346e
Trier (Rheinland).

---

28 **Erstlings-Wäsche** u. alle dazu geh. Stoffe, solid und billig. 8855[
Ernst Benus, Annenstr. 28.

Nur an Wiederverkäufer!
22 Mark! Sumatra-Cigarren,
II. Sortirung **besserer Preislagen,** grössere Façons (1/10 Papierpack.), vorzügl. weissbrennend, bieto als sehr günstigen Gelegenheitskauf. 1/10 Postproben geg. Nachn. Bei gröss. Entnahme u. Ia-Referenzen Ziel 3 Monat.
Hochf. Qualitäten zu vortheilhaften 4-, 5- und 6-Pf.-Verkauf sehr preiswerth. [16237[
F. R. Zschimmer,
Dresden, Werderstr. 18.

Schuhwaaren aller Art f. m. j. bill. Pr. b. Ostw. Bertholb, Marienstr. 15. Farbige Schuhm. Sandal., gr. Ausw., best. Qualität. 2164[

Paris 1900: Grand Prix.

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.

Brennmaterial ersparende
LOCOMOBILEN
mit ausziehbarem Röhrenkessel von 4—300 Pferdekraft, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen für
Industrie u. Landwirthschaft
Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Höchste Auszeichn. 1900: Dresden, Reval, Winnitza, Pakow.

Consortium für Güter-An- und Abfuhr
Pfütze & Co.
Rollfuhrunternehmen der Königlich Sächsischen Staatsbahn,
auf den Bahnhöfen **Dresden-Neustadt** und **Dresden-Friedrichstadt,** empf. seinen nach bahnamtl. Bestimmungen streng geregelten, umfangreichen Betr
über 100 Pferde, 200 Wagen aller Art
für: **täglich mehrfache Zustellung eingetroffener Güter ab Bahn nach allen Stadttheilen, täglich mehrfache Abholung von Versandgütern aus allen Stadttheilen zur Bahn** zu amtlich billigst festgesetzten und controlirten Sätzen und bietet in seiner amtlichen Eigenschaft die Gewähr schnellster, correcter Besorgung.
Ferner auf eigener zweckmäßiger Abfertigungsstelle am Ladestrang:
Sachlichste Ausführung v. Ladungs-Massen und Schwertransporten jeder Art und Ausdehnung zu erdenklich mäßigen Preisen;
insbesondere **als Specialität:** 1304
Maschinen- und Kesseltransporte
mittelst Specialwagen bis zu 500 Centner Tragkraft und
Spiegelglastransporte mittelst Spiegelglasspecialwagen für alle Dimensionen.
Sonderabtheilung für Auslands-Spedition:
Billigste Uebernahme in bester, vortheilhaftester Abfertigung
Beste, trockene und luftige Lagerräume mit Kellereien.
Von Vortheil ist die besondere, bahnamtliche Einrichtung für die geehrten Auftraggeber, nach welcher die Reichspost Abholungsaufträge portofrei besorgt. Bezügl. bahnamtliche Bestellzettel stehen jederzeit unentgeltlich und gern zu Diensten.
Auskünfte über alle einschlägigen Verhältnisse.
Contore:
Güterbahnhof Dresden-Neustadt. Fernspr.: Amt II, Nr. 625.
Güterbahnhof Dresden-Friedrichstadt. Fernspr.: Amt I, Nr. 1086.

-Credit.
...swahl in
...portwagen
...uf Credit
... Mark an
...rk an.
...agendecke.
... werden ganz
... Käufers ein-
... 16860f
Haus
1. Etage
...erplatz.

...redit

...DEBURG-
BUCKAU.

...za, Pakow.

und Abfuh...
...GO.
...chen Staatsbahn,
...-Friedrichstadt,
... umfangreichen Beri...
aller Art
...Bahn nach allen Stat...
...aus allen Stadttheil...
...itzen und bietet in sei...
...er Besorgung.
Badestrang:
...Schwertransport...
...en Preisen;
...porte
...kraft und
...lasspecialwag...
...pedition:
...ster Abfertigun...
...t Kellereien.
...tung für die geehr...
...äge portofrei bestell...
...nentgeltlich und ...
...resden-Friedrich...
...at I, Nr. 1086.

Prächtige Neuheiten

in 161821

Damen-Kleider-Stoffen

überraschend durch ihre

Muster- u. Farben-Auswahl

sind eingetroffen und empfehle dieselben bei reeller, billigster Bedienung.

August Kretzschmar,

Dresden,

König-Johannstraße 9,

parterre und I. Etg.

1845 Gegründet 1845.

Einfarbige Stoffe Meter 75 bis 500 Pf. Fantasie-Stoffe Mtr. 90 b. 400 Pf.

Hauskleider-Stoffe Mtr. 50 bis 180 Pf.

Unterröcke. Waschblousen.

Specialität:

Schwarze Stoffe

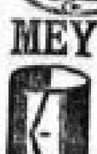
Meter 75 bis 550 Pf.

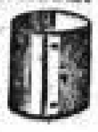
Die

vortheilhafteste Wäsche ist

2825a

MEY's Stoffwäsche





aus der Fabrik von

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch äusserst vortheilhaft.
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorräthig in **Dresden-Altstadt: Carl Förster** (Inh. Oswald Kandler) (en gros & en détail), Scheffelstrasse, Rathhaus, 5. Gewölbe. **Adolf Schreiber,** Webergasse 19 (en gros & en détail). **Max Winkler,** Papierhandlung (en gros & en détail), Annenstrasse 4; 2. Geschäft: Zwingerstrasse 6. **J. C. Stoltze,** Scheffelstrasse 9. **M. & R. Zocher** (en gros & en détail), Annenstrasse 9 (Stadthaus). **A. Rehfeldt,** Pirnaischerplatz 10. **Joh. Leonhardt** (en gros & en détail), Ziegelstrasse 9. **A. R. Schuster,** Scheffelstr 19. **Carl Tippmann,** König-Johannstr. 11. **Wenzel F. Scholz,** Neugasse 17. **E. Moritz Grosse,** Gr. Planenschestrasse und Falkenstrasse 4 (2. Geschäft). **Paul Philippson,** Neuegasse 26. **Arthur Schmidt,** Striesenerstr. 23. **Carl Fleischer,** Dürer- und Ecke Reissigerstrasse 66. **Otto H. Röber,** Grosse Planenschestrasse 7. **C. Otto Fischer** (Inh. E. verw. Fischer), Lindenaustrasse 28. **H. Humpsch,** Pestalozzistrasse 19. **Reinh. Zachmann,** Wettinerstrasse 22. **C. E. Rahlenbeck's Nachf.** (H. Ballbach), Dippoldiswaldaerplatz 3. **Friedr. Tittel,** Pillnitzerstrasse 51. **Ansichtskarten-Centrale,** Ecke Pragerstrasse. — In **Dresden-Neustadt: Max Köhler** (C. G. Schütze Nachf.) (en gros & en détail), Gr. Meissnerstrasse 5. **Ernst Seifert,** Louisenstrasse 32. **R. M. Rehfeld,** Hauptstrasse 20. **Paul Dachrodt,** Bautznerstrasse 7. **E. Dittrich's Buchhandlung** (Inh. J. Dietzmann), Hechtstr. 37. **Wilh. Braune,** Louisenstrasse 64. **Ernst Richard Rannacher,** Am Markt 5. **R. Bernhard Balthasar,** Oppellstrasse 50. **Rich. Bachstein,** Conradstrasse 16. — In **Blasewitz: Bruno Dietze,** Schillerplatz 7, an der Brücke. **Otto Mauegold,** Tolkewitzerstrasse 43. — In **Löbtau: A. Gustav Langer,** Nostitz-Wallwitz-Platz 15. **Bernh. Kaubisch,** Papier- und Schmuckhandlung, Lindenstrasse 21, Ecke Lindenplatz. **A. O. Dähne,** Wilsdrufferstrasse 34. — In **Striesen: Friedrich Linke,** Wittenbergerstrasse 41. **Bruno Hagemann,** Tittmannstr. 12. **Curt Härke,** Augsburgerstr. 27.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstentheils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.

Aufruf!

Da auch jetzt noch Liebesgaben für unsere Soldaten in Ostasien erwünscht sind, machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Bureaux [11278e

in **Dresden, Seestraße 5, I.** und **Leipzig, Nicolaistraße 2, I.**

zur Entgegennahme von Liebesgaben jeder Art, verpackt oder unverpackt, geöffnet sind:

Wochentags von 9—1 und 3—7 Uhr.

Dresden, den 1. Juli 1901.

Der Vorstand des Vereins

„Invalidendank für Sachsen".

O. Schuster, Generalmajor z. D., Vorsitzender. **O. Reinholz,** Director.

Dustless

Imprägnirungsmittel für Fussböden

beseitigt den Staub, schützt Gesundheit und Waaren, conservirt die Fussböden, erspart das Waschen derselben.

Schriftliche Bestellungen, sowie solche per Telephon werden sofort ausgeführt. Allein echt zu haben für **Dresden** und **Vororte** bei **Otto Anger,** Dresden-A., Trompeterstr. 1; **Otto Friedrich,** Dresden-N., Königsbrückerstr.; **Hermann Koch,** Dresden-A., Altmarkt; **Weigel & Zeeh,** Dresden-A., Marienstr. 12. 16111

G. E. Höfgen Nachfolger

älteste Kinderwagen-Fabrik am Platze,

empfiehlt in großer Auswahl u. nur aus bestem Material hergestellte 15556f

Kinderwagen, Kinder-Netzbettstellen, Puppenwagen

zu den billigsten Preisen.

Verkaufsstellen: **Zwingerstr. 8, Königsbrückerstr. 54/56.**

Reparaturen schnell und billig. Illustrirte Cataloge gratis.

Haut- und Geschlechtskrankheiten,

chronische **Harnröhrenleiden, Wunden und Geschwüre, geheime Leiden der Männer und Frauen** aller Art, **Mannesschwäche** heilt durch langj. **prakt. Erfahrung** schnell, sicher u. streng discr. **ohne Quecksilber,** ohne Berufsstörung **Friedrich Heimberg, Naturheilkundiger,** [16330 Dresden-N., Bautznerstr. 32, 2. Sprechzeit 2—5, Sonnt. 8—11 U.

Prima Glühkörper in Leuchtkraft wie Auer liefert von 25 Stück für 6 Mk., 50 „ „ 11 „, 100 „ „ 20 „. **Petroleum-Glühkörper** pr. Dtzd. 4 Mk., ferner **Selbstanzünder aller Art.** **Wiederverkäufern gewähre Rabatt.** Versandt nur gegen Nachnahme. 10961e **Emil Wiegratz, Schöneberg** b. B., Gutzkowstr. 6, Glühkörperfabr. m. eig. Strickerei. Tel. Amt 9, 6254.

Ungarische Aprikosen. Von meiner Verw. aus Ungarn verf. ich ausgesuchte schöne **Ananas-Aprikosen** feinster Sorte, frco. jed. Poststat. des Deutsch. Reich. 5 kg 2.50 Mk. per Nachn. od. gegen Briefm. Auch Engros-Vers. Aufträge erbeten an **Josef Berger, Graz,** Schlögelgasse 3. [1089

Loose

der Kgl. Sächs. Landes-Lotterie

empfiehlt

Bernhard Schröder,

Blasewitz. 16069f

Agentur der Kgl. Altersrentenbank.

Kalbfleischbeefsteaks für Kranke oder Reconvalescenten. 1 Pfund mageres Kalbfleisch schabe man säuberlich, so daß keine Haut zurückbleibt, wiege das Geschabte noch mit etwas Citronenschale, salze es leicht und brate es 20 Minuten lang in frischer Butter. Beim jeweiligen Wenden wird es mit Citronensaft beträufelt.

Für die Sprechstube.

„Herrn Pastor L., z. Z. in K." Für Ihren wohlgemeinten Rath, den zuweilen über das Maß trinkenden Mann der Frau R. S. in Pl. betreffend, besten Dank. Mit der genannten Loge habe ich mich früher schon in Verbindung gesetzt. Leider hält es sehr schwer, die „Patienten" zum Eintritt zu bewegen, Scham und Trotz hält sie gewöhnlich zurück. Da heißt's, den Leuten vor allen Dingen begreiflich machen, daß ihr ganzes Familienglück, ihre Zukunft, ihr Seelenfrieden auf dem Spiel steht, und das kann man nur sehr langsam bewerkstelligen. Kranke Kinder nehmen die Medicin auch nicht sofort und meist auch nicht direct, und irrende erwachsene Menschen sind in meinen Augen kranke Kinder. Ist's so recht? — „Für den armen Invaliden", der nach Augustusbad muß, wenn er halbwegs weiter vegetiren soll, sind bis jetzt erst 2 Mk. von Frau M. N. in Dresden und 1 Mk. von W. G. in Blasewitz eingegangen. Bitte ich diesmal ganz vergeblich? Das ist doppelt schmerzlich und beschämend. Man sollte denken, daß von den Vielen, die ohne zwingende Nothwendigkeit ins Bad reisen, doch Einige etwas für einen kranken Mitmenschen übrig hätten! — „Für blutarme, mittellose Näherin mit Kind (Frau eines lungenkranken Mannes) suche ich während der Schulferien in einem kleinen waldreichen Dorfe bei guten Leuten Unterkunft und reichlichen Milchgenuß. Etwas zu verdienen ist an diesen armen Sommerfrischlern nicht — aber vielleicht giebt es doch Jemand, der sich mit einer kleinen Entschädigung und einem Gotteslohn begnügt? Die Adresse liegt in der Redaction, Abtheilung für „Haus und Herd". Es gilt hier, die Mutter dem Kinde und das Kind der Mutter, beide aber dem kränklichen, auf ihre Hilfe angewiesenen Vater zu erhalten. — „Frau S. Th. in Dresden." Wenn Sie drei Kinder haben, müssen Sie auch für drei Erziehungsbeiträge erhalten. Eine Herrschaft, welche Ihnen mit Geld aushülfe, ist mir nicht bekannt. Sollte ein Kinderwagen oder Wäsche usw. angeboten werden, so sollen Sie davon benachrichtigt werden. — „Herrn J. Th. in Alt-S." Beide Kinder, Hannchen und Elli, haben, Gott sei Dank, bei liebevollen und ehrenwerthen Leuten Unterkommen gefunden. Ich habe aber noch ein zehnjähriges Mädchen, das, wie die bereits früher untergebrachte Schwester, von der Stiefmutter weg muß. Haben Sie mit Ihrer Gattin den Wunsch und Willen, sich dieses Kindes zu erbarmen, so bitte ich um Nachricht. — „Herrn C. K. in Dresden." Sie sind Photograph, besuchen die Malschule und haben beinahe schon das Ziel, eine selbstständige Existenz, erreicht. Da kommt ein Börsenkrach. Sie verlieren die Hälfte Ihrer Ersparnisse — so schreiben Sie wenigstens — und nun ist's mit dem Studium und der Existenz aus, wenn nicht Jemand hilft. Vielleicht geschieht's. Ihre Adresse liegt in der Redaction, Abtheilung für „Haus und Herd". Vielleicht gewährt Ihnen ein Menschenfreund Kost und Wohnung auf etliche Monate. Mit dem Baargeld steht es überall sehr knapp. Das haben jetzt nur Die, die es nicht brauchen. — „Herrn E. P. M. in Dresden." Ihr Brief ist sehr unklar. Erst klagen Sie über die Herzlosigkeit Ihrer Lebensgefährtin, dann soll aber dieselbe ja nicht erwähnt werden. Warum denn nicht? Wenn Sie Hilfe wollen, müssen Sie alle Winkelzüge und Heimlichkeiten bei Seite lassen und den Muth zeigen, den jeder gesunde, arbeitstüchtige Mann besitzen — — soll! Pantoffelhelden haben bei anständig Gesinnten kein Glück. — „Frau M. Sch. in Dresden." Meine Sprechstunde ist in der Redaction, Pillnitzerstr. 49. Tag und Zeit steht in der Zeitung. — „Frl. E. G. in Dresden." Handbäder in Essigwasser sollen gute Dienste thun; auch die zeitweilige Anwendung von Salicylpulver (eigens für schweißige Hände und Füße präparirt) wird empfohlen. Da es bei jeder solchen Erscheinung aber immer auf die Ursache ankommt, wäre die Anfrage an einen Arzt sehr am Platze. Meine Sprechstunde ist am 7. Juli. — „Frau A. S. in Dresden." Wenn Sie wirklich gut ausbessern können und etliche Nachmittage in Familien arbeitend zubringen wollen, so kann Ihr Wunsch erfüllt werden, aber die genaue Adresse müssen Sie mir mittheilen. — „Frau A. Sch. in B." Eine Naturheilanstalt, die Freistellen zu besetzen hat, ist mir nicht bekannt. Aber vielleicht würde Herr Stanislaus R. Richter, der auf der Glacisstraße in Dresden ein hygienisches Institut hat, sich Ihrer bedauernswerthen Schwester helfend annehmen. — „Frau verw. D. in L." Ist es Ihnen nicht möglich, mit Ihrem einen Pflegekinde durchzukommen, so müssen Sie dasselbe allerdings zur anderweiten Unterbringung hergeben. Das geht nicht an, daß Sie an hochgestellte Personen usw. Gesuche schicken, Ihr Herr Gemeindevorstand ist völlig im Rechte. Hängen Sie so sehr an dem Pflegekinde, das Ihnen jedenfalls in der kleinen Hauswirthschaft hilfreich zur Hand geht, so müssen Sie auch Ihr Brod mit ihm theilen. So schickt sich's für eine anständige und resolute Frau. — „Herrn E. G. K. in Dresden." Es wäre doch das Kürzeste und Richtigste, jedenfalls auch das Erfolgreichste, wenn Sie sich an die Herrschaften wendeten, bei denen Sie früher bedienstet waren. Sowohl Graf L., als Hofrath W. sind als humane Herren bekannt. Klopfen Sie nur bei diesen an. Ganz fremde Menschen für Ihre Lage zu interessiren, hält sehr schwer. — „Herrn A. J. in Dresden." Um für Ihre Kinder Umschau halten zu können, muß ich wissen, wie alt sie sind, ob Knaben oder Mädchen usw. Bringen oder schicken Sie doch die Kinder in meine Sprechstunde. — „Frau A., Bezirk Dresden." Eine Schneiderin, die Ihnen unentgeltlich Unterricht giebt, wird sich schwerlich finden. Aber nach guten Schnitten und bei Geschick und Sorgsamkeit können Sie sich auch allein forthelfen. Die Hauptsache ist dann Uebung und Courage.

Silvia Brand.

Haus und Herd

Sonntags-Frauen-Beilage der

„Neuesten Nachrichten"

Redaction von Silvia Brand, Dresden.

Nr. 27. Dresden, Sonntag den 7. Juli. 1901.

Sonnenlos.

(Nachdruck verboten.)

Kinder sehnen sich nach Sonne,
Wie die frohen Schmetterlinge;
Aber in der großen Großstadt
Ist das Sonnenmaß geringe.
In den dunkeln Hinterhöfen
Kränkeln so viel kleine Wesen —
Ach, in ihren stillen Augen
Steht der Sonnendurst zu lesen.
Wo sie früher durften spielen
In den sonnigen Alleen,
Sieht man dumpfe Eisenhallen,
Sieht man Wagen endlos steh'n,
An den kühlen Schattenorten,
In der Luft, von Staub durchwoben,
Bleichen schnell der Kinder Wangen —

Traurig sieht's die Sonne droben.
O, wie möchte sie so gerne
Diese Kinder überstrahlen,
Ihnen warme, rothe Rosen
Auf die blassen Wangen malen!
Und die sich der Sonne freuen,
Ihrer goldnen Segensgaben,
Sollten sie kein Herz voll Liebe
Für die armen Kleinen haben?
Sollten sie nicht freundlich helfen,
Sonnenloses Elend lindern?
— — — — — — — — — — — —
Die es thun, will Gott erheben,
Einst zu seinen „Sonnenkindern"! *)

Fr. St.

Gespräche.

„Wer ist denn das junge Mädchen, das soeben mit der Herrin des Hauses das Wiegenlied von Brahms sang? Ich meine das Mädchen dort in der weißen Blouse mit den blaßblauen Bandschleifen."

„Ach so, die Blondine mit den frischen Farben und den großen dunklen Augen? Das ist eine angehende Sängerin. Sie kam mit den kleinen Ersparnissen ihrer Eltern aus einer unserer Provinzialstädte und besucht jetzt das erste oder wenigstens eines der ersten Musik-Lehrinstitute der Residenz. In zwei bis drei Jahren werden wir sie als Pamina in der „Zauberflöte" oder als Agathe im „Freischütz" oder als Venus im „Tannhäuser" bewundern."

„Nicht möglich. Gegen die Stimme habe ich nichts einzuwenden, die kann sich durch vorsichtige Schulung entwickeln, aber — das arme Ding hinkt. Können Sie sich eine hinkende Pamina oder Agathe oder Venus denken?"

„Nein; hm, freilich das Hinken ist auffällig, das bemerke ich heute Abend erst. Vielleicht, daß künstliche Hilfsmittel — Schuhe mit Einlagen usw. — — jedenfalls muß der Lehrer des jungen Mädchens irgend einen Ausweg in Petto haben, sonst würde er doch nicht die Wahl des Bühnenberufes billigen. Solch gewissenlose Handlungsweise traue ich ihm nicht zu."

„Ich auch nicht. Indeß — man hat Beispiele — — er wäre nicht der Erste und Einzige, der zum Vortheile seines Geldbeutels wider besseres Wissen und Gewissen spräche. Es wäre zum Gotterbarmen, wenn das Mädchen das bischen Vermögen, den Nothpfennig — —. Ein paar Tausend Mark, sagen Sie? Nun gut, wenn es die paar Tausend Mark los würde, ohne das Ziel zu erreichen. Können Sie nicht in geschickter Weise warnen, oder 'mal mit dem Lehrer reden, mit dem Sie befreundet sind?"

„Warnen? Mit dem Lehrer sprechen? Wo denken Sie hin, das müßte mir einfallen. Das Mädchen würde mich schön angucken, wenn ich wohlwollend zu ihm träte und äußerte: Liebes Kind, Mutter Natur hat nicht besonders freundlich an Ihrer körperlichen Ausstattung gearbeitet, das eine Bein ist zu kurz gerathen; Sie werden beim Theater nicht bestehen können. Höchstens steckt man Sie in den Chor, in dem Sie verschwinden. Bleiben Sie lieber den Brettern fern, überlassen Sie Anderen den heißen und gefährlichen Boden. Hahaha, ich

*) Die schlichten Verse verhallen hoffentlich nicht ungehört. Wir haben soviel arme kränkliche Kinder, die der Landluft und Sonne bedürfen. Vielleicht kann eines mehr zur Kräftigung geschickt werden, wenn ein Geber oder eine Geberin zu den Sonnenkindern zählen möchte und Herz und Büchse aufthäte.

Die Redaction.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-19010707O2/11

Bedeutende Preisermässigung von Seiden-Stoffen,

um wegen vorgeschrittener Saison die Sommer-Läger zu räumen.

Echte asiat. Waschseide gestreift und carrirt, früher 1,90 Mk., jetzt 1,00 Mk.
Reinseid. Schotten prachtvolle Farben, früher 2,50 Mk., jetzt 1,25 Mk.
Schwere Taffete, gestreift, reine Seide, früher 2,90 Mk., jetzt 1,45 Mk.
Blousen-Seide, schwarz-weiss, reine Seide, früher 3,00 Mk., jetzt 1,75 Mk.
Farbige Damaste, reinseid., schwere Waare, früher 3,50 Mk., jetzt 1,90 Mk.
Aparte Chinés, hellfarbig, reine Seide, früher 4,00 Mk., jetzt 1,95 Mk.
Taffet à soutache, grösste Neuheit der Saison, früher 4,25 Mk., jetzt 2,40 Mk.
Blousen-Reste alle Arten, schon per Rest für 2,80 Mk.
Seiden-Reste für jeden annehmbaren Preis.

Crefelder Sammet- und Seiden-Haus Seifert & Co., Pragerstrasse 28, 1. Etage.
16695c

Patent- und techn. Bureau Dr. Grahl, von Gruber u. Dr. Ingenieure
BERLIN N. 24, Friedrichstr. 131
HAMBURG, Grosskeller 13
10192c

Sie erhalten direct von 200-jähriger Tabakfabrik als Specialität 9 Pfund hochfeinen und mildaromatischen
Rauchtabak
für nur M. 4,25 frco. geg. Nachn. Garantie Zurücknahme. Viele tausende Anerkennung. u. Nachbestellung, ungefordert. Grosse Auswahl i. Tabaken u.
Cigarren
Verlangen Sie illustrirten Prachtkatalog grat. u. franco
B. Preisler
Bredstedter Tabakfabrik
Fabr. m. elektr. Betr. gegr. 1701
Bredstedt Schlw.-Holst.
10191c

Continental
PNEUMATIC
Für jedes Fahrrad die beste Bereifung.
Man verlange stets diese Marke.
7177c
Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., HANNOVER.

Magenleidenden
Frauen und Mädchen können die **Ripp'schen Magenpillen** nicht genug empfohlen werden. Dieselben sind sehr beliebt wegen ihrer gelinden, wohlthuend erleichternden Wirkung. Schachtel Mk. 0,50 in den Apotheken zu haben.
Bestandtheile: Rhabarber 10, Aloë 5, Schwefelbl. 10 gr., dazu ger. Weinstein u. Sennesbl. je 3 gr. z. Bereiten von 100 Pillen.
9815c

Wäsche-Mangeln 10170
alle Größen, thatsächlich neuester Construction, für Lohn- und Kraftbetrieb, sowie Familienbedarf.
Neu! Selbstthätig geräuschlos umkehrend u. ausrückend.
auch auf Abzahlung liefere billigst, mehrjährige Garantie.
M. Edlich, Chemnitz i. S., Elisenstraße 10.

Naturreinheit garantirt!
Spanischer 14996l
Portwein,
à Flasche Mk. 1,25,
6 Flaschen Mk. 7,—.
M. Thiele, Grunaerstr. 32.
„Zum Niersteiner".

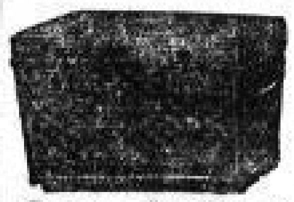
Sommersprossen,
sowie alle entstellend. Hautflecken werden schnell beseitigt durch Apotheker **Peters Sonora-Crème.** Dose 2 Mk. Alleinverkauf und discreter Versandt **Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.**
15749l

Japan-Lauben und [4161a
Lauben à la Jugend
(gesetzl. geschützt),
ist das Beste, Eleganteste, Neueste und Billigste für jeden Garten, Veranda u. Balcon.
Gebr. Eberstein,
Altmarkt.

Bester
Fussboden-Anstrich
Kilo 2 Mk.
Vielseitige Anerkennungen!
Weg wirft sein Geld,
wer es damit unversucht lässt!
Curt Gündel, 18084c
Lackfabrik, Dresden-Löbtau.
Zu haben in Drogen- u. Farbenhandlungen, wo nicht, directer portofreier Versandt durch die Fabrik.

Blousenplättbretter (wie Zeichnung), fertig gepolstert, Mk. 2,60.
Aermelplättbretter ebenfalls m. Gestell, fertig gepolstert, Mk. 1,40 und Mk. 2,00. 16619l
Gebrüder Göhler, Grunaerstrasse 16, Ecke Neueg.
7 Schaufenster.

Anerkannt die besten
Kaffees
liefert billigst die 16214l
Kaffeerösterei
von
K. Klingenberger,
17 Freibergerplatz 17.
Haushalt Kaffee, fein im Geschmack, Pfd. 1,00 Mk.
Perl Mischung, fein und kräftig, Pfd. 1,20 Mk.
Karlsbader Kaffee, hochf. im Geschmack, Pfd. 1,60 Mk. bei 5 Pfd. billiger.


Reisekörbe
mit Ledertuchfutter und Einsatz. Eigenes Fabrikat. Billige Preise.
H. W. Habenicht,
Bautznerstr. 32, part. u. 1. Et.

glaube, das Mädchen hielte mich ob solcher Rede für verrückt oder für ungemein tactlos oder am Ende gar für brutal. Diesem Verdachte setze ich mich nicht aus. — Und der Lehrer! Der würde mich trotz unserer Freundschaft von unten bis oben messen, würde sich jede Einmischung in seine geschäftlichen Angelegenheiten verbitten und mir schließlich die Thür weisen. Ich sehe sein moquantes Gesicht bereits vor mir. Im Uebrigen verlebt man im Hause dieses Mannes so charmante Abende, die Frau kocht vorzüglich — — wozu sollte ich die Kastanien für Andere aus dem Feuer holen. Thun Sie's, Ihrer schulmeisterlichen Veranlagung verzeiht man eher!"

Fünf Jahre später. „Helfen Sie mir, bitte, 'mal auf die richtige Fährte. Das Fräulein links am Tische, neben dem Töchterchen der Baronin, muß ich schon irgendwo gesehen haben. Die Gesichtszüge erinnern — — erinnern — — ja, sobald die Dame aufsteht, werde ich sie wahrscheinlich an der Figur erkennen. Ist die Tafel nicht eigentlich schon vorüber?"

„Gleich, einen Augenblick Geduld, der Käse wird eben herumgereicht. — Daß Sie nur nicht sehr enttäuscht werden, wenn die Dame sich erhebt, sie hat einen gewaltigen Schönheitsfehler, sie hinkt."

„Sie hinkt? O, nun weiß ich Bescheid, nun bin ich völlig im Bilde. Sie ist Sängerin, nicht wahr, Opernsängerin?"

„Warum nicht gar. Clavierlehrerin ist sie und ertheilt den Kindern unserer Gastgeber Unterricht. Trauriges Brod, solche Rangen am Clavier zu drillen. Aber das Muß, die eiserne Nothwendigkeit, der Hunger — —. Wenn ich recht unterrichtet bin, hat das Fräulein die kränkelnde Mutter bei sich. Beide sollen in den allerbescheidensten Verhältnissen ihr Dasein fristen. Da bleibt doch keine Wahl, da heißt's unterducken, immer unterducken. Heute Abend ist die arme Clavierlehrerin überhaupt nur Stütze der Hausfrau. Geben Sie acht, jetzt schafft sie die ungezogenen Kinder ins Bett, nachher, wenn die jungen Leutchen draußen auf dem großen Corridor tanzen und sich amüsiren, wenn die alten Herren Scat dreschen und würdige Matronen Abwesende lästern, nachher spielt sie auf Befehl stundenlang Tänze; sie muß auch wohl etwas singen. Wenn eine Person, die eigentlich nicht zur Gesellschaft zählt, Clavier spielt und singt, fühlt sich die Gesellschaft am ungenirtesten. Meinen Sie nicht auch? — — Was haben Sie, weshalb so nachdenklich, so verstimmt plötzlich? Hat's Ihnen das Fräulein Clavierlehrerin etwa in früheren Jahren 'mal angethan, und Sie ärgern sich über die jetzige Stellung des Mädchens? Frisch zu, heirathen Sie dasselbe, sein Ruf ist tadellos!"

„Davon bin ich überzeugt. Jedoch vom Heirathen, mein Verehrtester, ist keine Rede. Mich interessirt lediglich das Schicksal des Fräuleins. — Vor fünf Jahren war's, als man ihm vorredete, dermaleinst auf der Bühne glänzen, eine großartige Opernsängerin-Carrière machen zu können. Damals besaß das bedauernswerthe Geschöpf noch etliche Tausend Mark. Die hätten bei geschickter Eintheilung und Verwendung hingereicht, eine solid bürgerliche Existenz zu gründen. Aber natürlich, die mußten dem Mädchen abgenommen, die mußten von dem habgierigen Lehrer eingefädelt werden. Erkennen Sie darin keine Vorspiegelung falscher Thatsachen, keinen Betrug? Darf ein halbwegs gewissenhafter Mann eine Halbwaise um den Nothpfennig berauben?"

„Still, still, Sie ereifern sich, Sie erregen Aufsehen. — Was heißt übrigens berauben? Wer die Kunst als Geschäft betrachtet, marktet, und wer mit der Kunst marktet, kann kein Gentleman sein. Der betreffende Lehrer war durch und durch Geschäftsmann, ein anderer Vorwurf trifft ihn nicht. — Sie sagen, eine derartige Geschäftshandhabung käme in besseren Kreisen nicht vor. Oho! Ich kannte vor Jahren eine sehr vornehme Dame, die Krankenpflegerinnen heranbildete. Diese vornehme Dame nahm auch einem Mädchen niederen Standes, der Tochter einer Hebamme, das ziemlich hohe Lehrgeld ab und erklärte nach Ablauf der Lehrzeit, daß das Mädchen zur Krankenpflegerin nicht geeignet wäre. Geschäft, mein Lieber, es ist Alles Geschäft!"

Fünf Jahre später. „Bereits zwei Uhr. Lassen Sie gefälligst Niemand mehr vor, ich bin zu abgespannt."

„Eine Frau wartet noch im Vorzimmer, eine sehr verhärmt aussehende Frau mit einem kleinen Mädchen. Der Frau wird es schwer fallen, wiederzukommen, sie hinkt."

„So — — sie hinkt. Das ist etwas Anderes. Bitte! — — Guten Tag, womit kann ich Ihnen dienen?"

„Meine Nothlage zwingt mich, Rath zu erbitten. Ich bin seit vier Jahren mit einem Manne verheirathet, der sich Künstler nennt. Wir besuchten vor langer Zeit ein und dasselbe Musiklehrinstitut. Später, als ich wegen meines Gebrechens an keiner Bühne angenommen, Clavierlehrerin wurde, begegneten wir uns wieder. Ein Jeder hatte ein Packet fehlgeschlagener Hoffnungen auf den Schultern. Mein Leben glich damals einer Kette von Sorgen und Widerwärtigkeiten, ich sehnte mich nach verständnißvoller Theilnahme und Aussprache — meine gute, alte Mutter weinte fortwährend, mit ihr konnte ich mich nicht aussprechen. Der Mann schien mich zu verstehen, er versprach mir auch, für mich und meine Mutter arbeiten und uns vor den Rohheiten schützen zu wollen, denen alleinstehende Frauen ausgesetzt sind —"

„Und hat er sein Versprechen nicht gehalten?"

„Nicht im Entferntesten. Gleich in den ersten Wochen unserer Ehe entdeckte ich, der Mann gehörte zu den Trunkenbolden. Alles Das, was er erwarb, wurde in Alkohol umgesetzt. Dann, wenn er die an und für sich geringe Einnahme vertrunken und verjubelt hatte, dann mißhandelte er mich und meine Mutter. — — Die Geburt unseres Kindes, dachte ich, würde ihn rühren und zur Umkehr bewegen. Weit gefehlt. Er trank nur noch mehr, tobte noch toller und schlug noch unbarmherziger auf uns ein als vorher. Sogar das Kind war nicht vor seinen Fäusten sicher. — — Von Monat zu Monat habe ich gezögert, jetzt geht's nicht länger, ich kann um des Kindes willen nicht länger mit dem Manne zusammenbleiben, ich muß mich scheiden lassen."

„Haben Sie noch andere Gründe, als die von Ihnen bis jetzt angeführten?"

„Beweisbare kaum, obschon ich fest überzeugt bin — —"

„Sie werden sich aller Wahrscheinlichkeit nach der Zwangsscheidung unterwerfen, etliche Wochen in Haft zubringen müssen!"

„Wenn ich dadurch meine Freiheit wieder erlange, sei's. Ich bin sowieso entsetzlich müde und abgespannt, im — im — Gefängniß kann ich doch schlafen?"

„Arme junge Frau, ja, das können Sie."

Ein Jahr später. „So früh am Morgen ein Begräbniß in der Nachbarschaft? Wer mag's sein?"

„Ach, es ist nichts Besonderes. Die Clavierlehrerin, die geschiedene Frau, die im Hinterhause wohnt, wird nach der Halle gebracht. Sie hat sich in ihrer Sommerfrische — so nannte sie den Haftaufenthalt, der zur Zwangsscheidung nöthig war — drollig, nicht wahr? — den Rest geholt. Kränklich war sie ohnehin, dazu das hinkende Bein, die Abheterei mit dem Stundengeben — für Die ist der Tod eine Erlösung. Was hatte sie denn von ihrem Dasein? Nichts, nicht 'mal satt zu essen."

„Aber das Kind, was wird aus dem Kinde und aus der alten Mutter?"

„Ja, die sind schlimm daran. Vermuthlich wird der Vater des Kindes zur Unterstützung herangezogen. Ob der leichtsinnige Patron etwas hergiebt? 's ist traurig für das kleine Mädchen, solch freudlose Kindheit."

Sechs Jahre später. „Der weite, staubige Weg — aber zur Straßenbahn langte es heute nicht. Kannst Du noch laufen, Ellychen?"

„Tüchtig, Großmama. Aber meine Füße brennen so, und die Sohle klappt auf und zu. Paß 'mal auf! — Ist's noch weit zum Mütterlein?"

„Noch eine knappe Viertelstunde — zehn Minuten. Halte Dich tapfer, wir sind gleich da. Gott sei Dank, hier ist der Friedhof, und dort — —"

„O, ich weiß, Großmama, dort, wo die Steinchen den Puppengarten einfassen, dort schläft unser Mütterlein und spricht im Traume mit den lieben Engeln und mit den schönen Blumen. So viel schöne Blumen sind hier! Hat der liebe Gott auch einen Gärtner oder macht's der Hausmann mit, wie bei uns zu Hause?"

„Gewiß, der Todtengräber ist Gärtner. Nun ruhig, Elly, zwischen Gräbern schwatzt man nicht. Falte Deine Hände."

„Du sagtest doch heute Morgen, wir wollten dem Mütterlein erzählen, daß ich nun zu guten, braven Leuten komme, die mich als ihr Kind angenommen haben und daß ich recht artig, recht fleißig und recht dankbar sein will, nicht Großmama?"

„Dein Mütterlein hört es schon. Du wirst an den Herzen liebevoller Pflegeeltern eine Heimath finden und ich schwergeprüfte Dulderin kann nun eingehen zur ewigen Heimath, ich weiß Dich, unseren Liebling, geborgen."

„Amen, Großmama!"

S. B.

Für den Haushalt.

Moselsauce. Unerfahrene Hausfrauen — und deren giebt es heutzutage Legion — sind oft in Verlegenheit um eine schmackhafte Verwerthung ihrer Braten- und Fischreste, die sie dem Herrn Gemahl gern in anderer Form und Gestalt auftischen möchten. In diesem Falle empfiehlt sich ein Anrichten des in Scheiben geschnittenen Fleisches oder Fisches mit folgender Sauce, die sehr schnell bereitet ist und namentlich in der warmen Jahreszeit ein beliebtes Abendgericht ergiebt. Vier hartgekochte Eigelb verquirle man mit zwei Eßlöffeln Estragenessig, etwas gemahlenem Pfeffer, Salz, ein klein wenig Kochzucker, einem Theelöffel Senfpulver und 2—3 Eßlöffeln voll Olivenöl. Ist Alles gut durchgequirlt, so gebe man noch etwas saure Sahne, sowie ein Glas Moselwein (der billigste Kochwein, à 60 Pf. die Flasche, genügt) dazu, rühre Alles gut durcheinander und schütte die fertige Sauce sodann über die aufgeschichteten Fleischstücke.

Matadell-Schnitzel. Wie oft geräth die Hausfrau durch unerwartet eintreffende Abendgäste in Verlegenheit. Ein ausgezeichnetes Aushilfsmittel in solchem Dilemma bieten Matadell-Schnitzel, die im Handumdrehen hergestellt sind und ganz vorzüglich und pikant munden, so daß sie sich auch bei Herren großer Beliebtheit zu erfreuen pflegen. Man nimmt hierzu möglichst dicke Matadellwurst, schneidet sie in fingerdicke Scheiben, panirt diese auf beiden Seiten mit Eigelb und Stoßbrod und bäckt sie sodann in Butter. Man reicht hierzu Kartoffelsalat, Bratkartoffeln oder Kartoffelpüree. Auch an Wäschetagen, bei Gelegenheit der Generalreinigung oder zu anderen Zeiten, wo eine schmale Bereitung des Mittagessens geboten ist, dürften die Matadell-Schnitzel eine willkommene Aushilfe bieten.

Kalbshirn in Tunke. Das Hirn wird gewaschen, enthäutet und, damit es schön weiß wird, ½ Stunde in lauwarmes Wasser gelegt. Dann siedet man es in halb Essig, halb Wasser, dem man Salz und Pfeffer, Nelken und geschnittene Zwiebel beigefügt hat, 15 Minuten lang. Indessen läßt man ein Stück Butter zerschleichen, giebt einen mäßig großen Kochlöffel voll Mehl hinein, dämpft dies ein wenig, giebt es dann mit dem Essigwasser des Hirns an, giebt einen Löffel Weißwein und Citronenscheiben dazu, läßt darinnen das Hirn aufkochen und zieht die Tunke mit einem Eidotter ab.

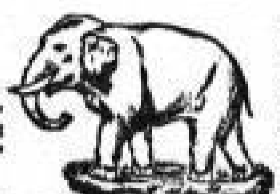
SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1901070702/12

Otto E. Weber
Radebeul - Dresden.
Weber's
Carlsbader
Kaffeegewürz
ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel.
Weltberühmt
als der feinste Kaffeezusatz.
14286 l

Doppelpulte, Schreibtische, Ladentafeln, Copirtische, Regale u. Schränke für Briefe, Akten u. Briefordner, Rollpulte u. Flach-Pulte, Rollpulte-sessel, Schreibstühle, Bureau-Artikel etc. etc.
Alwin Löwe Freiberger Str. 75.
Fabrik von Contor- u. Bureau-Einrichtungen in deutscher u. amerikanischer Ausführung.
Ladengeschäft: Marienstr. 18
14235 l

Moderne Laden- und Schaufenster-Einrichtungen
Abth. A. Tischlerei mit Maschinen-Betrieb. Abth. B. Nickel-, Messing- und Eisenstellagen. Eigene Fabrikation.
Abth. C. Büsten, Etuis und Cartonnagen, billige Schaufenster-Spiegel, Krystall-Platten. Schleiferei mit Kraftbetrieb.
Ich bitte um Besuch meines Musterzimmers. 10642e
Alfred Michaelis, Dresden-A., Pirnaischestr. 16.

Blaue Reisfinken, bunte Prachtfinken, Chineser Finken, Tigerfinken,
reizende Säng., à Paar 2 Mk. Alexanderpapageien, sprech lern., Stück 4 Mk.
Graue Papageien, jung, schon anf. zu spr., Stück 18 Mk., sprech. grüne Papageien, à 20 u. 25 Mk. Nachnahme, leb. Ankunft garant.
Schlegels Thierpark, Hamburg. 10607

Warum 7468c
ist die echte Elfenbein-Seife mit Schutzmarke Elefant seit Jahren in tausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden.

Weil
sie gern als Zusatz z. Wäsche Verwendung findet, sich farbige u. wollene Stoffe vorzüglich mit ihr reinigen lassen, sie f. alle Reinigungszw. i. Haush. dient, sie a. Toilettes. ben. w.

Alleinige Vertretung für Dresden und Umgegend
L. Sommer
in Dresden, Reitbahnstr. 2.
à Stück 125 Gramm 10 Pf. In allen besseren Geschäften zu haben.

13 goldene Medaillen
5 Ehrenkreuze 8 Ehrendipl.
Geheilt
durch Trültzsch's Citronensaftkur

Vor der Kur.
Gicht, Rheumatismus, Ischias, Fettsucht, Magen-, Hals- u. Blasenl., wirkt sicher u. radical gegen Zuckerkr., Gallenst., Leber- u. Nierenl., Blutandrang u. Hautunreinigkeiten. Immerwährender Eingang von Dank- und Anerkennungsschr. — Broschüre m. weiteren Dankschr. Gebeilter lege jeder Bestellung bei. — Derjenige den gereinigten Saft von ca. 60 Citronen für 3,50, v. ca. 120 Citr. für 6 Mk. franco ohne Berechn. d. Verp. (Nachnahme 50 Pf. mehr.) Lange haltbar ohne Alcohol- u. Zuckerzusatz. Für Küche und Haushalt unentb. Niederl. in fast allen größeren Städten.
Gicht und Magenl. Frau Helene Br. in Altchemnitz schreibt: Theile Ihnen mit, daß ich lange an Gicht litt, ich wandte Ihre Citronensaftkur an genau nach Ihrer Vorschrift, und kann ich Ihnen mit Freuden mittheilen, daß ich mich jetzt recht wohl fühle, ich hatte keinen Appetit zum Essen, jetzt esse ich für zwei, ich bin zur Zeit von mein. Schmerzen befreit und kann jedem Leidenden Ihre Kur empfehlen. — Rheumatismus. Herr Ph. M., Thaleischweiler, schreibt: Nach Gebrauch Ihres Citronensaftes ist nun alles beseitigt und fühle mich in die Jünglingsjahre zurückversetzt trotz meiner 58 Jahre. Mein Körper war ein reines Durcheinander. Magendrücken, Schwindel, Appetitlosigkeit, Mattigkeit in allen Gliedern und zeitweilig heftige Schmerzen in denselben, Reißen in Nacken u. Muskeln der Oberschenkel u. Gicht in d. groß. Zehgelenk mit bedeut. Schmerzen u. Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle mich verpflichtet, Ihren Citronensaft aufs wärmste zu empfehl. — Fettsucht. Bitte mir umgehend für 6 Mk. Citronensaft zu send., muß Ihnen zu meiner Freude mittheil., daß ich 8 Pfd. abgenommen habe u. werde den Saft für künftig in meinem Hause nicht fehlen lassen. Frau A. Fürle, Berlin.
Nur echt mit Blonde H. T.
H. Trültzsch, Berlin N., Boyenstr. 37, Lieferant fürstl. Hofhaltungen.
In Dresden nur bei M. Siekert, Kleine Brüderg. 10, C. Bahmann, Waisenhausstraße 9.
In Flaschen zu 60 Pf., 1,10 Mk. 2,10 Mk. und 3,10 Mk.
8657a

Gelegenheit.
Damen-Knopfstiefel, - Schnürstiefel, - Zugstiefel } braun, echte Ziege,
Mk. 8,—.
Damen-Knopfstiefel, - Schnürstiefel, - Zugstiefel } schwarz, Kalb,
Mk. 8,50.
Moderne, elegante Formen.
Schuhwaarenhaus
Emil Pitsch,
Wilsdrufferstraße 24, dem Hotel de France gegenüber. Pragerstr. 39, im Europäischen Hof.
13692

beerumwucherten Triumphator begrüßten ihn die donnernden Zurufe der Begeisterten, die sich geschworen hatten, ihre Freiheit und Selbstständigkeit bis auf den letzten Blutstropfen zu vertheidigen.

„Es lebe der Stadthauptmann!" scholl es aus tausend Kehlen. „Es lebe der Stolz und die Wonne von Siena!"

Trotz der vorgerückten Stunde der Nacht war es eine unabsehbare Menschenmenge, die ihm so das Geleite nach dem Palast gab. Ernst und ritterlich dankte er für diese feinfühlig warmen Beweise von Anhänglichkeit und Verehrung, die ihm darthun sollten, daß man nicht von fern daran dachte, ihn, den Pflichtgetreuen, für ein unabwendbares Schicksal verantwortlich machen zu wollen; — aber sein Herz blieb theilnahmlos und öde dabei.

Am Palazzo angelangt, nahm Ugo de' Falconari sich Urlaub.

Er trat zu Leone heran, schaute ihm forschend ins Antlitz, und fuhr dann fort: „Also, Dein Wille steht fest: von Gnade kann nicht die Rede sein?"

„Niemals, — und wenn sie den Heiland selber zum Fürsprecher hätte!"

„Ich gehe zu Gian Taddeo", sagte er etwas unsicher. „In zwanzig Minuten bin ich zurück. Ich war heute in meiner Erregung so unfähig, Alles das zu erledigen, was mir oblag, daß Gian Taddeo mich hier und dort zu vertreten hatte. Nun will ich sehen, was er ausgerichtet."

„Geh', geh', aber beeile Dich!"

Ugo de' Falconari schritt quer über den Platz und begab sich wirklich zu Gian Taddeo de' Ricci, mit dem er, sichtlich zerstreut, eine Weile verhandelte.

Alsdann nahm er Abschied und wandte sich durch die enge Via del Tondo nach der Herberge, wo Ersilio Cagnafidardo voll Ungeduld seiner gewärtig war.

„Hier", sprach er, den Burschen beiseite nehmend, „zweihundert Scudi — und der Passirschein. Ihr habt die Komödie erfolgreich durchgeführt. Madonna Pia ist fest überzeugt, sie habe mit Piero geredet."

„Ich dank' Euch, Signore. Die Sache war leichter, als ich mir vorgestellt. Erst die Umarmung — heiliger Chrysostomus, die Signora küßt wie ein Engel — nun, das gab sich von selbst. Dann fragte sie mich aus, ließ mir aber kaum Zeit, ihr zu antworten, so sehr war sie aufgeregt. Uebrigens meinte sie, ich sei stattlicher geworden und stärker, wozu ich bedeutsam den Kopf wiegte. Meine Stimme dämpfte ich ab; dunkel war's auch unter dem schattenden Laubdach, und den Hut hatte ich tief in die Stirne gedrückt. So ist's wahrhaftig kein Wunder, und es wäre selbst dann keins, wenn ich dem todten Signore de' Tolomei nur halb so ähnelte, als Eure Herrlichkeit mir versichert."

„Ihr seid ein schlauer Geselle! Nun, ich denke, ich hab's Euch gezeigt, daß ich für kleine Gefälligkeiten erkenntlich bin. Jetzt aber bitte ich, zögert hier nicht länger, als unbedingt nothwendig. Gründe, die zu erörtern ich keine Lust habe, machen es wünschenswerth . . ."

„In dieser Minute noch kann ich aufbrechen", sagte Ersilio.

„Vortrefflich! Welche Straße werdet Ihr einschlagen?"

„Die nächste. Ich denk', über Torreniere."

„Gut. Habt Ihr ein Jahr lang im Süden gehaust, so dürft Ihr — sagen wir am letzten April — bei Carlo Cetagna, dem weithin bekannten Kaufherrn in der Via San Bartolo zu Amalfi, anfragen und den Passirschein, den Ihr da eben einsteckt, zum Ausweis Eurer Person vorzeigen. Dort lass' ich Euch, wenn Ihr bis dahin den Mund gehalten, nochmals zweihundert Scudi behändigen. Habt Ihr verstanden, Ersilio?"

„Vollkommen. Eure Herrlichkeit soll sich nicht zu beklagen haben."

„Also glückliche Wanderung!"

So sprechend, schritt Ugo de' Falconari an der Ostessa vorüber, die sich in ehrerbietigem Staunen verneigte.

Ersilio Cagnafidardo hing sein Bündel über die Schulter und folgte ihm.

Während sich Ugo nach dem Palast wandte, eilte Ersilio frisch und fröhlich dem Thore zu. Das Gold links in der Wamstasche legte sich mit so behaglicher Schwere wider sein Herz, daß er keinerlei Lust verspürte, über die Art, wie es erworben war, umständlich nachzudenken. Mochte Signore de' Falconari verantworten, was bei der Sache nicht frei von Makel war!

(Fortsetzung folgt.)

Erscheint täglich. 9. Jahrgang.

Unterhaltungs-Beilage der „Neuesten Nachrichten"

Nr. 187. Dresden, Sonntag den 7. Juli. 1901.

Pia.

Roman aus dem 13. Jahrhundert von Ernst Eckstein.

(Nachdruck verboten.)

(9. Fortsetzung.)

„Nicht die Niederlage, nein, den Triumph, den Sieg, die zermalmende Rache!"

„Mein Freund", sprach Ugo, dem allmälig eine gewisse Ruhe zurückkehrte, „es giebt Triumphe, die den Sieger mit Schlamm besudeln. Was frommt es, den Rächer gespielt zu haben, wenn Deine Rache enthüllt, was Du ewig verbergen solltest? Du kennst doch die scharfen, bosheittriefenden Zungen des sienesischen Adels, die spöttische Lachlust der Bürgerschaft! Und wäre auch das nicht, soll in Siena die Rede gehen: „Leone, den wir berufen hatten, die Republik zu schützen, war nicht im Stande, sein Weib zu hüten?" Zudem erwäge noch Eins! Ich habe Dir Späherdienste geleistet, die mir nachgerade in verfänglichem Lichte erscheinen. Nicht ganz würdig war es wohl meiner Stellung und meiner Geburt, so, einem Wächter im Serraglio des Sultans vergleichbar, eine Frau zu umschleichen und acht zu haben, ob sie nicht strauchle. Aus Liebe zu Dir, aus Rücksicht auf Deine Ehre hab' ich's gethan, aber nun will ich um keinen Preis, daß irgend wer es erfahre! Brauchst Du Gewalt, überfällst Du die Schuldigen, so wird alle Welt sich zusammenreimen, was mein Ritt vor die Porta Cammollia bedeutet hat. Das kannst Du nicht wollen; das hieße zur Thorheit den Undank fügen!"

„Du hast recht, Ugo. Ich muß mich beherrschen, ich muß auf Mittel und Wege sinnen . . ."

„Das Alles findet sich schon. So beredt ich zur Nachsicht rathe, wo ein Frevel verzeihlich ist: hier begreife ich: daß Du züchtigen mußt bis aufs Blut; aber nicht stürmisch, sondern gelassen! Wär' es denn auch eine wirkliche Strafe, wenn sie, umarmt von ihrem Geliebten, dahin sänke? Sie würde ja kaum zur Besinnung kommen! Nein, fühlen muß sie, daß der Gatte sie züchtigt, fühlen . . ."

„Sterben muß sie!" rief Leone verzweiflungsvoll.

„Sterben — ja, wenn der Muth Dir gebricht, trotz alledem Gnade zu üben; aber doch nicht wie der Krieger, der den ehrlichen Tod auf dem Schlachtfelde stirbt, sondern wie der Verbrecher, der zuvor Buße thun, der in qualvoller Reue sich läutern kann. Ihren Leib zu tödten, hast Du ein Recht — aber die Seele darfst Du nicht morden, Leone! Du mußt ihr Zeit lassen, die unsägliche Missethat zu begreifen und Gott um Vergebung zu bitten. Ich wiederhole Dir, das findet sich wohl! In meinem Schmerz um Dein vernichtetes Glück habe ich rastlos darüber nachgedacht und eine Lösung gefunden . . . Jetzt aber gilt mir's vor Allem, Dir den Beweis zu liefern, daß mein Auge sich nicht geirrt hat. Schwöre mir bei dem Grab Deines Vaters, daß Du Dich ruhig verhalten, daß Du Dich völlig beherrschen willst, so führ' ich Dich heute noch an den Ort jenes nächtlichen Stelldichein . . ."

Abermals preßte Leone die Faust wider die Augen. Seine Brust keuchte; unter dem Helmrand perlte ihm kalter Schweiß hervor.

„Es sei!" rief er, als koste ihm dieser Entschluß eine übermenschliche Anstrengung. „Ich verspreche Dir —"

„Schwöre mir einen förmlichen Eid", wiederholte Ugo; „ich mißtraue Dir sonst; die Leidenschaft könnte Dich fortreißen . . . Und, beim Stamme des Kreuzes, ehe ich mich der Gefahr aussetze, Zeuge einer blutigen Scene zu sein, die Deine und meine Ehre

Auf Credit!

Waaren und **Möbel** 156541

auf Theilzahlung

bei denkbar billigster und coulanter Bedienung zu ganz kleinen, auf Jahre hinaus vertheilten Raten.

Otto Fietze,

Dresden, Marienstr. 13, 1. Et.

Beamte ohne Anzahlung.

Bei Baar kann Niemand billiger sein.

Büffets, 155181

Schränke v. 18 Mk. an, Vertico's v. 34 Mk. an, Tische von 9 Mk. an, Trumeaux v. 55 Mk. an, Pfeil.-Spieg. v. 9,50 Mk. an, Stühle v. 3 Mk. an, Bettstellen mit Matratz. v. 32 Mk. an, Sophas in allen Bezügen v. 45 Mk. an, K.-Schränke v. 18 Mk. an, K.-Tische v. 7,50 Mk. an, Waschtische v. 14 Mk. an. — Spec.: Vollst. Ausstattung in echt u. imit. v. 200 Mk. an. — Solid. Leuten Theilzahl.

Bernh. Tamme Webergasse 21.

Schwäche, deren Selbstbehandlung und schnelle Heilung. Ausführliche Brochüre 40 Pf., discret, franco. Hygien. Anst., Dir. **Lorje,** Berlin C. 22, h. [4268a

Schutzengel-Apotheke Trade Mark. Registrirt. des A. THIERRY in PREGRADA

Warum leiden Sie?

wo Ihnen doch sichere Heilung aller und jeder wenn auch noch so alter Wunden jeden Ursprungs in gewisser Aussicht steht und Sie fast immer jede schmerzhafte und gefährliche Operation vermeiden können durch Anwendung von **Apotheker's A. Thierry allein echter**

Centifolien-Salbe.

Pharmacop. Austr. Ed. II. Nr. 214.

Ein ganzes Archiv von Attesten aus allen Ländern der Welt liegt im Originale auf.

Man merke gut, daß nur mit obiger Schutzmarke auf jedem Tiegel eingebrannt **die Salbe echt ist.**

Vor werthlosen Nachahmungen schützt am besten direkter Bezug. Es kostet ein Tiegel franco 2 Mark, 2 Tiegel franco 3 Mark. Nur gegen Vorausbezahlung. Alle Werthe werden angenommen. Wo kein Depot ist, bestelle man direct und adressire: An die Schutzengelapotheke und Balsamfabrik des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn. Prospecte gratis u. franco.

Recept: Rosa centifol. 10,0, Lithargyrum 12,40, Balsam peruv. 10,0, Ol. nizza 24,60, Camphora ras. 4,0, Extract. rapar. 5,0, Flat emplastrum molle.

Nie wiederkehrende Möbel-Offerte, solange der Vorrath reicht. — Preise ohne Concurrenz!

2,20 m hoch

f. Nußb. gemalt, 110 breit, **35,— Mk.**

Prima-Polster! Bestes Material!

mit ff. Fantasiebezug **48,— Mk.**
mit ff. Plüschbezug **74,00 Mk.**

mit Schulen **1,— Mk.** mehr.

1,90 m hoch

f. Nußb. gemalt, 95 breit **35,— Mk.**

sowie einzelne **Tischler- u. Polstermöbel** in allen Holzarten.
Compl. **Ausstattungen** von 213–7800 Mk. stets am Lager.

Spec.: Patent-Feder-Matratze

mit losknöpfbarem Polster,

worauf ich bei Ausstattungen von 500 Mark **10 Procent Rabatt** gewähre. [155581

Möbelfabrik Anton Hey Lockes Nachf., Tapez.-Innungsmeister

Dresden-Altst., Annenstr. 45, part., I. Etage u. Hintergebäude.

Gegründet 1872. **5jährige Garantie.** **Fernsprecher 7392.**

Versandt **franco** nach jeder Bahnstation Sachsens. Theilzahlung solchen Leuten gestattet.

Kaiser-Borax

für Toilette u. Haushalt.

Das natürlichste, mildeste und gesundeste Verschönerungsmittel für die Haut, dient zugleich im **Haushalt** für die verschiedensten Reinigungszwecke und ist ein vielfach bewährtes **Hausmittel.** Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 u. 50 Pf. mit ausführlicher Anleitung. Niemals lose! Specialität der **Firma Heinrich Mack** in Ulm a. D.

Chin. Nachtigallen, die so beliebten, steuerfreien Doppelüberschläger, St. **nur 7 Mk., himmelbl. Indigofinken,** ff. Sänger, St. **nur 4 Mk. 50 Pf., Safranfinken** (Goldkanarien), ff. Sänger, St. **nur 4 Mk. 50 Pf., feuerrothe Cardinäle,** la. Sänger, St. 8 Mk. 50 Pf., **Nonpareils,** farbenprächt., herrliche Sänger, St. **nur 5 Mk. 50 Pf., kleine Alexander-Papageien,** lernen leicht sprechen, Stück **nur 5 Mk., Tigerfinken,** in Farbe kommend, kleinste, herrl. Sänger, Paar **nur 2 Mk., graue Reisfinken,** wie gemalt, hübsche Sänger, Paar **nur 2 Mk. 25 Pf., jap. Mövchen,** züchten leicht, Paar **nur 3 Mk. 50 Pf., Kollibrifinken,** niedliche, Zimmer schmückende Vögelchen, Paar **nur 2 Mk. 50 Pf.,** empfehlen

Gebr. Winkler,

Dresden-A., Zwingerstraße, Ecke Gerbergasse 1.

Unser reich illustr., vollständ. Katalog gegen 10 Pf.-Marke! Jeder, auch der kleinste Auftrag wird sorgfältigst ausgeführt. [

◆ Photographie ◆

Albert Patitz

vorm. Klinkhardt & Eyssen

= 16 Bautznerstrasse 16. =

Neu eröffnet! *Atelier I. Ranges.*

Vollständig neu renovirt. 158181

Preise bedeutend ermässigt. Vergrösserungen nach jedem Bilde.

Kindermoment- u. Gruppenaufnahmen.

Gebr. Eichhorn, Trompeterstraße 17.

Niederlage der Kinderwagenfabrik Gebr. Reichstein, Brandenburg a. H. (2500 Arbeiter).

Permanent größte Auswahl:

Kinderwagen	Mk. 13,50—75,00
Sportwagen	„ 5,00—30,00
Kinderstühle mit Tisch	„ 4,50—15,00
Kinderkörbe m. Gestell u. Schleierh.	Mk. 5,50

Leiterwagen
mit und ohne **Korbgeflecht.**

Illustrirte Preislisten gratis. 158831

Rich. Kahls
Löbtau,
Wilsdrufferstr. 44.

Uebernahme von Umzügen

unter Garantie nach allen Richtungen mittelst gepolst. Möbelwagens per Bahn u. Achse.

zum Gespötte des Pöbels macht, eher trete ich noch in dieser Stunde zu Pia und warne sie und heiße sie leugnen und schelte mich selbst einen Verleumder!"

„Wohlan, beim Grabe meines unvergeßlichen Vaters, ich halte Dir Wort!"

„So bin ich beruhigt. Horch, die Glocken des Doms! Zwei Stunden bis Mitternacht — und hier sind wir am Thore! Wirf Dir den Mantel um! So, nun vorwärts! Du wirst nicht lang' mehr zu warten haben!"

Die Wachposten, die den Waffengefährten des Capitano sofort erkannten, senkten ehrerbietig die Hellebarden. Knarrend drehte sich der eisenbeschlagene Thorflügel in den riesigen Angeln.

„Laß uns absteigen!" raunte Ugo de' Falconari, nachdem sie das Thor passirt hatten.

Die beiden Männer schwangen sich aus den Sätteln. Ugo, zu einem der Hellebardiere herantretend, übergab ihm die Pferde; er möge sie eine Zeit lang im Hofe des Thorgebäudes verwahren, da er, Ugo, mit seinem Begleiter hier in der Nähe zu thun habe.

Dann schritt er, von Leone gefolgt, an der Kirche von San Lorenzo vorüber, durch die Via di Vallerozzi und nach dem Park des Palastes.

Die schmale Gasse entlang der Parkmauer war vereinsamt wie immer.

Die beiden Männer traten durch das nämliche Pförtchen, durch welches demnächst Erfilio Cagnafidardo erscheinen sollte, wandten sich dann zwischen den Myrtenhecken nach links und nahmen Stellung hinter dem dicht verworrenen Geäst eines uralten Rosenstrauchs, dessen vielhundertfältiger Blüthenflor einen berauschenden Duft in die thauige Mondnacht verhauchte.

Leone stützte sich bebend auf Ugos Arm; die Kniee wankten ihm; vor den Augen begann's ihm zu flirren . . .

Bei diesem Strauche war es, dicht neben dem epheuumwachsenen Stamme der Pinie, wo Pia zum ersten Male ihr blondes Haupt an seine Schulter gelegt, wo sie zum ersten Male ihn geküßt hatte!

Damals lebte sein Vater noch. Es war ein Festabend, so schön, so klar, so harmonisch, wie keiner zuvor. In der nämlichen Stunde noch hatte sein Vater das Bündniß gesegnet; auch er hatte Pias Stirne geküßt und ihr dann zugeflüstert: „Mache ihn glücklich!"

Und nun?

Giulio della Pietra, der unsäglich Beweinte, der Mann mit dem treuen Herzen und den jugendlich strahlenden Augen, schlief seit lange den ewigen Schlaf — und die Geliebte von damals, die Giulio so freundlich gesegnet hatte — o, es war eine Qual, nicht in Worte zu fassen!

„Wie hab' ich diese Pia geliebt!" dachte Leone, und seine Lippen zuckten vor übermenschlichem Leid. „Wie hab' ich sie angebetet aus tiefster Seele, — und so lohnt sie nun meine Liebe!"

Unwillkürlich faßte er mit der zitternden Hand nach dem Schwert, so daß ihn Ugo erschrocken an seinen Schwur gemahnte.

„Fürchte nichts!" gab ihm Leone zur Antwort. „Ich halte Dir, was ich gelobt habe! Ich werde stark sein, stark wie der Heiland am Kreuz — und wär' es nur, um das Andenken des theueren Verstorbenen zu ehren, den ich jetzt mit verdreifachter Liebe umklammere. Ich bin so arm, so verwaist, Ugo! Mir ist, als hätte ich nur noch die stille, schweigsame Gruft meines Vaters."

„Und Ermenegilda?" murmelte Ugo.

„Ja, Du hast recht. Um ihretwillen werde ich leben, um ihretwillen!"

Ugo de' Falconari fühlte bei diesen herzentquollenen Tönen des Schmerzes eine Secunde lang etwas wie Reue. In diesem Moment jedoch rauschte es über den Ries. Der Mond, durch eine Lücke der breiten Pinienkrone herniederstrahlend, goß sein Licht auf die schlanke Gestalt Pias, die barhäuptig, ein dunkles Tuch um die Schultern, langsam des Weges daher kam. Gleich darnach trat sie vorsichtig in den Schatten; aber der flüchtige Anblick hatte genügt, um die Leidenschaft Ugos zur wildesten Gluth zu entfachen und jedes Mitgefühl zu ersticken.

Leone hielt die Hand des Verräthers krampfhaft umklammert. Durch den Körper des Unglücklichen ging ein unaufhörliches Schaudern wie von heftigem Frost.

Eine Weile stand Pia de' Tolomei regungslos an der Myrtenhecke. Dann trat sie einen Schritt vor, lauschte und gab ersichtliche Zeichen der Unruhe.

Da klirrte die Seitenpforte und, geflissentlich die dunkelsten Schatten aufsuchend, schlich eine mantelverhüllte Männergestalt auf Pia zu.

Abermals faßte Leone mit verzweifelter Hast nach dem Schwert, und abermals erinnerte Ugo den Zitternden an die Heiligkeit seines Schwures.

Dann ward Leone ruhig, ganz ruhig. Es war, als ob eine fürchterliche Erstarrung auf ihn herabsänke. Sein Antlitz schien marmorbleich, sein Blick todt und versteint.

Er hatte gesehen, wie sich Pia dem Unbekannten hingebungsvoll in die Arme geworfen, wie sie ihn stürmisch geküßt hatte.

Nun folgte ein zärtliches Flüstern, dessen Worte man nicht verstehen, ein schmeichlerisches Nebeneinanderdrängen, dessen Einzelheiten man nicht wahrnehmen konnte. Was aber brauchte Leone zu sehen und zu hören, nachdem er das Eine, Fürchterliche deutlich erkannt hatte? Bedurfte er mehr, um zu fühlen, daß Alles, Alles für ihn vorüber war?

Hätte der Anblick dessen, was er für seine Schmach hielt, ihn nicht völlig gelähmt, er hätte dennoch, des Schwures uneingedenk, die Klinge gezogen und wäre hinausgestürzt, die beiden über den Haufen zu stoßen. So aber gebrach ihm jede Fähigkeit der Bewegung; es war ihm zu Muthe wie dem Geängstigten, der im Traume zu schreien versucht und keinen Ton über die Lippen bringt.

Zehn Minuten lang währte diese unsägliche Folter. Hernach wandte sich der Vermummte dem Ausgange zu.

Pia stand eine Weile noch unbeweglich, als lausche sie angstvoll den verhallenden Schritten. Dann schlich sie, das Haupt gesenkt, nach dem Palazzo zurück. Wie sie jetzt dichter an dem Versteck der beiden Männer vorbei kam, sah Leone, daß ihr Antlitz von Thränen benetzt war. Erneute Verzweiflung schnürte ihm die dorrende Kehle zusammen! Thränen um den Verruchten, der das Recht und die Ehre ihres Gemahls mit Füßen trat! So wahnsinnig also liebte sie den buhlerischen Gesellen, daß ihr die Trennung von heute auf morgen das Herz zerriß!

Hätte er ahnen können, wem diese Thränen galten! Hätte ein guter Engel ihm zugeraunt: „Pia de' Tolomei weint um Dich, um die Niederlage des Heeres, um das Schicksal der Republik!" Erfilio Cagnafidardo hatte in seiner Rolle als Piero zwar wenig genug geredet, aber sein kurzer Bericht über das Unheil der Sienesen war tief in Pias Seele gedrungen, und so weinte sie, nur von Leone erfüllt, während ihr Gatte im Taumel seiner schrecklichen Täuschung auf ihre Vernichtung sann.

Als Pia verschwunden war, löste sich die Starrheit des Capitano in einem ächzenden Aufschrei der Wuth.

Ugo de' Falconari, der sich jetzt vollständig Herr der Situation fühlte, zwang ihm abermals die äußere Gelassenheit auf.

„Heute noch sollst Du erfahren", sprach er bestimmt, „was ich als Strafe des Frevels mir ausgedacht. Jetzt zurück zu den Pferden und wieder hinaus durch das Thor und nach der Porta Cammollia, wo die Landsknechte auf uns warten! Keine sterbliche Seele darf ahnen, daß wir Pia belauscht haben!"

„Die Elende, die Verworfene!" stöhnte Leone ein über das andere Mal, während er willenlos dem schlauen Verräther folgte.

Der Wachposten, der die Pferde der beiden Edelleute verwahrt hatte, war nach wenigen Minuten erreicht. Man saß eilig auf, und nun ging der schweigsame Ritt über das mondbeschimmerte Hügelgelände in der nämlichen Richtung, in der man gekommen war. Ugo wählte diesen Umweg mit gutem Bedacht; er wollte der Möglichkeit aus dem Wege gehen, daß man, zu frühzeitig durch die Porta Cammollia einreitend, dem nach der Herberge eilenden Cortonesen begegnen möchte. Der Capitano hätte ihn mit dem geschärften Blick seiner Eifersucht trotz der nächtlichen Dämmerung vielleicht als den Mitspieler bei der Scene im Garten erkannt, und dann war Alles gefährdet.

Nach Verlauf einer halben Stunde war man bei der Gefolgschaft angelangt. Leone tauschte seine Burrasca wiederum ein, gab den erborgten Mantel zurück, während Ugo de' Falconari etwas Halbverständliches über das Dörfchen Fraoaffo murmelte, und hielt nun regelrecht und allen Bürgern ersichtlich den längst erwarteten Einritt durch die Straßen von Siena.

Der Empfang, den das Volk ihm bereitete, hätte ihn unter anderen Verhältnissen glücklich gemacht. Nicht wie den Führer einer besiegten Armee, sondern wie einen lor-

Zum Umzug erhalten Sie Möbel

Sehr geeignet für Brautausstattungen.

Polsterwaaren (aus eigener Werkstatt), **Spiegel, Uhren, Gardinen, Teppiche, Portièren**

Auf Abzahlung

billig und unter folgenden Bedingungen nur bei untenstehender Firma.

1 Bettstelle mit Matratze, 1 Kleiderschrank, 1 Vertico, 1 Sopha, 1 Küchenschrank, 1 Waschtischm. Marmorpl. — Einzeln Anzahlung **5 Mk.**, wöchentl. Rate **1 Mk.**

1 Bettstelle mit Matratze, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 2 Stühle. — Zusammen Anzahlung **10 Mk.**, wöchentl. Rate **1 Mk.**

2 Bettstellen mit Matr., 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenstuhl. — Zusammen Anzahlung **15 Mk.**, wöchentl. Rate **1,50 Mk.**

Kinderwagen, Anzahlung 5 Mk., wöchentliche Rate 1 Mk.

2 Bettstellen mit Matr., 1 Kleiderschrank, 1 Sophatisch, 4 Stühle, 1 Sopha, 1 Spiegel mit Console, 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenstuhl. — Zusammen Anzahlung **25 Mk.**, wöchentl. Rate **2 Mk.**

2 altdeutsche Bettstellen mit Matratzen, 1 Säulenschrank, 1 Säulenvertico, 1 Säulendivan, 4 Muschelstühle, 1 Stegtisch, 1 Waschtisch m. Marmorpl. 1 Spiegel mit Untersatz, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenstuhl. — Zusammen Anzahlung **50 Mk.**, wöchentl. Rate **4 Mk.**

165461

N. Fuchs, Dresden, Neumarkt 6, 1. und 2. Etage.

Bei Krankheit und Arbeitslosigkeit weitgehendste Berücksichtigung.

Möbel

In den großen hellen Verkaufsräumen, 10 Schaufenster Hauptstr. u. 27 Fenster im Hinterhause, findet man stets auf Lager vollständige Ausstattungen, Zimmer-Einrichtungen, in echt sowie gemalt, in allen Holzarten, von den einfachsten bis zu den elegantesten Formen u. in gediegener Ausführung. Weg. Ersparniß d. theur. Ladenmiethe äußerst bill. Preise! Kein Laden, nur beide 1. Et. nebst gr. Hinterhausräum.

Die billigste Wohnzimmer-Einrichtung ist Nr. 1.

1 Sopha	Mk. 33,—
1 Kleiderschrank	„ 23,—
1 Vertico m. Galer.	„ 20,—
1 Tisch	„ 9,—
1 Spiegel m. Cons.	„ 15,50
4 Rohrstühle	„ 11,—

Schlafzimmer.

2 Bettstell. m. Federmatr. u. Keilkissen	Mk. 56,—
1 Waschtisch	„ 11,50
1 Spiegel	„ 3,50
2 Stühle	„ 5,50

Küche.

1 Küchenschrank	Mk. 21,—
1 Küchenstuhl	„ 2,50
1 Küchenbank	„ 2,50
1 Küchenrahmen	„ 2,—
Summa	Mk. 216,—

8351e

Weitere Einrichtungen bis zu 6000 Mk. sind stets auf Lager. Auch werden Einrichtungen n. Specialzeichnungen in jeder gewünschten Holz- u. Stilart schnellstens unter Garantie angefert. Lieferung frei ins Haus.

Geschäft gegr. 1879. Große eigene Tapezirer- u. Decorations-Werkstätte. Eigene Maler- u. Lackirerei-Werkstätte im Hause.

Karl Wagner,
Hauptstrasse 17 u. 19.
Fernsprecher Nr. 1234.

Nur echt mit dieser Schutzmarke, welche sich auf jeder Flasche befindet!

Schutzmarke. Behördl. geschützt!

Wer seine Wohnung von Ungeziefer, insbesondere **WANZEN** **sicher** befreien will, verwende **nur** die seit **50 Jahren** bestens bewährte:

„100 Ducaten-Tinctur" von Hartmann & Mittler, Wien.

Zu haben in den meisten Drogerien. **Engros-Haupt-Depot: Becker & Kirsten,** Dresden-A., **Weigel & Zeeh,** Marienstr., **Herrmann Roch,** Altmarkt, **Rudolf Leuthold,** Amalienstr., Drogerie **Lehnert,** Marschallstr., **Rud. Tschernich,** Centraldrogerie, Dürerstr. 94, **Schmidt & Gross,** Drogerie zum Stern, Hauptstr., **Georg Häntzschel,** königl. sächs. Hoflief., Struvestrasse. 9630e

---

Alle Sorten **Bretter, Stollen, Latten, Stangen, Pfähle** empfiehlt billigst

Theodor Johne
Nutzholz-Geschäft
Schulgutstrasse 8, Ziegelstrasse 66.
Fernsprecher 3049.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft
in Verbindung mit der
Hamburg-Amerika-Linie

Directe Post-Dampfschifffahrt
Hamburg-Brasilien
(via **Pirxoes** oder **Lissabon** u. theilweise via **Antwerpen**) nach **Para** und **Manaos** (event. **Maranham** und **Ceará**) am 15. jeden Monats,
nach **Pernambuco** oder **Bahia** jeden zweiten Mittwoch,
„ **Victoria** (Espiritio Santo) alle vier Wochen,
„ **Rio de Janeiro** und **Santos** jeden Mittwoch,
„ **Südbrasilien** (**Maceió, Paranaguá, São Francisco, Desterro** u. **Rio Grande do Sul**) drei Mal monatlich, laut Fahrplan.

Hamburg-La Plata
(via **Antwerpen** od. **Vigo, Bilbao, Coruna, Villa Garcia**) nach **Montevideo, Buenos Aires, Rosario** und **San Nicolas** sechs Mal monatl., laut Fahrplan.

Nähere Auskunft ertheilen die **Rhedereien,** sowie die **Schiffsmakler** in **Hamburg:**
ausgehend: für **Nord- und Mittel-Brasilien,** sowie für den **La Plata:**
Aug. Bolten, Wm. Miller's Nachf.,
ausgehend: für **Süd-Brasilien: Paul Günther;**
eingehend: **A. C. de Freitas & Co.** für alle Linien.
Wegen Passage die 1986a
Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg,
sowie bei **Ernst Strack Nachf., Dresden,** Pragerstrasse 14 u. **Adolph Hessel, Dresden,** Kreuzstrasse, 1. pt.

ASTHMA
ZÜNDER „Pressant".
Patentirte Erfindung,
durch die Anfälle sofort niedergeschlagen werden. Anerkannt erfolgreichste Kur gegen Asthma, Bronchialkatarrh, Schlaflosigkeit, Nervosität. Aerztlich empfohlen. **Fabr. Wagner & Wiebe, Leipzig.** Schacht, à 2,50 Mk. i. d. Apoth. Hauptdep.: Kronenspotheke Dresden-N. 13024[

Schmirgelwaaren aller Art
Amalienstrasse 21.

In seiner Wirkung und Erfolgen einzig und allein dastehend ist:

Jungbrunnen-Wasser
klar wie Quellwasser, giebt ergrauten Kopf- oder Barthaaren in 10 Minuten die natürliche Jugendfarbe wieder. Jungbrunnen-Wasser färbt die Kopfhaut nicht, deckt nicht die Wäsche, verhindert das Ausfallen der Haare, beseitigt Kopfschuppen, macht das Haar weich und geschmeidig. Unschädlichkeit garantirt. Preis à Flasche M. 3, gr. M. 4,50. Gefl. aufgeben, ob blond, braun od. schwarz Vers. p. Nachn., Porto 50 Pf. Allein echt d. **Robert Husberg, Hausurade** No. 43 i. W.

Beeren-Fülltrichter

Es existirt nichts, was d. Vortheile unseres Beerenfülltrichters auch nur annähernd erreicht und ist derselbe infolge seiner vorzüglich. Eigenschaften im Gebrauch **thatsächlich der beste.**

Ficker & Sohn, Dresden.

164331

Zu haben in allen besseren Haus- und Küchengeräthe-Handlungen.

Böttcherwaren
Grosse Auswahl
Robert Gahnasch
Chemnitzstr. Dresden Oppenwalderstr. 8.

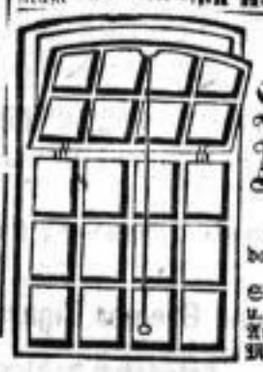
Sumatra
schöne Farben, feinster Brand, Vollblätter, verzollt à Pfd. 1,50, 1,60, 1,75, 190, 2,00 u. höher, sowie alle ander. **Rohtabake** empfiehlt **Oswald Höhle,** Frankenberg, Cigarrenfabr. u. Rohtabakhandl. Gleichzeitig empfehle meine gut brennenden **Sumatra-Cigarren** in drei schönen großen Bockfacons à Mille 20 Mk. Hervorragend schöne Cigarren à 24 und 26 Mk., **Manilla** à 27 Mk., **Holländer** à 31½, **Kegelf.** à 32 Mk. — Proben zusammen nicht unter 600 Stück versende gegen Nachnahme. *6023a

---

Flaschenschränke
mit Schutzstäben, welche das sonst unvermeidliche Zerbrechen von Flaschen unmöglich machen.
Grosse Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Von Jahr. **Nervenschwäche** m. ohne Berufsstör. in 6 Woch. d. d. neue combin. Heilverfahr., **Jost,** Berlin, Chausseestr. 117, vollst. dauernd geh. J. Sp. Ausw. briefl. Chron. Leiden 2c. Ausk. g. Freim. 10445e

---



Fürstlich Stolberg'sches Hütten-Amt, Ilsenburg a. H.,
empfiehlt als **Specialität:**
gußeiserne Fenster,
dauerhafter und billiger als hölzerne und schmiedeeiserne.
Stückpreise ohne Modellkosten franco u. buchfrei jeder Eisenbahnstation. Bei Anfragen wird die Angabe der lichten Maße der Fensteröffnungen erb. [5828e

---

Wasche mit **Grosser's Waschstein!** Bestes im Gebrauch billigstes, bequemstes Waschmittel für Wäsche. Stück 10 Pfennig. Alleiniger Fabrikant E. R. GROSSER, DRESDEN. Ueberall zu haben. 13206[

---

1 50 **Keine Uhr** kostet über **1,50 Mk.** unter **1jähr. Garant. u. repar.** Neue Theile billigst. Neue Fed. **75 Pf.,** f. Schlüsseluhren reinigen **1 Mk.** Viel 1000 Anerkennungen. **Ruske,** Johannesstr. 13. 112621

Kinderlampions mit Licht u. Stab, 100 von 5,50 Mk. an; Preisverz. gr. u. fr., Wiederverk. u. Vereine erh. Rab. **Betters,** Leipzigerstr. 58, 2., Ecke Oschatzstr. Carneval- u. Cotillonartikel. 1[

Urania, feinste Qualitätsmarke. Preis. mit Ehrenpreis u. gold. Medaille. Bill. Pr. Wiederverk. ges. **Urania-Fahrradfabr., Gotha.**

Wasche mit **Luhns** Wasch-Extract.
Hergestellt aus LUHNS Salmiak-Terpentin-**KERN-SEIFE**
Nicht zu verwechseln mit sogen. Seifen-„Pulver". Giebt schönste Wäsche.
125921

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1901070702/15

Dresdner Bankverein

Waisenhausstrasse 21.

Hch. Wm. Bassenge & Co.

Inhaberin die Act.-Ges. Dresdner Bankverein

Pragerstrasse 12.

Coupons-Einlösung — Ausführung von Börsen-Ordres
Discontirung von Wechseln — Verzinsung von Baar-Einlagen
Conto-Corrent- und Check-Verkehr. 160091

Spar- u. Vorschuss-Bank

in Dresden

Wallstraße Nr. 2, I. (am Postplatz).

Wir gewähren bis auf Weiteres für **Capital-Einlagen**

4% Zinsen bei regulativmäßiger Kündigung,

4½% Zinsen bei vierteljährlicher Kündigung.

Größere Summen verzinsen wir nach besonderer Uebereinkunft.

Unsere Kasse ist Wochentags geöffnet Vormittags 9—1 Uhr, Nachmittags 3—6 Uhr, Sonnabends ununterbrochen Vormittags 9 bis Nachmittags 3 Uhr. 155681

Spar- und Vorschuss-Bank.

Deutsche Bank

Capital: 150,000,000 Mk. Reserven: 49,340,200 Mk.

Depositenkasse in Dresden

Pragerstrasse 2

im Bureau der Firma Menz, Blochmann & Co.),

empfiehlt sich [16271

zur Verzinsung von Baareinlagen,

bei täglicher Verfügung	2%	Zinsen p. a.,
„ monatlicher Kündigung	2½%	
„ dreimonatlicher Kündigung	3%	
„ sechsmonatlicher Kündigung	3½%	

zum An- und Verkaufe von Effecten,
zur Gewährung von Darlehen auf börsengängige Werthpapiere,
zur Anschaffung von Checks, Wechseln und Reise-Creditbriefen,
zum Incasso von Connossementen 2c.,
zur Annahme geschlossener und Verwaltung offener Dépôts.

H. G. Lüder

Bankgeschäft

DRESDEN-NEUSTADT, KAISERSTRASSE 6.

Discontirung und Incasso von **Wechseln** auf alle Plätze.
Zahlstelle für **Domicilwechsel.**
An- und Verkauf von **Staatspapieren, Actien, Pfandbriefen** etc.,
Vermittelung aller **Börsengeschäfte.**
Aufbewahrung, Verwaltung und Beleihung von **Werthpapieren.**
Conto-Corrent-, Giro- und Checkverkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen auf **Rechnungsbuch.**
Ausstellung von **Wechseln** und **Creditbriefen**
auf sämmtliche Hauptplätze des In- und Auslandes.
Umwechselung von **Geldsorten** und **Coupons.** [101401

Die

Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt

der

Stadt Dresden

an der Kreuzkirche 18, I.

übernimmt unter günstigsten Bedingungen alle den Grundstücksbesitzern innerhalb der Stadt Dresden erwachsenden Strassen- und Platzlandbeschaffungs-, **Strassen- und Schleusenbau-Kosten,** sowie die **Strassenreinigungs-Entschädigung** u. alle sonstigen aus Anlass von Bau-Ausführungen an die Stadt zu zahlende **Anlieger-Leistungen** gegen Eintrag von Rente im Grundbuche. Ferner **gewährt** die Anstalt für sofort oder später **Darlehen gegen Hypothek** auf innerhalb Dresdens gelegene Grundstücke unter günstigen Bedingungen. 159271

◆ Möbel aller Art in großer Auswahl. ◆

◆ Möbel aller Art in großer Auswahl. ◆

Compl. Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

E. Weidhaas

1 Freibergerstr. 1
Haus „Zur Glocke".
Theilzahlung gestattet.

ERFINDER

wenden sich zur Ausarbeitung, Erwirkung und Verwertung von Patenten an das Patent-Bureau

WINTER

Dresden-A. Tel. 1. 468a. Maximilians-Allee 4.

Die

Sparkasse Planen bei Dresden

unter Garantie der Gemeinde stehend, ist **täglich geöffnet,** verzinst die Spareinlagen mit **3½%** und **hält dieselben streng geheim.** 168561

Egers Sommer-Anzüge

aus Cheviot-, Kammgarn- und gezwirnten Stoffen.

Mk. 24, 27, 30, 36, 42,
extrafein bis **Mk. 60.**

Nach Maass zu gleichen Preisen.

Radfahr-Anzüge	Mk.	15—36.
Sommer-Beinkleider	„	6—18.
Piqué-Westen	„	3—12.

R. Eger & Sohn

5 **Frauenstrasse** 5
gegenüber „Zum Pfau".

Feste Preise. **Auswahlsendungen.** 151991

Ausverkauf wegen Concurs

Obergraben 21 (Eingang Königstrasse).

Wegen Schluß des Ausverkaufes gelangen für noch kurze Zeit die zu Adolf Preises Concurs gehörigen Vorräthe an

Weiss- und Dessertweinen,

darunter: Mosel- und Rheinweine beste Qualitäten, Malaga, Sherry Samos, Portwein, französischer und deutscher Cognac, Rum, Punsch, Liqueure, Schieler-Wein, ferner:

Importen, Hamburger und Bremer Cigarren, Cigaretten etc.

zu auf's weit herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf. 166551

Friedrich Schlechte, Concursverwalter.

Dresden und Leipzig.

Ballade, frei nach Goethe „Der Fischer".

Dresden.

Der Handel blühte in der Welt
Und auch die Industrie,
Und heidenmäßig vieles Geld
Ward flüssig, wie noch nie.
Elektrisch Licht hatt' sich bewährt,
Elektrisch wurde Trumpf.
Elektrisch kocht, elektrisch fährt
Man über Stein und Stumpf.

Die Industrie- und Handelsbank
Zog schnell sich Kummern groß,
Jedoch die Geister, die sie rief,
Ward sie nicht wieder los.
Und wie sie sitzt und spannt auf Fang,
Elektra taucht empor,
Verschlang den Handel sammt der Bank,
Die 's Gleichgewicht verlor.

Leipzig.

Und Trebertrocknung, Geld wie Heu
Bringt's ein, nur nicht so lang.
Schnell sprang mit Millionen bei
Die große Leip'ger Bank.
Die alte Lehre war vertwischt,
Weil's Sprichwort man vergaß,
Daß: „Wer sich in die Treber mischt,
Den Schweinen fällt zum Fraß."

Nachdem die Nixe Trebera
Millionen schon verschlang,
Naht sie, eh' man sich's recht versah,
Blitzschnell der Leip'ger Bank.
Die wußte kaum, wie nah' ihr's ging,
Schrieb ein Communiqué
Und warf es aus als Rettungsring,
Platsch! — — lag sie drin. — O weh!

Im tollen Strudel schwanken sie,
Um beide war's gescheh'n —
Sie krachten erst, dann sanken sie, —
— 's ward keine mehr gseh'n.

Richard Garten.

Ein sensationeller Erbschleicher-Proceß.

(Nachdruck verboten.) S. u. H. **Wien**, 6. Juli.

Der unter den eigenartigsten Begleitumständen erfolgte Tod des russischen Millionärs Taubin in Wien und die damit in Verbindung stehende Erbschaftsgeschichte, deren Bekanntwerden im März d. J. weit über die Grenzen Oesterreichs hinaus erhebliches Aufsehen erregte, beschäftigt nunmehr das in diesen Tagen zusammengetretene Schwurgericht am Wiener Landgerichte. Auf der Anklagebank sitzt der ehemalige Bankier Albert Vogl unter der Beschuldigung, bei Gelegenheit des in der Nacht vom 27. zum 28. Februar d. J. erfolgten Ablebens des Rentiers Michael Taubin durch allerlei betrügerische Manipulationen das Vermögen des Todten im Betrage von 3 125 000 Mk. an sich gebracht und diese Summe den berechtigten Erben bis auf ca. 3 Millionen Mark vorenthalten zu haben. Eine weitergehende Anklage gegen Vogl, den Taubin auch ermordet zu haben, ist inzwischen fallen gelassen worden.

Der verstorbene Taubin war ein ziemlich merkwürdiger Herr, der seit langen Jahren in der Kaiserstadt an der Donau von seinen aus Rußland mit herübergebrachten ansehnlichen Reichthümern lebte und bei der Abwickelung seiner Geldgeschäfte sich des Angeklagten Vogl bediente. Sonst unterhielt er keinerlei Verkehr und war im Uebrigen ein so ausgesprochener Sonderling mit gewissen abstoßenden Manieren, daß Niemand gern mit ihm zu thun haben mochte. Diese Antipathie ging so weit, daß man selbst Wohlthaten, die der reiche Russe öfters zu erweisen versuchte, um sein gesellschaftliches Ansehen zu heben, kurzer Hand abwies. Unter Anderem hatte er einmal den bekannten Vorkämpfer der inzwischen selig entschlafenen „Freiland"-Bewegung und des Zionismus, Schriftsteller Theodor Herzl, zu sich eingeladen, um ihm für einen wohlthätigen Zweck die Summe von 340 000 Mk. zur Verfügung zu stellen. Herzl lehnte jedoch ab, nachdem er die Entdeckung machen mußte, daß Taubin sich in total betrunkenem Zustande befand und offenbar nicht wußte, was er that. Dieser Zustand scheint schließlich bei Taubin chronisch geworden zu sein, denn er vernachlässigte sich auch in seinem Aeußeren mehr und mehr, so daß am Ende der mehrfache Millionär für einen Bettler galt. Auch in Bezug auf seine Ernährung soll er sich die denkbar größten Entbehrungen auferlegt und schließlich nur noch trockene Semmeln und Schnaps, der manchmal aus reinem Spiritus bestand, genossen haben. In diesem herabgekommenen Zustande ist Taubin am 22. Februar d. J. in einem Kaffeehause, wo er kurz vorher mit dem Angeklagten Vogl conferirt hatte, plötzlich ohnmächtig zusammengestürzt und daraufhin in seine Wohnung verbracht worden. Er hatte im Gesicht mehrere Verletzungen erlitten und war dermaßen aufgeregt, daß seine Haushälterin Franziska Danek den praktischen Arzt Dr. Schnürer zu seiner Behandlung hinzuzog. Der Arzt fand den Patienten bewußtlos auf dem Boden liegend und veranlaßte, daß der Unglückliche entkleidet und zu Bett gebracht wurde.

Durch Injectionen brachte er Taubin bald zum Bewußtsein. Der Kranke verfiel dann aber auffälligerweise immer mehr und sein Tod schien nahe bevorzustehen. Dr. Schnürer erklärte daher der Aufwärterin, daß die Verwandten Taubins benachrichtigt werden müßten, und als diese erklärte, sie kenne solche nicht, rieth er ihr, die näheren Bekannten zu holen. Sie brachte daraufhin den Angeklagten Vogl, von dem sie wußte, daß er in den letzten Lebensjahren ihres Herrn mit diesem allein Beziehungen gehabt hatte. Vogl bat dann den Arzt, derselbe möge sich am darauffolgenden Tage, den 27. Februar, Nachmittags 5 Uhr nochmals in der Wohnung Taubins einfinden, weil das Testament noch nicht gemacht sei. Als der Arzt sich zur vereinbarten Stunde einfand, sah er sich außer Vogl noch dessen Rechtsanwalt Dr. Theimer und einem dritten Herrn gegenüber, der sich ihm als der Geschäftsnachfolger Vogls, Bankier Schmidt vorstellte. Der Advocat stellte hierauf die Gesetzmäßigkeit der Testamentshandlung fest und nun richtete, nachdem er den Sterbenden zuvor durch eine Aether-Injection ins Bewußtsein zurückgerufen hatte, Dr. Schnürer auf ergangene Aufforderung hin die Fragen an Taubin: „Was gedenken Sie mit Ihrem Vermögen zu thun?" Darauf ertönte die mit murmelnder und undeutlicher Stimme gegebene Antwort Taubins: „Ich vermache Alles Vogl". Man fragte dann Taubin, ob er nichts für die Armen, nichts für das Asyl für verkrüppelte Kinder, von dem er einmal gesprochen, zu vermachen wünsche, darauf erwiderte Taubin: „Alles soll Vogl gehören." Kurze Zeit darauf verfiel Taubin dann wiederum in Bewußtlosigkeit und um 5 Uhr Morgens war er todt. Dieses mündliche Testament nun soll nicht Taubin, sondern Vogl gemacht haben, und zwar in der Weise, daß Vogl, der ein guter Bauchredner ist, statt Taubins auf die Fragen Dr. Schnürers mit verstellter Stimme geantwortet hat. Nach der Anklage erscheint Vogl als ein Mann, dem eine solche That wohl zuzutrauen ist, obwohl er in den letzten Jahren in der Wiener Gesellschaft eine ziemliche Rolle gespielt hat. Zunächst erschien die Hast auffällig, mit welcher Vogl bereits am nächsten Tage an die Regelung des Nachlasses ging. Schon am nächsten Morgen ließ er sich unter Hinzuziehung der Zeugen auf Grund des Testaments bei Gericht erbberechtigt erklären, schaffte wenige Tage nach dem Tode Taubins dessen Werthsachen und Möbel aus der Wohnung und übernahm die ganze Hinterlassenschaft. Die zahlreich sich meldenden Verwandten des Erblassers speiste er zunächst mit dem Hinweise auf die Testamentsbestimmungen ab, ließ sich aber dann schließlich doch bewegen, die Summe von 119 000 Mk. herauszugeben, die unter den Nächstbetheiligten getheilt wurde. Als aber dann noch immer neue Berechtigte auftauchten, von denen Einige sogar eine Vollmacht des Verstorbenen vorweisen konnten, erklärte Vogl, daß er das ganze Geld in seine Geschäftsunternehmungen gesteckt habe und verschwand hierauf nach Amerika, jedenfalls in der Meinung, daß über die ganze Sache inzwischen Gras wachsen werde. Dies geschah jedoch nicht, denn inzwischen wurde bekannt, daß Vogl den Leichnam des Taubin nach Gotha gesandt hatte, wo er im Crematorium verbrannt wurde.

Da die Verwandten erklärten, daß Taubin niemals daran gedacht habe, sich, noch dazu im Auslande, verbrennen zu lassen, und da ferner der Verdacht geäußert wurde, daß Vogl dem Todten Gift beigebracht und durch die Verbrennung der Leiche die Beweise dafür zu beseitigen versucht habe, so sah sich die Behörde zum Einschreiten veranlaßt, und als Vogl bald darauf einmal in Wien auftauchte, wurde er unter der Beschuldigung des Mordes und des Betruges in Haft genommen, in welcher er sich heute noch befindet. Da in Bezug auf die erstere Beschuldigung naturgemäß keinerlei Beweismittel zu erbringen waren, so konnte nur die Betrugsanklage gegen Vogl erhoben werden. Vogl ist der Sohn eines Kaufmanns in Wien und hat seine Lehrzeit in Amerika absolvirt. Dort ist er u. A. auch Secretär des „New York Herald" gewesen und scheint im Allgemeinen sehr viel Geld verdient zu haben, denn er konnte nach seiner Rückkehr sofort eine gutgehende Wechselstube am Graben in Wien, einer der Hauptplätze der Stadt, kaufen. Hier hat er unter der Firma Mayr u. Vogl bis zum Jahre 1895 Bankgeschäfte betrieben, in welchem Jahre er mit seinen Gläubigern accordiren mußte. Dann übernahm Bankier Schmidt das Geschäft, während er im lebensluftigen Wien gehörig untertauchte und sich bald als „Pocker-König" einen Namen machte. Dies — inzwischen in Oesterreich verbotene Glücksspiel — hatte er seinen Landsleuten von Amerika mit herübergebracht. Seine gesellschaftliche Stellung war die denkbar glänzendste. In erster Ehe hatte Vogl die Nichte des bekannten russischen „Friedensapostels" Staatsraths Bloch geheirathet, während seine zweite Frau eine Schwägerin des österreichischen „Kohlen-Königs" Guttmann ist. Auf welche Weise er zuerst mit dem verstorbenen Taubin bekannt geworden ist, läßt sich nur vermuthen. Die Verhandlung gegen den Angeklagten dürfte mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Rotationsdruck und Verlag von Ludwig Gümber.
Verantwortl.: für Politik Otto Fr. Koch; für Locales, Sächsisches und Handelstheil Guido Mäder; für Kunst-Feuilleton Ludwig Hartmann; für allgemeines und wissenschaftliches Feuilleton, Bunte Chronik und Briefkasten Curt Müller; für Inserate C. Arth. Herrmann, sämmtlich in Dresden.
Fernspr.: Redaction I Nr. 3697, Exped. I Nr. 4571, Verlag I Nr. 542.

Bei Ankunft eines jeden Bootes und eines jeden Zuges, namentlich der großen Expreßzüge von Berlin, Wien und St. Petersburg, häufen sich ganze Berge von Gepäck auf den Perrons der Bahnhöfe von Ostende, der Sommerresidenz des Königs der Belgier, an. Man kommt in Menge aus allen Ländern, um das angenehme und prunkvolle Leben zu genießen, welches dieser wundervolle Badeort bietet. Dieser großartige Zudrang ohnegleichen ist den prächtigen, unaufhörlich erneuten Festen, den leidenschaftlichen Attractionen und Zerstreuungen zu verdanken, welche selbst denjenigen der Riviera in nichts nachstehen. Deshalb sind auch alle Diejenigen, welche einen banalen und einförmigen Sommeraufenthalt fürchten, ständige Gäste des prächtigen belgischen Strandes. 11080e

Echt goldene Ringe,
gesetzl. gestempelt, von 3 Mark an bis zu den feinsten Brillant-Ringen.
Größte Auswahl. — Herrliche Muster. — Bekannt billigste Preise.

Prachtvolle Schmuckwaaren
in Gold, Silber, Gold-Doublé mit echten Brillanten, Opalen, Türkisen, Granaten, Korallen und feinsten Simili-Brillanten.
Solide Remontoir-Uhren 12895
in Gold, Silber, Stahl, Nickel usw. zu billigsten Preisen.
Uhrketten-Medaillons, Berloques etc.
für Herren und Damen von einfachstem bis zum feinsten Genre.
Herrliche Muster in langen Damen-Ketten in allen Preislagen.
Sämmtliche Reparaturen von Uhren und Schmuckwaaren schnell und billig.
Julius Seidel, Altmarkt 2 (Haus Café Central).

Man achte bei Einkäufen genau auf unsere Firma und lasse sich durch das Fehlen von Firmenschildern an den Nachbarlocalitäten, was zu Täuschungen geeignet, sowie durch Vorspiegelungen falscher Thatsachen nicht beirren.

Unser Geschäft befindet sich nur Wettinerstrasse 3.

Ludwig Bach & Co.

Einladung zur Zeichnung

auf

Nom. 4000000 Mk.

4½proc. zu 103 Proc. rückzahlbare, an erster Stelle hypothekarisch sichergestellte Theilschuldverschreibungen

der

Chemischen Fabrik von Heyden, Actiengesellschaft,

in Radebeul bei Dresden

unkündbar bis 1906, verstärkte Kündigung und Gesammtkündigung von 1906 ab zulässig.

Dresden, 7. Juli. Neueste Nachrichten. Nr. 187. Seite 13.

Auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung vom 24. April 1901 hat die Chemische Fabrik von Heyden, Actiengesellschaft, in Radebeul bei Dresden zur Erweiterung ihres Geschäftsbetriebes mit der Dresdner Bank in Dresden eine Anleihe von 4 000 000 Mk. in 4½ proc., zu 103 Proc. rückzahlbaren Theilschuldverschreibungen abgeschlossen.

Die Anleihe ist eingetheilt in 2500 Stück Theilschuldverschreibungen Lit. A. über je Nom. 1000 Mk., Nr. 1—2500, und 3000 Stück Theilschuldverschreibungen Lit. B. über je Nom. 500 Mk., Nr. 2501—5500. Die Theilschuldverschreibungen lauten auf Namen und sind durch Indossament übertragbar. Ihnen sind 20 halbjährige Zinsscheine, von denen der erste am 1. October 1901 fällig ist, und ein Erneuerungsschein beigegeben.

Vom 1. October 1906 ab wird jährlich 1 Proc. der Anleihe zuzüglich der durch die Tilgung ersparten Zinsen gemäß dem Tilgungsplane im Wege der Ausloosung getilgt. Die Ausloosung erfolgt im April jedes Jahres durch einen Notar, zum ersten Male im April 1906. Vom 1. April 1906 ab ist die Gesellschaft auch berechtigt, stärkere Ausloosungen vorzunehmen oder den gesammten Anleihebetrag nach vorausgegangener, an die Termine 1. April und 1. October gebundener sechsmonatiger Kündigung zurückzuzahlen.

Die Zinsscheine und rückzahlbaren Theilschuldverschreibungen sind bei der Kasse der Gesellschaft, bei der Dresdner Bank in Dresden und Berlin und bei den sonst noch bekannt zu gebenden Stellen zahlbar.

Sämmtliche die Anleihe betreffenden Bekanntmachungen erfolgen in dem „Deutschen Reichsanzeiger" und dem jeweiligen Amtsblatte des Rates zu Dresden (d. i. zur Zeit der „Dresdner Anzeiger").

Zur Sicherstellung der Forderungen aus den Theilschuldverschreibungen, die der Dresdner Bank und deren durch Indossament berechtigten Rechtsnachfolgern aus den von der Chemischen Fabrik von Heyden, Actiengesellschaft, auf Grund der Anleihebedingungen übernommenen Verpflichtungen erwachsen, hat die Chemische Fabrik von Heyden, Actiengesellschaft, eine Sicherungshypothek bestellt durch Verpfändung der Grundstücke

Blatt 204 und 206 des Grundbuchs für Radebeul;
Blatt 5, 8, 124, 149 des Grundbuchs für Nünchritz, Hainer Antheil;
Blatt 17, 57 des Grundbuchs für Nünchritz, Hirschsteiner Antheil:
Blatt 79 und 87 des Grundbuchs für Leckwitz.

Die Eintragung der Hypothek, allenthalben an erster Stelle, ist erfolgt.

Die Dresdner Bank in Dresden ist als Vertreterin der jeweiligen Gläubiger aus den Theilschuldverschreibungen im Sinne von § 1189 des Bürgerlichen Gesetzbuches bestellt. Sie ist befugt und auf Verlangen der Chemischen Fabrik von Heyden, Actiengesellschaft, verpflichtet, die Löschung und Abschreibung der Sicherungshypothek im Grundbuche mit Wirkung für und gegen die Gläubiger aus den Theilschuldverschreibungen insoweit zu bewilligen, als ihr die Rückzahlung der Anleihe nachgewiesen wird oder durch Hinterlegung der zur Rückzahlung erforderlichen Beträge bei ihr sichergestellt ist. Im Falle der Veräußerung einzelner Pfandgegenstände kann die Chemische Fabrik von Heyden, Actiengesellschaft, deren Freigabe aus der Pfandverbindlichkeit nur verlangen, wenn der Kaufpreis oder ein dem durch Sachverständige, die von der Dresdner Bank zu ernennen sind, festzustellenden Werthe entsprechender Betrag zur Verstärkung der planmäßigen Tilgung der Theilschuldverschreibungen dieser Anleihe verwendet und deren Rückzahlung nachgewiesen worden ist oder zu diesem Zwecke bei der Dresdner Bank baar oder in nach Ermessen der letzteren genügenden Werthen hinterlegt wird.

Die Gläubiger aus den einzelnen Theilschuldverschreibungen können ihre Rechte gegen die Chemische Fabrik von Heyden, Actiengesellschaft, abgesehen von den hypothekarischen Rechten, selbstständig geltend machen. An der Sicherungshypothek nehmen die Theilschuldverschreibungen unter einander zu gleichen Rechten theil und es geht durch die Uebertragung einer Theilschuldverschreibung zugleich der entsprechende Antheil an der Sicherungshypothek auf den Erwerber über. Dagegen ist die Dresdner Bank allein berechtigt, als Vertreterin der Gläubiger aus den Theilschuldverschreibungen mit Wirkung für und gegen jeden Gläubiger Verfügungen über die Sicherungshypothek zu treffen, insbesondere Löschungen, Abschreibungen, Abtretungen zu bewilligen, die Hypothek einzuklagen, das Zwangsverwaltungs- und Zwangsversteigerungsverfahren zu betreiben und die dabei zur Hebung gelangenden Beträge in Empfang zu nehmen und darüber zu quittiren. Die Dresdner Bank ist aber andererseits, soweit nicht die Mehrheit der Gläubiger aus den Theilschuldverschreibungen gemäß den Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 4. December 1899 etwas anderes beschließt, verpflichtet, bei einem Zahlungsverzuge der Chemischen Fabrik von Heyden, Actiengesellschaft, die Pfandansprüche eines jeden Gläubigers aus den Theilschuldverschreibungen durch Anstrengung der Klage und Betreibung der Zwangsvollstreckung zu verfolgen, wenn der Gläubiger

a) die Theilschuldverschreibung durch Indossament auf die Dresdner Bank überträgt und
b) einen zur Deckung der Kosten des Verfahrens ausreichenden Vorschuß in baar bestellt.

Abgesehen von den durch die Dresdner Bank ausdrücklich übernommenen Verpflichtungen wird diese durch die Begebung der Theilschuldverschreibungen in keiner Weise verhaftet.

Die Zulassung der Theilschuldverschreibungen zum Handel und zur Notirung an der Dresdner Börse wird beantragt werden.

Die Chemische Fabrik von Heyden, Actiengesellschaft, ist am 15. Mai 1899 gegründet worden und hat ein vollgezahltes Actiencapital von 5 000 000 Mk. Die Bilanz per 31. December 1900 weist ein Reservefonds-Conto von 800 000 Mk. auf.

Die zur Sicherstellung dieser Anleihe verpfändeten Grundstücke der Gesellschaft umfassen die Fabrik in Radebeul, sowie das Fabrikterrain in Nünchritz und Leckwitz, auf dem gegenwärtig neue große Fabrikanlagen im Baue begriffen sind, nebst einer Reihe landwirthschaftlicher Parzellen auf Nünchritzer und Leckwitzer Flur. Sie liegen in den Bezirken der Amtsgerichte Dresden, Riesa und Großenhain und haben einen Gesammtflächeninhalt von 80 Hektar 56 Ar.

Von der Verpfändung bleibt ausgeschlossen der übrige Grundbesitz der Gesellschaft, nämlich das Rittergut Gröbel, sowie eine Anzahl von Parzellen in Kaditzer, Nünchritzer und Zschaitener Flur, zusammen enthaltend 169 Hektar 77 Ar, die im Wesentlichen nicht zu Fabrikzwecken bestimmt sind und eventuell weiter verkauft werden können.

Die verpfändeten Grundstücke und Gebäude einschließlich Zubehör haben nach den im März und Mai 1901 aufgenommenen Taxen des Architekten und Baumeisters Kickelhayn in Dresden (Grundstücke und Gebäude in Radebeul, Nünchritz und Leckwitz) und des Ingenieurs Steinemann in Dresden (Maschinen und Geräthschaften in Radebeul) einen Gesammttaxwerth von 5 882 698,56 Mark, die von der Verpfändung ausgeschlossenen Grundstücke nach den ebenfalls im März und Mai 1901 aufgenommenen Taxen des genannten Baumeisters Kickelhayn (Grundstücke in Kaditz und Zschaiten) und des Gutsbesitzers Liebner in Liebertwolkwitz (Rittergut Gröbel und Grundstücke in Nünchritz) einen Gesammttaxwerth von rund 712 000 Mark.

Der Werth des verpfändeten Nünchritzer und Leckwitzer Grundbesitzes erhöht sich durch das weitere Fortschreiten des Baues der auf ihm im Entstehen begriffenen Fabrikgebäude nebst dazu gehörigen Anlagen. Die Ersteren sind im Mai 1901 nach dem damaligen Stande der Bauarbeiten von dem Sachverständigen Kickelhayn auf 377 022,06 Mk. (welche Summe in der oben bezeichneten Gesammttaxsumme mit inbegriffen ist) geschätzt worden und werden nebst Zubehör nach dem Voranschlage einen Kostenaufwand von etwa 2 500 000 Mk. erfordern.

Die Gesellschaft hat an Dividenden vertheilt für das Geschäftsjahr 1899 15 Proc. und für das Geschäftsjahr 1900 ebenfalls 15 Proc.

Wir legen hiermit die Anleihe von

4000000 Mk.

unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1. Die Zeichnung findet am

Mittwoch den 10. Juli 1901

in **Dresden** bei der **Dresdner Bank,**
in **Chemnitz** „ „ **Filiale der Dresdner Bank in Chemnitz,**
in **Nürnberg** „ „ **Filiale der Dresdner Bank in Nürnberg,**
in **Fürth** „ „ **Filiale der Dresdner Bank in Fürth,**
in **Mannheim** „ „ **Filiale der Dresdner Bank in Mannheim,**
in **Frankfurt a. M.** „ „ **Deutschen Vereinsbank** und
in **Stuttgart** „ „ **Württembergischen Vereinsbank**

187111

statt. Der frühere Schluß der Zeichnung bleibt dem Ermessen jeder Zeichnungsstelle vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt **101** Proc. zuzüglich 4½ Proc. Stückzinsen vom 1. April 1901 bis zum Abnahmetage. Der Schlußscheinstempel ist zur Hälfte vom Zeichner zu tragen.
3. Bei der Zeichnung ist eine Sicherheit von 5 Proc. des gezeichneten Betrages in baar oder in solchen Werthpapieren zu bestellen, wie sie die Zeichnungsstelle für zulässig erachten wird. Beträgt die Zutheilung weniger als die Zeichnung, so wird der überschießende Betrag der Sicherheit unverzüglich zurückgegeben.
4. Die Zutheilung ist dem Ermessen jeder Zeichnungsstelle vorbehalten und wird den Zeichnern sobald wie möglich nach Schluß der Zeichnung durch schriftliche Mittheilung bekannt gegeben.
5. Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat vom 18. Juli bis zum 16. August 1901 einschließlich gegen Zahlung des Preises zu erfolgen. Die geleistete Sicherheit wird dabei zurückgegeben.

Druckexemplare der Anleihebedingungen nebst dem Tilgungsplane sind bei den Zeichnungsstellen erhältlich.

Dresden, im Juli 1901.

Dresdner Bank.

Unsere

Dresdner Filiale Altmarkt 16

(in den Räumen des Bankhauses Günther & Rudolph)

deren **Geschäftskreis** wir dahin **erweitert** haben, dass dieselbe von uns ermächtigt ist,

offene und geschlossene Depots

für unsere Anstalt in Verwaltung bez. Verwahrung zu nehmen, haben wir neuerdings angewiesen, dem Publikum

Schrankfächer

in den feuerfesten und diebessicheren Tresors unter eigenem Mitverschluss **des Miethers zur Verfügung** zu stellen.

Unsere Filiale gewährt gegen Depositenbuch bis auf Weiteres:

bei täglicher Verfügung 2 %
bei 1monatl. Kündigung 2½ %
bei 3 „ „ 3 %

Leipzig-Dresden, den 1. Juli 1901. 165111

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Sächsische Grund- u. Hypothekenbank,
Dresden, Neumarkt 8, 1.
verzinst Capitaleinlagen je nach Vereinbarung bis zu 3½ % p. a. 1840f

---

Loose

zur 140. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Höchster Gewinn ev. 1 Million Mk.

Hauptgewinne: 1 Prämie à **400 000**, 1 Gewinn à **600 000, 200 000, 100 000, 60 000, 2 à 50 000, 3 à 40 000, 3 à 30 000, 7 à 20 000** &c. &c.

Ziehung 1. Klasse den 8. u. 9. Juli c.

1/1, 1/2, 1/5, 1/10 Loos 165511
50 25 10 5 Mk. pro Klasse, sowie Vollloose, gültig für alle 5 Klassen, sind zu haben bei

Bassenge & Fritzsche
Abtheilung: Collection Königl. Sächs. Landes-Lotterie)
Dresden, Frauenstrasse, Ecke Galeriestrasse.

Waschstoffe
Höchste Leistungsfähigkeit.
Max Dressler
DRESDEN PRAGER-STR. 12.
28 Pf.
16655f

---

12 Flaschen Portwein

von Vilafranca del Panades

Mk. 13

incl. Kiste ab Gnadenfrei, unter Nachnahme.

Dieser vorzügliche, feurige, halbsüße hellrothe Wein wird von uns in großen Mengen eingeführt und können wir dieserhalb so außerordentlich billig sein.

30 Fl. incl. Kiste Mk. 32,00 frachtfrei
50 „ „ „ „ 52,50 „
Nachnahme. Haupt-Preislisten franco. 11015c

O. Zembsch & Co.,
Wein-Großhandlung in der Brüdergemeine
Gnadenfrei i. Schl.

Bitte ausschneiden! Inserat erscheint nur Sonntags.

„Laetitia"
weltbekannter hygienischer
Frauenschutz.

Garantiert unschädlich. ✱ Absolut sicher.
Aerztlich empfohlen und begutachtet.
Tausende Anerkennungen aus allen Kreisen.

Soeben Neue Erfindung D. R. Pat. angem.
Unerreichbar einfach und von grosser Zukunft.

Katalog mit Beschrbg., Gutacht. etc. geg. 20 Pf. Briefm.
Direkter Bezug durch die Erfinderin, fr. Hebamme
Wwe. E. Schmidt, Berlin S. W. Ritterstrasse 49.
Mein vielbegehrter Rathgeber (in der Ehe unentbehrlich) 1,20 M.
Bewährte Neuheiten. ✦ Gummiwaaren.
✦ Wiederverkäufer entsprech. Rabatt.

Seit **1793** ist

Hafftmann's Magenbitter

als bitterer magenstärkender Liqueur bekannt und beliebt. Vielfach prämiirt.

Specialität von 4049a

Joh. Gottl. Hafftmann,
Pirna (Sachsen) und **Bodenbach** (Böhmen).
Wortschutz eingetragen für Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Lager halten die meisten Colonialwaaren-, Delicatessen- und Drogen-Geschäfte.

Schnelle Hilfe in allen Krankheiten (selbst sehr veralt. Fälle), bei ge.-, Geschlechts- u. Frauenkrankh., Ausflüsse, Harnbeschw., Schwäche usw. Vorz. Erfolge. Maunstr. 13, 1., Naturheilbad, E. Fiedler, Naturheilk. Sprechz. 8—8. Sonnt. 8—12. [1640f

---

Ausverkauf

des Rudolf Poppe'schen Waarenlagers.

Um mit den übernommenen Beständen vollständig zu räumen, verkaufe ich dieselben bis

zur Hälfte des früheren Werthes

aus. Gleichzeitig stelle ich meine neu eingetroffenen Sortimente zu Preisen zum Verkauf, welche durch ihre Billigkeit allgemein überraschen. 164001

Betttücher aus Dowlas		1,25 Mk.
Reinleinen		2,75 Mk.
Bettbezüge, weiss und bunt.		
Damenbeinkleider,	Paar	1,75 Mk.
Damentaghemden,	Stück	2,00 Mk.
Weisse Unterröcke mit Stickerei	Stück	2,75 Mk.
Hocheleg. Spitzenröcke	Stück	9,75 Mk.
Lüstre- u. Moiréröcke	Stück	5,00 Mk.
Seidenröcke, Prima-Qualität, enorm billig.		
Bade-Anzüge	Stück	2,00 Mk.
Frottirhandtücher	Stück	60 Pf.
Badetücher	Stück	1,60 Mk.
Schlafdecken	Stück	3,00 Mk.
Wollatlassteppdecken		5,00 Mk.
Daunendecken	Stück	28,00 Mk.
Gardinen	Fenster	2,25 Mk.

Stores, Zugvitragen, Bettdecken, Taschentücher, Tisch- u. Wirthschaftswäsche.

Elegante Damenblousen Stück 3,50 Mk.

Untertaillen, von 58 bis 80 cm Weite, Stück 1,25 Mk.

Kinderwäsche in reicher Auswahl.

Rudolf Poppe

Inh.: William Piutti.

Rosmaringasse 3. Rosmaringasse 3.

Maassanfertigung von Wäsche, Unterröcken, Blousen.

Sanatorium Schloß Niederlößnitz.

Station Kötzschenbroda bei Dresden. 10952c

Physikalisch-diätetische Behandlung: Diätkuren, Wasserheilverfahren, **Massage**, Luft- und Sonnenbäder &c. Prospecte frei durch die Direction **E. Röthe.** 2 Aerzte: Chefarzt Dr. med. **G. Beyer,** früher Assistenzarzt Dr. Lahmann's. In **Dresden, Moscinskystr. 7.**

Johannisbad

im Riesengebirge. 6079

In rein deutscher Gegend. (Das böhmische Gastein.) Saison-Eröffnung 12. Mai. In einer an großartigen Naturschönheiten reichen Gebirgsgegend, in geschützter Lage. Bahnstation: Freiheit-Johannisbad, Oest. Nordwest-Bahn. Directer Wagenverkehr nach Durchfahrtsstationen: Breslau, Berlin, Wien und Prag. Große, naturwarme, 29° C. Basins- und wärmere Wannen- und Sprudelbäder, elektrische und kohlensaure Bäder, Dampfbäder, Aerzte, Massage, Apotheke, elektrische Beleuchtung, Post- und Telegraphenstation, Cursalon, Lesezimmer, große Auswahl in- und ausländischer Zeitungen. Concerte täglich zweimal in der Colonnade und im Waldpark, allwöchentlich Tanzkränzchen. Gute Restaurants, Hotels und Privatwohnungen, Mineralwässer, Ziegen- und Kuhmolke. Heilanzeigen: Gegen Nerven- und Rückenmarksleiden, rheumatische und gichtische Zustände, Lähmungen, Scrophulose, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Verarmung des Blutes und Entkräftung nach consumirenden Krankheiten, chronische Hautausschläge. Empfehlenswerth als Nach-Cur. Auskünfte ertheilt bereitwilligst die **Curcommission in Johannisbad bei Trautenau (Böhmen).** 8459c

---

Leutenberg in Thür.
Sommerfrische (1 Stunde entfernt von Eichicht (Station der Bahn Saalfeld-Probstzella). Einzigartige Waldidylle. Prospecte gratis durch den Verschönerungsverein das. 7663e

---

Nordsee-Insel WANGEROOG 208101
Prospekte versendet die Badekommission.
Dampfer ab Bremen, Wilhelmshaven, und Carolinensiel.

Unsere 1379f

Sparkasse

verzinst **Spareinlagen** bis auf Weiteres regulativgemäß mit 3½—4½ % fürs Jahr, je nach Länge der Kündigungsfrist. Größere Capitalien nach Uebereinkunft.

Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden,
Wilsdrufferstraße 40, 1. Etage.

Ein köstlicher Erfrischungstrank ist eine Limonade mit dem aus frischen Früchten hergestellten, haltbaren

Klepperbeins Citronensaft

Flaschen zu **50** u. **90** Pf., oder 162821

reinem Gebirgshimbeersaft

bereitet. Flaschen zu **50** und **100** Pf.

C. G. Klepperbein,
Frauenstr. 9. Firma gegr. 1707.

Magerkeit

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, **preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung;** in 6 b. 8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme garantirt. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben.** Preis Carton **2 Mk.** Postanweisung od. Nachn. m. Gebrauchsanweis. **Hygien. Institut** [9883e
D. Franz Steiner & Co. BERLIN 3, Königgrätzerstr. 66.

Loose

der K. S. Landes-Lotterie, Ziehung 1. Kl. 8. u. 9. Juli. empfiehlt 23.6f

Herrm. Mühlner
Dippoldiswalderplatz.

HUSTEN, Brustbeschwerden, Katarrhe, Lungenleiden. Man gebrauche nur Apotheker **Wagners echten russischen Knöterich.** Seit Jahren mit grösstem Erfolge angewandt. Viele Atteste. Man achte auf d. Namenszug. Cartons à 50 Pf. u. 1 Mk. zu haben **Mohrenapotheke,** Pirnaischerpl., in **Deuben** bei **A. Sem,** Drogerie. [1576f

---

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 1 (Ecke Waisenhausstrasse)
Marken- & Musterschutz.

Wehlen sächs. Schweiz. Herrl. gel. u. besucht. klimatisch. Luftcurort d. sächs. Schweiz. Beste Bahn- u. Dampfschiff-Verbind. Fernsp., Bäd., Aerzte, Apotheke. Ausk.: **Das Bürgermeisteramt.** 1376a

---

Obergrund b. Bodenbach a. d. E., Mittelpkt. d. böhm.-sächs. Schweiz. Bade-, Terrain- u. klimat. Curort. **Koch's Pension, Hotel und Villa Stark,** ganz am Walde gelegen. Das Etablissement ist durch 2 Brücken direct mit dem Walde verbunden, die Elbebäder vis-à-vis, Dampf- und Eisenbäder nebenan, große, herrliche Terrasse um das Etablissement mit prachtvoller Aussicht auf und über die Elbe in die Gebirge; großer Speisesaal, Billard-, Damen- und Lesezimmer, Equipagen im Etablissement und am Bahnhofe; schönster Ausflugsort für Touristen. Altberühmte, gesunde Sommerfrische (eine der prächtigsten); Bahn-, Dampfschiff- und Telegraphen-Verbindung. Pension für kurzen und längeren Aufenthalt, auch werden Tageszimmer abgegeben. Man verlange Prospecte. Brief- und Telegramm-Adresse: **Koch, Obergrund-Bodenbach.** 8500e

---

Schwefelbad Langensalza.

Stärkste Quelle Mitteldeutschlands. [3153a
Neue Verwaltung. — Verbesserte Einrichtungen. Gut geleitetes Curhaus. — Pension zu mäßig. Preisen. Langjährige Erfolge bei **schwersten Fällen von Rheumatismus, Gicht, Quecksilber- u. Bleivergiftungen, Hautkrankheiten u. Lues.** Bei Knochen- u. **Gelenkerkrank.,** Lähmungen u. Verkrümmung. besond. orthopäd. Behandl. Versandt v. Schwefelwasser. Prosp. d. die Dir. **Schwefelbad Langensalza,** A.-G., Dr. med. W. Baumbach.

Sommerfrische Erholung,

direct an Bad Wolkenstein gelegen, **empfiehlt** 30 der Neuzeit entsprechend eingerichtete Fremdenzimmer, mit oder ohne Federbetten, für Sommerfrischler, Touristen und Badegäste in verschiedenen Größen zu civilen Preisen. Pension in oder außer dem Hause, den geehrten Herrschaften nach Belieben. Vor und nach den Ferien Wohnung billiger. Reinste Gebirgsluft bei 458 Meter Meereshöhe. Anfragen beliebe man direct an den Besitzer **Karl Reichel** zu stellen. 5283a

---

Interlaken 10856e
Hôtel Métropole & Monopole
(das frühere Grand Hôtel Ritschard)
empfiehlt sich den deutschen Gästen bestens zum Ferienaufenthalte. Aufzug, elektr. Licht, Bäder, Pension, mässige Passantenpreise. Bekannt durch seine vorzügliche Küche. Prospectus auf Verlangen.

Nord-See-Bad Borkum (genannt die grüne Insel). Saison: 1. Juni bis 1. October. Tägl. Dampfschiffverbindungen von Emden, Leer und Bremerhaven resp. Hamburg. Bequeme Landung. Großartige **Warmbadeanstalt. Bekannte Milchwirthschaft. Schönster Strand,** starker Wellenschlag; **nur reine, ozonreiche Seeluft.** Allen hygienischen Anforderungen ist genügt mit obligatorischem Leichschluß. Badefrequenz: 1893 = **8846,** 1898 = **13639,** 1900 = **16474** (unter allen höhern Nordseebädern bedeutendste Zunahme). (Canalisation, Wasserleitung, bel-uchtung, auch an Strande &c.) Prospecte, Fahrpläne gratis bei **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Reisebureaux, Berlin und von der Badedirektion. 9182c

---

Bad Pausa im sächs. Vogtl. **3 Min. v. Bahnh.** Das ganze Jahr geöffnet. Elekt. Beleucht. 1739 gegr. Stat. d. Mehltheuer-Werdau-B. Unübertroffen durch seine reichen u. heilkräftigen Moor-, Dampf-, Fichtennadelbäder, Fichtendampfinhalation, Mineralw.-Trinkk. gg. Gicht, Rheumat., Podagra, Lähm., Frauenkrankh., Bleichsucht, Blutarm., Nervenleiden u. dergl. Dur Neus, entspr. einger. Wohn. u. volle Verpfl. i. d. Kuranst. Moor- u. Mineralw.-Vers. F. int. Jäger gr. Hochwildp. Näh. Ausk. erth. bereitw. **Dr. med. Melchior,** Badearzt, Ritterpp. **P. Friedrich,** Bes. Altrenomm. Kuranst. 318a

---

Nordseebad Langeoog.
Neue Pferdebahn. — „Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog" giebt eingehendste Auskunft über alle Verhältnisse dieses **schönsten** Nordseebades u. wird umsonst u. postfrei vers. durch Director **Diedrich Becker** in **Essens.**

Vor den bevorstehenden **Sommerreisen** empfehlen wir dringend, **Mobiliar, Werthgegenstände** und **Baargeld** gegen 13359f

Einbruch-Diebstahl

bei der **Aachener- und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

zu versichern. Die Bedingungen sind **liberal** und **frei von Härten.**

Coupon-Policen über	für Haushaltungen bis zum Werthe von	zahlen an Jahresprämie
Mk. 5 000	Mk. 10 000	Mk. 5.—
„ 10 000	„ 20 000	„ 10.—
„ 15 000	„ 30 000	„ 15.—

Prospecte werden auf Wunsch **kostenfrei** zugesandt. Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft: **C. Dittmann,** Hauptagent, Ferdinandstr. 1., **F. Rentsch,** Rabenerstr. 6, **C. von Schaumberg,** Kurfürstenstr. 37, **M. Hänsel,** Eliasstr. 1, **E. Kühnel,** Conradstr. 4, **J. Becker,** Weintraubenstr. 21, **Paul Bergmann,** Augustusbrücke 2, sowie die General-Agentur **A. Michaëlis,** Marienstr. 15.

Güter-Parzellirung
durch die
Landbank zu Berlin.

Die Landbank verkauft von ihren grossen Besitzungen
Hauptgüter, Vorwerke, Bauernstellen,
Ziegelei-, Wald-, Mühlen- und **Baugrundstücke** in jeder Grösse und Preislage zu äusserst günstigen Bedingungen.
Jede Auskunft mit **Beschreibungen** erhält **kostenlos** 6421e
Bureau der Landbank. Berlin W., 64, Behrenstrasse 14—16.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-19010707Z/19

Heute Montag den 8. Juli

Beginn unseres großen bekannten

Sommer-Räumungs-Verkaufs.

Außer sämmtlichen Sommer-Artikeln, wie **Damenputz, Confection, Sommer-Kleiderstoffe, Waschstoffe, Sonnenschirme, Blousen etc.,** die um weit mehr als die Hälfte im Preise ermäßigt worden sind, haben wir aus allen Lägern große Posten Waaren, theils Restbestände, theils unvollständige Sortimente und Artikel älterer Herkunft zusammengestellt, welche wir jetzt

zu ganz fabelhaft billigen Preisen abstossen.

Wir geben mit Folgendem einen kleinen Ueberblick über die in diesem **Sommer-Verkaufe** gebotenen Vortheile; ein Blick in unsere **sechs grossen Schaufenster** wird unsere Angaben vollauf bestätigen.

Kleidersammete in allen dunklen Farben, fehlerfrei	früher 1,50	jetzt 0,78
Blousenseide in reizenden Streifenmustern und Caros, z. Th. ganz Seide	früher 1,50—2,25	jetzt 0,88
Ein Posten ganz schwere reinseid. **Taffete,** einfarbig und gemustert	früher 2,00—3,50	jetzt 1,25
Seiden-Moiré-Velour diverse Farben	früher bis 2,50	jetzt 0,95
Ein Posten **Wetter-Loden,** gute solide Qualitäten, für Haus- und Reisekleider	enorm billig	jetzt 0,38 u. 0,48
Ein Posten **Kleiderstoffe** **hellfarbige Neuheiten** in Streifen- u. Caro-Geschmack	früher 1,25—2,50	jetzt 0,60
Ein Posten prima **reinwoll. Satinbeige und Covercoats**	früher bis 3,00	jetzt 1,00
Levantine, gar. waschecht Streifen- und Tupfenmuster	fast verschenkt	jetzt 0,20
Ein Posten **Organdy, Batist, Cachemire, Crêpes** usw., zurückgesetzte Muster.	fast verschenkt	jetzt 0,22
Ein Posten **prima Organdy, Batiste, Ripspiqué** elegante Muster	früher bis 0,95	jetzt 0,48
Blau-weisse Kleider-Satins **Satin-Foulards** elegante Muster	früher 0,80—1,35	jetzt 0,50–0,90
Ein Posten **echt Schweizer gestickter weisser Batiste**	sensationell, früh. bis 1,65	jetzt 0,68
Ein Posten carrirte, waschechte **gewebte Kleiderflanelle**	enorm billig	jetzt 0,29

Ein Posten **Hemdentuch** (Familientuch) solide kräftige Qualität	jetzt 0,15	
Ein Posten prima Linon vorzügliches Wäschetuch für Leib- und Bettwäsche	jetzt 0,28	
Betttuch-Dowlas gute starkfädige Qualität in ganzer Bettbreite	jetzt 0,39	
Prima Bettdamaste in hocheleganten Mustern	Kissenbreite Deckbettbreit.	jetzt 0,48 0,68
Prima gestreifter Satin für Bezüge	Kissenbreite Deckbettbreit.	jetzt 0,40 0,60
Ein Posten **Negligé-Satins** reizende Streifen- und Damast-Muster	jetzt 0,27, 0,43	
Ein Posten carrirte bunte **Bettzeuge**	Kissenbreite Deckbettbreit.	0,25 0,48
Ein Posten **echtfarbiger Inlets** roth und roth-rosa gestreift)	Kissenbreite Deckbettbreit.	0,38 0,60
Tischtücher prima Creas kräftige Qualität	jetzt 0,39	
Tischtücher prima Creas Jacquard-Muster	jetzt 0,78	
Ein Posten prima **Damast-Gedecke** mit 6 Servietten	früher 8,50	jetzt 4,85
Graue Küchenhandtücher mit eingewebtem Muster (abgepaßt)	jetzt Stück 0,12	
Weisse Gerstenkorn-Handtücher mit rothem Rand	jetzt Stück 0,10	

Ein grosser Posten Spitzen breit und schmal zum Aussuchen	jetzt Meter 0,02	
Ein grosser Posten Pa. **Tüllspitzen** breit und schmal	früher bis 0,75	jetzt 0,05, 0,10
Ein grosser Posten **seid. Kopfshawls** mit geknüpfter Franse	enorm billig	jetzt 0,88
Ein grosser Posten **Tüll-Decken** weiß und crême, diverse Größen	fast verschenkt	Stück 0,03, 0,08, 0,18
Scheuertücher mit Patentsaum	jetzt Stück 0,06	
Schwarze Perl-Damengürtel **Gold. Damengürtel**	enorm billig	0,28, 0,19
Damengürtel m. hoh. Schloss aus prima reinseidenem Band in allen Farben	früher 3,00	jetzt 0,98
Gürtelschlösser in Gold, Silber, Stahl	zum Aussuchen	jetzt 0,18
Damen-Regenschirme prima Köperberge mit eleganten Krücken	jetzt Stück 1,48	
Sonnenschirme der Rest des Lagers	jetzt 50% unter Verkaufs-Preis	
Ein Posten gemusterter **Kleiderbänder** zum Aussuchen	enorm billig	jetzt Mtr. 0,10
Ein Posten reinseidener gemusterter **Cravattenbänder**	direct verschenkt	jetzt Mtr. 0,15
Ein Posten reinseidener **Hutbänder**	früher bis 0,85	jetzt Mtr. 0,25

Fortsetzung weiterer enorm preiswerther Angebote auf der nächsten Seite.

Gebh. Kohl & Co.

Dresden-Altstadt, Freibergerplatz 22–24.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1901070702/20

Fortsetzung von nebenstehender Seite.

Weitere vortheilhafte, sensationell billige Angebote unseres

Sommer-Räumungs-Verkaufs.

Damen-Stroh-Hüte ungarnirt, sämmtliche Formen	früher 0,45–3,50	jetzt 0,05–0,55
Garnirte Damen- u. Mädchen-Hüte im Wiener Geschmack	früher bis 4,50	jetzt 0,95
Eleg. garnirte Rundhüte der Rest des Lagers, ca. 200 Stück	früher 3,50–25,00	jetzt 1,00–8,00
Mädchen-Cachemir- u. Satin-Hauben und Hütchen	früher 1,00–5,00	jetzt 0,28–0,85
Knaben-Wasch-Mützen Matrosenform	früher bis 1,85	jetzt 0,12–0,50
Knaben-Stroh-Hüte der Restbestand	jetzt 0,25	
Herren-Stroh-Hüte Matrosen- und andere Formen	jetzt 0,50, 0,95	
Knaben- u. Mädchen-Wasch-Südwester-Hüte	früher 1,75	jetzt 0,98
Reinseidene Damen-Cravatten in vielen Farben	früher 0,75–1,25	jetzt 0,12
Steppdecken aus gutem, rothem Zitz	jetzt 1,95	
Steppdecken aus Wollatlas mit Normal-Futter	jetzt 3,65	
Kaffee-Tischdecken mit Fransen, altdeutsch	besondere Gelegenheit	jetzt 0,88
Tischdeck., Schneidezeuge sehr günstig für Restaurateure	jetzt Meter 0,78	
Tischdecken aus wollenem Diagonal-Stoff mit eleganter Bordure	jetzt 1,45	
Ein Posten **Mohair-Plüsch-Tischdecken.**	früher bis 12,00	jetzt 5,00
Kinderschürzen Hänger in 4 Größen	durchschnittlich 0,24	
Ca. 35 Dtzd. diverse **Tändel- u. Zierschürzen**	für den dritten Theil des Werthes	jetzt 0,19, 0,48
Ca. 50 Dtzd. große **Hausschürzen** aus prima Satin „Augusta" mit Latz und Träger	früher bis 1,75	jetzt 0,68

Ein Posten farbige **Damenjackets** offene u. geschlossene Façon	jetzt 2,35	
Couleurte Damenjackets in Covercoat, Tuch 2c., enorm billig	früher bis 12,00	jetzt 3,00
Ein Posten hochelog. Jackets in schwarz u. couleurt zum Theil Modellsachen	früher bis 35,00	jetzt 6,50 bis 10,00
Sämmtliche schwarze Umhänge	früher 5,00 bis 35,00	jetzt 2,00 bis 12,00
Golf-Capes in hübschen Mustern	jetzt 3,75	
Reise-Capes in reinwollenen Stoffen mit Capuchon oder theilweisem Kragen	früher 15,00	jetzt 5,95
Kinder-Jackets der Rest des Lagers	früher bis 12,00	jetzt 1,50 2,75
Staub-Mäntel mit Kragen	jetzt 2,65	
Weiße Damen-Hemden Prisenform mit Spitze	jetzt 0,56	
Weiße Damen-Hemden 110 cm lang, aus extra gutem Hemdentuch	früher 1,50	jetzt 0,95
Weiße Damen-Hemden mit gestickten Koller	jetzt 0,98	
Weisse Fantasie-Damen-Hemden Achselschluß, mit weißer u. bunter Stickerei	früher bis 2,75	jetzt 1,38
Weisse Damen-Beinkleider mit bunter Prima-Stickerei	enorm billig	jetzt 0,98
Damen-Knie-Beinkleider mit Prima-Stickerei	Zufallskauf	jetzt 1,15
Ca. 35 Dtzd. div. weisse Damen- u. Kinder-Wäsche etwas angestaubt	werden jetzt mit 25% Rabatt verkauft.	
200 Dtzd. **Herren-Cravatten** diverse Restbestände	verblüffend billig, St. 0,09, 0,14, 0,38, 0,43	
325 Dtzd. **einzelne Herren-Kragen** garantirt 4fach Leinen, fehlerfrei	früher bis 0,75	jetzt 0,17
Ein Posten **Damen-Handschuhe** Prima-Satin, knopflg	früher 0,65	jetzt 0,33

Damen-Waschblousen diverse Restbestände	enorm preiswerth	jetzt 0,55
Damen-Waschblousen elegantere Ausführungen	früher bis 6,00	jetzt 1,28 1,95
Damen-Sportblousen diverse Restbestände	fabelhaft billig	jetzt 0,70
Ein großer Posten besserer **Hemdenblousen**	früher bis 6,00	durchschnittlich jetzt 1,50
Ein Posten Costümröcke schwarz Alpaca, genustert, ganz auf Futter	jetzt 2,65	
Weisse Piqué-Costümröcke tadellose Arbeit	jetzt 2,58	
Costümröcke aus schwerem Diagonal-Cheviot	jetzt 2,45	
Ein Posten Hemdenblousen aus prima Lawn-tennis-Stoffen, wundervolle Streifenmuster	früher 4,50 bis 6,50	durchschnittlich 2,65
Kinder-Kleider in Waschstoff, hübsch garnirt, reizende Muster in 4 Größen	durchschnittlich jetzt 0,68	
Ein Posten besserer **Kinder-Kleider** in Batist, Rips usw.	früher bis 3,50	jetzt 0,98
Sammet-Kinderkleider mit reicher Kurbelung	jetzt 2,95	
Unterröcke aus waschechtem Madapolam mit Volant	früher 1,75	jetzt 0,98
Unterröcke aus prima gewebtem Zephyr mit 30 Centimtr. hohem Volant	jetzt 1,18	
Ein Posten prima Staubröcke aus Orleans und Panama mit reicher Soutachirung	früher bis 5,50	jetzt 1,95
Ein Posten Unterröcke aus prima Concordia-Moiré, diverse Farben	früher 6,50	jetzt 3,25
Anstandsröcke aus einfarbig Velour, mit Bogen, etwas unsauber	jetzt 0,68	
Ein grosser Posten Corsets aus gutem Drell mit 24 Stäben	jetzt 0,92	
Ein Posten **Damen-Handschuhe,** weiß, fehlerfrei	jetzt Paar 0,09	

Ungeheure Vortheile finden Sie jetzt beim Einkauf von Wirthschaftsgegenständen. Ausführliches Inserat folgt!

Gebh. Kohl & Co.

Dresden-Altstadt, Freibergerplatz 22–24.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1901070702/21

Verlang. Sie neueste Preisliste 7876

Am 3—4ten Tage ist die Sendung in Ihrem Besitz! Aerzte, Beamte, Lehrer, Officiere, Gutsbesitzer, Förster, Professoren, Pfarrer, Inspectoren, Landwirthe, Kaufleute usw. beziehen meine **Havanillos.**

Jahresversandt: **Viele Millionen.**

Seit 1894 stetig steigender Umsatz. Unzählige Anerkennungsbriefe liegen vor, die ich von Zeit zu Zeit veröffentliche. 10799e

Angebot:

500 Havanillos kosten nur **7 Mark** postfrei überallhin gegen Nachnahme.

Keine Extraunkosten. 1000 von obiger Sorte nur 13 Mk. Ausserdem liefere ich 200 Stück volle grosse, rein überseeische Cigarren für nur 7 Mk. 80 Pf. direct ab Fabrik. Porto und Verpackung frei.

Ich tausche um oder gebe Kasse zurück, falls unpassend.

Adresse: **R. Tresp,** Cigarrenfabrik, Neustadt. Westpr. T. 21

Messingne, vernickelte u. stählerne **Plättglocken** mit geschmiedeten Stützen **Plättbretter Wringmaschinen** findet man in gr. Auswahl bei **Pötzsch & Kießling,** Webergasse 33.

Flasche 2 Mk. „Kabalin" Flasche 2 Mk.

„Kabalin" „Kabalin"

Schon in grauer Vorzeit war ein üppiger Wuchs des Kopf- und namentlich Barthaares die größte Zierde des Mannes. Tausende von Menschen haben sich seit dieser Zeit bemüht, eine Tinctur zusammen zu stellen, welche die Kraft besitzen soll, das Absterben des Haares zu verhüten und den Haarwuchs insbesondere zu fördern. Manche Zusammensetzungen sind ja dem Haarwuchs fördernd beigegangen, aber das „Kabalin", die einzig sichere Hilfe gegen Haarausfall, dünnen, spärlichen Haarwuchs und zur Förderung des Bartwuchses, wo noch ein Lebenskeim des Haares vorhanden, ist bisher noch von keinem erreicht worden. „Kabalin" kräftigt nicht nur die Kopfhaut, sondern giebt auch den Haarwurzeln die so nöthigen Ernährungsstoffe in genügender Menge, so daß das Haar üppig zu wachsen beginnt. Der Preis einer Originalflasche beträgt nur 2 Mk. mit Gebrauchsanweisung und wird per Nachnahme direct per Post versendet durch A. C. Lemcke, Klotzsche-Königswald, chem. Laboratorium. Detail-Verkauf daselbst in der Drogerie Stephan Ubet. [16126]

In Dresden nur echt und wirksam in den Drogerien des Herrn Apotheker Otto Friedrich, Königsbrückerstr., Ecke Grenadierstraße, und Blasewitz, Tolkewitzerstr.

Schwerhörig ein **Hilfe** d. p. g. elekt. Ohrbrille. Sommer, Berlin 112, Kurfürstenstr. 109. Viele Anerk. Vortr. Erf. 9856e

N. Bendix.

Bazar für Gelegenheitskäufe Schloßstraße 10, 1 Treppe.

Schlossstr. 10, 1 Treppe.

Räumungs-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Solange der Vorrath reicht: 16629i

Tülldecken . . . . . 5 Pf.	Tischdecken . . . . v. 160 Pf. an	Batist-Hemden . Stck. 300 Pf.
Damenstrümpfe . . . v. 15 Pf. an	Handschuhe . . . . . 38 Pf.	Batist-Unterröcke . . 450 Pf.
Schleier . . . . Mtr. 5 Pf.	Kindersöckchen . . . 25 Pf.	Macco-Herren-Hemden v. 125 Pf. an
Corsetschoner . . . . 12 Pf.	Kleider-Batist . Mtr. 45 Pf.	Macco-Herren-Hosen v. 135 Pf. an
Sonnenschirme . . v. 150 Pf. an	Kinder-Jäckchen . . . 15 Pf.	Herren-Socken . . . v. 28 Pf. an

Staunenerregend billig!

Kaiser Barbarossa

Heute Sonntag öffentl. Familien-Abend mit Contre. 950m

Gasthof Bühlau

Heute Sonntag 971m

Feine Ballmusik.

Es ladet ergebenst ein. W. Schwarz.

Hotel-Restaurant

Zur Albert-Höhe,

Klotzsche.

Heute Sonntag von 4 Uhr an 477m

starkbesetzte Ballmusik

wozu ergebenst einladet die neue Bewirthschaftung von August Leipert.

Gasthof Groß-Dobritz

Heute Sonntag 445m

feine Ballmusik.

R. Franke.

Arndt's Curhaus

Klotzsche-Königswald.

Heute Sonntag:

Großer Jugend-Elite-Ball mit Française. 646m

Gasthof Gönnsdorf

bei Bühlau—Weißer Hirsch

von der Dampfschiffstation Nieder-Poyritz oder der Endstation der elektr. Bahn Waldschlößchen—Bühlau bequem zu erreichen.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Große Ballmusik,

wozu freundlichst einladet G. Häschke.

Speisen u. Getränke anerkannt ländlich gut u. billig.

Aufmerksame Bedienung. 738m

Herrschaftlicher 698m

Gasthof Nöthnitz.

Jeden Sonntag ein **Tänzchen.**

Es ladet ergebenst ein Franz Tögel.

Gasthof Mockritz.

Schönster und größter Saal der Umgebung.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

471m Hochachtungsvoll Otto Schüttel.

Gasthof Blasewitz

Schillerplatz, Endstation der Strassenbahnen.

Heute, sowie jeden Sonntag 913m

grosse Ballmusik.

Nur neue schneidige Tänze, jede Tour 10 Pf.

Vorzügl. Speisen und Getränke zu nur kleinen Preisen.

Gasthof Wilder Mann.

Heute Sonntag, sowie jeden Montag

Tanzvergnügen m. Contre.

Anfang 4 Uhr. 443m

Montag von 7—½11 Uhr Tanzverein. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll G. Opitz.

Gasthof Mobschatz.

Sonntag den 7. Juli 1901:

Grosses 861m

Preis-Vogelschießen

verbunden mit Concert und Ball.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein Otto Döhnert.

Gasthof Wachwitz,

Königs Weinberg. 629m

20 Minuten von Station Loschwitz.

Oeffentliche Ballmusik.

Mittwoch den 10. Juli

findet mein diesjähriges

Grosses Vogelschiessen,

verbunden mit

Garten-Concert u. Ball

von 5 Uhr Nachmittags an statt.

Freunde und Gönner dieses Vergnügens bitte ich, sich pünktlich und zahlreich einzufinden.

Alles Weitere hier am Platze.

Achtungsvoll Theodor Koch.

Bergrestaurant Cossebaude.

Heute Sonntag:

Ein Tänzchen.

1028m] Rich. Arlt.

Gasthof Rossthal.

Garten-Restaurant, Concert- und Ballsäle.

Sonntag den 7. Juli 1901: [489m

Grosses Sommerfest,

bestehend in Concert u. Ball, Belustigung für Jung u. Alt.

Es ladet ergebenst ein A. Pahlitzsch.

Neu! Neu!

Braune's Restaurant Döltzschen.

441m

Fernsprecher Amt I, Nr. 3191.

Heute Sonntag

feine Ballmusik.

Neu! Schellengeläute! Neu!

Hochachtungsvoll Oskar Braune.

Gasthof Niedergorbitz

Endstation der Elektrischen Bahn Postplatz—Wölmnitz.

Telephon Amt I 6666. 847m

Jeden Sonntag von Nachm. 3 Uhr an

Grosses Garten-Frei-Concert,

sowie von 5 Uhr an

Feine Ballmusik.

ff. Speisen u. Getränke, sowie selbstgebackenen Kuchen.

Um gütigen Zuspruch bittet Ernst Schumann.

Gasthof zum Erbgericht,

Rähnitz.

Heute Sonntag 707m

starkbesetzte Ballmusik.

5—8 Uhr Tanzverein 50 Pf.

Eintritt frei. Hochachtungsvoll R. Grossmann.

„Constantia", Cotta.

Heute Sonntag ein **Tänzchen.** 470m

6 und 9 Uhr Contre und Washingtonpost.

Schusterhaus.

Heute Sonntag, morgen Montag

Grosse Militär-Ballmusik. 438m

Gasthof Uebigau.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Gr. Garten-Freiconcert und Ballmusik.

8391 Hochachtungsvoll C. Günther.

Gasthof Seidnitz.

Heute Sonntag 45[illegible]

Grosse Ballmusik.

Straßenbahnnähe gelegenh.: Entweder Gruna (Endstation) oder Striesen, Altenbergerstr., je ¼ Stunde Entfernung.

Weisser Adler

Ober-Loschwitz-Weißer Hirsch.

Heute, sowie jeden Sonntag 745m

Feiner Ball,

außerdem von 3 Uhr an: Garten-Frei-Concert, ausgeführt von der Capelle des Jäger-Bataillons Nr. 13.

Vereinen empfehle meine schönen Saal-Localitäten sowie Asphalt-Kegelbahn.

Hochachtungsvoll Max Edmund Richter gen. Lorenz.

Gasthaus

Alter Dessauer, Gorbitz.

Tel. I, 7731. — 5 Min. von Endstation Dresden-Wölfnitz.

Heute Sonntag: 900m

starkbesetzte Ballmusik,

ausgeführt von der Capelle des 13. Jäger-Bataillons, wozu ergebenst einladet Joh. Paullek.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute Sonntag von Nachm. 4 Uhr an

Solennes Tänzchen.

Montag von 7 bis ½11 Uhr: [473m

Tanzverein mit Contre.

Hierzu laden ergebenst ein Hetland & Sohn.

Coschützer Höhe,

angenehme Localitäten mit großem Garten u. Marquise.

Asphalt-Kegelbahn,

Gesellschaftszimmer mit Pianino,

ff. Feisenkeller-Biere 778m

empfiehlt Hermann Heybner, Fernspr. Amt I 6802.

Gasthof Birkigt

In 15 Minuten vom Bahnhof Potschappel und in 30 Minuten von der Straßenbahn Plauen zu erreichen.

Heute Sonntag 2029f

Starkbesetzte Ballmusik.

Hochachtungsvoll Heinrich Mehlhorn.

Gasthof zum Erbgericht, Niederpoyritz.

660m

Heute Sonntag **Feine Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet Carl Grünzig.

Lieferung ganzer Einrichtungen.

Möbel. Auf Abzahlung Möbel.

Grösste Auswahl.

Coulanteste An- u. Abzahlungs-Bedingungen.

Schränke . . . . Anzahlung 5 Mk.
Vertico . . . . . Anzahlung 5 Mk.
Bettstell. mit Matr. Anzahlung 5 Mk.
Küchenschränke . . Anzahlung 5 Mk.

in wöchentlichen, vierzehntägigen und monatlichen Raten,
Woche schon von 1 Mk. an.

Divan . . . . . Anzahlung 5 Mk.
Sopha . . . . . Anzahlung 5 Mk.
Kinderwagen . . Anzahlung 5 Mk.
Commoden . . . Anzahlung 5 Mk.

S. Osswald,

Möbel- u. Waaren-Credit-Geschäft
nur 12 Marienstr. 12, 1. u 2. Et.,
im Hause von Weigel & Zeeh.

Lieferung ganzer Brautausstattungen.

Eldorado-Säle

Steinstrasse 15.
Großartig renovirt. Höchst sehenswerth.
Heute 1589f
feiner öffentl. Ball.
Jeden Montag
gr. Damen-Ball.
Das Riesenkaleidoskop, früher Haupteffect des Irrgartens, zeige den Ballgästen unentgeltlich.
Sonntag Anfang 4 Uhr. Montag 7 Uhr. Schluß 12 Uhr.
Hochachtungsvoll Gustav Fritzsche.

Central-Halle.

Heute Sonntag u. morgen Montag
Grosse Ballmusik,
verbunden mit Tanzverein. 476w
Hochachtungsvoll Carl Beier.

Diana-Saal.

Unstreitig schönstes Balletablissement der Residenz.
Nach vollendetem der Neuzeit entsprechendem Umbau
jeden Sonntag und Montag
grosser öffentlich. Ball.
Achtung! [892w
Nur dieser abgetrennte Abschnitt
berechtigt zum freien Eintritt.
Achtungsvoll G. L. Frank, Besitzer.

Stadt Bremen.

Dresden-N., Leipzigerstraße.
Heute feine Ballmusik. [964w
Jeden Montag von 7 bis 10 Uhr freier Tanz.

Schweizerhaus,

Schweizerstrasse 1.
Heute Sonntag und morgen Montag
Grosse Ballmusik
in meinem der Neuzeit entsprechend renovirten Saal.
Gleichzeitig empfehle ich mein schönes Garten-Etablissement zur Abhaltung von Vogelschießen, Wanderabenden, Kinder- und Sommerfesten zur gefl. Benutzung. Saal mit Theaterbühne zur freien Verfügung.
466w] Hochachtungsvoll
H. Franke.

Gasthof zu Wölfnitz.

Endstation der Straßenbahn Postplatz—Wölfnitz.
Heute Sonntag:
Großes Garten-Frei-Concert,
darauf
Ballmusik
Hochachtungsvoll E. verw. Köhler.
Straßenbahnverbindung nach Dresden (Postplatz) bis 12,15 Uhr Nachts. 879f

---

Colosseum.

Alaunstraße 28. 978w
Heute Sonntag und morgen Montag
Schneidige Ballmusik.
Sonntag von 4—6, Montag von 7—10 Uhr Tanzverein.
Achtungsvoll Herm. Gebhardt.

Hammer's Hotel.

Heute 442w
grosse Ballmusik.
Jeden Montag von 7 bis 11 Uhr Freier Tanz.
Eintritt für Herren 50, für Damen 20 Pf.
Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Neu! Neu!

Trianon

Sonntag und Montag 479w
Große Ballmusik.
Sonntag von 4—7 Uhr und Montag von 7—11 Uhr
Tanzverein.
Hochachtungsvoll Rich. Brix.
Neu! Neu!

Hollacks Etablissement

Königsbrückerstrasse 10.
Heute Sonntag 452w
Bürgerl. Tanzkränzchen
Anfang 4 Uhr. — Contretanz Abends 9 Uhr.
Neueste Tänze durch Herrn Musikdir. R. Frenzel.

Carola-Garten.

Heute, sowie jeden Sonntag, Anfang 4 Uhr,
Montag, Anfang 7 Uhr
Jugend-Elite-Ball.
440w Hochachtungsvoll Rich. Weigand.

Stadt Leipzig

Dresden-N., Leipzigerstrasse Nr. 56.
Heute Sonntag und morgen Montag
Grosse öffentliche Ballmusik,
Sonntag von 4—6 Uhr Freier Tanz.
10 Uhr große Festpolonaise. 904w
Montag große Festpolonaise mit Präsenten.
Hochachtend C. H. Kunze.

Gambrinus-Säle

Löbtauerstrasse 52.
Jeden Sonnabend u. Sonntag gr. Garten-Freiconcert.
Jed. Sonntag u. Montag Große Ballmusik.
Sonntags von 4—7 Uhr Tanzverein, 50 Pf. Entree 10 Pf.
Montags von 7—10 Uhr Freitanz, Entree 20 Pf.
Hierzu ladet ergebenst ein August Mess.

Linden-Garten.

Königsbrückerstr. 121. — Arsenal.
Straßenbahn Hauptbahnhof—Arsenal: 10 Pfennige.
Jeden Sonntag, Montag u. Festtag: **Großer öffentl. Ball.**
Billigste Tanzgelegenheit von Dresden. 868w
Jeden Sonntag **Garten-Frei-Concert,** ausgeführt von der Kgl. Sächs. Pionier-Capelle.
Carousselbelustigung u. Turngeräthe stehen für Kinder zur gefäll. Benutzung. Echtes Bier. Exquisite Küche. Prompte Bedienung.
Hochachtend Friedrich Künzel.

Rennen zu Dresden.

Sonntag d. 7. Juli 1901 Nachmittags 3 Uhr:
Sieben Rennen = Mk. 14500.— Preise.
Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle):
Hinfahrt 2,25 Uhr und 2,35 Uhr Nachmittags.
Rückfahrt 7,00 Uhr und 7,10 Uhr Abends.
Die Züge 2,10 Uhr Nachmittags aus Pirna und 7,00 Uhr Abends aus Dresden halten zum Absetzen und Aufnehmen von Reisenden in Reick (Rennplatz). 1098Te
Alles Nähere siehe Anschlagsäulen!
Das Secretariat des Dresdener Renn-Vereins.

Restaurant „Kielmannsegg"

Löbtau, Planenschestr. 82.
Endstation der elektrisch. Bahn.
Neu eröffnet!
Herrliche Localitäten, Gesellschaftszimmer. Hält sich bestens empfohlen. 961w
Oscar Riemer.

Barbarossahöhle

Größte Höhle Deutschlands!
1000 Pers. fassend.
Durch ihre prächtigen hohen Räume, klaren Wasser u. eigenartigen Deckengebilde einzig in ihrer Art!
Die Höhle ist vom Krieger-Denkmal auf d. Kyffhäuser u. den Bahnstationen Berga-Kelbra und Rossla in 1½ bezw. 2 Stunden, von Bahnstation Frankenhausen in 1 Std., von Bahnhof Rottleben in 20 Min. Wegs zu erreichen und bis 31. October täglich von Morgens b. Abends elektrisch beleuchtet. [9641e
Sonn- u. Festtags Ausnahmepr., à Pers. 50 Pf. (Dieselbe Vergünstigung haben Vereine v. mindest. 20 Pers. auch an Wochentagen.) Militär-Vereine (mit ihren Abzeichen) bei mindestens 20 Personen à 40 Pf. Eintrittsgeld.
Bei einer Tages-Partie nach dem Kyffhäuser kann die Barbarossahöhle bequem mit in Augenschein genommen werden.
Die Höhlenverwaltung.

Man verlange ausdrücklich
Bürgerlich Pilsner. 7589f

Viele Kranke

leiden an: Blutarmuth, Bleichsucht, Nerven-, Magen- und Verdauungsschwäche, Mattigkeit, Abmagerung, Angst- und Schwindelgefühl, Gedächtnißschwäche, Kurzathmigkeit, Herzklopfen, Kopfweh, Migräne, Rückenschmerzen, Appetitmangel, Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen etc. und siechen oft langsam dahin, ohne den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen und das richtige Heilmittel zu finden. Ein belehrendes Buch mit Krankheitsbeschreibungen versendet an Jeder-mann gratis und franco
Die Verwaltung der Emma-Heilquelle, Boppard. 8667e

Meinholds Säle.

Jeden Sonntag und Montag
Feiner Ball.
Anfang 7 Uhr. — Demi-Monde keinen Zutritt.

Bürger Garten.

Löbtau.
Heute sowie jeden Sonntag 469w
Garten-Freiconcert
nachdem: **Grosse Ballmusik.**
Eintritt 10 Pf. Hochachtungsvoll Alfred Baum.

Schillergarten,

Blasewitz.
Direct an der Elbe, herrliche Fernsicht, gr. schattiger Garten mit Veranda. Vorzügliche Speisen und Getränke zu civilen Preisen. 961w
Hochachtungsvoll Emil Walther.

Grossharthau,

Station der Dresden-Bischofswerdaer Bahn.
Prinzl. Gasthof zum „Kyffhäuser"
direct am Schloß mit herrlichem Park. Empfehle Sommerwohnungen mit und ohne Pension zu äußerst billigen Preisen. Vorzügliche Speisen und Getränke. Eigene Fleischerei. 4086a
Max Walther.

Bären-Schänke

Dresden-A.,
Webergasse 27, 27b und Zahnsgasse 16.
Neu! Neu!
Alleiniger Vertrieb für Dresden.
Goldklar, direct vom Fass.
Echt Berliner
Weissbier
in bisher unerreichter Güte.
Die halbe Weiße 15 Pf. 907w
Hochachtungsvoll Karl Bähne.

Dresden, 7. Juli. Dresdner Nachrichten. Nr. 187. Seite 23.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1901070702/23

Königlich. Belvedere.

auf der Brühlschen Terrasse. 1004w

Täglich Concert von der Concert-Capelle des Königl. Belvederes.

Direction: Königl. Musikdirector **A. Trenkler.**

Anfang Wochentags ½8, Sonntags 5 Uhr. — Entree 50 Pf.

Grosse Wirthschaft

im Kgl. Grossen Garten.

Heute gr. Concert

von der Capelle des Hauses unter Leitung des Musikdir. **A. Wentscher.** 667w

Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Helbigs Etablissement

Morgen Montag

Grosses Militär-Concert

von der Capelle des K. S. Grenadier-Regiments Nr. 101.
Direction: **L. Schröder.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt **50** Pf. Ende ½11 Uhr.
Vorverkaufskarten sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben. 828w

Bergkeller. 801w

Heute Sonntag und morgen Montag

Grosses Concert

von der aus **40** Musikern bestehenden **Bergkeller-Capelle.**
Direction: Capellmeister **R. Reh.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Anfang 4 Uhr. Ende ½11 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Von 7 Uhr ab: Grosser Ball.

Hochachtungsvoll **Edm. Dressler.**

INTERNATIONALE KUNSTAUSSTELLUNG
DRESDEN
20. APRIL – 20. OCTOBER.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Restaurant Friedländer Hof

Rehefelderstraße 20. [928w] Bes. **H. Thielemann.**

XVIII. BUNDESTAG

19.-23. JULI 1901
DRESDEN.

1:284c

König Albert-Passage

Wilsdrufferstrasse.

Täglich Concert

der **Wiener Solisten.** 10200e

Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt frei!

Mohrenkopf.

Blasewitz (Elbgau).
Direct am Straßenbahnhof.

Schönstes 1560f

Garten-Restaurant

der Umgebung Dresdens.

Herrlicher Aufenthalt.
Solide Bewirthung.

Geneigter Beachtung empf. sich Hochachtungsvoll

M. Wolfenter.

Bürger-Schänke

Palmstr. 1,

1 Min. vom Postplatz

Mittagstisch

von **30** Pfennig an,

divers. Stamm

30 Pf. v. 6 Uhr an,

Ausschank in ½-Lit.-Gläsern

Rauchfr. Local, angenehm. Aufenthalt. 460w

Fernsprecher I, Nr. 3901.

Achtungsvoll **Eduard Zehl.**

Man verlange ausdrücklich

Bürgerlich Pilsner. 1629f

Bergschlößchen

Räcknitz. 450w

Heute, sowie jeden Sonntag:

hochf. Käsekäulchen

mit Karlsbader Kaffee.

!Achtung!

Dresden,

Gr. Kirchgasse 6 u. 8

Pilsner Bierstuben

Zum Bierstall. 1097e

Behagliches, altrenommirt. Local.

Special-Ausschank

von

„Pilsner Urquell"

aus dem Bürgerlich. Bräuhause in Pilsen.

Ganz vorzügliche Küche.

Frühstücks- und Mittagskarte zu kleinen Preisen.

Versch. Stamm-Frühstück.

Abends gewählte reichhaltige **Speisekarte.**

Jeden Abend ein besond. Special-Gericht.

Internationale Kunstausstellung Dresden 1901.

Sonntag den 7. Juli:

Preissingen

Sächsischer Männerchöre

in der **Musikhalle des Ausstellungspalastes,** Stübel-Allee.

Programm

der bei dem Gesangswettstreit betheiligten Vereine, in der Reihenfolge der Auslosung.

Erster Theil.

(Anfang pünktlich ½12 Uhr Vormittags.)

1) **Orpheus-Chemnitz (86 Sänger).**
„Wo ist Gott" . . . . . F. Schultz.
„Mein Thüringen", Lied im Volkston . H. Eichhorn.

2) **Liederkreis-Harmonie-Dresden (82 Säng.).**
„In den Alpen" . . . . . Friedr. Hegar.
„Zu Roma auf der Gassen" . . . . Gust. Baldamus.

3) **Hippokrene-Meissen (76 Sänger).**
„Todtenvolk" . . . . . Friedr. Hegar.
„Zu Strassburg auf der langen Brück'" Hirsch.

4) **Einigkeit-Löbtau (93 Sänger).**
„Vineta" . . . . . H. Döring.
„Schwalbenlied" . . . . . H. Eichhorn.

5) **Staatseisenbahnbeamten-Dresden (112 Säng.).**
„Den Todten vom Iltis" . . . . . Franz Curti.
„Winterfrühling" . . . . . Hugo Jüngst.

6) **Lehrergesangverein-Dresden (222 Sänger).**
„Hoch empor!" . . . . . Franz Curti.
„Am Brunnen vor dem Thore" . . Franz Schubert.

Zweiter Theil.

(Anfang pünktlich ¼4 Uhr Nachmittags.)

7) **Orpheus-Dresden (144 Sänger).**
„Im Gewittersturm" . . . . . Rob. Volkmann.
„Phyllis und die Mutter", Arrang. von Rob. Schwalm.

8) **Turngesangclub-Connewitz-Leipz. (75 Säng.**
„Morgen im Walde" . . . . . Friedr. Hegar.
„Der alte Name" . . . . . Meyer-Grega.

9) **Concordia-Leipzig (104 Sänger).**
„Weihe des Liedes" . . . . . Friedr. Hegar.
„Wohin mit der Freud'" . . . . . Friedr. Silcher.

10) **Leipziger Männerchor (150 Sänger).**
„Todtenvolk" . . . . . Friedr. Hegar.
„Tanz und Gesang" . . . . . R. Zander.

11) **Dresdner Liederhain (86 Sänger).**
„Soldatenlied" (aus Goethes „Faust") . Carl Zöllner.
„Reiters Morgengesang" . . . . . Schwäb. Volksm.

12) **Germania-Dresden (71 Sänger).**
„Im Eichenwald . . . . . Franz Abt.
„Aus der Jugendzeit" . . . . . R. Radecke.

Garten-Concert

ausgeführt von der Capelle des 2. Grenadier-Regiments unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten

Louis Schröder.

Nach der Preisvertheilung Gartenfest,

bestehend in

Einzelvorträgen der concurrirenden Chöre auf dem Concertpodium im Park,

Aufführung von Massenchören (1300 Sänger),

Illumination des Parkes, ausgeführt v. d. Londoner Firma James Pains & Sons.

1333w.

Zu dem **Preissingen** werden ausschließlich in den Königl. Hofmusikalienhandlungen von **F. Ries** (Kaufhaus) und **A. Brauer (Plötner),** Hauptstr. 2, **numerirte Karten** à 4 Mk. ausgegeben, die einen **vorbehaltenen Sitz** während des **Wettstreites** (Vormittags und Nachmittags) sichern und zum Besuch der **Ausstellung** und des **Gartenfestes** berechtigen.

Eintrittspreis zum Besuche der **Ausstellung** und des **Gartenfestes** à 1 Mk. 50 Pf. sind am Tage des Preissingens an den Kassen der Ausstellung zu haben.

Die numerirten sowie die Tageskarten sind für den **ganzen Tag und Abend giltig** und berechtigen zum Betreten, Verlassen und Wiederbetreten des Ausstellungspalastes und des Parkes **nach Belieben.** Die Karten sind übertragbar, werden **nur vorgezeigt** und von den controlirenden Beamten nicht abgenommen. Auf **Dauerkarten** ist 1 Mk. nachzuzahlen. Abonnements- und Vereinskarten haben keine Giltigkeit. — **Programmbuch,** sämmtliche Texte der Vorträge, sowie alle Namen der bei dem Wettstreite betheiligten Sänger 2c. enthaltend, **50** Pf.

Residenz-Theater.

Heute und folgende Tage

Gastspiel Käthe Franck-Witt

Der Fall Clémenceau

Schauspiel von **A. Dumas** und **D'Artois.**

1284f

Elysium Räcknitz.

Heute Sonntag: 465w

Groß. Garten-Frei-Concert

Anfang 4 Uhr, und

feiner Ball

Anfang 5 Uhr.

Für vorzügliche Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll **A. Illgen.**

Zoolog. Garten.

Heute Sonntag den 7. Juli

Eintrittspreis 25 Pf. die Person.

Von Nachm. 4 Uhr an

Grosses Militär-Concert.

Viele Neuheiten im Thierbestande.

16660f **Die Direction.**

Gasthof Oberrochwitz.

15 Minuten v. d. Schwebebahn. — Bes.: **Moritz Richter.**

Heute grosse Ballmusik.

Vollständig renovirt und umgebaut!

Grossartig! Schön! Sehenswerth!

Bienenkorb

Schlossstr. 1.

Echt bayer. Bier-Local.
Echt Kulmbacher
kochf. Münchner und echt Böhmisch
in ½ Liter-Gläsern à 20 Pf.

Vorzügliche Küche! Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei kleinen Preisen. 867w

Bes. **Bruno Hillig.**

Gut ventilirte, rauchfreie Räume.

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 7. Juli.

Zh. **Das 5. sächsische Posaunenfest** des Bundes der Evangelischen Männer- und Jünglingsvereine Sachsens findet am 8. September in Meißen statt. Es werden dazu gegen 200 Bläser erwartet, welche früh bei der Morgenmusik, später im Festgottesdienste, Mittags bei der Platzmusik im Stadtparke und Nachmittags in der Festversammlung im Saale der „Sonne" zusammenwirken. Die früheren Feste dieser Art, die den kirchlichen Posaunenfesten Westfalens nachgebildet sind, wurden unter außerordentlicher Betheiligung in Chemnitz, Glauchau, Zschopau und Reichenbach i. V. gefeiert.

Zh. **Dem Landesverein für innere Mission** im Königreich Sachsen hat der vor einigen Wochen verstorbene Commerzienrath Schröder in Grimma, welcher dem Directorium desselben angehörte, letztwillig die Summe von 10 000 Mk. vermacht.

— **Reisevorbereitungen.** Die Vorbereitungen zu einer Reise müssen um so sorgfältiger und ausgedehnter sein, je weiter das Reiseziel gesteckt ist. Man kann mit dem Vorstudium an der Hand des Coursbuches und von Karten sowie der Reiseführer nicht früh genug anfangen — denn noch vor Antritt der Fahrt sind mancherlei Unbequemlichkeiten zu überwinden — damit man schließlich einen wirklichen Genuß von der Reise habe und die ersehnte Erholung und Stärkung mit nach Hause bringe. Wer das erste Mal eine weite Reise unternimmt, sei doppelt fürsorglich. Man brachte in erster Reihe die Bestellung des eigenen Hauses und halte die voraussichtlich nöthigen Gelder derart in Bereitschaft, daß unterwegs Krankheit, Verlust einer Fahrkarte usw. große Verlegenheiten nicht bereiten können. Sodann nehme man eine Paßkarte zu sich, die in der Hauptsache genügen dürfte; ohne jede Legitimation reisen zu wollen, erscheint leichtfertig, denn man kann genug von Todesfällen lesen, die Reisende fern von der Heimath betroffen haben. Eine sorgfältige Hausfrau hat tausenderlei kleine Obliegenheiten zu erfüllen, ehe sie ihr Heim verlassen kann. Ihr wird es auch zukommen, für Lüftung der Räume, für Schutz gegen Motten usw. während ihrer Abwesenheit besorgt zu sein und für eine etwaige Rückkehr bei Nacht Oel, Licht, Kaffee, Zucker, Heizmaterial usw. bereitstellen zu lassen. Auch die Dienstbotenfrage in den Kreis dieser Erörterungen einzuziehen, dürfte zu weit führen; einsichtsvolle Herrschaften werden gute Dienstboten nach Gebühr immer zu schätzen wissen. Werthgegenstände aller Art lasse man nicht im Quartier, man lege solche in Freundeshand oder vertraue sie einem Bankhause oder auch dem Leihamte an. Es ist rathsam, Schlüssel zur Hausthür und zum Vorsaal für den Fall eines Schadenfeuers oder elementarer Ereignisse usw. dem Hauswirth oder einer sonst nahe wohnenden Vertrauensperson zu übergeben. Große Sorge bereitet Familien die Mitnahme des schweren Reisegepäcks. Hiermit sei man äußerst sparsam, denn die Gepäckfracht ist hoch. Wenn irgend möglich, sende man es voraus; leichtere Sachen, wie Kleider der Damen, versendet man in Deutschland am billigsten mit der Post; bleibt man lange an einem Ort, so beschränke man die Mitnahme der schwer wiegenden Wäsche auf das Aeußerste. Sind endlich die Koffer und Körbe gepackt, so prüfe man genau die Schlösser, Verschnürungen usw. auf ihre Haltbarkeit und entferne alle vom Vorjahre zurückgebliebenen Etiketten, um Verschleppungen des Gepäcks vorzubeugen. Die Adresse des Reisenden mit Namen, Wohnort und Reiseziel bringt man am besten auf fester Pappe an und befestigt diese mit starker Schnur ein-, auch zweimal am Gepäckstück. Amerikaner und Engländer pflegen große Koffer usw. noch farbig zu kennzeichnen, um solche während der Reise beim Umladen immer verfolgen zu können. Ein gleich aufmerksames Auge habe man auf das Handgepäck, an jedem Stück befestige man die Adresse des Reisenden, um Vertauschen beim schnellen Wagenwechsel usw. zu verhüten. Nur bei solcher Vorsicht wird man vor Schaden und Aerger einigermaßen bewahrt bleiben. Fährt man früh, so bestelle man die Droschke schon Abends vorher so zeitig vor die Wohnung, daß man eine halbe Stunde vor der Abfahrt auf dem Bahnhofe ankommt. Auf jeden Fall schaffe man das große Gepäck Tags vorher an die Gepäckabfertigungsstelle, damit es vorausgeschickt werden kann. Man wird dann sein Eigenthum immer am Bestimmungsorte vorfinden. Auf den richtigen Gang der Taschenuhr sei man stets bedacht. Man theile weiter dem Hauswirthe, Freunden, dem zuständigen Postamte usw. stets die genaue Adresse mit, es dient dies nur zur Beruhigung. Für „unterwegs" nehme man Eßwaaren nur für die ersten Stunden der Fahrt mit, hingegen halte man auf eine Flasche guten Cognac, die sparen hilft, weniger auf Liqueur und Wein, ferner auf Chocolade mit Weißbrod, Cakes, Zucker, nach Befinden auch auf kalten schwarzen Kaffee. Fremde Biere, namentlich auf kleineren Bahnhöfen mit schwachem Abgang, meide man und ziehe Selterswasser mit Kaffee vor. Zu diesem Zwecke halte man immer auf das nöthige Kleingeld. Die Reisekasse halte man sorgfältig verborgen. In der Handtasche halte man Seife, Zahn-, Kleider- und Haarbürste, einen Kamm, ein Handtuch, einen kleinen Spiegel, Kragen, Manschetten, ein paar Strümpfe, eine Flasche Eau de Cologne; es sind dies Bedürfnisse, die leicht zu führen, aber schwer zu missen sind. Ist der Reisende glücklich auf dem Bahnhofe angekommen und hat, wie angerathen, alle Geschäfte schon im Voraus erledigt, so nehme er so früh wie möglich in dem bereitstehenden Wagen Platz, er wird sich und den Seinigen die Fahrt bei schöner Aussicht doppelt angenehm machen; wer nach dieser Richtung sorglos ist, muß sich mit den übriggebliebenen Plätzen genügen lassen, und hiermit beginnen leicht Verdrießlichkeiten, die namentlich bei langen Fahrten sich noch verschärfen. Gegen unbekannte Mitreisende sei man zurückhaltend und vorsichtig mit dem Austausch von Visitenkarten usw. Daß ein umsichtiger Reisender Postkarten, Papier, Tintenstift usw. bei sich führe, ist heutigen Tags selbstverständlich. Wer also die vorstehenden Reisewinke streng beachtet, wird angenehm reisen und neugestärkt für seinen Beruf nach Hause zurückkehren.

— **„Donaths Neue Welt"** veranstaltet heute das 1. Große Sommerfest. Außer Extra-Concert, Feuerwerk und Ball wird die Feerie „Hänsel und Grethel" aufgeführt. In demselben Etablissement findet Montag den 8. Juli ein Wohlthätigkeits-Concert zur Beschaffung von Lehrmitteln für die neu zu erbauende Schule in Tolkewitz statt. Das Concert wird vom Chorgesangverein „Riesens Liedergarten" und dem 1. Dresdner Concert-Orchester ausgeführt.

— **Trotz der großen Bequemlichkeit und Billigkeit des Buchdrucks** giebt es doch immer noch eine Menge Fälle, wo es vortheilhafter ist, sich behufs der Vervielfältigung von Schriftstücken der Autographie zu bedienen. So namentlich dann, wenn es sich um Wiedergabe einer bestimmten Handschrift oder um Zeichnungen, Noten, Stenographie und dergl. handelt, wo der Buchdruck die charakteristischen Zeichen der Feder nicht unmittelbar nachzuahmen vermag. Interessenten seien darauf hingewiesen, daß Dresden in Dr. Lunzes „Dresdner Copiranstalt", welche sich jetzt Landhausstraße 5, 1. Etage, befindet, eine Druckerei besitzt, welche, insofern sie solche autographische Vervielfältigungen auf Grund einer neuen, ganz leichtflüssigen, von Dr. Lunze geschaffenen autographischen Tinte herstellt, einzig dasteht. Herr Dr. Lunze hat auch seine neue Autographie in beinahe zwanzigjähriger rastloser Arbeit und unter den schwierigsten äußeren Verhältnissen Schritt für Schritt so vervollkommnet, daß er jetzt mittelst seiner selbsterfundenen kleinen autographischen Contorschnellpresse, die auch käuflich abgegeben wird, hundert autographische Abzüge in nur einer Viertelstunde herzustellen vermag.

— **Schmetterlingsfauna des Königreichs Sachsen.** Die entomologische Gesellschaft „Iris" zu Dresden, welche in ihren jährlich zweimal erscheinenden, reich mit Abbildungen ausgestatteten Heften der Deutschen Entomologischen Gesellschaft nur Arbeiten lepidopterologischen Inhalts veröffentlicht, beabsichtigt eine Schmetterlingsfauna des Königreichs Sachsen herauszugeben, um damit einen Beitrag für die Kenntniß der geographischen Verbreitung der Schmetterlingsarten und einen Baustein zu einer Lepidopterenfauna Deutschlands zu liefern. Als Grundlage für eine solche Zusammenstellung der bisherigen Beobachtungen können die bereits erschienenen Localfaunen von Leipzig, Chemnitz, Dresden und Theilen der Lausitz dienen, doch werden dieselben selbstverständlich nicht genügen, um ein Verzeichniß aller auf Sachsens Boden lebenden Falter zu schaffen; deshalb ergeht an alle Schmetterlingssammler Sachsens die dringende Bitte, die „Iris" in ihrem mühsamen, ebenso wissenschaftlichen wie patriotischen Bestreben zu unterstützen und sich zu solchem Zwecke behufs Erlangung der auszufüllenden Listen an Herrn C. Riedel (Dresden, Johann-Georgen-Allee 33) zu wenden, demselben auch, wenn möglich, Adressen anderer sächsischer Lepidopterensammler mitzutheilen. Ueber das Weitere wird die den Listen beigelegte Anweisung Auskunft geben.

* **Löbtau.** Durch die hierorts verpflichteten Fleischbeschauer wurde bei einem hier geschlachteten Ochsen Milzbrand festgestellt. Das Fleisch sowie die übrigen Theile wurden der städtischen Abdeckerei überliefert.

Bunte Chronik.

** **Schlechte Erfahrungen mit Rechtsanwälten** scheint der unlängst verstorbene britische Admiral Sir John Commereli gemacht zu haben. Darauf scheint wenigstens sein Testament zu deuten, das folgenden Passus enthält: „Da ich während meines Lebens mit den Gerichten wiederholt schlechte Erfahrungen gemacht und gesehen habe, daß dieselben oft Urtheile abgeben, die gegen jede Vernunft verstoßen, so bitte ich meine Erben, falls irgend etwas fraglich sein sollte, sich selbst ein Schiedsgericht zu bestellen und keinesfalls an die ordentlichen Gerichte zu appelliren. Ich selbst bin von jedem Juristen und Rechtsanwalt, mit dem ich während meines Lebens zusammengekommen bin, beschwindelt worden."

** **Eine Berliner „Kaschemme".** Die unter dem Namen Café Dollinger in der ganzen Berliner Verbrecherwelt bekannte Kaschemme in der Skalitzerstraße hat nach beinahe 30jährigem Bestehen auf behördliche Anordnung ihre Pforten für immer schließen müssen. Damit ist Berlin wieder um ein Local ärmer, wie es gegenwärtig nur noch wenige giebt. Thatsächlich war Café Dollinger wohl überhaupt das einzige Berliner Verbrecherlocal, das dem Bilde entsprach, das sich der Laie gewöhnlich von solchen Orten macht. Hier traf man jederzeit Gaunertypen, die das Herz jedes Zeichners mit Freude erfüllt hätten. Novizen und Veteranen des Gaunergewerbes vom simplen Abhängedieb bis zum Falschmünzer gaben sich ständig hier ein Stelldichein und gingen von hier aus auf Raub aus, bis schließlich doch die überhandnehmende Frechheit des dort verkehrenden Gesindels zur polizeilichen Schließung des Locals führte.

Wenn Ihnen daran gelegen ist,

im nächsten Monat eine wirklich gediegene, moderne Tageszeitung großen Stiles zu lesen, so abonniren Sie auf die

Neueste Nachrichten Dresden.

Ein Probe-Abonnement wird Sie davon überzeugen, daß dadurch jede andere, bei Weitem theuerere Tageszeitung überflüssig wird. Die „Neuesten Nachrichten" sind die verbreitetste Zeitung Dresdens beziehungsweise Sachsens und kosten

nur 50 Pf.,

bei der Post abonnirt

67 Pf.

pro Monat.

** **Die furchtbare Hitze in New-York.** Wie alljährlich, so treffen auch jetzt wiederum Berichte von einer entsetzlichen und verderbenbringenden Hitze, welche gegenwärtig einen Theil der Vereinigten Staaten und speciell New-York heimsucht, von jenseits des Oceans ein. Der diesjährige „Lot spell" scheint aber alle früheren, auch den berüchtigten des Jahres 1896, welcher innerhalb dreier Tage in New-York allein ca. 500 Personen und 1000 Pferde zu Grunde gehen ließ, zu übertreffen. Man muß eine derartige „Hitzperiode" persönlich miterlebt haben, um sich einen wahren Begriff von den Qualen und Leiden resp. Erschlaffung von Menschen und Thieren machen zu können. In den Südstaaten wird oft eine viel höhere Temperatur registrirt, als während einer sogenannten „heißen Welle" in New-York; aber nicht im Entferntesten übt die Hitze einen so fürchterlichen und erschlaffenden Einfluß aus, als wie in der Hudson-Metropole. New-York liegt ja nach unseren Begriffen da zum Beispiel in gleicher Breite wie Neapel, ziemlich südlich, aber dies beeinflußt eine der gegenwärtigen „Hitze-Seuchen" weniger, als die Lage und Bauart der Stadt selbst. Man ziehe nur die Höhe der Gebäude, der sogenannten „Wolkenkratzer", in Betracht. Schon vierundzwanzig Stunden nach Eintritt einer solchen, im wahren Sinne des Wortes „wahnsinnig machenden" Hitze sind die asphaltirten Straßen in einer derartigen Verfassung, daß man beim Betreten einfach einsinkt und seine Fußtapfen zurückläßt. Menschen und Thiere „schleichen" nur dahin und es liegt ein fast blödsinniger Ausdruck in den Physiognomien. Und je länger die Hitze anhält, je toller wird es. Die Menschen fallen wie die „Fliegen" um, an allen Ecken und Enden stehen führerlose Fuhrwerke. Dort steht ein Wagen, vor welchem ein verrecktes Pferd liegt. Hier bricht ein anderer Gaul zusammen, und zuweilen sieht man in kurzer Entfernung zwei bis vier Personen auf einmal zusammensinken. Im Jahre 1896 lagen gegen 600 Pferdeleichen in den Straßen herum, da man die Cadaver nicht schnell genug fortschaffen konnte. Der Gestank dieser aufgeschwollenen Körper war entsetzlich. Man thut alles Mögliche zum Schutze der Thiere, denn an den Straßen stehen überall Wassertröge zum Trinken und auf den Kopf erhalten die Pferde einen regelrechten „Strohhut" oder nassen Schwamm, aber trotzdem bricht eine Unzahl zusammen. Die Menschen kommen aus den Wirthshäusern oder Apotheken, in welchen kühlende Getränke verkauft werden, gar nicht mehr heraus, und es ist nichts Seltenes, an der „Bar" eine Person umsinken zu sehen. Die eiskalten resp. alkoholischen Getränke beschleunigen aber nur einen Collaps. Die hin und her sausenden Morgue- und Krankenwagen machen einen unheimlichen Eindruck und unwillkürlich denkt der Mensch: Das nächste Opfer bist Du! Auffallend sind die vielen Zuführungen in den Irrenabtheilungen während der heißen Tage, und in den Hospitälern ist zuweilen kein Bett frei. Manche der Todten — Personen, die vielleicht nur zum Besuch in New-York weilten — werden oftmals nie recognoscirt und als „unbekannt" begraben. Nach Eintritt der Dunkelheit sieht man die Familien mit Betten, Kind und Kegel in den nächstgelegenen Park ziehen und hier die Nacht verbringen. Besonders die „Battery", welche an der Bai gelegen ist, bietet einen eigenartigen Anblick dar, denn hier liegen Tausende von Menschen herum und suchen Kühlung von der See. Auch die platten Dächer der hohen Häuser werden als Lagerstätte benutzt, und wie oft kommt es vor, daß Jemand sich im Schlaf über das Dach wälzt und mit zerschmetterten Gliedern unten liegen bleibt. Zeigen sich dann endlich nach tagelangen Qualen und Leiden die ersten Anzeichen eines Gewitters resp. von Kühlung, so wird New-York von einem wahren Freudentaumel erfaßt und hat — mit amerikanischer Schnelligkeit — nach wenigen Tagen den verderbenbringenden „Lot spell" vergessen. Im nächsten Jahre heißt es dann gewöhnlich: „So heiß wie in diesem Jahre ist es noch nie gewesen!" B.

** **Ein Dorado für Spieler in Amerika.** Auf der Grenze von Indiana und Illinois ist ein eigenartiges Spielhaus errichtet worden, das von Chicago wie von anderen Städten mit der Bahn bequem zu erreichen ist. Die Antispielgesetze wurden nämlich in Indiana mit solcher Strenge durchgeführt, daß es unmöglich war, selbst bei Pferderennen zu wetten. Darum ist mit diesem Spielhaus ein „tiefempfundenes Bedürfniß" abgeholfen. Es ist von einem breiten, tiefen Graben umgeben, in dem bissige Hunde gehalten werden, die jeden Fremden anhalten. Zugelassen werden nur solche Personen, die den Angestellten als zuverlässige bekannt sind oder sich mit Empfehlungen als solche ausweisen können. Sie betreten das Haus, nachdem eine Zugbrücke über den Graben gelassen worden ist. Frommen Polizisten oder Reporter, so steht ihnen kein anderer Eintritt als der durch den Hundegraben frei . . . So kann kein Staatsanwalt Beweise erlangen, daß dort gespielt wird.

** **Aus den Münchener „Fliegenden Blättern".** Der Weltfriede. (Fabel.) Der Fuchs vernahm, daß ein allgemeiner Weltfriede unter den Geschöpfen gestiftet werden sollte. Da meint er schmunzelnd: „Das freut mich sehr; denn nun wird man doch endlich einmal vor den Nachstellungen der Menschen sicher sein und in Frieden seine Hasen fressen können!" — Mißverstanden. „. . . Ich schätze Ihre Tochter unendlich hoch, Herr Commerzienrath!" „„Na, na, soviel hab' ich doch nicht!"" — Immer Jurist. „Was seh' ich da, Bertha — Du dichtest?" „„Nur ein poetischer Versuch, Papa!"" „Auch der Versuch, mein Kind, ist strafbar!" — Bade-Krankheit. „. . . Weißt Du, liebe Mama, Hugo hat mir jetzt bestimmt versprochen, daß ich nächsten Monat ins Bad reisen darf!" „„Nun, dann könntest Du ja provisorisch 'mal wieder gesund werden!"" — Dilemma. A.: „Warum heirathen Sie eigentlich nicht?" B.: „Ja, wissen Sie, ich möchte nur eine Frau, die gescheidter ist als ich — und eine solche mag mich nicht!" — Doppelsinnig. „Willst Du schon gehen, Max?" „„Ja, es ist bereits Mitternacht!"" „Bleib' doch noch 'n Stünderl — dann ist's eins, ob Du gehst oder hier bleibst!" — Moderne Größen. Commerzienrath: „Rosalie, hast De gesorgt für e' paar Berühmtheiten auf uns'rer Soiree!" Frau: „Wir werden haben zwei berühmte Schriftsteller und drei Maler!" Commerzienrath: „Das reicht nicht! . . . Du kannst noch einladen den Sieger von de' letzten Ringkämpf'!" — Schade. Wache: „Heraus!!!" Vorbeigehender Dichterling: „Donnerwetter, Den hätt' ich mir sollen miethen für meine Erstaufführung!"

Sprechsaal.

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaction nur die preßgesetzliche Verantwortung.)

Nochmals die städtischen Rennpreise.

O, mein lieber Redacteur,
Leih' Dein Ohr mir schnell und hör'!
Unerbaulich ist's fürwahr
Und auch aller Weisheit bar,
Der Stadt Dresden vorzuschmeißen,
Daß dieselbe stets mit Preisen
Die Wettrennen unterstützt.
Warum dieserhalb erhitzt?
Andre Städte, noch viel kleiner,
Geben es fürwahrlich feiner.
Dorten kräht kein Hahn darnach,
D' Leute sind von andrem Schlag.
Wenn hier Einer für die Stadt
Wohlgemeinte Pläne hat,
Darf er es fast nimmer wagen,
Noch ein freies Wort zu sagen.
O, wie da so Viele eifern
Und ihn dieserhalb begeifern.

Früher wußte man zu tadeln,
Daß sogar die Frauen radeln,
Jetzt verdammet man die Rennen,
Thut die Ausstellung bekennen.
Doch das Streben einer Stadt,
Die so viele Fremde hat,
Die noch außerdem so schön,
Das muß immer weiter geh'n.
Drum schafft fort am guten Werke,
Wenn noch e verbohrter Terke
Findet dies und das nicht schön,
Deshalb wird's doch vorwärts geh'n!
Um die schönste Stadt in Sachsen,
Wie da die Vororte wachsen,
Wie sie sich's gefallen ließen,
Stadtwohlthaten zu genießen.
„Doch bezahl'n — bewahre nein,
Müßten wir so dumm wohl sein!"

Paulus.

Sport.

Sportliche Rundschau. Die Automobilwoche mit ihrer grandiosen Fernfahrt Paris-Berlin hat ruhigeren Ereignissen Platz gemacht. Namentlich im Pferdesport sind für die nächsten Tage keine Sensationen zu erwarten, da die großen Hoppegartener Renntage erst mit dem Ende des Monats Juli einsetzen. Gestern hat das über fünf Tage sich erstreckende Meeting in Harzburg seinen Anfang genommen und wird heute fortgesetzt. Dem Verein für Hindernißrennen, der alljährlich diese Excursion nach dem Harz unternimmt, wird auch diesmal ein voller Erfolg blühen, da an allen fünf Tagen sehr starke Felder am Ablauf zu erwarten sind. In Dortmund und Dresden stehen heute gleichfalls guten Sport versprechende Renntage auf dem Programm. Auch nach Karlsbad sind heute die Blicke des deutschen Sportlagers gerichtet. In der böhmischen Sprudelstadt, in der seit zwei Jahren der Pferderennsport eine Heimstätte gefunden hat, wird heute der Clou des Meetings, der Preis vom Egerlande, gelaufen und neben anderen deutschen Pferden wird hier auch die beste zweijährige Stute Deutschlands „Eccola" an den Start kommen. Der Stute des Herrn v. Bleichröder wird allerdings eine ganze Reihe österreichischer Zweijähriger entgegentreten, die deutsche Repräsentantin sollte jedoch das Heft in den Händen behalten. Der Auslandssport culminirte in den Prinzeß of Wales Stakes, dem großen englischen Flachrennen, das mit der sensationellen Summe von 200 000 Mk. ausgestattet ist. Die große Zuchtprüfung brachte „Diamond Jubilee", dem Hengst König Eduards VII., eine unerwartete Niederlage vor dem wenig beachteten „Epsom Lad".

Für den Radrennsport beginnt heute der Höhepunkt der Saison mit den Weltmeisterschaften. Der Sportpark Friedenau wird wieder ein internationales Gepräge erhalten, da die erste Klasse unserer in- und ausländischen Rennfahrer am Start zu erwarten ist. Daß Arend nach seinem Grand Prix-Siege vor acht Tagen als Favorit in die große Fliegerconcurrenz über 2000 Meter geht, ist natürlich. In der Weltmeisterschaft über die lange Strecke von 100 Kilometer dürften Robl, Dickentmann und Bouhours das Ende unter sich ausmachen. An die Berufsmeisterschaften schließen sich die entsprechenden Amateurmeisterschaften, die ebenfalls erste Klasse an den Ablauf bringen. O. v. S-r.

Fischhaus Große Brüdergasse 15/17, altberühmte Fischkost zu kleinen Preisen, feinste Biere. [11322e

Dresdner zahnärztl. Klinik

Sprechzeit 9—5 **9 Struvestraße 9** [7578e] Sonntags 10—12 Unbemittelten täglich von 9—10, 12—1, 5—6 kostenfreie Behandlung. Plomben v. 1,50 an, künstl. Zähne unt. Gar. v. 2 Mk. an, loc. Betäub. bez. schmerzl. Zahnziehens 1,50, schonend sachgem. Behandl. **Dr. Hendrich.**

In Paris, Hôtel de Russie, erst. Rang., einzige Lage 2 u. 4 Boul. des Italiens 1 R. Drouot, vollständ. renovirt. Modern. Comf. u. Hygiene. Man verlange illustr. Tarif-Plan, wonach man Zimmer zu Hause wählen und Budget etabliren kann. Sehr empfohlen. 6286e

HEWEL & VEITHEN, Köln u. Wien,
Kaiserl. Königl. Hoflieferanten

Dr. Lahmann's Nährsalz-Cacao u. Chocolade.

Engros bei Kunft & Kluhl, Dresden-A., Grenzstraße 23. [12727

Handelstheil.

Dresdner Börsenwoche. Die vergangene Woche wird einen traurigen Merkstein in der Erinnerung der Börse bilden. Sie war von Anfang bis Ende voll der schwerwiegendsten ungünstigen Momente und brachte eine Fülle von harten Schlägen, die ihren Eindruck auf die Course nicht verfehlten. Kein einziges Gebiet des Marktes konnte sich dem allgemeinen Verkaufsandrange entziehen, und die Verheerungen wären noch größer geworden, wenn nicht ein ziemlich beträchtlicher Theil der Industriewerthe ganz gestrichen worden wäre, demnach angebotenes Material wegen Fehlens von Käufern nicht loszuschlagen war. Die Coursvergleichung ergiebt fast durchweg Rückgänge, nur Transportwerthe und einzelne ausländische Fonds notiren höher. Die wesentlichsten Coursveränderungen finden sich nachstehend verzeichnet:

Deutsche Fonds: 3proc. Reichsanleihe — 0,50, 3½proc. dergl. — 0,90, Sächs. 3proc. Rente — 1,40, Sächs. 3½proc. Anleihen — 0,66, Landesculturrente — 0,75, 3½proc. Preuß. Consols — 0,10, 4proc. Dresdner Stadtanleihe + 0,75, Landwirthschaftliche 3½proc. Pfandbriefe unverändert, 3½proc. Lausitzer + 0,75, 3½proc. Erbländische + 1,10. Ausländische Fonds: Silberrente + 0,20, Ungarische Goldrente + 0,40, Ungarische Kronenrente + 0,25. Banken: Leipziger Credit — 5,00, Dresdn. Bank — 2,25, Dresdn. Bankverein — 0,50, Leipz. Bank 10,25, Sächs. Bank — 6,50, Sächs. Bodencredit — 2,00. Transportactien: Deutsche Straßenbahn + 3,25, Dresdner Straßenbahn + 0,75, Kette + 0,50. Industrieactien: Dresdner Baugesellschaft + 0,75, Cartonnagen — 8,00, Germania + 3,00, Kummer — 1,25, Elektrische Anlagen — 1,00.

-l. **Berliner Börsenwoche.** Immer tiefer dringt das Mißtrauen in den Organismus unseres Wirthschaftslebens, immer fühlbarer wird der scharfe Rückschlag in der industriellen Thätigkeit mit all seinen unliebsamen Begleiterscheinungen; die umfassende Abrechnung der begangenen Ausschreitungen, die Zusammenbrüche von Schöpfungen der letzten Gründungsära, durch die ein altangesehenes Creditinstitut wie die Leipziger Bank mit in den Abgrund gerissen worden ist, lassen den Pessimismus weiter emporwuchern und verdüstern den Ausblick in die ökonomische Zukunft. Die Hoffnung, daß die Bankkatastrophen in Sachsen und der Zusammenbruch der mit dem Schicksal der beiden Creditbanken verketteten industriellen Unternehmungen keine weiteren Kreise ziehen und damit allmälig der Markt eine normale Verfassung wiedererlangen werde, hat sich als trügerisch erwiesen. Das Ende mit Schrecken ist zu einem Schrecken ohne Ende geworden, so daß eine dumpfe fatalistische Stimmung sich der Gemüther bemächtigt, als müsse man sich auf das Schlimmste gefaßt machen. Die vorangegangenen schweren Erschütterungen erklären es auch, daß die Börse mit dem als unvermeidlich angesehenen Sturz der unseligen Trebertrocknungsgesellschaft sich nicht ohne Weiteres abfand, wie sie es sonst vollendeten Thatsachen gegenüber zu thun pflegt. Die Besorgniß vor neuen Zwischenfällen lastet wie Alpdruck auf dem Markt und erhält täglich neue Nahrung durch Meldungen, welche die weitverzweigten Beziehungen der Casseler Gesellschaft zum Auslande aufklären. In dieser Beziehung kommt namentlich Oesterreich als Leidtragender in Betracht und dieser Umstand mag nicht unwesentlich zu der Verstimmung beigetragen haben, die am Wiener Platz in den letzten Tagen um sich griff und die rückläufige Bewegung an der Berliner Börse verschärfte. Am Schlusse der Berichtswoche hatte der Markt jeden Halt verloren und bot speciell im Kassaverkehr der Montan- und Industrie-Actien ein Bild der Verwüstung, da es für das keineswegs sehr umfassende Angebot bei der gegenwärtigen Verkehrs-Organisation an Aufnahmefähigkeit fehlte. Allem Anschein nach hängt die unterschiedslose Abstoßung von Waare, die in nicht wenigen Fällen wohl einer Verschleuderung gleichkommt, mit der durch die traurigen Ereignisse der jüngsten Zeit veranlaßten Crediteinschränkung zusammen, mit der für viele Provinzbanken infolge der rigoroseren Haltung der Centralbank eingetretenen Verengerung des Acceptumlaufes, die zwecks Erfüllung der an sie herantretenden Anforderungen nicht nur den eigenen Besitz abstoßen, sondern auch die im Debetsaldo befindliche Kundschaft angesichts der rapiden Entwerthung der Depots zu Verkäufen drängen. Den unmittelbaren Anlaß zu der am Freitag in eine förmliche Deroute ausartende Abwärtsbewegung gaben die ungünstigen Berichte des inländischen Eisenmarktes, deren Rückwirkung auf die Kohlenindustrie, welche nicht aufzuhalten ist, und in der weiteren mit 33⅓ Proc. beabsichtigten Einschränkung beim Coakssyndicat zunächst Ausdruck findet. Auf dem Montanmarkt traten Preiseinbußen bis zu 25 und 30 Proc. ein, die leitenden Hüttenwerthe sind bis 15 Proc., die im freien Verkehr gehandelten Bergwerksactien waren durchschnittlich bis 10 Proc. gewichen. Daß die in voriger Woche zu verzeichnenden erheblichen Werthbesserungen der inländischen Anleihen großentheils durch Speculationskäufe veranlaßt worden, erwies der jüngste Rückschlag bis um 1 Proc., für sächsische Rente sogar 1¾ Procent.

-l. **Wochenbericht vom Berliner Getreidehandel.** Zweifellos hätte der Getreidehandel angesichts der starken Ernteausfälle in Deutschland, Rußland und Frankreich mit einer nachhaltigen Preisbewegung zu Gunsten der Brodfruchtpreise rechnen können, wenn nicht die unvermindert glänzenden Ernteaussichten Nordamerikas Geschäfts- wie Preisentwickelung unter Druck hielten. Am heimischen Markte findet die Nachgiebigkeit der amerikanischen Plätze, die einer Absatzsteigerung eher hinderlich wird, eine Grenze in der Erwägung, daß der gegenwärtige Werthstand von Weizen unter Berücksichtigung der großen Ansprüche des Bedarfs wenig Chancen für ein weiteres Abwärtsgleiten bietet. Immerhin haben die billigen nordamerikanischen Anerbietungen namentlich auf entfernte Lieferfristen stärker gedrückt, so daß eine Verschlechterung von durchschnittlich 3 Mk. gegen die Vorwoche festzustellen ist. Auch in Roggen haben, obwohl für entfernte Lieferfristen speculative Nachfrage sich regte, die entgegenkommenden Offerten aus Nordamerika für Juli 1½ Mk., für September-Lieferung 1 Mk. Preisermäßigung zur Folge gehabt. Hafer bewahrte bei schleppendem Verkehr feste Haltung. Rüböl brachte es nur zu bescheidenem Umsatz, wobei der Preis zurückging (October um ½ Mk.). Der Spiritushandel ist völlig zum Stillstand gekommen, da von Bedarf außerhalb des Ringes nicht die Rede ist.

Zur geplanten Reconstruction der Leipziger Bank. Die Actionäre bemühen sich fortgesetzt, wenn irgend möglich eine Reconstruction des Unternehmens zu ermöglichen und einen neuen Vorstand zu bilden. Der Aufsichtsrath der Bank hat sich freiwillig bereit erklärt, eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen. Zugleich werden jetzt auch sehr energische Stimmen laut, die gegen die vorgeschlagene Reconstruirung der fallirten Bank sind, nach welcher die Stadt Leipzig, der sächsische Staat und das Reich mit einer Garantieleistung von etwa 9 Millionen Mark einspringen sollen. Abgesehen davon, so führt man aus, daß es unbillig erscheine, alle Steuerzahler an der Verlustragung zu betheiligen, sei es nicht Aufgabe der gesetzgebenden Körperschaften, niedergebrochenen Privatunternehmungen wieder auf die Beine zu helfen. Der Staat habe selbst bei den schwersten Handelskrisen ein helfendes Eingreifen grundsätzlich abgelehnt und das habe sich hinterher als das Richtige erwiesen. Jedes wirthschaftliche Gewitter müsse sich selbst austoben, dann trete eine Reinigung der Atmosphäre ein. Außerdem hätten schon andere Institute von bestem Rufe das Geschäft der verkrachten Bank an sich gerissen, von der die Kundschaft sich verringert und mißtrauisch abgewandt habe. Die Sanirungsaussichten sind somit keine besonders guten.

Zum Zusammenbruch der Kummerschen Elektricitätswerke erfahren wir von zuverlässiger Seite, daß namentlich Herr Generaldirector Commerzienrath Kummer jederzeit bestrebt gewesen ist, die Firma zu halten, und daß ihn thatsächlich an dem Zusammenbruch, bei dem er sein ganzes Vermögen eingebüßt hat, keine directe Schuld trifft. Man kann nur wünschen, daß die Weiterführung des großen Unternehmens bald gesichert wird, da zahlreiche Arbeiter und Beamte bei einer vollständigen Betriebseinstellung ihre lohnenden Stellungen einbüßen.

Chemische Fabrik von Heyden, Actiengesellschaft, Radebeul. Gemäß dem Generalversammlungsbeschlusse vom 24. April 1901 giebt die Chemische Fabrik von Heyden, Actiengesellschaft in Radebeul bei Dresden, Nom. Mk. 4 000 000,— 4½proc., zu 103 Proc. rückzahlbare und an erster Stelle hypothekarisch sichergestellte Theilschuldverschreibungen, eingetheilt in 2500 Stück Lit. A über je Nom. Mk. 1000,— und 3000 Stück Lit. B über je Nom. Mk. 500,— aus. Die Anleihe ist bis zum Jahre 1906 unkündbar und wird von da an innerhalb 30 Jahren zu 103 Proc. planmäßig getilgt. Eine Verstärkung der jährlichen Tilgungsquote oder die Gesammtkündigung der Anleihe seitens der Gesellschaft ist vor dem Jahre 1906 nicht zulässig. — Zur Sicherstellung der Anleihe sind die Fabrikgrundstücke der Gesellschaft in Radebeul, sowie die Fabrikterrains in Kündritz und Lockwitz, auf denen gegenwärtig neue große Fabrikanlagen im Bau begriffen sind, nebst einer Reihe landwirthschaftlicher Parcellen auf Kündritzer und Lockwitzer Flur verpfändet. Sie liegen in den Bezirken der Amtsgerichte Dresden, Riesa und Großenhain und haben einen Gesammt-Flächeninhalt von 80 Hektar 56 Ar. Die Eintragung der Hypothek ist auf allen Grundstücken zur ersten Stelle erfolgt. Von der Verpfändung blieben ausgeschlossen das Rittergut Gröbel, sowie eine Anzahl von Parcellen in Radibor, Kündritzer und Zschaitener Flur, zusammen enthaltend 169 Hektar 77 Ar, die im Wesentlichen nicht zu Fabrikzwecken bestimmt sind und eventuell weiter verkauft werden können. — Nach den im März und Mai 1901 aufgenommenen Taxen der Sachverständigen haben die verpfändeten Grundstücke und Gebäude einschließlich Zubehör einen Gesammttaxwerth von Mk. 5 852 698,56, wogegen die von der Verpfändung ausgeschlossenen Grundstücke nach den ebenfalls im März und Mai 1901 aufgenommenen Sachverständigen-Taxen einen Gesammtwerth von rund Mk. 712 000,— haben. — Die Gesellschaft hat ein vollgezahltes Actiencapital von Mk. 3 000 000,— und einen Reservefonds von Mk. 800 000,—. Die von ihrer Vorgängerin, der Chemischen Fabrik von Heyden, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in den letzten drei Jahren ausgewiesenen Reingewinne betrugen: 1896: Mk. 875 582,42, 1897: Mk. 685 590,13, 1898: Mk. 829 081,62. Als Actiengesellschaft vertheilte sie eine Dividende von 15 Proc. für 1899 und 15 Proc. für 1900. — Die Auszahlung der Zinsscheine und rückzahlbaren Theilschuldverschreibungen erfolgt außer bei der Gesellschaftskasse bei der Dresdner Bank in Dresden und Berlin und bei den sonst noch bekannt zu gebenden Stellen. Die Anleihe wird am Mittwoch den 10. Juli cr. zum Course von 101 Proc. zuzüglich 4½ Proc. Stückzinsen vom 1. April 1901 ab bis zum Abnahmetage am hiesigen Platze bei der Dresdner Bank zur Zeichnung aufgelegt. Die auf die Zeichnung entfallenden Stücke sind in der Zeit vom 18. Juli bis 15. August abzunehmen.

Berlin, den 6. Juli. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkaufe standen: Rinder 3901, Kälber 1480, Schafe 15542, Schweine 7296. — Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogramm Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfennigen). Für Rinder: Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerthes, höchstens 7 Jahre alt, 61—65; 2. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 56—60; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 53—54; 4. gering genährte jeden Alters 50—52; 5. —,—. Bullen: 1. vollfleischige, höchsten Schlachtwerthes 58—62; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 55—57; 3. gering genährte 50—52; 4. —,—. Färsen und Kühe: 1. a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerthes —,—; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerthes, höchstens 7 Jahre alt, 54—56; 2. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 52—54; 3. mäßig genährte Färsen und Kühe 46—49; 4. gering genährte Färsen und Kühe 40—44. Kälber: 1. feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 68—70; 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 56—62; 3. geringe Saugkälber 52—56; 4. ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 39—45. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 62—66; 2. ältere Masthammel 57—61; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 53—56; 4. Holsteiner Niederungsschafe —,—, auch pro 100 Pfund Lebendgewicht —,—. Schweine: für 10 Pfund mit 20 Procent Tara: 1. a) vollfleischige, der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren, 220—280 Pfund schwer 56; b) schwere, 280 Pfund und darüber (Käfer) —,—; 2. fleischige 56—57; 3. gering entwickelte 53—55; 4. Sauen 52—54. Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab, es bleibt etwas Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang bei Schlachtwaare ruhig, bei Magervieh schleppend; es bleibt Ueberstand. Der Schweinemarkt wurde glatt geräumt.

Aus dem Geschäftsleben.

— Jedermann soll sein eigener Arzt sein und kann das auch sehr leicht, wenn er sich stets ein gutes Hausmittel in Gestalt eines Aufsatzes von den bekannten heilkräftigen Kräutern, Wurzeln, Blüthen oder Beeren oder einen guten Kräuter-Liqueur im Hause hält. Dadurch kann man thatsächlich mancher Krankheit vorbeugen und sich manche Ausgabe von Doctor und Apotheke ersparen. Aber auch der häufige Genuß von Früchten bezw. Compots verfehlt bekanntlich nie seine gesundheitlich nutzbringende Wirkung, namentlich bezügl. der Blutbildung und um auch zur Winterzeit damit versorgt zu sein, empfiehlt es sich schon der Billigkeit wegen, sich dieselben selbst einzulegen. Die alt- und bestbekannte Firma A. G. Hufeland, Am Schießhaus 11 (an der Herzogin Garten) empfiehlt für diese Zwecke ihre Kornbranntweine, rectif. Spiritus, echten Jamaica-Rum, Weinessig und Essigsprit in bekannter Güte, sowie ihre vorzüglichen Kräuter-Liqueure, worauf wir unsere geehrten Leser besonders aufmerksam machen.

— Das Tanz-Lehr-Institut Hugo Henker u. Frau, Dresden, hat vor Kurzem den Sommer-Cursus zu ermäßigten Preisen begonnen, die Betheiligung ist eine sehr zahlreiche und werden Anmeldungen hierzu noch entgegengenommen. Sehr zu empfehlen ist auch der Einzelunterricht; in 3—4 Stunden lehrt obiges Institut alle Rundtänze, besonders Walzer und Rheinländer, zu mäßigen Preisen; auch älteren Personen ist der Unterricht sehr zu empfehlen, da ganz ungenirt. Demnächst beginnen auch die Contre-Curse, ebenfalls für Aeltere. Die großen Herbstcurse beginnen Anfang September in den bekannten Instituten: Ostraallee 15b, Freibergerstraße 69 und Carusstraße 3, zunächst Georgplatz. Anmeldungen werden nur Maternistraße 1 angenommen.

— Ilmenau i. Thür. Die Lehrfabrik von Georg Schmidt u. Co. in Ilmenau i. Thür., welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, angehende Maschinen- und Elektro-Ingenieure und Techniker für ihr Studium praktisch vorzubilden, beschäftigte im vergangenen Jahr in ihren ausgedehnten Fabrikwerkstätten über hundert Volontäre. Die Abtheilungen, in denen die Ausbildung unter Aufsicht erfahrener Werkmeister erfolgt, sind: Modelltischlerei, Eisen- und Metallgießerei, Schmiede, Dreherei, Schlosserei und elektrische Montage. Der neue Cursbeginnt am 1. October, Prospecte sind gratis zu erhalten. [10903e

— Eins der ältesten Geschäfte Dresdens ist die bekannte Hut- und Filzwaarenfabrik H. Buchholz, Annenstraße 28 und Wilsdrufferstraße 18; dasselbe besteht schon weit über 100 Jahre und hat sich seit der Zeit seines Bestehens in der Familie vererbt. So hat jetzt auch Herr Hutmachermeister Franz Buchholz das Geschäft Annenstraße 28 seinem Sohn Herrn Hutmachermeister Otto Buchholz übergeben; derselbe war schon seit Jahren in dem Geschäft thätig und ist Anfang dieses Jahres durch die hiesige Hutmacherinnung nach Prüfung seines Meisterstückes zum Meister gesprochen. Herr Otto Buchholz wird das Geschäft unter seinem eigenen Namen weiterführen und bürgt der gute Ruf der Firma für gute, solide Waaren und reelle Bedienung.

— Pfunds Condensirte Milch, hergestellt von der Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund in Dresden und London E. C. Giebt es wohl etwas Bequemeres für die Hausfrau oder den Koch? Während früher Milch zu gewissen Zeiten (z. B. in der Nacht, an Sonn- und Festtagen usw.) überhaupt nicht zu haben war, nimmt man jetzt einfach eine Dose von Pfunds Condensirter Milch und kann auf diese Weise nie in Verlegenheit kommen. Sie ersetzt gewöhnliche Milch in jeder Beziehung. In erster Linie ist sie ein altbewährtes Nährmittel für Säuglinge und kleine Kinder. Die Milch entstammt Kühen der besten Rassen, welche sich unter steter thierärztlicher Controle befinden und mit peinlicher Sorgfalt gefüttert werden. Vor ihrer Condensation wird Pfunds Condensirte Milch sterilisirt, d. h. keimfrei gemacht, welches Verfahren in den Händen bewährter Aerzte und Chemiker liegt. Ein weiterer Vortheil von Pfunds Condensirter Milch ist die ebenso praktische wie bequeme Aufmachung; die Dosen sind sogenannte Falzdosen, ohne jedwede Löthung und mit einem Patentöffner versehen, der es jedem Kinde ermöglicht, die Dose mit Leichtigkeit zu öffnen! Messer und Scheere sind überflüssig und ein Verletzen der Hände beim Aufschneiden ganz ausgeschlossen. Der Werth, welchen Pfunds Condensirte Milch im Haushalt und in der Küche hat, wird allgemein geschätzt, dieselbe ist noch von keiner anderen Seite übertroffen und Hunderte von Anerkennungsschreiben liegen der Firma vor.

— Ist der Magen des Kindes eine Retorte oder die Kinderstube ein chemisches Laboratorium? So möchte man fragen, wenn man die zahllosen „Kinder-Nährmittel" angepriesen sieht, von denen natürlich jedes immer das Allein-Werthvolle zu sein den Anspruch macht. Schon Henri Nestlé erkannte vor 30 Jahren, daß das Gedeihen des Kindes nicht von chemischen Formeln abhängt, sondern von der rein naturgemäßen Beschaffenheit, der Haltbarkeit, der Verdaulichkeit und dem Nährwerth eines Präparates. Auf diesen Grundsätzen entstand sein Nestlé-Mehl. Nichts als die von gesunden Schweizerkühen auf frischer Bergweide gewonnene Milch, Zwiebackmehl und Rohrzucker waren die Bestandtheile, die sorgfältig verarbeitet werden. Und so ist es noch heut' geblieben, obwohl der Betrieb gewaltige Dimensionen angenommen hat. Die Bekömmlichkeit ist durch die Erfahrung, durch die Beobachtung von Tausenden sorgsamer Mütter constatirt und das will mehr sagen, als alle auf Ziffern aufgebauten Theorien.

Das 6. Gebot Sensationelles Buch der Gegenwart! Auszug aus dem Inhaltsverzeichniß: Naturtrieb und Naturgel.; Liebe, Ehe und Erziehung; Moral oder Unmoraltheologie? — Seelenkrank. — Sexual-Nerven- und Frauenleiden. Was die Aerzte wissen sollten. — Einzige Rettung usw. Preis 1 Mk., durch alle Buchhandlungen und den Verlag Schacherl & Mütterlein, München, Schillerstraße 48. [11265c

„Lincke'sches Bad."
Heute Sonntag von 11—½2 Uhr:
Großes Frühschoppen-Concert
von der Hauscapelle des „Linckeschen Bades".
Direction: Capellmeister Hermann Kage u. Rudolf Uebe.
Eintritt frei.
Hochachtungsvoll Richard Naumann.
NB. Mittags von 12—2 Uhr Diners à 1,25 Mk., sowie alltäglich.

„Stadt Amsterdam"
Gasthof Laubegast
Heute Sonntag den 7. Juli: 2460
Grosse Ballmusik,
wozu ergebenst einladet hochachtungsvoll Moritz Saupe.

Neu renovirt! **ODEUM** Neu renovirt!
Heute Sonntag
Grosser öffentl. Ball.
Neues, starkbesetztes, mit den neuesten Wiener Tänzen ausgestattetes Orchester.
Anfang 4 Uhr. Tanzverein bis 7 Uhr.
Montag Tanzverein von 7 bis 10 Uhr.
Karl Kost, Besitzer, früher Freibergerstraße 73.

Wein-Kneipe Zur goldenen Brezel, 1981
Fleischergasse 6, 1.
PS. Im Parterre freundliches Bierlocal mit elektr. Piano.

Paradiesgarten Zschertnitz.
Herrlicher Ausflugsort in nächster Nähe!
Vorzügliche Speisen u. Getränke. [1806

Achtung!
Täglich großes
Gesangs-Frei-Concert
von nur besten Kräften!
Es ladet ergebenst ein [1081w
Johann Stocker,
Gr. Frohng. 1., Ecke Altmarkt.

Gasthaus und Restaurant
z. Tharandt. Hof, Rosenstr. Nr. 37, b. neue Bewirth. best. empf. Vereinsz. n. einige Tage frei. Jeden Tag musik. Unterh. Achtungsv. R. Starke.

Loose
1. Kl. 140. K. S. L.-Lotterie, Ziehung am 8. u. 9. Juli d. J. empfiehlt die Collection 11228e
Volksbank zu Dresden
Wallstraße 12, 1.

Donaths Neue Welt.
Montag den 8. Juli 1901
Wohlthätigkeits-Concert
zur Beschaffung von Lehrmitteln für die neu zu erbauende Schule in Tolkewitz, veranstaltet vom Chorgesangverein
„RIESENS LIEDERGARTEN"
und des I. Dresdner Concert-Orchesters.
Leitung: Herren Chordirector Paul Riesen und Capellmeister Carl Michaelis.
Auserwähltes Programm. — Nach dem Concert gr. Festball. Von 4 Nachmittags: Instrumental-Concert. Abends ½8 Uhr: Beginn des Vokal-Concertes. Karten im Vorverkauf in Donaths Neuer Welt à Stück 50 Pf., an der Kasse 75 Pf.

Gasthof Pieschen.
Sonntag und Montag
große öffentl. Ballmusik,
Montags von 7—½11 Uhr Tanzverein,
wozu ergebenst einladet 451m
Telephon II. 2259. O. Becher.

Schöner Garten!
Ballhaus.
Angen. Aufenthalt!
Jeden Sonntag und Montag 8061
Schneidige Ballmusik.
Sonntags v. 4 u. Mont. v. 7 Uhr an: „Tanzverein."
Mittwochs u. Freitags Garten-Freiconcert.
Hochachtungsvoll Fr. Aug. Pohlmann.

Concert- und Ball-Etablissement 456m
Gasthof Briesnitz.
Heute Sonntag **Grosse Ballmusik.**
Hierzu ladet ergebenst ein Rich. Kohler, früher Bergrest. Cossebaude.

Deutscher Kaiser
Dresden-Pieschen. 463m
Jeden Sonntag und Montag
Große öffentl. Militär-Ballmusik.
Anfang Sonntags 4 Uhr, Montags 7 Uhr.
Tanzverein: Sonntags von 4—7 Uhr, Montags von 7—½11 Uhr.
Hochachtungsvoll Emil Scheip.

Neu renovirt!
Stadt-Café am Zwinger. 1497o
Hochachtungsvoll
Inh.: Carl Weller.

Felsenkeller.
Heute Sonntag von 4 Uhr an
Grosses Garten-Concert.
Im Saale: **Feiner Ball.**
Achtungsvoll E. Weichelt.
NB. Fahrgelegenheit per Bahn stündlich hin und zurück.

Watzke's
Concert- u. Ball-Etablissement
Telephon II **Mickten.** Nr. 2240
Direct an der elektr. Straßenbahn-Linie Postplatz-Mickten.
Heute Sonntag:
Große öffentl. Ballmusik
Alle freien Eintritt.
Jeden Sonnabend und Sonntag: [458m
Garten-Frei-Concert.
Es ladet ergebenst ein W. Watzke.

Neue Bewirthung.

Restaur. „Kronprinz Rudolf“,

12 Schreibergasse 12.

Einem hochverehrten Publikum von Dresden und Umgebung, sowie Freunden und Bekannten zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich unter heutigem Tage obiges Restaurant übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, nur gutgepflegte, echte Biere, als:

Pilsenetzer Böhmisch,

Rizzi-Kulmbacher und Münchner

sowie reine gute Weine bester Firmen zu führen. – Ferner werde ich bemüht sein für Verabreichung guter saisongemäßer

Speisen zu kleinen Preisen

bei aufmerksamer Bedienung. 2438f

Meine Vereinszimmer in 1. und 2. Etage bringe ich besonders zur Abhaltung von Hochzeiten, sowie Festlichkeiten aller Art

geehrten Vereinen, Gesellschaften und Privaten

unter günstigen Bedingungen in freundliche Empfehlung.

Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen, zeichne

hochachtungsvoll

Dresden, im Juli 1901. **Alois Piese.**

Westendsclösschen.

Elektrische Bahn Postplatz-Plauen, Haltestelle.

Heute Sonntag

großes Militär-Concert

vom Trompetercorps des Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments unter Leitung des Königl. Stabstrompeters u. Militär-Musikdir. **H. Stock.**

Anfang 4 Uhr. Gewähltes Programm. Eintritt 30 Pf.

Eintrittskarten (Familienkarten) 4 Stück 1 Mk. sind am Büffet zu entnehmen. p

Nach dem Concert grosser Ball.

Dresdner

Blumensäle

früher Güldne Aue

Dresden, Blumenstr. 48.

Heute Sonntag und morgen Montag, beide Tage

Gr. öffentliche Parade-Ballmusik

Heute Sonntag von 4–6 Uhr 1029w

Freier Tanz.

10 Uhr grosse Festpolonaise.

Morgen Montag von ½7–10 Uhr

Freier Tanz.

10 Uhr

großartige Vogelwiesen-Polonaise

oder eine Dresdner Vogelwiese vor 100 Jahren.

Grossartige pompöse Ausstattung und Präsente gratis.

Eintritt 20 Pf. Schluss 12 Uhr.

Achtungsvoll

Max Tettenborn.

„Mockritzer Höhe.“

5 Minuten von der elektrischen Straßenbahn Josefstraße Haltestelle: Hotel Dutrier.

Herrliche Fernsicht nach dem Elbthal und der Sächsischen Schweiz. Schöner Garten mit Marquisen und Tanz-Saal.

Heute Sonntag ein Tänzchen.

Geehrten Vereinen zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art bestens empfohlen. Hochachtungsvoll **M. Rotzsche.**

Cutschützer Mühle.

Herrliche Partie durch den Nöthnitz-Grund.

Achtungsvoll **O. Heger.**

Donaths Neue Welt.

Heute! Sonntag: Heute!

I. Grosses Sommerfest

unter blühenden Linden.

Grosses Extra-Concert

des I. Neuen Dresdner Concert-Orchesters.

Extra-Veranstaltungen für Familien.

Grosses Brillant-Feuerwerk.

Familien-Ball.

Die am Sonntag gelösten Eintrittskarten haben auch für Donnerstag Giltigkeit. [1026m

---

Gasthof Gittersee.

Heute Sonntag: [446m

Gross. Garten-Freiconcert.

Im Anschluß hieran: Feine Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein **Oscar Schönert.**

Wettiner Säle

(Dresdner Keglerheim), Friedrichstr. 12.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Feiner öffentlicher Ball.

à Tour 10 Pf., für Militär freier Eintritt. Desgleichen von 4 Uhr an:

Garten-Frei-Concert.

Große Amerikanische Schaukelbelustigung.

Hochachtungsvoll **Ed. Krümmer.** p

Fahrräder

Marken „Permanens“, „Westfalen“ und „Ruhr“ empfiehlt zu mäßigen Preisen

Vertreter [16643

Karl Strohbach,

Gerokstraße 11.

Limburger I. à Pfund 35 Pf.,

Harzer, Kiste 2,30 Mk.,

Schweizerkäse Pfd. 75 Pf.

Butterhandlung Glauche,

1848f] 17 Rosenstr. 17.

Loose

1. Klasse K. S. Landes-Lotterie empfiehlt und versendet

Gustav Wiedemann,

Pillnitzerstraße 56. [1848l

Verschenkt wird d. bekannte **Buch üb. d. Ehe** 128 S. stark, m. überall 2 Mk. fost., geg. Einf. u. 60 Pf. d. Schmidt's Verl. Berlin 36, Winterfeldst. 34. 10802c

---

Loose

d. K. S. Land.-Lotterie b.

Paul Wilmersdorf,

Freibergerstr. 33. [1384

Frauen.

Wenn Sie Ihr Geld für zweckl. hygien. Bedarfsartikel sparen wollen, so lassen Sie sich Prosp. (franco geschl.) über meine Alles übertreff. hygienische Erfindung (bestehend aus ungesponnener Seide) kommen. D. R. Patent 77935. Stück jahrelang brauchbar, 1 u. 1,50 Mk. Tägl. Anerk. **O. Engelhardt, Berlin N, Bergstr. 79.** [1096Sc

---

H. Unger's Hygien. Schutz.

Das Beste u. absolut Sicherste auf diesem Gebiete. Von vielen Frauenärzt. (Univers.-Profess.) nachm. verordnet. Tausende v. Anerkennungen liegen zur Einsicht aus. – 1 Dtz. Mk. 2, 2 Dtz. Mk. 3,50, 3 Dtz. Mk. 5, Porto 20 Pf. **H. Unger,** chem. Laborat., **Berlin N.,** Friedrichstr. 131a. Auch in vielen Drog.-, Bandag.- u. bess. Fris.-Geschäft. erhältl. Man achte auf Schutzmarke und Namenszug: H. Unger! 11 Se

---

Hygienischer Schutz.

Kein Gummi.

D. R.-G.-M. Nr. 42469.

Tausende Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A.

½ Sch. (12 Stück) 2 Mk., ½ Sch. 3,50 Mk., ½ Sch. 5 Mk., ¼ Sch. 1,10 Mk.

Porto 20 Pf.

Auch erhältlich in Drogen- und Friseurgeschäften. Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.

S. Schweitzer,

Apotheker,

Berlin O., Holzmarktstr. 69/70.

Event. Preisl. verschl. u. franco. [10104e

Das von Frau Anna Rein, fr. Oberhebamme u. h. gerichtl. Sachverst., erfund. „Frauenschatz“ ... (rest illegible)

Schützenhof,

Trachau-Dresden, Nähe „Wilder Mann“.

Großes Sommerfest vom Schießclub „Windbüchse“,

verbunden mit **Frei-Concert, Preisschießen, Waarenverloosung,** Gesellschaftstänzchen u. a. Belustigungen mehr. Um zahlreichen Besuch bitten

Der Schiess-club. **Paul Hedelt.** p

Warum in die Ferne schweifen,
Wenn das Schöne liegt so nah'!

Paradies-Garten

Zschertnitz.

Anerkannt schönstes Vergnügungs-Etablissement.

Heute:

Großes Concert und feiner Ball.

Schneidigste Musik! Neueste Tänze!

Großartige Gas-Illumination des ganzen Etablissements à la Tivoli, Kopenhagen.

Speisen und Getränke in bekannter Güte.

p Hochachtungsvoll **Max Heide.**

Caféu. Beerenweinschänke

Louisenstraße 10.

Empfehle meine neu decorirten u. vergrösserten Localitäten. Um gütigen Zuspruch bittet

Friedrich Franke.

Samter's

Federleichte Saccos

(Hitzableiter) in allen Farben

von 1.60 Mk. an. 16521f

Lustre- u. Panama-Saccos von	3,00	an,
Leichte Wasch-Joppen	1,75	„
Leichte Sommer-Anzüge	10,00	„
Leichte Reise-Anzüge	18,00	„
Leichte Westen u. Hosen	1,50	„

Auch für junge Herren und Knaben große Auswahl!

Im Hause „Zum Pfau“. **2 Frauenstr. 2.** Im Hause „Zum Pfau“.

Loose

zu der am 8. und 9. Juli stattfindenden Ziehung 1. Klasse K. S. Landes-Lotterie in ⅟₁, ½, ¼ und ⅒ empfiehlt die

Collection R. M. Eras,

Dresden-A., Kreuzstraße 19. 1. Et. 16512l

Preisermässigung.

Vom 1. Juli a. c. an verkaufe ab Kahn und Niederlage am Schusterhaus-Cotta und Albertbrücke-Dresden:

Pa. Duxer	Mittelbraunkohle	I u. II	95	Pf. à	Hektoliter,
„ Ossegger	do.	I u. II	125	„ „	do.
„ hiesige Nußsteinkohle			175	„ „	do.
„ „ fl. Nüsse			165	„ „	do.
„ schlesische Würfel		I u. II	195	„ „	do.

Hermann Liebscher, Dresden-A., Ammonstr. 63.

Telephon 270. [16800

20% Rabatt auf Katalog-Preise.

Großer reeller Ausverkauf

wegen vollständiger Auflösung meiner

Eisenmöbelfabrik.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von

Bettstellen und Matratzen

für Erwachsene und Kinder, [2151f

Schlafsophas, Waschgestelle, Schirmständer, Garderobenständer, Blumentische, Contorsessel.

Garten-Möbel.

Fr. Horst Tittel, Georgplatz 1 (gegenüber Café français).

20% Rabatt auf Katalogpreise!

Der Erfolg ist großartig!

Jeder kann sich bis in's hohe Alter sein Haar gesund und voll erhalten, krankes und leidendes in kurzer Zeit kräftigen und stärken, nur durch den Gebrauch reiner **Roßmark-Pomade.** Keinem anderen Mittel, mag es heißen wie es will, ist eine solche Naturheilkraft eigen und besitzt einen so bedeutenden Haarnährstoff, als die so schnell beliebt und berühmt gewordene **Roßmark-Pomade,** welche daher mit Recht verdient, die **Königin aller Pomaden** genannt zu werden. Jeder, der nur einmal die Roßmark-Pomade versucht hat, wird bei derselben bleiben, indem schon nach einmaligem Gebrauch das Haarausfallen gänzlich aufhört, sowie etwaiger Kopfschmerz beseitigt, überhaupt ein thatsächliches Wohlbehagen zu verspüren ist. Bei regelmäßigem Gebrauch ist die Wirkung geradezu überraschend, da sozusagen neues Leben im Haar beginnt und dasselbe von Tag zu Tag dichter und voller wird.

A. Lucas feinste Roßmark-Toilette-Bade-Seife,

die beste Seife, welche in hygienischer Beziehung äußerst vortheilhaft auf Haut und Körper einwirkt, daher auch zur zeitweisen Reinigung der Kopfhaut geradezu nothwendig ist.

Reines doppelt geläutertes Roßmark

zum Einreiben, ärztlich empfohlen.

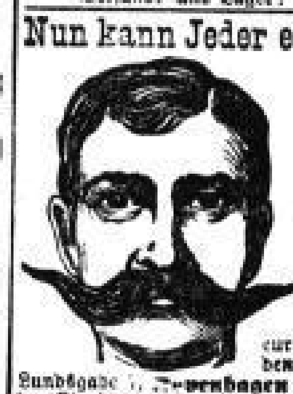
Universal-Naturheilmittel ersten Ranges ohne Concurrenz

Eine Einreibung von diesem **Roßmark** bei Influenza, Rheumatismus, Verrenkungen, Verstauchungen, Hexenschuß, steifen oder erfrorenen Gliedern, veralteten Wunden, Beinschäden, scrophulösen Kindern, bei Knochenbrüchen, nachdem dieselben eingerichtet sind (im vorgenannten Falle von Herrn Landtags-Abgeordneten Dr. med. **Minkwitz** und anderen ärztlichen Autoritäten aufs Wärmste empfohlen und verordnet), erzeugt eine schnellere Heilung, Stärkung und Kräftigung usw. usw., da Roßmark, welches die Poren mit Vorliebe aufnehmen, altes, geronnenes Blut zertheilt und Flechsen und Sehnen geschmeidig macht. Tausende von Menschen sind schon von diesem so einfachen Naturmittel von ihrem Uebel befreit und geheilt worden; es sollte daher in keinem Haushalte fehlen. **Bemerke noch, daß das Roßmark,** Roßmark-Seife bez. Roßmark-Pomade durchaus nichts gemein haben mit vielen anderen, große Reclame machenden, der Gesundheit nur zu oft nachtheiligen, mit hochklingendem Namen theuer verkauft werdenden Schwindelmitteln. Sämmtliche Präparate sind ärztlich empfohlen, gesetzlich geschützt und nur echt, wenn mit obenstehender Schutzmarke versehen. Tagtäglich gehen dem Fabrikanten Anerkennungen und Dankschreiben über die Wirksamkeit und Erfolge seiner Präparate ein.

Pomade à Dose 50 Pf., Roßmark à Fl. 1 Mk., Seife à Stück 50 Pf. Zu haben im Hauptdepot Dresden-A.: **Herm. Roch,** Altmarkt 5, **Weigel & Zech,** Marienstr. 12, **Salomonis-Apotheke,** Neumarkt 8, Dresden-N.: **F. Wellmann,** Hauptstr. 22, sowie in den meisten besseren Drogengeschäften. 2217a

Versandt und Lager: **A. Lucas, Weinböhla i. S.**

Nun kann Jeder einen Bart bekommen!



Der weltberühmte echte russische Bartbalsam ruft den schönsten Vollbart oder Schnurrbart hervor sammt Haare auf den Kopf. Färbt nicht. Unschädlich. Garantieschein auf Zurückzahlung des Geldes, falls ohne Erfolg, bei jeder Sendung. Wenn es nicht wahr ist, bezahle ich 500 Mk. Preis für Stärke I Mk. 4,25; Stärke II Mk. 6,50; Stärke III (wirkt in 2 bis 3 Wochen) Mk. 9,75. Versandt geg. Vorherbezahlung oder Nachnahme überall in die Welt (Garantieschein und Gebrauchsanweisung in allen europäischen Sprachen liegt bei) durch den Generalvertreter **Ove Nielsen,** Lundsgade 1, Kopenhagen 123, Dänemark. Bemerke, ich bin der Einzige, welcher eine vollständige Garantie geleistet. 11383e

---

Henkel's Bleich-Soda,

seit 25 Jahren bewährtals bestes u. billigstes Wasch- u. Bleichmittel.

Henkel & Co., Düsseldorf. 9482e

Sicherungen,

streng nach den Vorschriften des Verb. Deutscher Elektrotechniker, für 250 und 500 Volt; beim städt. Elektr.-Werke zugelassen. Steckdosen, Freileitungssicherungen, Abzweigscheiben usw. [9812c

Carl Borg, Leipzig.

Fabr. f. elektr. Inst.-Mat.

Straussfedern

empfiehlt billigst [16287l

Hesse, Blumenfabrik, Scheffelstr. 12, 1.

Geh. Leiden Ausflüsse, Harnleiden, Geschwüre, Schwäche 2c. (langjähr. Erfahr.) heilt nach einfacher bewährter Methode **Sosnisky,** Dresden, Zinzendorfstr. 47, p. r., tägl. v. 9–4 u. 6–8, Sonnt. 9–3. (16 Jahre b. verst. Dr. med. Blau thät. gewes.) [16867

Hygienische Bedarfs-Artikel.

Preisliste gratis und franco. 16417l

Otto Spalteholz,

Dresden-Str., Augsburgerstraße 38.

Nur Santalcapseln (0,3 Gr. San., 3 Sal., 3 Cub., 1 Terpineol) wirken sofort und ohne Rückschlag bei Ausfluss, Blasenkatarrh etc. (Keine Einspritzung). Preis M. 3 p. Fl.

Hauptdepots:

Alsterthor-Apotheke, Hamburg (Versandt).

Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8. [10131e

Corsets nach Maaß

zu Fabrikpreisen. 2412f

Frau Anna Pietsch,

Gr. Zwingerstr. 13 (I. ...)

Jeder in der Tasche 14280l

6–35

Uhren von 6–35 Mark in riesiger Auswahl. 3jähr. Garantieschein.

C. Ruske, Johannesstrasse 13, um die Ecke der Moritzstr.

Abl. discr. Fam. Heim find. Damen b. verh. Arzt Mittels. Kein Heimbericht! Off. unt. „M. A. 11“ an Exp. d. Bl. [...]

Zu verkaufen

Sommerfrische! 16684f
Capitalanlage!
Schönes Gut unweit Dresden, waldreiche Gegend, gr. Gärten, gute Felder u. Wiesen, ca. 12 Hektar Wald, zieml. arrondirt, mit lebend. u. todtem Inbent. um fest 21 000 Mk. bei 10 000 Mk. Anzahlung verkäufl. Off. u. „S K 16684" Exp. d. Bl.

Für 6400 Mk. b. 600 Mk. Anz. in Weinböhla kl. in. Wohnhaus, vor ca. 8 Jahren erbaut, mit 2 Wohn., jede 4 Wohn- u. Schlafräume, kl. Holzgeb., Gemüse- u. Grasgarten, zu verkaufen. Näh. Alberistr. 4 daselbst. [11816e

Gutes Zinshaus

m. Laden, pass. f. Delic.-, Col.-, Fisch-, Grün- 2c. Waaren, in g. Lage, 15 Min. v. Bahnh. Potschappel, preisw. bei bel. Anz. zu verk. Hypoth. billig geregelt und fest. Off. u. „F K Ziss." Exp. d. Bl. erbeten. [2308f

Landgut-Verkauf.

Ein in hies. Geg. an der Bahn geleg. Gut mit einem Areal v. 106 Morg. Acker, Wiesen u. Holzbestand, drei Pferde, 15 St. Rindvieh und Schweine, gut. Wirthschafts-Inventar, ist Bes. gesonnen, weg. Krankheit und weil kinderlos, zu verk. Forderung 47 000 Mk. mit günstig. Anzahlung. Nähere Auskunft ertheilt Wilhelm Simon, Getreidehändler, in Bad Schmiedeberg. 4244a

Hotel
in Frankfurt, Oder.

Durch den Tod unseres einzigen Sohnes ist das Hotel mit 40 Zimm. an der Bahnhofstr., 5 Min. v. Bahnhofe, großer Fremdenverkehr, mit 50—60 000 Mk. Anzahlung z. verkaufen. Preis 190 000 Mk. W. Fiedler, Besitzer. 4172a

Das werthvollste herrsch.
Villen-Grundstück
der Ober-Lößnitz

für 1 Familie, mit herrlich. Park, Pferdestall, Remise u. elektr. Beleuchtung, Umstände halber zu verkaufen. Pohlent, Leutnant a. D., Wilhelmstraße 1. 16439f

Gutsverkauf.

Ich beabsichtige mein seit 26 J. in ein. Hand bef. schön. Gut in groß. Kirchdorfe mit 18 Hektar 96 Ar, schön. Gebäude, auszugs- und hergsfrei altershalber zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer erfahren alles Nähere beim Besitzer Wilhelm Jähnichen, Burkhardtswalde bei Weesenstein. 4306a

Hausgrundstück mit Weinberg Trachenbergernähe u. Wilden Mann preiswerth zu verkaufen besgl. e. Zinsvilla. Off. unter „F R" Filiale Oschatzerstr. 39. 2150f

Das Haus Nr. 107
in Hirschfelde,
in schönst. Lage, vis-à-vis d. Post, 1100 Mk. Zinserträgniß, im guten Zustande, mit 45000 Mk. erbaut, ist für 18000 Mk. aus freier Hand zu verkaufen. 4317a
Eigenthümer **Reinh. Bartelt,** Warnsdorf Nr. 474.

In Vorstadt Dresdens ist ein schönes
Zinshaus

mit gut geregelten Hypothek. aus Privath. billig zu verk. Selbstkäufer belieb. Adr. u. „A 20" in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 16786f

Anderer Unternehm. halb. verkaufe meine schön geleg.
Zinsvilla

mit großem Gartenland sof. preisw. W. Off. u. „H N 306" an „Invalidenbank" Dresden erb. 11417e

6% tiges Zinshaus

im Centr. Dresden-A., mit geregelt. Hyp., bef. Umst. h. sof. bei 3—5000 Mk. Anz. zu verk. Off. u. „G G 289" „Invalidenbank" Dresden. 1412e

Eck-Restaurant.

Seltene Gelegenheit bietet sich strebs. Restaurat. durch Uebern. ein. in Dresden-N bef. Restaurants mit gänzl. neuer Einrichtung u. 4—500 Hektol. Bierums. krankheitsh. gegen Baarzahl. v. 11 000 Mark sof. zu verk. Umsatz f. Zukunft sehr leicht fast zu verdoppeln. Näheres streng reell durch Sporschil, Gutenbergstr. 2, 1. Etage. *

Speisewirthschaft

mit bedeutendem Umsatz bei sof. Uebern. preiswerth zu verk., da Besitzerin allein d. Geschäft nicht weiter führen kann. Näh. Sporschil, Gutenbergstraße 2, 1. *

Sehr günstige Gelegenheit!

Ein sehr schönes, großes Grundstück, für jeden Zweck geeignet, besonders für Naturheilanstalt oder Sommer-Restaurant, in der schönsten Gegend Nordböhmens, Baukostenwerth 40 000 Mk., ist infolge Uebersiedlung nach Amerika um 20 000 Mk. sofort zu verkaufen. Anzahlung 5000 Mk., Rest kann mit 5 Proc. verzinst werden.

Ferner eignet es sich auch besonders für Zweigniederlassungen von deutschen Fabriken für Oesterreich und bezahlt sich selbst durch Ersparung des Zolles bei sehr kurzer Zeit. 16178

Gefl. Offerten an Herrn Carl L. Kempe, Dresden-A., Marschallstr. 27, 4., welcher auch nähere Auskunft gibt.

Rittergut,

vornehmer rentabler Herrensitz, im Ganzen oder getheilt sofort verkäuflich, an zwei Chausseen landschaftlich schön gelegen; Bahnkreuzungsstation 4 bezw. 6 km; ca. 2100 Morgen groß; Acker in langjähriger guter Cultur; Fruchtstand trotz d. Trockenheit tadellos; vorzügl. Wiesenverhältniß; Berieselung; rationelle Fischzucht; vorzügliche Jagd; rentable Holzflächen; äußerst günstige Absatzverhältnisse — Milch 12 Pf., Zuckerfabrik, Molkerei in nächster Nähe; Inventar sehr gut; Viehstand ausgezeichnet. **Hauptgut** ca. 1500 Morgen; gute, z. T. neue Gebäude; Schloß parkartig von alten Bäumen umgeben; Gehöft geschlossen. **Vorwerk** ca. 500 Morgen gut arrondirt; neues schönes Wohnhaus. Anfragen sind zu richten unter „G K 11169" an die Expedition d. Bl. 11169

Weil dauernd abwesend,

verk. bei mäßiger Anzahl. ein Zinshaus m. Col.- u. Prod.-Gesch. u. Branntweinverkauf. Hyp. u. Rest-Geld 4½% u. lange fest. Offerten u. „D K 4266" an Rudolf Mosse, Dresden. [11367e

Eine flottgehende
Scharwerkszimmerei,

sichere Exist., zu verk. Off. „A 18" Exp. d. Bl. [16762f

Eine kleinere, feine
Fremden-Pension,

engl. Viertel, Umst. halber preisw. bald od. spät. zu vk. Off. unt. „P 115" an die Fil. Marienstr. 28. 2402f

Restaurant

sof. billig zu verk. Pr.-Ausk. Nur Selbstkäufer, Palaisgäßchen am Kaiser-Wilhelmplatz. [2391f

Gutgeh. Producten- und Grünw.-Geschäft [2286f wegzugsh. bill. zu vk. Näh. Joh.-Meyerstr. 26, Laden.

Sichere Existenz!

Ganz besonderer Verhältnisse halber verkaufe ich mein nachweislich gutgehendes **Grünwaaren- und Productengeschäft,** welches sofort oder später übernommen werden kann. Preis 800 Mk. Offert. unt. „L 66" Exp. d. Bl. 16678f

Reeller Geschäftsverkauf. Nachweisl. gutg. Productengeschäft mit 14- bis weilen 15tg. Schlachten u. sehr sch. Wohn. ist and. Unternehmung halber billig an zahlungsf. Käufer zu verkaufen. Off. unt. „C M 95" Fil. Königsbrückerstr. 54. [2415f

Goldsichere Existenz

für thätige Leute bietet der Kauf eines der besten 16647f
Brodgeschäfte
am hiesigen Platze, Mindestreinverd. Woche 60 Mk., Geschäft tadellos. Erforderlich 8600 Mk. Näheres Löbtau, Lindenstr. 58, pt. b. 9 Uhr Morg., Nachm. v. 5 Uhr an.

Gutgeh. Grünw.- u. Productengesch., Dresd.-N., ist preiswerth zu verk. Off. u. „L 209" Fil. Oppellstr. 21.

Flottgehendes
Putzgeschäft

bei billiger Miethe m. Wohn. ist sehr billig zu verk. Off. unt. „A 3" Exped. d. Bl. *

Gute Existenz!
Kaffee- u. Frühstücksstube sof. od. spät. zu verk. Off. u. „L 97" Exp. d. Bl. erb. *

Gut eingerichtetes
Milch-, Butter-, Producten- u. Grünwaaren-Geschäft

mit Bier-Apparat nebst sch. anschließ. Wohnung, billige Miethe, später Concession f. Restaur. erreichbar, ist Umstände halb. bill. zu verkauf. Offert. unt. „A 9" an die Exp. d. Bl. erb. 16752f

Restaurant,
in Dresden-A., mit schönem Garten, Kegelbahn u. Saal, ca. 200 Pers. fass., wöchentl. viermal bes., ist weg. Todes des Wirthes preisw. zu verkaufen. Bierumsatz 6—700 Hektol. jährl. Auch sind für diesen Sommer noch mehrere Vergnügen abzuhalten. Näh. streng reell durch Sporschil, Gutenbergstr. 2, 1. *

Höchst selten!

Ein seit 23 J. in einem Besitz bef. **Topfgeschirr- und Grünwaarengesch.** m. nachweisb. gr. Reingew. and. Krankh. halb. unt. günstigen Beding. spottb. zu verkaufen. Hochfeine Existenz f. jede Familie gesichert. Man w. sich überzeug. u. erth. Näh. kostenfrei Sporschil, Gutenbergstraße 2, 1. *

Cigarren-Geschäft

mit nachweisbar gut. Umsatz ist sofort für jeden annehmbaren Pr., welch. d. Waarenvorrath entspr., zu vk. Näh. Sporschil, Gutenbergstr. 2, 1.

Best., gutgeh. **Productengeschäft** ist Umst. halb. sehr billig u. preiswerth zu verkaufen. Näheres im Restaurant **Dutschmann, Holbeinstraße 78.** *

Ein gutgehende
Stellmacherei

ist mit od. ohne Holz und Werkzeug zu verk. Off. u. „P 116" Fil. Marienstr. 28.

Flottes Milch- u. Grünwaaren-Geschäft sof. bill. zu verk. Off. unt. „A 19" an die Exp. d. Bl. *

Günstige Gelegenheit für Schneider!

Sichere Existenz bietet sich für Schneider, besserer Arb., durch Verkauf eines *
Herren-Maßgeschäftes

mit Hausgrundstück in einer industrier. Stadt von 5000 Einw. Anzahl. nach Uebereinkunft. Ausdauernde Beschäftigung für 2—3 Gehilf. Kein Risico. Off. unt. „A 18" an die Exp. d. Bl. erb. *

Pacht-Bäckerei.

Brod-, Weiß- u. Feinbäckerei mit Weinschank ist mit vollst. Inventar sofort zu verk. Zur Uebernahme 1200 Mk. nöthig. Agenten verbeten. Off. unter „A K 4355" Exp. d. Bl. 4355a

Seltengünstige Gelegenheit

bietet sich durch Kauf mein. gutgehenden *
Obst-, Grünwaaren- und Producten-Geschäftes
nebst Fleisch- u. Wurstw.-Verkauf in gesund., verkehrsreich. Straße Johannst., für d. bill. Pr. v. 1500 Mark, miethfr. b. Oct., welch. ich nur beworst. ander. Untern. halb. verk. Große anschließ. Wohn. nebst gr., sep. Keller. Näh. Schumannstr. 39, im Restaurant. *

Schladitz-Räder

kauft man von 125 Mk. an bei **E. Kühne,** Plauenscherplatz. 2421f

Rover, gebr. v. 30—100 Mk., neu von 120 Mk. an **Stirl,** Wettinerstr. 49. [2422f

Ein eleganter, starker
Doppelpony,

von zweien die Wahl, billig zu verk. Oschatzerstr. 19. 16686f

Zwei hochtragende
Holländer Kühe

sehr gute Milchgeber, verk. Erbgericht Schöna, Sächsische Schweiz. 4340a

1 Herren- u. 1 Damen-Rover, gute Marke, ganz billig zu verkaufen Moritzstr. 2, 1, l. [2401f

Pianino, schöner Ton, tadellos, f. 185 Mk. **Pianoforte,** gut erh., f. 65 Mk. zu verk. Breitestr. 23, 1. 2419f

Rover 35 u. 50 Mk., Damenrover 75 Mk. Tieckstr. 6 pt. [2311f

3 Fleischerwagen,

Berliner, 1 mit Langbaum, 1 als Kundschaftswagen m. Sitzen bill. zu vk. 16. Kohlsdorf, Schmiede Radebeul.

Damenrad,
fast neu, billig zu verkauf., ebenso ein Herren-Rad, Gehrischstr. 40, Lad. 2429f

Collie, 16787f

jung, 4 Mon., schön gezeichnet, bill. zu verk., früh 9 bis Mitt. 2 Uhr Hauptstr. 36, 4, l.

1 neuer Tafelwagen

80 Ctr. Tragkr., d. zu verk.,

1 Kohlenwagen, 16681

80 Ctr. Tragkr., bill. zu vf. Dresden-Strehlen, Reisewitzstr. 37, in d. Schmiede.

Wagen. 16699

Leichter Tafelwagen billig zu verkaufen Poppitz 10.

Gelegenheitskauf. Wollatlas-Steppdecken, som. 2 Atlas-Steppdecken mit kl. Fehlern à 4,50, 5,50 u. 10,50 Mk. sof. zu verk. d. Braut, Moritzstr. 20, Eing. Gewandh.-Str. 16019f

Fracks

schwarze Rock- u. Jacket-Anzüge, 16612f
Cylinder, Lackstiefeletten werden verkauft u. verliehen Kleidermagazin Töpferstr. 1, 1.

Elektrische Apparate zur Selbstbehandl. Lothringerstraße 2, 1. 16661f

Schreibtisch, Doppelpult

billig zu verk. Bönischpl. 12. Andrick. 16484f

Laden-Einrichtungen, 16483f

gebr., kauft man am billigsten bei **Andrick,** Bönischplatz 12.

Matratze 13 Mk., 40 Fed., ff. Drell, event. Maßnehmen, Salzgasse 16, pt. 16391f

Pianino,

prachtv., wenig gesp. bill. z. vf. Näh. Nachm. Lüttichaustr. 2, Hausm.

Neues Federbett mit Kissen f. 8 Mk. zu vf. Rosmaring. 1, 2. 16814

Tandem f. Hrn. u. Dame, fast neu, bill. zu verkaufen Jagdweg 25, 2. r. b

Rover,

Gelegenheitsk., b. zu verkauf. Freibergerstr. 53, part. r. b

Kaninchen, echt belgische Rasse, sofort billig zu verk. Jäckel, Cranachstr. 2, 4. *

Möbel-Fabrik und -Magazin

Tel. A. II, Nr. 2405. **Max Trips** Tel. A. II, Nr. 2405.

Dresden-N.,
Königsbrückerstrasse 56.
Gegründet 1891.

Grösste Auswahl aller Arten Möbel
in jeder Preislage.
Mein Musterlager enthält über 1200 Quadrat-Meter Flächenraum.
Ansicht desselben auch ohne Kauf gern gestattet.
Braut-Ausstattungen zu Engros-Preisen. 15418f

Gutes 16691
Herren-Fahrrad

steht Umst. halb. sof. z. Verk. Nachfr. Nachm. zwisch. 3 u. 5 Uhr Pillnitzerstr. 69, pt.

Auszieht., e., Mtr., Bettst., Bett., Fdrb., Spg., Koff. Löbt. Poststr. 29, p 2405f

Abbruchs-Materialien,

als Dachziegel, Thüren, Fenster, Oefen und Brennholz sind zu verkaufen beim Niederlegen d. Anbauten am alten Polizeihaus Salzgasse und Zeughaushof. 2301f

Schöner Kinderwagen

billig zu verkauf. Freibergerstraße Nr. 19. H. 16228f

Kinderwagen

weiß, m. Gummir., b. zu vf. Bönischplatz 19, 3, l. *

Rover,

wie neu, ganz bill. zu verk. Holbeinstr. 17, pt. lks. *

Damen-Rover

billig zu verkaufen Louisenstraße 30b, 2. rechts. *

Halbrenner, einmal gefahr., feine Marke, billig zu verkaufen Holbeinstraße 1, 2. Et. r. *

Ein guterhalten. **Kinderwagen** ist bill. zu verkauf. Näh. Albrechtstr. 31, p. Schr.

Rover

Umst. halb. bill. zu verkauf. Jagdweg 23, 3. r. b

PIANO,
Metallpl. m. Spreizen, vorz. Ton, für 95 Mk. zu verkaufen Lortzingstraße 19, 1, r. 16074f

Schön. 3teil. **Sopha** billig zu verk. Jägerstr. 31, 1. l. [2481f

Zur Vogelwiese!

Zur Aufstell. des Kreisels gebe Umst. h. einen Posten Bier-, Wein- u. Schnapsgläser, sow. Teller, Tassen, Bestecke u. Löffel ab. Off. u. „A 2" d. Dienst. Exp. d. Bl.

Neue Einrichtung 4080a

in einer Villa b. Dresden, Möbel, Betten, Teppiche, Gardinen, Decorationen, elektr. Beleuchtungskörper, compl. Kücheneinricht., Glas, Porzellan usw., Umst. halb. sof. im Ganzen od. einzeln zu vf. Off. „A A 4080" Exp. d. Bl.

Weinfässer

jed. Größe, frisch abgezogen, zu verkauf. Oberseergasse 8, Gamnitsch. 1681f

Wegen Geschäftsveränderung werden verkauft:
1 70er Bandsäge,
1 Kreissäge,
1 Hobelabrichtmaschine,
2 Drehbänke für Drechsler und ein 2½ pferdekr.
elektrische Motor,

noch wenig gebraucht, für einen zurückgesetzten Preis. Off. unt. „T 380" Fil. Postplatz. [2388f

Bill. zu verkauf.: Plüschsopha, schöne Garnitur, Garderobe-, Kleider-, Wäscheschrank, Vertico, Bettst., Matr., Commode, Tisch, Spiegel Neuegasse 21, p. [16648f

Americain 16644

ist Umst. halb. bill. zu verk. Löbtau, Lindenstr. 53, pt.

Billig! Billig!
Ein großer Posten
Commoden

sind bei einer Anzahl. v. **5 Mk.** und wöchentl. Abzahl. v. **1 Mk.** billig abzugeben. 15964f
H. Oßwald,
Marienstr. 12, 1. u. 2.

Verkaufe billigst

Büffet, Herren- u. Damenschreibtisch, Plüsch-Garnitur, Sophas, Trum., Pfeilerspiegel, Schränke, Vertico, Bettstellen, Matratzen, Teppiche, Commoden, Waschtische, Nachtschränkchen, Küchenschränke, Tische, Stühle 2c. **Freibergerstraße 1. C. Weidhaas.** 16068

220 Meter Schienengleis, 1 Kipplowry [2281 billig zu verkaufen. Off. unt. „P 66" Fil. Marienstr. 28.

Eis!

Gefüllt. Kell. im Ganz. od. Einz. zu verk. Röder, Zschieren. [2225f

Stühle.

Schreib-, Salon- u. Drehstühl., Speise-, Wohn- u. Küch.-Stühl. sowie mehrere 1000 Stück Restaurationsstühle verkauft Stuhlfabrik Borngasse 7. 1826f

Rover (H. & D.) bill. zu verk. Alaunstr. 29 im Friseurgeschäft. 2467f

Billig zu verkaufen:

Gute getrag. und neue Herren-Anzüge, Sommer-Ueberzieher u. Stoffhosen bei Bauer, Freibergerplatz 1. 15221

Rover,

gebr. v. 40—105 Mk., neu v. 115—225 Mk., Freibergerstraße 69, pt. l. 2431f

1 Fam.-, 1 Schuhmacher-Nähmaschine bill. zu verkauf. Königstr. 6, Hof 1. 16705f

3 Oxhoft 16808
Sauerkraut,

feste Packung, sind noch abzugeben Trachenbergerstr. 67.

2g. Hrn.-Anz. b. f. b. z. vf. Schneidermstr. Chlouda, Sebnitzerstr. 4, 1. 2150f

Ein Kinderklappstuhl mit Spieltisch u. 1 Soxhlet-Apparat mit Fläschen zu vf. Alaunstraße 63, 2. Et. w

Landauer. 16810

Wenig gebrauchter, sehr gut erhaltener leichter **Landauer,** sowie ein offener leichter **Jagdwagen,** viersitzig, Naturholz, billig zu verkaufen **Schäferstraße 13. Köhler.**

Seltene Gelegenheit!

1 Dtzd. Sophas m. u. ohne Auss., bedeut. unt. Pr. Besicht. mit Matr. staunend billig **6 Rosenstrasse 6.**

Pianino, Xsait., Nsb., f. bill. zu verk. Theilz. gestatt. Poppitz 17, part. 2844f

2 prachtvolle kleine Ponies

schönes neues Geschirr und eleg. Wagen, Alles zusamm. 650 Mk. Kasse. Stabl. Bodensberg, Großenhain. 4353a

Ladeneinrichtung.

gebr., liefert passend billig Kämpfe, Palmstr. 16. 2371f

Gebr. Pianino

wie neu, vorzüglich im Ton, billig zu verkaufen. 14717f
Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee Nr. 12.

Rover, Hrn.- u. Damen-, billig zu verk. Holbeinstr. 1, 2. r. 16526f

Fracks,

schw. Rock-Anzüge, Cylinder werden verkauft und verliehen. **A. Bauer,** Freibergerplatz 1. 15316f

Möbel-Verkauf. 2086f

Bischofsweg 52. Schmidt.

4 Plüschgarnit. 40, Sophas 12, Tisch, Vert., Trum., Bettst., Matr., Stühle, Schreibt., Bücherschr. bill. zu verk. Frauenstr. 12, 2. [2133f

Ladentafeln,

Kastenregale, Waarenschr., Eisschr., Tische, Ledersopha kauft man am billigsten Palmstr. 16. Kämpfe. [2372f

Achtung!
Eine Bude, 4 Mtr. gr., f. neu, zu All. zu gebr., ist bill. zu verk., a. z. Vogelwiese zu verborgen. Gef. Offert. u. „L 95" Exp. d. Bl. 16717f

Radfahrer.

Posten gut. gebr. Mäntel u. Schläuche sof. bill. abzug. Pöbt., Schillingstr. 1b, pt. l.

Sch. Sophas, auch in Plüsch 15 u. 25 Mk., Bettst. m. Matr. 15 Mk., Tisch 3 Mk., Waschk. m. Marmor 18 Mk., Kleiderschrank 12 Mk. **Ziegelst. 59, 1, r. 1. Et.** [2478f

Rover, 35 Mk., zu verk. Margarethenstraße 23, 4. Röthig. 2478

Einige größere Knaben-Anzüge, getragen, billig Pillnitzerstraße 25, 1. 16758f

2 bess. Herrenanzüge, neu, billig zu verk. im Tuchlager Pillnitzerstr. 25, 1. [16754f

Neuer Rover für 100 Mk. sof. zu verk. Löbtau, Dresdnerstraße 23, 1. b. Miersche. [2180f

Kinderwagen billig zu verkauf. Striesen, Löscherstr. 11, Sout. 16781f

Eine Hobelbank mit Werkzeug und ein stark. **Handwagen ist zu verkaufen** Leuteritz Nr. 11. 2471f

Möbel! 1 Kücheneinrichtung, Garnituren, Sophas, Trum., Bettst. m. Matr. bill. im Ausverkauf Neueg. 20, Werner. 16745f

Belgische Riesenkaninchen verkauft bill. Lehmann in Coschütz, Bismarckstraße 8. 2468f

Guterh. Sopha 25, Bettst. m. M. 25, 30, guterh. Nov. 15, Kinderw. 8, Sophat. 3, gr. Pfeilersp. 10, neues Chaiselongue, 45, Fahrstuhl, 2 Mk., u. v. A. spottbill. zu verk. Wittenbergerstraße 107, pt., Thierbach. 16740f

Achtung!

2 gebr. **Wagen,** 4- und 3½zoll., pr. zu vk. Schmiede Naußlitz. *

Zu kaufen gesucht.

Rover, Nähmasch., guterh., f. Mildner, Gr. Brüderg. 10. 2420f

Rover bis 50 Mk. gesucht, Wettinerstr. 49. [2423f

Kaufe gebr. Möbel,

ganze Einricht. u. Nachlässe. **P. Knack,** Neuegasse 21. [16649f

Küchenabfälle und Futterkartoffeln 2354f werden in größ. u. klein. Post. zu kaufen gesucht. Off. u. „B 16" Fil. Loschwitz erbeten.

Möbel,

ganze Einrichtungen, a. einzelne, sowie ganze Nachlässe kaufe zu höchsten Preisen komme auch nach auswärts. Karte genügt.
H. Thomaschke,
2126f **Weißeritzstr. 66.**

Hohe Preise zahle ich für getrag. Hrn.- u. Damenkleid., Schuhwerk, Leihhaussch. usw. Wetzler, Gr. Kirchg. 1. [2107f

Sportwagen, gebr., zu kauf. ges. Trachenbergerstr. 59, part. l. [2444f

Mit größerer Anzahlung wird flottgehendes
Drogen-Geschäft 16531

bald zu übernehmen gesucht oder thätige Betheiligung an einem solchen. Off. mit näheren Angaben erb. unter „H 02" Exped. d. Bl.

Herren-Kleid.-St., jed. Post., w. gek. Off. u. „H83" Postamt 6. 2158f

Gebrauchte Nähmaschinen,

gut erh., werden stets gekauft bei Schönfeld, Bautznerstr. 23. [2149f

Rover, gut erh., zu kauf. gef. Off. m. Preisang. u. „F 253" F. Wittenbergerstr. 50. 2456f

Gebrauchte Bostonpresse,

Satzgröße ca. 20×30, gegen sof. Kasse zu kauf. gef. Off. u. „K 396" Fil. Postplatz.

Geldverkehr.

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von **Albert Schindler,** Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 134.

Darlehen v. 100 Mk. aufwärts zu coulanten Bedingung., sow. Hypothekengelder in jed. Höhe Anfr. m. adress. u. frankirtem Couvert zur Rückantwort an **H. Bittner u. Co., Hannover,** Heiligerstraße 106. 874b

Alleinst. Gesch.-Dame f. sof. bei gut., mehrfach. Sicherheit **100—150 Mk.** 2438f geg. Wechsel auf 8 Wochen, zu leihen. 30 Mk. Entschädigung u. Zinsen. Offert. unt. „B 2 Kog" Filiale Blasewitzerstr. 16 erbet.

Edeldenkende Leute bittet solide junge Wittwe um Darlehn von
200 Mark

geg. 50 Mk. Entschädigung und Zinsen d. vielfach. reell. Sicherh., pünktl. Rückzahl. u. größt. Dank. 3 Monats-Wechsel. Offert. unt. „L 75" Exp. d. Bl. erb. 16658f

25000 Mk.

werden auf einen Landgasthof sofort oder später zu leih. gesucht, dahinter stehen 9000 Mk. Guthaben mit noch anderer Garantie. Näh. bei H. Leuner, Birkwitz bei Pillnitz. 16637f

Geld in größeren od. kleineren Beträg. coulant u. discr. sof. zu haben. Off. unt. „H B 2450" bef. die Annoncen-Exp. **Rudolf Mosse, Hamburg.** 11210e

Zum Bau einer großen
Wasseranlage

(Hochquellanlage) wird ein tücht. **Ingenieur od. Technik.** mit etwas Capital beh. weit. Geschäfte als Theilhaber gesucht. Gefl. Off. erb. unter „Q 58" Exp. d. Bl. 2382f

Chemnitzer Credit-Bank
empfiehlt sich Beamten Gewerbtreibenden zur Gewährung von Darlehen u.s.w.
CHEMNITZ, LANGESTR. 12. 16731c

5000—5500 Mark sich. Hypoth. auf ein neues Hausgrdst. f. ob. sp. gef. Off. „B B 100" postl. Tharandt.

Für gutg. Mädchenpensionat

in Thüring. sof. Theilhaberin (mögl. Lehrerin) mit 8000 Mark Einlage gef. Off. unt. „A K 4363" Exp. d. Bl. 4363a

Welche menschenfrdl. Persönlichkeit w. alleinst. gebild. Dame, w. durch Unglück in Sorge gerathen, 300 Mark zu klein. Unternehm. leihen geg. Ratenrückz.? K. w. reelle Off. u. „L 88" Exp. d. Bl. 16706f

Wer leiht

anst., geb., jg. Dame, welche durch Krankh. auß. Stelle ist, bis Oct. d. J. **50 Mk.** gegen Sicherh. u. Zinsen? Offert. unt. „L 88" a. d. Exp. d. Bl. *

Kleine 11396e
Hypothek.

800 u. 600 Mk., grundsich. Geldanlage,
verkaufe

billig. Gefl. Off. unt. „F S 546" an **Haasenstein u. Vogler, A.-G.,** Wilsdrufferstraße 6.

20000 Mk.

2. Hypothek auf Geschäftsh. sofort gesucht. Off. u. „A 12" Exp. d. Bl. erb. *

Ia. Capitalanlage.

Goldsich. 2. Hypothek von
27000 Mk.,

ruhend zu 4 Proc. auf hies. bess. Grundstück, kündbar pr. 1. Juli 1902, Gläubiger wie Schuldner bestsituirte Hrn., mit entsprech. Verlust zu verk. Anerb. unt. „A 16" an die Exp. d. Bl. erb. *

Von gut situirter Dame werden *
8000 Mark

gegen Verpfändung od. Cedirung guter Hypothek von 41 000 Mk. ges. Off. unt. „A 15" Exp. d. Bl. erb. *

3000 Mark

gegen vollständige hypothek. Sicherh., hohe Verzins. und Damnum sofort gesucht. Off. u. „G U 288" „Invalidenbank" Dresden erb. 11420e

Stelle…

Waffel-Bä…
Vorar…
Wiederve…
Auto-A…
Kutsc…
Kellner-L…
Nudel-M…
Maurerp…
Tücht. Goldschlä…
Tüchtige Dac…
Comptoirb…
Streng ehrl., fle…
lohnenden E…

Stellen finden

Händler gesucht für Hermanns Prima-Fliegenbüten. Hauptgeschäft: Schäferstraße 33, Filialen: Terscheckstr. 8, Hubertusstraße 43. 2302f

Werkmeister.
Wir suchen bei hohem Gehalt und dauernder Stellung eine erste Kraft als [11377e
Werkmeister
für unsere Blechemballagenfabrik, wo besonders gezogene und gefalzte Blechdosen für den Export erzeugt werden. **Gebr. Hahla, Abtheilung Metallwerk, Morchenstern bei Gablonz a. N.**

10 Schiffsjungen
für 8 erstklassige Segelschiffe nach Californien gesucht 11327e **H. Brunckhorst, Heuerbaas, Hamburg, Eckernförderstr. 62.**

Sofort gesucht. Kaufleute, Techniker, Werkmeister, Monteure, Maschinisten, Schlosser-Gehilfen 2c. werden sof. gesucht durch die [illegible] (Kostenfr. Aufn. off. Stellen.)

Tüchtige Hausirer u. Hausirerinnen werd. b. h. Verdienst ges. 8—10 Uhr Obersteergasse 8, Mittelh. 2.

Schiffsjungen sucht u. placirt sofort auf erstklass. Schiffen u. groß. transatlantischen Reisen [5610e **Paul Marker** Heuerbaas, Hamburg, Stubbenhuk 24.

Waffel-Bisquitfabrik sucht tüchtigen, selbstständigen **Vorarbeiter** für Waffeln, Waffeldessert, Oblaten usw., welche Artikel in nur feinster Qualit. fabric. werden und welch. befähigt ist, Neuheiten einzuführen. Anmeldung mit Angabe der Gehaltsansprüche, Eintritt usw. unt. „J H 772" **Haasenstein & Vogler, A.-G., Wiesbaden.** 1138e

Ein Gasschlosser und ein Bauschlosser nur tücht. Arb., ges. Off. „S 964" F. K. Johannstr. 2.

Wiederverkäufer. Herren u. Damen jeden Stand. als Wiederverkäuf. lohnend. Artikel ges. Off. unt. „L 52" Exp. d. Bl. 16835f

Auto-Abdecker od. Chromolithograph sucht sofort Th. Ziegners Kunstanstalt, Kötzschenbroda.

Jüngerer, verheiratheter **Kutscher** (leicht. Fuhrwerk) Beerdigungsdienst) sof. ges., Wohnung im Hause. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Bautznerstr. 57, Hofcontor. 16750f

Kellner-Lehrling Sohn achtb. Eltern, sof. ges. Hot. Stadt Berlin, Dresden.

Nudel-Meister, nur branchekundigen, sucht **Hugo Herbert,** Kreuzerstraße 13, Hinterh. [16664f

Maurerpolier, welcher ca. 1000 Mk. Caution stellen kann, gesucht. Offert. unt. „A 14" Exp. d. Bl.

Kräft., redegew. Arbeitsbursche mit 80 Mk. Caution sof. gesucht. Off. unt. „P 117" Fil. Marienstr. 28. [p

Klempnergehilfen gesucht Blasewitz, Bahnhofstraße 2, von 11 Uhr an. [b

Tücht. Goldschlägergehilfe, welcher selbst auslegen kann, wird gesucht. Wilh. Lengfenring, Goldschlägerei, Löbau i. S., Eichelgasse 8. 2448f

Tüchtige Dachdecker gesucht Louisenstr. 72, 2.

Gew. Mann als **Comptoirdiener** mit 2000 Mk. Einlage ges. Off. u. „X 390" Fil. Postpl.

Klempnerlehrling gesucht Löbt., Wilsdrufferstr. 46, p.

Schuhmacher gesucht Löbtau, Reisewitzerstr. 56. [a

Streng ehrl., fleiß. Leuten, die es voran bringen wollen durch 11419e **lohnenden Handel** auf dem Lande, wird von renomm. sächs. Strickwaar.-Fabrik Waare überl. Sicherheit ist nachzuweisen. Off. u. „O D 294" an den „Invalidendank" Dresden erb.

Helfer u. Maschinist sofort gesucht. Schlosser bevorzugt. [illegible]

Für Zeitschriftenreisende. Neue Zeit erscheint ein ganz neues Lieferungswerk in 30 Lieferungen. — Erste Autoren. Mehr als 100 Buntbilder. — Höchste Provision und Prämien. — [illegible] — Off. mit Angabe bish. Thätigkeit unt. „X H 3174" an Rudolf Mosse, Leipzig erbeten. 11186e

Flaschenbier-Verleger,
welche cautionsfähig sind, werden für Dresden gesucht. Bewerber wollen sich Sonntag 10—12 Uhr Vorm. in unserer Filiale Blumenstrasse 5 melden.
Brauerei Bergschlösschen
Gebr. Schrey, Pirna. [4360e

Redegewandte, repräsentable
Herren und Damen
werden zum Besuche von Privatkundschaft für den Vertrieb eines Jedermann unentbehrlichen Artikels gesucht. Hohe Provision event. auch Fixum wird gewährt. Offerten werden unter „B 51" an die Filial-Expedition Marienstraße 28 erbeten. 2254f

Tüchtige Verkäuferin
jedoch nur solche, die schon in lebhaften Schuhgeschäften thätig war, findet sofort dauerndes Engagement.
Conrad Tack & Cie.,
König-Johannstraße 21.

Cigaretten-Hausarbeiterinnen,
auf mit u. ohne Mundstück, in dauernde Beschäftigung
u. Cigaretten-Lehrmädchen
bis zu 17 Jahren sucht 2327f
Cigarettenfabrik Yenidze
Dresden, Gutzkowstraße 27.

Geübte Arbeiterinnen
für Fertigmachen und Adjustirung bei gutem Lohn nach Müglitz gesucht.
Zu melden im Dresdner Contor, Blasewitzerstraße 23, von 12—1 Uhr Mittags.
Paul Süss, 16733i
Actiengesellschaft für Luxuspapierfabrikation.

Cartonnagen-Lehrmädchen
im Alter bis zu 17 Jahren sucht Cigarettenfabr. „Yenidze", Gutzkowstraße 27. 2306f

Cartonnagen-Arbeiterinnen,
auf Cigarettencartons geübt, für Fabrik und Haus bei erhöhten Löhnen gesucht Holbeinstr. 46. 16766

Packerinnen, Korkerinnen, sowie geübte Cigaretten-Arbeiterinnen
auf Saal und Hausarbeit für mit und ohne Mundstück sofort gesucht. 16728f
Cigarettenfabrik A. M. Eckstein & Söhne.
Zwickauerstraße 42.

Provisionsreisender für Einschlagpapiere, Düten usw. gesucht. Vorschuß wird nicht gewährt. Off. unt. „A 22" Exp. d. Bl. erb.

Aelterer **Installateur,** selbstständig u. erfahren, f. Wasser- und Closetanlagen sofort ges. Nur solche woll. sich melden Circusstraße 2, part. rechts. 16769f

Gute Bauarbeiter werden am Bau Lucaskirche angenommen.

Jg. Gärtner, ledig, ged. Militär, sof. ges. Beder, Gärtnerverm., Marienstr. 15, pt.

Gegen festes Salair oder hohe Provision suche ich für Dresden u. Vororte e. tücht. **Reisenden,** welch. mindest. seit längerer Zeit in dies. Branche gute Reiseresultate nachweisen k. Mech. Dütenfabrik, Louisenstraße Nr. 47.

Für 1. August wird ein ca. 15 Jahre altes 11359e **solides Mädchen** aus braver Familie zu leichter Arbeit nach auswärts (Sächs. Schweiz) **gesucht.** Kleine Kinder nicht vorhanden. Familienanschluß. Offert. unt. „E R 517" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.

Ca. 25 Mark monatlich. Saubere Frau gesucht, um f. d. Sommermonate ein halbj. Kind in Pflege zu nehmen Kötzsche, Langebrück bevorzugt. Zu melden bei Ruske, Neumarkt Nr. 14. 16657f

Tüchtige 2377f **Fantasiefedern-Arbeiterinnen** werden bei hohem Lohn in u. außer dem Hause f. dauernde Beschäftigung gesucht. [illegible]

Anlegerinnen für Steindruck finden sofort dauernde Beschäftig. bei **Paul Bartels & Co.,** Annenstr. 62.

Saub. Hausmädchen welch. schon selbstst. zu arbeiten gewöhnt ist, sucht sof. od. spät. Ruske, Neumarkt Nr. 14. Lohn 15—20 Mk.

Allerhand Gastwirthspersonal sucht und empfiehlt das bekannte Bur. „Zum Adler", Dresden, Frauenstraße 3, 2 Telephons: 3809 und 7438 Amt I. [16583i

Zum 1. August wird ein älteres **Hausmädchen,** w. Kochkenntn. besitzt, gesucht. **Julius Balder,** Wurstfabr., Marschallstraße 16.

Ein ordentl., zuverlässiges **Hausmädchen** mit guten Zeugn., w. kochen kann, wird z. 15. od. 24. Aug. ges. Kaulbachstr. 19, 1, lks.

Junge **Pelznäherinnen** auch [16742f **Anfängerinnen** werden angenommen bei **Robert Gaideczka,** Schössergasse 4, 3.

Für großes Blumengeschäft Dresdens **Lehrmädchen** ges. Bautznerstr. 50 od. Concordienstraße 54, Laden. 2451f

Schneidermädchen ges. Bischofsplatz 23, 3. r. [p

Bess. Mädchen zu zwei Kindern im Alter v. 3 und 6 Jahren in d. Nähe von Dresden zu mögl. bald. Antritt ges. Lehrertochter bevorzugt. Off. unt. [illegible] Exp. d. Bl. [illegible]

Hausmädchen, ordentl., saub. u. kinderlieb, für sof. gesucht bei Otto, Dr.-Plauen, Reisewitzerstr. Nr. 18, parterre. 2482f

Ordentl. Dienstmädchen f. sofort bei gutem Lohn gesucht. Canalgasse 9. 2475f

Zu sofort wird eine **Pflegerin** für Kinder ges. Findelhaus Dresden, Weinbergstr. 2.

Verkäuferin zur Leitung eines kl. Chocol.-Gesch. bei kl. Geh. u. fr. Wohng. m. Caut. ges., paff. für Wittwen. Off. u. „R 2 37" Postamt 6. 2488f

Hübsch. fr. **Hausmädchen,** welches auch Gäste bedienen soll, sof. gesucht. Rathskeller Dippoldiswalde. 2461f

Hausmädchen, kräftig, solid, 17—19 Jahre alt, welches das Zimmerreinig. gründl. versteht, zum 1. Aug. ges. Mit Buch vorzust. v. 3—4 Uhr Pfarrgasse 6, 1. Et. links.

Hausmädchen, welches näh. u. kochen kann, in sehr gute Stelle gesucht Thalstraße 6, Hh. p. r.

Putz-Directrice findet per 1. od. 15. August angen. dauernde Stell. bei **Eduard Rohn, Cüstrin II.** 2491f

Anlegerin bei hoh. Lohn in dauernde St. ges. Marschallstr. 53.

Gesucht 1. August ein einfaches **Stubenmädchen,** sehr sauber u. gewissenhaft, das Nachm. die Beaufsichtig. der Kinder übernimmt. Zelleschestraße 6, pt.

Junges, bescheid. Mädchen v. ausw. zu Kind. u. Hausarbeit 1. Aug. ges. Vorstell. Montag Vormittag Breitestraße Nr. 18, 2. Et.

Anlegerin sof. ges. Markert u. Sohn, Wintergartenstr. 76.

Perfecte selbstständige **Rockarbeiterinnen** finden bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung bei L. Mayer, Hoflieferant, Baden-Baden. 4370e

Jg. Mädch., Tochter hiesig. achtb. Eltern, welch. sich als **Verkäuferin** ausbilden möchte, find. in m. Corset-Magazin Schreibergasse 2 dauernde Stellung.

Kräftiges Schulmädchen wird zu zwei Kindern ges. Hopfgartenstr. 4, pt. 1.

Werderstr. 13, 3. l., eine ehrliche fleiß. **Aufwartung** gesucht. Vorzustellen Mont. Vorm. bis 2 Uhr.

Gesucht wird z. 1. August ein nicht zu jg. **Hausmädch.** womögl. vom Lande. Näh. Plauen, [illegible] 15, p. l. r.

Waffelbäckerin, geübte, gesucht in Löbtau, Lindenstraße 56.

Schulmädchen f. Nachm. z. Ausfahr. ges. Werderstr. 26, 3. [illegible]

Stellen suchen

Hausmädchen sucht sof. Stelle Tolkewitzerstr. 37, Schnittgeld. 2399f

Ein junger Geschäftsm. im Biergeschäft bewandert, s. Stellung als **Kellermeister, Verleger** oder dergl. Off. unt. „L 99" an die Exp. d. Bl. erbeten.

Tüchtige selbstständige **Wirthschafterin** f. d. 15. Juli Stelle a. Landgut. Werthe Off. u. „P 108" Fil. Marienstr. 28. 2446f

Alleinstehende Wittwe gesetzten Alters sucht Stellung als [2469f **Wirthschafterin** bei bess. Herrn od. Dame. Off. unt. „H 211" Fil. Oppelstraße.

Wir mach. auf uns. Sonderabth. **Stellen-Vermittelung** f. männl. u. weibl. Gesch.- u. Dienstpers. ganz bes. aufmerksam. Wolffs Allg. Vermittl.-Bur., Weberg. 22. 16781f

Nebenbeschäftig. in schriftl. Arbeiten, sowie Adressenschr. sucht ein jung. Mädch. Off. unt. „X 390" Fil. Postpl.

Maschinenschlosser tüchtiger Werkzeug- u. Modellmacher, sucht Stell. Off. unt. „L 93" Exp. d. Bl.

Junge, gebild. Frau sucht Stell. als Wirthschafterin. Offert. unt. „A 5" an die Exp. d. Bl. erbeten.

Tüchtiger Klempner sucht [illegible]

Kaiser's Kaffeegeschäft
Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im directen Verkehr mit den Consumenten
empfiehlt:
Kaffee, Thee, Biscuit
in allen Sorten und Preislagen.
Ferner: 16750f
Cacao, Chocolade und Zuckerwaaren
in eigener Fabrik hergestellt,
garantirt rein, zu billigsten Preisen.
Verkaufsstellen in
Dresden: Wettinerstraße 5, Trompeterstraße 10, Pillnitzerstraße 48, Hechtstraße 27.
Blasewitz: Schillerplatz 17.

Ausverkauf wegen Concurs
19 Moritzstrasse 19.
Wegen Schluss des Ausverkaufs gelangen nur noch **kurze Zeit** die zum Concurse über das Vermögen der Uhren- und Goldwaarenhändlerin Marie verehel. Koschinsky **in Firma: „M. Koschinsky"** gehörigen Vorräthe an
golden. u. silbern. Herren- u. Damenremontoiruhren in reichster Auswahl, Damenuhrketten, Regulatoren, altd. Wanduhren, Weckern etc.
zu nochmals herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf, darunter: **silberne Herrenremontoiruhren von 6 Mk., Regulateure von 10 Mk. an etc.**
6779f **Friedrich Schlechte,** Concursverwalter.

Versteigerung.
Morgen Montag den 8. Juli Vormittags von **10 Uhr** an gelang. **Ludwig-Richterstraße 7, part. links,** infolge Abreise
herrschaftliches Mobiliar in Nußbaum (Rococo) und gemalte Teppiche, Glas, Porzellan, Hausgeräth, Federbetten usw.
als: **1 Salon-Einrichtung, Ebenholz imit.,** bestehend aus 1 Polstergarnitur (1 Sopha, 2 große u. 2 kleine Fauteuils) mit seidenem Bezug, 1 Salontisch, 1 Trumeau, 1 Vertico, 1 Beisetztisch, Portièren, Uebergardinen, **1 Smyrnateppich, 1 Gasleuchter** (dreiarmig, Krystallglas), **Rococo-Wandetagèren, 1 Rococo-Schreibtisch, 1 Speisezimmer-Einrichtung in Nußbaum,** als: Ausziehtisch, 6 Rohrlehnstühle, 1 Buffet, 1 Zuckerschrank, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank, 1 Spieltisch, Regulator, 1 Fenstertritt mit Balustrade, 1 Teppich, Gardinen usw. usw., **1 Nußbaum-Schlafzimmer-Einrichtung,** als: 2 altdeutsche Bettstellen mit Feder- u. Roßhaarmatr., 2 Waschtische, 2 Nachtschränkchen, 1 großer Kleiderschrank, 1 Toilettencommode usw., ferner 1 Stellspiegel, Verticos, 1 Eisschrank, **sow. Mobiliar, Küchenmöbel** usw.,
zur **Versteigerung.**
Friedrich Schlechte, Auctionator u. verpfl. Taxator. Tel. 2062.

Versteigerung.
Morgen Montag den 8. Juli Vormittags von **10 Uhr** an gelangen **Trebgasse 1**
neue, gutgearbeitete Schuhwaaren für Herren und Damen,
wobei Herren-Schaft- und Schnürstiefel, Damen-Knopf- und Schnürstiefeletten, zur Versteigerung.
E. Pechfelder, vom Rathe verpfl. Auctionator u. gericht. Taxator.

Eine Schwester sucht, gestützt auf g. Zeugn., Stell. in Privatklinik. Gefl. Off. u. „A 25" Exp. d. Bl.

Junges Mädchen s. Stell. zum 1. Aug. Gefl. Off. u. „L G 21" Fil. Plauen erb.

Fräulein sucht Stell. in Contor (Anfängerin). Antritt kann sof. erfolgen. W. Off. unt. „A 23" Exp. d. Bl. erb.

Unabh., gut empfohlene Frau, 50er, s. ab 15. Juli Stell. als **Wirthschafterin,** am liebsten bei einzelnem Herrn. Offert. an Frau L. R., Striesen, Bergmannstraße 19, 2. 14698f

15—16jähr. Mädchen sucht zum 15. Juli Stellung als Hausmädchen. Offert. Rehefelderstr. 40, pt.

Diverse

Fracks, schw. Rockanzüge, Cylinder verleiht u. verk. W. Elrm., Schneid.-Mstr., Weberg. 13, 2.

Madame Esser, gepr. Hebamme 1. Kl., Pension, Consultation, weitgehendste Discretion garantirt. Zu sprechen Mittw. u. Sonntags v. 9 Uhr Morgens b. 5 Uhr Nachm. Rue Varin 18, Lüttich, rechts vom Ausgange des Bahnhofes „des Guillemins". 7966e

Gesuche an alle Behörd. Festgedichte, Toaste, [illegible] 2c. Beste Ausführ., bill. Giesecke, Monogasse 11, 1. [16664f

Damen find. b. discr. Aufn. b. Heb. Off. u. „H 210" Exp. d. Bl. 16448f

Damen f. discr. Aufn. b. Bezirkshebamme Geißmann in Affalter i. Erzg. Kein Heimbericht.

Wer liefert die Cigarettenpackung Saison. [11366e [illegible]

Rath, Hilfe in allen geschäftl., priv. u. discr. Angelegenh., Arrangement von gerichtl. und außergerichtlichen **Accorden** Neuanlage u. Revision von Geschäftsbüchern, Verhinderung v. Konk. u. Concurs., Anf. v. Gesuch. Steuerrecl., Uebers. all. Sprach. und allen schriftl. Arbeiten, auch Gedichte, Auskünfte und detectiv geheime Beobachtung von allen Erbtheilen. — Telephon 4370. **I. Deutsch. Rechts-, Allgem. Vermittlungs- u. Detectiv-Bureau, Webergasse 22, I.**

Wer klagen will oder verklagt wird, erhält Rath, Verträge, Urkunden, Gesuche, Steuer-Reclamationen **Bureau Elisenstrasse 41, 1.** Ecke Gerokstraße [16528f **Nähe Amtsgericht.** Sprechst.: Nachm. 4—8 Uhr.

Damen f. auf k. z. u. gunst. Beding. discr. l. Aufn. Frau Hebamme Berthold, Dürerst. 74, 1. 12678f

Fracks, schw. Rockanzüge, Cylind. verleiht u. verkauft Carl Bauer, Landhausstr. 10, 1.

Haustapezirer. 15878f Alle Tapezirerarbeit. fert. im Hause, auch auswärts, gut und billig Schnalle, Rietschelstr. 1, im Hofe.

Madame Esser empfiehlt sich als einzige deutsche Hebamme in Liège, geprüft in Frankreich und Belgien. Sprechstunden Mittwoch u. Sonntags v. 9 Uhr Vorm. b. 6 Uhr Nachm. **Rue Varine 19** (Guillemins). Discret. garant. [4179e

Ziehmutter. Ein Knabe, 1½ Jahre, w. aufs Land in gute [illegible]

Gute **Ziehmutter** u. Kind in liebev. Pflege a. 2. Näh. Zöllnerstr. 23, pt. links.

Junge geb. Dame bittet herzl. um e. Darl. v. 100 Mk. gegen Rückzahlung. Off. u. „A 4" Exped. d. Bl.

Wwe. m. Kind s. sof. od. sp. Stell. als Wirthschafterin bei einz. Hrn., wo selbige ihre Möbel mitbringen kann. Werthe Offert. erbet. unter „L 96" Exp. d. Bl.

Saub. **Ziehmutter** gesucht Strief., Behrischstr. 26, 3. l.

Kind wird in bess. Pflege aufs Land genommen. Näh. Pillnitzerstraße 14, 4.

Geldverkehr.

100 Mark geg. Wechsel u. Dam. w. f. sof. ges. Off. unt. „L A 16755" Exp. d. Bl. erb.

Auf meinen schönen Gasthof unweit Dresden suche ich gegen gute Hypothek u. dreifache Sicherheit 11413e **2000 Mark** à 5 Proc. sofort zu leihen u. gewähre bis 500 Mk. Coursverlust. Werthe Off. unter „S S 184" „Invalidendank" Dresden an den Besitzer.

2000 Mark zu 5 Proc. als 3. Hypothek innerhalb Brandk. auf neues Eckhaus bei Tragung von Coursverlust für sofort zu leihen gesucht. W. Off. unt. „F G H" postl. Kötzschenbroda erbeten. 16761f

4000—4500 Mark zu 5 Proc., 2. Hypoth. innerhalb der Brandk., auf ein Hausgrundst. bei Tragung v. Coursverlust für sof. z. leih. gesucht. W. Off. u. „B M" postl. Kötzschenbroda erb. 16760f

12000 Mk. erste Hypothek auf meine Zinsvilla m. groß. Garten sofort ges. W. Off. unt. „G R 305" Invalidendank Dresden erbeten.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1901070702/29

Möbel- und Polsterwaaren

gegen Baar und auf Credit

erhält man am solidesten und billigsten bei

Neumarkt 9, I. Julius Jttmann, Neumarkt 9, I.

Waaren-Möbel-Credit-Haus I. Ranges.

Einmaliges Angebot für den Rest der Saison.

Conrad Tack & Cie.

Deutschlands bedeutendste Schuhfabriken Burg bei Magdeburg, in nur directem Verkehr mit der Privat-Kundschaft.

Directe Verkaufsstelle Dresden:

nur 21 König-Johannstrasse 21.

Besondere Herren-, Damen- und Kinder- — nur Parterre- — Verkaufsräume.
Elektrische — tageshelle — Beleuchtung in sämmtlichen Abtheilungen.

Speciell für die heisse Jahreszeit haben wir offerirte Artikel besonders leicht, bequem und elegant ausgestattet und bieten damit bei den enorm billigen Preisen „Unerreichtes".

Damen-	weiß „Riviera"	-Lederbesatz-Schnürstiefel	waschbar	nur	5.50
Damen-	braun Chagrin	-Knopf- und Schnür-Stiefel	sehr leicht und bequem	nur	5.90
Damen-	Ia echt Ziege	-Knopf- und Schnür-Stiefel	hell- und dunkelbraun	nur	7.00
Damen-	schwarz Gems	-Knopf- und Schnür-Stiefel	leicht und elegant	nur	7.50
Damen-	„Mackey"-Satin	-Knopf- und Schnür-Stiefel	ganz feine weiche Marke	nur	8.75
Damen-	echt Chevreaux	-Knopf- und Schnür-Stiefel	hochelegant	nur	9.50
Damen-	„Goodyear-Welt"	-Knopf- und Schnür-Stiefel	bestes Kalbleder	nur	9.50

Damen-	fein braun	Segeltuch-Promenaden-Schuhe	Ledersohle, Pompon	nur	1.85
Damen-	braun und schwarz	Leder- und Lack-Spangen-Schuhe	Lederabsatz	nur	3.75
Damen-	weiß und braun	Strand-Schnür-Schuhe	Lederbesatz	nur	2.60
Damen-	Ia echt braune Ziege	Knopf- und Schnür-Schuhe	leicht und dauerhaft	nur	5.00
Damen-	„Goodyear-Welt"	Knopf- und Schnür-Schuhe	bestes Kalbleder	nur	6.50
Damen-	„Goodyear-Welt"	Knopf- und Schnür-Schuhe	echt Chevreaux	nur	7.50

Herren-	braun u. schwarz	-Strand-Schnür-Schuhe	Lederbesatz	nur	3.50
Herren-	Rindleder	-Bergsteiger	extra starker Schnürstiefel	nur	5.90
Herren-	Ia Roßleder	-Touristen-Stiefel	moderne Form	nur	8.00
Herren-	Ia echt braune Ziege	-Schnür-Schuhe	sehr leicht und kräftig	nur	7.00
Herren-	Ia echt braune Ziege	-Schnür-Stiefel	sehr leicht und elegant	nur	8.50
Herren-	Spiegel-Besatz	-Schnallen-Stiefel	bequemster der Gegenwart	nur	9.50
Herren-	„Goodyear-Welt"	-Zug-Stiefel	Ia Spiegel ohne Naht	nur	9.80

Melton- und Leder-Reise-Schuhe.

Sandalen, Jagd- und Sport-Schuhe jeder Art in größter Auswahl — unerreicht billig.

Für jeden Fuß passende Façons.

Original- in der **Fabrik** aufgestempelte **Preise.**

Conrad Tack & Cie.

Dresden, nur 21 König-Johannstraße 21.

Alle Sorten

Kohlen, Holz und Brikets

empfiehlt zu billigsten Preisen

Theodor Johne,
Schulgutstrasse 8,
Ziegelstrasse 66.
Fernsprecher 3049.

---

1. Klasse 140. Lotterie.
Ziehung 8. und 9. Juli.

Loose

in 1/1, 1/2, 1/4, 1/10 empfiehlt

Max Kothe,
Dresden, I. d. Frauenkirche 17.

Ungar-Weine

der Deutschen Central-Bodega
vorzüglicher Qualität, direct bezogen, wie
Hunyady,
Süßer Ober-Ungar,
Ruster Ausbruch,
Meneser Ausbruch,
insbesondere

Medicinal-Ungarwein

chem. untersucht, empfiehlt zu billigsten Preisen **Adolf Wilhelm Müller,** Striesen, Altenbergerstraße 19, Colonialwaarenhandlung.

Sicherheits-Seilwinden z. Aufwind. von Lasten. Einfach! Praktisch! Bewährt!

Prospect gratis.
Fr. Maufarth & Co., Frankfurt a. M. u. Berlin N., Chausseestraße 2 E.

Auch bei dem jetzigen Kindchen hat „Timpes Kindernahrung" dieselbe vortreffliche Wirkung, wie bei unserem Söhnchen. Jetzt 8 Monate alt, lebt das Kind allein und möchte laufen!
Saarlouis. (Ausz.) W. Brenstedt.

*) Unentbehrlicher Milchzusatz im Sommer!
Packete à 80 u. 150 Pf.
Broschüre gratis.

Heile

sicher ohne Arznei, ohne Berufsstörung die schwersten Nerven-, Magen-, Asthma-, Hals-, Lungen-, Blasen-, Nieren- u. Zuckerkrankheiten, Flechten, Rheumatismus und Ischias. Ganz besonders große Erfolge bei allen Geschlechtskrankheiten, Quecksilbervergiftung, Schwäche, Syphilis, Ausfluß, Pollutionen, Impotenz, Folgen von Jugendverirrungen und Frauenleiden. Viele Dankschreiben persönlich und brieflich. Gebeilte auswärts brieflich, absolut sich. Erfolge. Retourm. erb.

G. Brachhausen
Heil-Institut
Berlin N.,
Gartenstr. 175.

Es ist gelungen!

ein Mittel zu finden, welches Mitesser, Sommersprossen, Hautröte, **Gesichtspickel,** unbedingt in wenigen Tagen vertreibt u. schönen, weißen Teint erzeugt. Man verlange Gesichtscreme Puronol. Pro Dose franko 2 Mk. Cosmet. Versandhaus Max Beck Cottbuser Ufer 82. Berlin SO 16.

Gut haltbare

Strickgarne

das ganze Pfund nur

1 Mark 20 Pfennige.

J. Behrendt, 13306
Holbeinstr., Ecke Reißigerstr.

Strümpfe werd. angestrickt.

Personen,

welche an Blutarmuth u. Bleichsucht leid., sollten es nicht unterlassen, **eine Cur** mit dem berühmten, in 40jähr. Praxis erprobten **Dr. med. J. U. Kohl's Eisen-Pulver** zu versuchen. Dasselbe ist total unschädlich und leicht einzunehmen. 10343e

Die Bestandtheile sind: Feinst. pulverisirt. Eisen 2 g, Königschinarinde 1½ g, Stiefmütterch. 2 g, Guajakharz 1 g, Enzianpulver 1 g, Tausendguldenkraut ½ g, Zucker 12 g, in 10 Pulver getheilt.

Man achte auf die Schutzmarke: Bildniß u. Unterschrift des Dr. J. U. Kohl.

Erhältlich in Schachteln à M. 1,25 in Dresden: Hauptdepots Marien- und Mohrenapotheke, in Dresden-N.: Kronenapotheke.

UNVERGLEICHLICH
füllkräftig und haltbar sind
GUSTAV LUSTIG'S
echt chinesische MANDARIN-
MONOPOLDAUNEN
gewerblich geschützt das Pfd. M. 2.85, Daunen, wie alle inländ. garantirt neu, 3—4 Pfd. zu gr. Oberbett ausreich. Viele Anerkenn. Verpack. umsonst. Versand nur allein von der Bettfederfabrik mit elektr. Betrieb.
GUSTAV LUSTIG, BERLIN
S. PRINZENSTR. 46.

Paul Schmidt, Moritzstrasse 7. I. Etage.

Größte Kinderwagen- u. Holzwaaren-Fabrik-Niederlage.

Kinderwagen . .	Mk. 13,50—70,00.
Sportwagen . . .	„ 5,90—55,00.
Kinderstühle mit Tisch	4,00—20,00.
Kinderkörbe mit Gestell und Schiebern	Mk. 5,50.

Leiterwagen,
ohne Korbgeflecht . . . . Mk. 5,50.
mit Korbgeflecht . . . . „ 7,75.

Stets ca. 200 Stück zur Auswahl.

Illustrirte Preisliste gratis. Telephon Amt I Nr. 7750.
Ansicht auch ohne Kauf gern gestattet. 14141

Ein **wahrer Schatz** für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte, ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 23 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiedergesundung. Zu beziehen d. das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlg.
In Dresden vorräthig in den Buchhandlungen Wilsdrufferstrasse 18 u. Strehlenerstr. 3.
3409e

Gesichtspickel

Finnen, Pusteln, Mitesser, Hautröthe, einzig u. allein schnell, sicher und radical zu beseitigen franco gegen Mk. 2.50 Briefm. oder Nachn., nebst lehrreichem Buche: 4157a

„Die Schönheitspflege"

als Rathgeber. Garantie für Erfolg u. Unschädlichkeit. Glänzende Dank- und Anerkennungsschreiben liegen bei. Nur direct durch **Otto Reichel,** Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Neu! Achtung! Neu!

Wichtig für Damen!

Champooing, das einzige richtige Mittel gegen Ausfallen der Haare und verursachende Fettsäuren zu entfernen, war bis jetzt durch die Hitze der Trocken-Apparate eine Qual, daher von vielen Damen sogar gefürchtet.

Mein neuer Kalt- u. Warm-Lufttrocken-Apparat, der einzige bis jetzt hier am Platze, macht das Champooing zum Vergnügen. Keine lästige Hitze, keine Gefahr, **trocknet das Haar in fünf Minuten und macht es seidenweich.**

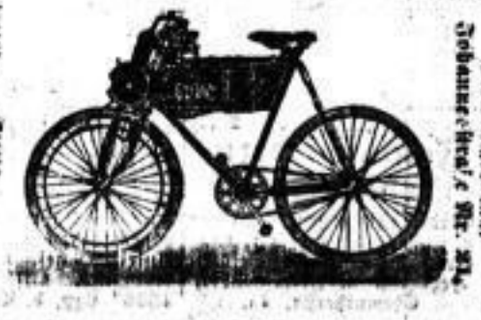
Einzig und allein nur

Hauptstr. 20, Paul Kahl,

Specialgeschäft für Haarpflege u. poröse Haararbeiten.
(Besichtigung jederzeit gestattet.) 2118

Cyklon-Motor-Zweirad.

Elastische Cyklon-Räder. Sämmtl. Ersatztheile. Reparaturen prompt und billig. 1579



Bismarckstr. 1 u. Johannesstraße 4 Nr. 21.

Local-Veränderung!

Mein bisher **Wilsdrufferstrasse 17, 1. Etage,** jahrelang betriebenes Waaren-Credit-Geschäft und Ausstattungshaus verlegte

mit dem 6. Juli 1901 nach

Moritzstrasse 3, Parterre und 1. Etage

und richte dabei an ein geehrtes Publikum von Dresden und Umgebung die ergebene Bitte, das mir in dem alten Geschäftslocal entgegengebrachte Vertrauen auch im neuen bewahren zu wollen. Mit dieser

Neueröffnung

habe, dem grossstädtischen Bedürfnisse Rechnung tragend, ein Unternehmen geschaffen, welches jedem Stande die Möglichkeit bieten soll, bei momentanem Bedarf ohne sofortige Baarzahlung

Waaren aller Art zu Cassapreisen

gegen Creditgewährung und bequeme Theilzahlung zu entnehmen.

Es findet bei mir Jedermann, ob

Beamter, Bürger od. Handwerker

das für ihn Zweckentsprechende und habe ich namentlich die Abtheilung

Möbel so reichhaltig ausgestattet und in allen möglichen Holz- und Stylarten, in echt und imitirt sortirt, dass Jedermann das Gewünschte bei mir finden wird. Namentlich liefere zu coulantesten Bedingungen ganze

Braut-Ausstattungen,

complette Wohnungs-, Villen-, Hotel- und Pensionat-Einrichtungen.

In der Abtheilung

Herren- und Damen-Confection

sowie Knaben-Garderobe

ist die denkbar grösste Auswahl vorhanden und ist das Lager in jeder Preislage ein wohlassortirtes und wird der Maassarbeit nach wie vor grösstes Interesse gewidmet; ich bitte also auch hierin, ehe Sie Ihren Bedarf anderweitig decken, mein Lager zu besichtigen, welches auch ohne Kaufzwang sehr gern gestatte.

Ausserdem finden Sie bei mir in besonderen Abtheilungen

Manufactur- und Leinen-Waaren, Gardinen, Teppiche, Schuhwaaren, Hüte, Schirme, Bett- und Leibwäsche, Nähmaschinen und Kinderwagen; als neu hinzugekommen: keramische Erzeugnisse in Majolika und Terracotta in vollendetster künstlerischer Ausführung.

Indem ich um recht lebhaften Zuspruch bitte, werde bemüht sein, allen Wünschen meiner geehrten Kundschaft gerecht zu werden und lade zur gefl. Besichtigung meines neuen Geschäftes höflichst ein.

16559

Hochachtungsvoll

Carl Klingler,

Dresden, Moritzstrasse Nr. 3, Parterre und 1. Etage,

zwischen Neumarkt und König-Johannstrasse, vordem Wilsdrufferstrasse 17, 1. Etage.

Messow & Waldschmidt

Wilsdrufferstrasse 11.

Die zur vollständigen Räumung gestellten Artikel, welche wir nachfolgend nennen, sind durch die enorme **Preisherabsetzung** ganz besonders zu empfehlen. 167291

Grosse weisse Tülldecken Stück **10** Pf.	**Gürtelschlösser,** Gold, Silber, Stahl. Werth 60 Pf. . . . . jetzt **17** Pf.	**Seidene Chinébänder,** entzückende Farben. Werth 48 Pf. . . . . Meter **25** Pf.
Seidene Regattes und **Selbstbinder** für Damen, Werth 75 bis 90 Pf. . . jetzt **25** Pf.	**Gürtelschlösser,** 8theilig, Werth 1.60 jetzt **68** Pf.	**Damen-Matrosen-Hüte,** in f. Japangeff., mit Sammet- u. Sportbd. garn., Werth 2,50, für **1.25**
Seidene Regattes für Herren . . für **28** Pf. Werth 80 Pf.	**Sommer-Chales,** entzück. Farben, duftiges Gewebe, Werth 1.50 . . . . . für **48** Pf.	**Damen-Hüte** mit elegantem Mull garnirt, Werth 2.75 . . . . . für **1.45**
Herren-Chemisettes, ca antirt 3fach, Werth 60 Pf. . . . . jetzt **15** Pf.	**1 Posten Hausschürzen** aus engl. Leinen, mit Paspel und Borte, Werth 1.10, jetzt **73** Pf.	**Négligé-Jacken** aus feinstem Elsasser Renforce mit Madeirabogen . . . . . für **3.45**
Herren-Binsenhüte, moderne Façons Werth 1.80 . . . . . für **1.15**	**1 Posten weisse Hausschürzen** m. Tasche u. reich. Stickerei-Einsatz, Werth 2.25, für **1.15**	1 Posten **Damen-Beinkleider** aus Pr. Stange f. mit reicher Stickerei **1.25**
Herkules-Socken, doppelte Fersen und Spitze, 3 Paar . . . . . **89** Pf.	**Moiré-Unterröcke,** Original-Qualit. Concord., Werth 5.25 . . . . . jetzt **3.75**	1 Posten **Anstands-Röcke** aus farbigen Lawntennis-Stoffen mit Bogen **1.35**

Räumung aller Saison-Artikel.

Schweizer Batist-Blousen mit entre-deux und Stickerei, Werth 12 . . . . jetzt **6.75**	1 Posten **graumel. Köper-Beige,** früherer Preis 1.00 . . . jetzt Meter **68** Pf.	1 Posten **Gardinen-Reste** versch. Längen, nur bess. Qualit., jetzt durchschnittlich Mtr. **10** Pf.
Blouse aus ganzseid. Japon mit reicher Tressengarnirung, Werth 8.50 . . . . jetzt **6.45**	1 Posten **wollene Lawntennis-Stoffe** für Blousen u. Costume, früher 1.65, jetzt **95** Pf.	1 Posten **wollene Portièren** mit reicher Brocatborte, früherer Preis 4.75 . . . jetzt **2.95**
Weisse Piqué-Jacken-Costumes, früherer Preis 12.75 . . . . . jetzt **8.75**	1 Posten **Gebirgsloden,** 120 cm breit, früherer Preis 1.80 . . . . . jetzt **1.15**	1 Posten **Vorlagen** in Perser Imitation **88** Pf.
Reise-Costumes a. Zibeline, Bolero- u. Jacken-Façon, auf Seide und Serge gearbeitet. Werth 25 . . . . . jetzt **12.75**	1 Posten **Fantasie-Stoffe,** durchschnittlich jetzt Meter **45** Pf.	**Franz. gewebte Gobelins** verschied. Grössen Stück **1.45**
Die Bestände in **Waschkleidern** für Kinder u. Erwachsene **50** bis **75** % im Preise reducirt.	1 Posten **Floridatuch** (weiss) für Damen- und Herrenwäsche, äusserst eleg., Mtr. nur **33** Pf.	**Weisse Bezüge,** aus Pa. Stangenleinen Bettbezüge **2.50** Kissenbezüge **0.68**
Die Bestände in **schwarzen Confect., Jackets** und **Kragen** jetzt **50** bis **75** % billiger.	1 Posten **Floridataschentücher** jetzt ½ Dtzd. **80** Pf.	**Gummibadekappen** in allen Grössen **50** Pf.

Räumung aller Sommerwaaren.

Touristentaschen aus Segeltuch mit Schloss, früher 4—5 Mk. . . . . jetzt **2,95**	**Reisetaschen** für Damen und Herren (Leder) **1.85**	**Reisekörbe,** beste Fabrikate **1.95**
Beste Rohrplatten-Koffer, in allen Grössen anfangend **12.50**	**Markttaschen,** ringsherum mit Lederriemen . Stück **39** Pf.	**Brodkapseln** aus verz. Blech, 4fach . **1.98**
1 Posten **Waschkörbe,** früherer Preis 2.80, jetzt **1.55**	**Marktnetze** m. Holzstäben u. Nickelverschluss **48** Pf.	**Petroleum-Oefen,** 2theilig . . . **92** Pf.
Kinderstühle mit Lehne . . . . . **46** Pf.	**Waschbretter** mit starker Zinneinlage **42** Pf.	**Citronenpressen** . . . . . **14** Pf.
Triumphstühle mit gutem Bezug . . **1.68**	**Wäscheleinen,** 9fach, 30 Meter lang . **87** Pf.	**Henkelgläser,** 5/10 u. ¼ Liter . Stück **19** Pf.
Handkörbe mit zwei Deckeln, solid gearbeitet jetzt **98** Pf.	**Fliegengläser** . . . . . **14** Pf.	**Weingläser,** weiss u. grün . . . . **19** Pf.